

RECHENSCHAFTSBERICHT

der

Großen Kreisstadt Lahr/Schwarzwald

für das Rechnungsjahr 2015

(01.01.2015 – 31.12.2015)

<u>Einwohnerzahl:</u>	Volkszählung 25.05.1987		33.047
	Nach dem Stand vom 30.06.2015 (fortgeschriebene Einwohnerzahl auf Basis Zensus 2011)		44.445
<u>Größe der Gemarkungsfläche:</u>			6.980 ha
<u>Steuerkraft:</u>	Bedarfsmesszahl 2015	€	64.052.209
	Steuerkraftmesszahl 2015	€	32.844.866
	Schlüsselzahl 2015	€	31.207.343
	Steuerkraftsumme 2015	€	54.943.630

Inhaltsverzeichnis

Vorlage an den Gemeinderat	Seite	I
Vorbericht	Seite	1
Grafiken	Seite	71
Allgemeiner Verwaltungsbericht	Seite	77
Verwaltungshaushalt	Seite	185
Vermögenshaushalt	Seite	221
Gruppierungsübersicht	Seite	239
Rechnungsquerschnitt	Seite	247
Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	Seite	255
Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge zzgl. Kassenrechnung	Seite	265
Vermögensrechnung	Seite	267

Informationsvorlage an den Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2015 der Stadt Lahr/Schwarzwald liegt vor. Dem Gemeinderat wird gemäß § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Jahresrechnung 2015 zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Aufgrund der Jahresrechnung 2015 belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** zum 31.12.2015 auf € **111.535.663,77**. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt € 13.780.320,87.
2. Die Einnahmen und Ausgaben des **Vermögenshaushaltes** belaufen sich zum 31.12.2015 auf € **24.426.415,64**. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 5.990.578,29 zugeführt (= Ergebniszuführung 2015). Die allgemeine Rücklage beläuft sich zum Jahresende 2015 auf einen Gesamtbestand in Höhe von € 30.878.981,11.
3. Die in das Rechnungsjahr 2016 übertragenen Haushaltsausgabereste betragen im Verwaltungshaushalt € 3.936.899,-- und im Vermögenshaushalt € 9.242.750,--. Die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt belaufen sich auf € 5.109.600,--. Die Haushaltsreste sind vom Gemeinderat bereits am 02.05.2016 beschlossen worden.
4. Die Jahresrechnung 2015 ist nach erfolgter **örtlicher Prüfung** durch das Städtische Rechnungsprüfungsamt gemäß § 110 GemO dem Regierungspräsidium Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde zur überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als prüfungsbereit zu melden.
5. Die **förmliche Feststellung** der Jahresrechnung nach § 95 Abs. 2 GemO soll **nach Abschluss der örtlichen Prüfung** erfolgen. Danach ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht öffentlich auszulegen.

Lahr/Schwarzwald, im Juni 2016

DER OBERBÜRGERMEISTER

Der Gemeinderat der Stadt Lahr hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.07.2016 die Jahresrechnung 2015 zur Kenntnis genommen.

V o r b e r i c h t

**zum Rechenschaftsbericht der Stadt Lahr/Schwarzwald
für das Haushaltsjahr 2015**

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamthaushalt	3
1.1 Haushaltsplan 2015	3
1.2 Jahresrechnung 2015	4
2. Verwaltungshaushalt	6
2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzaufweisungen	9
2.2 Gebühren und Entgelte	20
2.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	22
2.4 Sonstige Finanzeinnahmen.....	25
2.5 Personalausgaben	26
2.6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	31
2.7 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	34
2.8 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen	37
2.9 Zinsaufwendungen.....	38
2.10 Globale Minderausgabe	39
2.11 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	40
2.12 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	44
2.13 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen.....	52
3. Vermögenshaushalt	54
3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses	54
3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt.....	56
3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2015.....	62
4. Schulden	64
5. Vermögensrechnung	67
6. Allgemeine Rücklage	68
7. Kassenbestand	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	5
Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000	6
Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes	8
Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	9
Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens	11
Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2015	13
Tabelle 7: Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	13
Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2015.....	17
Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)	18
Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen.....	19
Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte	21
Tabelle 12: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	22
Tabelle 13: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen	25
Tabelle 14: Entwicklung der Personalausgaben.....	30
Tabelle 15: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	34
Tabelle 16: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	37
Tabelle 17: Darstellung der Zinsaufwendungen	39
Tabelle 18: Entwicklung der Zuführungsraten ab dem Jahr 2000.....	43
Tabelle 19: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen	53
Tabelle 20: Darstellung des Vermögenshaushaltes	55
Tabelle 21: Darstellung der Schuldenstände	66
Tabelle 22: Vermögensrechnung.....	67

1. Gesamthaushalt

1.1 Haushaltsplan 2015

Der Gemeinderat der Stadt Lahr/Schwarzwald hat den Haushaltsplan 2015 am 15.12.2014 verabschiedet.

Das Volumen des Haushaltsplanes 2015 wies aus:

Verwaltungshaushalt	€ 104.360.000,00
Vermögenshaushalt	€ 18.450.000,00
Gesamt	€ 122.810.000,00

Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt	€ 6.760.000,00.
--	-----------------

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von € 4.315.000,00 vorgesehen.

Einzelne Daten der Aufstellung des Haushaltsplans 2015:

Gemeinderatsbeschluss	vom 15.12.2014
Haushaltsgenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg	vom 26.01.2015
Bekanntmachung der Haushaltssatzung	am 04.02.2015
Offenlegung des Haushaltsplanes	vom 05.02.2015 bis 13.02.2015

Da zu Beginn des Jahres 2015 noch kein rechtskräftiger Haushaltsplan vorlag, waren die Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 83 GemO zu beachten. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 20.11.2014 wurde auf die einschränkenden Vorschriften zur Fortführung der Haushaltswirtschaft hingewiesen.

In öffentlicher Sitzung am 27.07.2015 ist der Gemeinderat über die Haushaltsentwicklung 2015 unterrichtet worden. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war im Haushaltsjahr 2015 nicht notwendig.

1.2 Jahresrechnung 2015

Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Jahresrechnung bilden § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie die §§ 39 bis 44 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils anzuwendenden Fassung.

Nach § 95 GemO ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Bestandteile der Jahresrechnung sind (§ 39 Abs. 1 GemHVO):

- der kassenmäßige Abschluss
- die Haushaltsrechnung
- die Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen (§ 39 Abs. 2 GemHVO):

- eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens, soweit es nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen ist (Vermögensübersicht)
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht.

Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen darzustellen.

Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

Ergebnis der Jahresrechnung 2015

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird durch die Gegenüberstellung der Soll-Einnahmen und der Soll-Ausgaben des Haushaltsjahres, jeweils zuzüglich der Haushaltsreste und abzüglich abgängiger Haushaltsreste vom Vorjahr, ermittelt. Ein Überschuss ist in der abzuschließenden Jahresrechnung der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die **Jahresrechnung 2015** zeigt folgendes **Gesamtergebnis**:

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

	Verw.-Haushalt	Verm.-Haushalt	Gesamthaushalt
	€	€	€
1. Soll-Einnahmen	111.535.663,77	23.219.015,64	134.754.679,41
2. zuzügl. neue Haushaltseinnahmereste		5.109.600,00	5.109.600,00
<i>3. Zwischensumme</i>	<i>111.535.663,77</i>	<i>28.328.615,64</i>	<i>139.864.279,41</i>
4. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres		3.902.200,00	3.902.200,00
5. bereinigte Soll-Einnahmen	111.535.663,77	24.426.415,64	135.962.079,41
6. Soll-Ausgaben	111.093.764,77	25.433.065,64	136.526.830,41
7. zuzügl. neue Haushaltsausgabereste	3.936.899,00	9.242.750,00	13.179.649,00
<i>8. Zwischensumme</i>	<i>115.030.663,77</i>	<i>34.675.815,64</i>	<i>149.706.479,41</i>
9. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres	3.495.000,00	10.249.400,00	13.744.400,00
10. bereinigte Soll-Ausgaben	111.535.663,77	24.426.415,64	135.962.079,41

Nachdem im Haushaltsplan 2015 ein Gesamtvolumen von € 122.810.000,-- ausgewiesen war, weist die Jahresrechnung 2015 ein tatsächliches Volumina in Höhe von € 135.962.079,41 und damit einen Anstieg um € 13.152.079,41 aus. Dies entspricht einer Steigerung von + 10,71 % (im Vorjahr + 6,05 %).

Im Verwaltungshaushalt beträgt die Abweichung zum Planansatz + 6,87 % (im Vorjahr + 3,24 %), im Vermögenshaushalt liegt die Abweichung zur Veranschlagung bei + 32,39 % (im Vorjahr + 27,27 %).

Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000

Rechnungsjahr	Volumen in €			Veränderung ggü. VJ +/-
	VerwHH	VermHH	GesamtHH	
2000	70.447.327,09	13.104.098,53	83.551.425,62	
2001	70.609.056,16	9.617.676,93	80.226.733,09	-3.324.692,53
2002	72.827.596,52	10.167.913,60	82.995.510,12	2.768.777,03
2003	66.172.676,24	17.328.109,25	83.500.785,49	505.275,37
2004	70.400.211,42	13.964.406,50	84.364.617,92	863.832,43
2005	77.211.878,70	20.394.310,87	97.606.189,57	13.241.571,65
2006	79.163.900,81	16.279.546,45	95.443.447,26	-2.162.742,31
2007	80.555.957,64	15.345.244,30	95.901.201,94	457.754,68
2008	78.682.730,05	15.124.937,55	93.807.667,60	-2.093.534,34
2009	80.025.236,77	19.099.219,82	99.124.456,59	5.316.788,99
2010	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20	1.082.478,61
2011	85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72	-1.141.849,48
2012	94.012.627,39	13.312.500,18	107.325.127,57	8.260.041,85
2013	103.775.161,29	23.376.525,17	127.151.686,46	19.826.558,89
2014	106.148.896,69	17.327.421,54	123.476.318,23	-3.675.368,23
2015	111.535.663,77	24.426.415,64	135.962.079,41	12.485.761,18

2. Verwaltungshaushalt

In den Einnahmen und Ausgaben wurde der **Verwaltungshaushalt** gemäß **Haushaltsplan 2015** wie folgt festgesetzt:

Einnahmen	€ 104.360.000,00
Ausgaben	€ 97.600.000,00

Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt € 6.760.000,00

Die **Jahresrechnung 2015** weist demgegenüber im **Verwaltungshaushalt** aus:

Einnahmen	€ 111.535.663,77
Ausgaben	€ 97.755.342,90

Zuführungsrate somit € 13.780.320,87

im Haushaltsplan veranschlagt waren € 6.760.000,00

dies ergibt eine **Mehrzuführung** an den

Vermögenshaushalt von € **7.020.320,87**

Die ausgewiesene **Mehrzuführung** an den Vermögenshaushalt entstand im Wesentlichen durch folgende (ger.) Abweichungen (*Abkürzung T€ = Tausend Euro*):

Einnahmen:

Grundsteuer A und B	+	93	T€
Gewerbsteuer	+	3.284	T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	110	T€
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	314	T€
Vergnügungs- und Hundesteuer	+	246	T€
Finanzausgleichszuweisungen	+	491	T€
Gebühren und ähnliche Entgelte	+	1.017	T€
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	+	338	T€
Erstattungen f. Ausgaben d. Verwaltungshaushaltes	+	333	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	+	1.171	T€
Sonstige Finanzeinnahmen	-	221	T€
	+	7.176	T€

Ausgaben:

Personalausgaben	-	1.243	T€
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-	676	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse	+	425	T€
Zinsausgaben	-	165	T€
Gewerbsteuer-, FAG- und Kreisumlage	+	1.071	T€
Weitere Finanzausgaben	+	324	T€
Deckungsreserve	-	100	T€
Globale Minderausgabe	+	520	T€
	+	156	T€
Verbesserung		7.020	T€

Die Aufstellung zeigt, dass die um € 7.020.320,87 verbesserte Zuführung an den Vermögenshaushalt zu rd. 102 % (rd. € 7.176.000,--) auf saldierte Mehreinnahmen zurückzuführen ist. Davon entfallen rd. € 4.538.000,-- (rd. 63 %) auf Steuer- und Finanzausgleichsmehreinnahmen. Die verbleibende einnahmeseitige Verbesserung in Höhe von saldiert rd. € 2.638.000,-- (rd. 37 %) begründet sich im Wesentlichen auf **Mehreinnahmen** bei den Gebühren und ähnlichen Entgelten und den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke.

Auf der Ausgabenseite haben sich wesentliche Einsparungen im Personalkostenbereich (- € 1.243.000,--) und beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (- € 676.000,--) ergeben. Im Gegensatz hierzu sind bei der Gewerbesteuerumlage (+ € 1.071.000,--) und bei den Zuweisungen und Zuschüssen (+ € 425.000,--) deutliche Mehrausgaben zu verzeichnen. Im Saldo haben sich im Vergleich zur Planung Mehrausgaben in Höhe von rd. € 156.000,-- ergeben, die sich mit rd. - 2 % auf die verbesserte Zuführungsrate auswirken.

Der Vergleich der Ergebnisse der Einzelpläne mit den Haushaltsansätzen (jeweils Zuschussbedarf bzw. Überschuss) zeigt die Abweichungen auf:

Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes

Einzelplan	Jahresrechnung 2015			Haushaltsplan 2015	Abweichung Zuschussbedarf	
	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschussbedarf * €	Zuschussbedarf * €	günstiger €	ungünstiger €
0 Allgemeine Verwaltung	1.579.365,98	11.236.424,38	9.657.058,40	10.535.575,00	878.516,60	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2.429.355,84	3.294.443,59	865.087,75	1.074.700,00	209.612,25	
2 Schulen	3.362.523,28	6.660.760,04	3.298.236,76	3.974.600,00	676.363,24	
3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	3.345.283,53	6.100.848,94	2.755.565,41	2.768.360,00	12.794,59	
4 Soziale Sicherung	7.843.081,35	18.606.193,32	10.763.111,97	11.098.750,00	335.638,03	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.005.385,02	5.830.570,92	4.825.185,90	4.410.250,00		414.935,90
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.927.428,44	8.460.348,36	5.532.919,92	7.034.080,00	1.501.160,08	
7 Öffentliche Einrichtungen	3.037.738,52	4.332.269,89	1.294.531,37	2.125.700,00	831.168,63	
8 Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grundvermögen	5.071.024,11	448.468,37	-4.622.555,74	-4.902.665,00		280.109,26
9 Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Zuführungsrate)	80.934.477,70	32.785.015,09	-48.149.462,61	-44.879.350,00	3.270.112,61	
Summen	111.535.663,77	97.755.342,90	-13.780.320,87	-6.760.000,00	7.715.366,03	695.045,16
Verbesserung gegenüber Planung (= Mehrzuführung a. d. Verm.-Haush.)						7.020.320,87
* negative Werte = Überschüsse						

Einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt (Einnahmen / Ausgaben) ergibt nachstehende Aufstellung:

Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

Bezeichnung	Haushalts- ansatz €	Jahres- rechnung €	Abweichung (+ / -) in		Anteil RE Verw.- Haushalt in %	
			€	%	2015	2014
Gewerbesteuer	20.000.000,00	23.283.859,58	3.283.859,58	16,42	20,88	18,96
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	15.605.000,00	15.715.200,19	110.200,19	0,71	14,09	14,57
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.492.000,00	2.805.943,34	313.943,34	12,60	2,52	2,33
Grundsteuer A und B, Vergnügungs- u. Hundesteuer	8.042.000,00	8.381.561,20	339.561,20	4,22	7,51	7,62
Allg. Finanzausgleichsleistungen	27.830.000,00	28.320.811,20	490.811,20	1,76	25,39	27,51
Gebühren u. ähnl. Entgelte	5.934.320,00	6.951.339,91	1.017.019,91	17,14	6,23	5,68
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten	2.923.865,00	3.261.767,23	337.902,23	11,56	2,92	2,50
Zuw./Zuschüsse f. lfd. Zwecke	8.980.250,00	10.150.996,05	1.170.746,05	13,04	9,10	8,38
Sonstige Einnahmen	12.552.565,00	12.664.185,07	111.620,07	0,89	11,35	12,45
Summe der Einnahmen	104.360.000,00	111.535.663,77	7.175.663,77	6,88	100,00	100,00
Personalausgaben	28.300.300,00	27.057.526,66	-1.242.773,34	-4,39	24,26	24,39
Sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand (mit kalk. Kosten u. innere Verr.)	29.841.650,00	29.165.490,33	-676.159,67	-2,27	26,15	29,05
Zuweisungen u. Zuschüsse	7.898.550,00	8.323.512,82	424.962,82	5,38	7,46	6,88
Allg. Umlagen (FAG- u. Kreisumlage)	27.253.000,00	27.252.039,80	-960,20	0,00	24,43	24,02
Gewerbesteuerumlage	3.540.000,00	4.611.136,58	1.071.136,58	30,26	4,13	3,18
Zinsaufwendungen	1.086.500,00	921.838,71	-164.661,29	-15,16	0,83	0,98
Sonstige Finanzausgaben	200.000,00	423.798,00	223.798,00	111,90	0,38	0,16
Globale Minderausgabe	-520.000,00	0,00	520.000,00	-100,00	0,00	0,00
Zuführung z. Verm.Haush.	6.760.000,00	13.780.320,87	7.020.320,87	103,85	12,36	11,35
Summe der Ausgaben	104.360.000,00	111.535.663,77	7.175.663,77	6,88	100,00	100,00

2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzausgaben

Die Einnahmen aus der Grundsteuer A und B waren im Haushaltsplan 2015 mit zusammen € 6.682.000,-- veranschlagt. Die Jahresrechnung 2015 weist kumulierte (Soll-)Einnahmen in Höhe von € 6.775.679,09 und damit Mehreinnahmen von € 93.679,09 aus.

Im Vergleich hierzu wies das Rechnungsergebnis 2010 noch Gesamteinnahmen in Höhe von € 5.756.288,43 aus.

Neben einer gestiegenen Anzahl der zur Grundsteuer zu veranlagenden Grundstücksflächen wirken sich hier insbesondere die zum 01.01.2011 einheitlich auf 390 v.H. erhöhten Hebesätze (Grundsteuer A von zuvor 330 v.H. und Grundsteuer B von zuvor 360 v.H.) spürbar aus.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** waren im Haushaltsplan 2015 in Höhe von € 20.000.000,-- veranschlagt und liegen nach der Haushaltsrechnung 2015 mit € 23.283.859,58 (Soll-Einnahmen) um € 3.283.859,58 über dem Haushaltsansatz.

Hierzu hat die insgesamt positive gesamtwirtschaftliche Situation beigetragen. Diese führte dazu, dass die in den Jahren der Wirtschafts- und Finanzkrise aufgebauten Verlustvorträge zwischenzeitlich auf breiter Front zurückgeführt werden konnten, was zu einer verbreiterten Gewerbesteuerbasis führte.

Das Gewerbesteueraufkommen 2015 in Höhe von € 23.283.859,58 hat sich im Vergleich zum Jahresergebnis 2014 mit € 20.123.558,32 (bei einem Haushaltsansatz 2014 von € 19.000.000,--) um € 3.160.301,26 erhöht.

Im Jahr 2014 hatte insbesondere ein einzelner Vorgang mit einem Gewerbesteueranteil von über € 1,9 Mio. (Anpassung der Vorauszahlungen 2013 und 2014) zur Ergebnisverbesserung geführt.

Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens (Soll)

Jahr	Grundsteuer			Gewerbsteuer	Gesamt- aufkommen €
	A €	B €	Gesamt €	Gesamt €	
2000	74.170	4.676.747	4.750.917	17.121.539	21.872.456
2001	76.766	4.721.898	4.798.664	17.887.084	22.685.748
2002	76.452	4.638.749	4.715.201	21.484.828	26.200.029
2003	75.905	4.803.366	4.879.271	14.710.954	19.590.225
2004	73.959	4.904.092	4.978.051	18.996.958	23.975.009
2005	72.326	4.917.524	4.989.850	19.861.117	24.850.967
2006	71.891	4.990.303	5.062.194	21.980.544	27.042.738
2007	70.974	4.981.419	5.052.393	19.287.073	24.339.466
2008	72.635	5.113.651	5.186.286	15.499.192	20.685.478
2009	76.351	5.241.602	5.317.953	13.932.095	19.250.048
2010	71.188	5.685.100	5.756.288	12.902.864	18.659.152
2011	84.949	6.215.086	6.300.035	15.552.462	21.852.497
2012	84.537	6.426.575	6.511.112	17.449.586	23.960.698
2013	84.780	6.653.079	6.737.859	21.514.259	28.252.118
2014	77.697	6.592.407	6.670.104	20.123.558	26.793.662
2015	89.507	6.686.172	6.775.679	23.283.860	30.059.539

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurden nach der Jahresrechnung 2015 bei einem Planansatz von € 15.605.000,-- Einnahmen in Höhe von € 15.715.200,19 und damit Mehreinnahmen von € 110.200,19 erzielt.

Im Haushaltserlass des Landes zur kommunalen Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 vom 23.07.2014 wurde der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf € 5,5 Mrd. geschätzt. Eine Veränderung der Prognose im Zuge der November-Steuerschätzung 2014 erfolgte nicht.

Auf dieser Grundlage (Haushaltserlass 2015 vom 23.07.2014) erfolgte auch die Veranschlagung im Haushaltsplan 2015 mit einem Ansatz in Höhe von € 15,605 Mio., basierend auf der für die Stadt Lahr mit Wirkung ab dem Jahr 2015 geltenden Schlüsselzahl von 0,0028371 (die Schlüsselzahl als Grundlage für die

Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wird alle drei Jahre aufgrund einer Steuerstatistik neu festgesetzt).

Sowohl die Mai-Steuerschätzung 2015 als auch die November-Steuerschätzung 2015 führten zu keiner Änderung der Ausschüttungsprognose beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2015.

Im Berichtsjahr wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Gesamtbetrag in Höhe von rd. € 5,464 Mrd. zugrunde gelegt. Damit basierte die vorläufige Abrechnung für 2015 im Gegensatz zur Veranschlagungsgrundlage im Planwerk 2015 mit einer Prognose von € 5,5 Mrd. auf einem um rd. € 36 Mio. geringeren Aufkommen.

Das endgültige Ergebnis für 2015 beläuft sich nach der zum Jahresanfang 2016 erfolgten Schlussabrechnung auf rd. € 5,563 Mrd. (im Vergleich hierzu belief sich die Spitzabrechnung für 2014 auf rd. € 5,233 Mrd.). Damit wurde das gemäß Haushaltserlass 2015 vom 23.07.2014 auf € 5,5 Mrd. prognostizierte Ausschüttungsvolumen für 2015 um rd. € 63 Mio. überschritten.

Die Schlussabrechnung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2015 erhielt die Stadt Lahr im Jahr 2016 beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine Gutschrift für 2015 in Höhe von € 280.416,32 überwiesen.

Die (**verbuchten**) Einnahmen der Stadt Lahr aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (vorläufige Abrechnung) setzten sich im Jahr 2015 wie folgt zusammen (einschließlich dem Schlussabrechnungsbetrag -Gutschrift- für das Jahr 2014 in Höhe von € 212.286,54):

Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2015

Quartal	(vorl.) Aufkommen €	Schlüsselzahl	Anteil Lahr €
I. Quartal 2015	1.370.368.701	0,0028371	3.887.873
II. Quartal 2015	1.446.450.880	0,0028371	4.103.726
III. Quartal 2015	1.323.766.316	0,0028371	3.755.657
IV. Quartal 2015	1.323.766.316	0,0028371	3.755.657
Zwischensumme	5.464.352.213		15.502.914
Schlussabrechnung aus 2014 (+/-)			212.287
	Soll 2015		15.715.200
	Ansatz 2015		15.605.000
	Verbesserung		110.200

Tabelle 7: Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer seit dem Jahr 2000

Jahr	Landessumme Baden-Württemberg €	Schlüsselzahl Stadt Lahr	Anteil Stadt Lahr €
2000	3.702.648.265	0,0033733	12.490.143
2001	3.564.014.606	0,0033733	12.022.490
2002	3.569.405.606	0,0033733	12.040.676
2003	3.510.251.566	0,0032458	11.393.575
2004	3.328.697.592	0,0032458	10.804.287
2005	3.295.739.170	0,0032458	10.697.310
2006	3.567.060.577	0,0031720	11.314.716
2007	4.010.749.726	0,0031720	12.722.098
2008	4.497.679.852	0,0031720	14.266.640
2009	3.985.837.197	0,0030739	12.252.065
2010	3.969.274.248	0,0030739	12.201.152
2011	4.229.617.830	0,0030739	13.001.422
2012	4.636.354.948	0,0029621	13.733.347
2013	5.020.503.188	0,0029621	14.871.232
2014	5.232.831.977	0,0029621	15.500.172
2015	5.563.191.282	0,0028371	15.783.330



Die Einnahmen aus dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** waren für das Haushaltsjahr 2015 auf Basis eines Aufkommens von € 580 Mio. in Höhe von € 2,492 Mio. veranschlagt. Nach der Mai-Steuerschätzung 2015 hatte das Land das erwartete Jahresaufkommen 2015 um € 64 Mio. auf € 644 Mio. angehoben.

Im Berichtsjahr 2015 wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ein Gesamtbetrag in Höhe von € 640 Mio. zugrunde gelegt.

Das endgültige Ergebnis für 2015 beläuft sich nach der im März 2016 erfolgten Schlussabrechnung auf rd. € 648,6 Mio., woraus sich eine Restüberweisung an die Stadt Lahr in Höhe von € 37.016,74 ergeben hat, welche im Haushaltsjahr 2016 verbucht worden ist.

Aus der (Spitz-)Abrechnung für das Jahr 2014 hat sich im März 2015 bei einem schlussgerechneten Aufkommen von rd. € 561,4 Mio. eine Nachzahlung zu

Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 55.095,34 ergeben, die im Jahr 2015 vereinnahmt wurde.

Die Haushaltsrechnung 2015 weist für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer unter Berücksichtigung der Abschlagszahlungen 2015 sowie der (Spitz-)Abrechnung für 2014 verbuchte Gesamteinnahmen in Höhe von € 2.805.943,34 und damit Mehreinnahmen von € 313.943,34 aus.

Bei den **Schlüsselzuweisungen** vom Land (§ 5 FAG) und der **kommunalen Investitionszuschüsse** (§ 4 FAG), die im Planwerk 2015 zusammen mit € 26.170.000,-- veranschlagt waren, sind bei einem Buchungsergebnis 2015 von kumuliert € 26.659.495,30 Mehreinnahmen in Höhe von € 489.495,30 zu verzeichnen. Von den Mehreinnahmen entfallen € 280.691,70 auf die Schlüsselzuweisungen und € 208.803,60 auf die kommunale Investitionszuschüsse.

Bei der Veranschlagung der **Schlüsselzuweisungen** für das Haushaltsjahr 2015 wurde auf der Grundlage der nach der November-Steuerschätzung 2014 fortgeschriebenen Orientierungsdaten des Landes für das Haushaltsjahr 2015 von einem Grundkopfbetrag in Höhe von € 1.163,-- ausgegangen.

Im Zuge der November-Steuerschätzung 2015 setzte das Land die Kommunen mit Schreiben vom 11.11.2015 darüber in Kenntnis, dass die Schlüsselzuweisungen 2015 über den bisher prognostizierten Werten liegen werden, so dass die Kopfbeträge zur Ermittlung der Bedarfsmesszahlen der Gemeinden und Landkreise angehoben werden können. Weiter wurde mitgeteilt, dass die fortgeschriebenen Kopfbeträge (erst) im Zuge der Bekanntmachung der vierten Teilzahlung 2015 beziffert werden.

Tatsächlich ist der (vorläufigen) Abrechnung für 2015 (4. Teilzahlung 2015 mit Datum vom 27.11.2015) ein Grundkopfbetrag in Höhe von € 1.170,-- zugrunde gelegt worden.

Auf dieser Basis errechnete sich für die Stadt Lahr ein spezifischer Kopfbetrag von € 1.444,20 und führte zu (vorläufigen) Schlüsselzuweisungen 2015 in Höhe von insgesamt € 23.501.262,20.

Unter Berücksichtigung der (Spitz-)Abrechnung 2014, die im Sommer 2015 zu einer Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 74.429,50 führte, konnten im Berichtsjahr 2015 bei einem Haushaltsansatz in Höhe von € 23.295.000,-- Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen des Landes in Gesamthöhe von € 23.575.691,70 und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 280.691,70 verbucht werden.

Grundlage für die Veranschlagung der kommunalen Investitionspauschale im Haushaltsplan 2015 war entsprechend der Fortschreibung der Orientierungsdaten für 2015 des Landes nach der November-Steuerschätzung 2014 ein Satz von € 65,-- je Einwohner.

Im Zuge der Abrechnung der vierten FAG-Teilzahlung 2015 (Ende November 2015) hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg bekannt gegeben, dass bei der vorläufigen Abrechnung der kommunalen Investitionspauschale ein Satz von € 69,60 je Einwohner zugrunde gelegt wird.

Die Erhöhung des Einwohnersatzes im Vergleich zur Veranschlagungsgrundlage im Haushaltsplan 2015 sowie die Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr aus der (Spitz-)Abrechnung 2014 in Höhe von € 12.494,80, die im Sommer 2015 verbucht wurde, führten bei der kommunalen Investitionspauschale bei einem Haushaltsansatz 2015 in Höhe von € 2.875.000,-- zu Mehreinnahmen von € 208.803,60.

Beide Veränderungen (bei den Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale) haben im Vergleich zu den Ansätzen im Haushaltsplan 2015 zu summierten Mehreinnahmen in Höhe von € 489.495,30 geführt.

Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2015

Berechnungsgrundlage/ Veranschlagung/ (vorl.) Abrechnung/ (Spitz-) Abrechnung	Schlüsselzuweisungen (*)		Komm. Investitionspauschale		Gesamtsumme Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. Ansatz €
	Grundkopf- betrag €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. Ansatz €	Satz je Einwohner €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. Ansatz €	
Haushaltserlass 2015 vom 23.07.2014	1.169		66		
November- Steuerschätzung 2014	1.163		65		
Veranschlagung im Haushaltsplan 2015	1.163	23.295.000	65	2.875.000	26.170.000
Mai-Steuerschätzung 2015	1.163 (unverändert)		65 (unverändert)		
November- Steuerschätzung 2015	1.163 (unverändert)		65 (unverändert)		
(vorl.) Abrechnung 4. FAG-Teilzahlung 2015	1.170	206.262	69,60	196.309	402.571
(Spitz-)Abrechnung 2014		74.430		12.495	86.924
Saldo		280.692		208.804	489.495
(*) inkl. Mehrzuweisungen					

Die Leistungen im kommunalen Finanzausgleich werden zusammen mit der zweiten FAG-Teilzahlung jeweils Mitte des Jahres für das Vorjahr (schluss-) abgerechnet.

Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift / Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis der Schlussabrechnung für 2014 hatte die Stadt Lahr im Mai/Juni 2015 einen saldierten Nachzahlungsbetrag in Höhe von € 93.448,80,- erhalten, der mit der zweiten Finanzausgleichsteilzahlung für das Jahr 2015 überwiesen wurde.

Zusätzlich zu den in obiger Tabelle aufgeführten Gutschriften bei den Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale in Höhe von zusammen € 86.924,30 resultierte aus der (Spitz-)Abrechnung 2014 neben diversen kleineren Schlussabrechnungsbeträgen insbesondere beim Familienleistungsausgleich ein Nachzahlungsbetrag zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 3.903,--.

Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)

Jahr	Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft * €	Veränderung ggü. Vorjahr (+/-) €	Kopfbetrag je Einwohner Stadt Lahr ** €	Veränderung ggü. Vorjahr (+/-) €
2000	8.471.310		909,90	
2001	9.055.130	583.820	920,43	10,53
2002	8.852.896	-202.234	927,20	6,77
2003	8.079.141	-773.755	867,50	-59,70
2004	6.612.896	-1.466.245	850,60	-16,90
2005	9.162.104	2.549.208	838,90	-11,70
2006	9.832.725	670.621	930,20	91,30
2007	11.178.060	1.345.335	985,60	55,40
2008	12.416.009	1.237.949	1.087,90	102,30
2009	14.673.002	2.256.993	1.157,00	69,10
2010	18.474.630	3.801.628	1.245,10	88,10
2011	17.163.270	-1.311.360	1.126,70	-118,40
2012	19.002.792	1.839.522	1.156,40	29,70
2013	22.086.592	3.083.801	1.260,20	103,80
2014	24.642.289	2.555.697	1.402,10	141,90
2015	23.575.692	-1.066.598	1.444,20	42,10

* verbuchte Jahreseinnahmen (inkl. evtl. Gutschrift/Erstattung für das Vorjahr)

** spezifischer Kopfbetrag der Stadt Lahr unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl (basierend auf dem jeweiligen Grundkopfbetrag)

Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzausgaben

	Einnahme-/Ausgabeart	Soll-Einnahmen / Soll-Ausgaben		
		2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro
1.	Steuern			
	Grundsteuer A	89.507	77.697	84.780
	Grundsteuer B	6.686.172	6.592.407	6.653.079
	Gewerbsteuer	23.283.860	20.123.558	21.514.259
	Anteil an der Einkommensteuer	15.715.200	15.464.682	14.799.907
	Anteil an der Umsatzsteuer	2.805.943	2.477.363	2.419.300
	Vergnügungssteuer	1.446.938	1.263.183	1.183.942
	Hundesteuer	158.944	158.850	159.102
	Zwischensumme	50.186.564	46.157.741	46.814.370
2.	Finanzausgaben (Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschale, sonstige allg. Zuweisungen, Fam.leistungsausgl.)			
		28.320.811	29.199.197	26.078.766
	Summe Einnahmen	78.507.376	75.356.938	72.893.136
3.	Abgänge			
	Gewerbsteuerumlage	4.611.137	3.376.338	3.417.867
	Finanzausgleichsumlage	12.142.542	10.815.234	9.788.247
	Kreisumlage	15.109.498	14.681.314	13.287.214
	Summe Ausgaben	31.863.176	28.872.886	26.493.328
4.	Bereinigtes Aufkommen an Steuern und Finanzausgaben	46.644.199	46.484.052	46.399.808

Wie die tabellarische Zusammenstellung aufzeigt, hat sich das bereinigte Aufkommen 2015 (Steuern und Finanzausgaben abzüglich Umlagen) im Vergleich zum Vorjahr um € 160.147,-- und zum Vorvorjahr um € 244.391,-- erhöht.

2.2 Gebühren und Entgelte

Die Gebühren und ähnlichen Entgelte machen im Rechnungsjahr 2015 einen Anteil von 6,23 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 5,68 %.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr an Gebühren und ähnlichen Entgelten ein Gesamtbetrag in Höhe von € 6.951.339,91 (im Vorjahr: € 6.030.360,31) vereinnahmt.

Im Haushaltsplan 2015 waren die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten in Gesamthöhe von € 5.934.320,-- veranschlagt, so dass nach der Haushaltsrechnung 2015 Mehreinnahmen in Höhe von € 1.017.019,91 erzielt werden konnten.

Der größte Anteil hiervon entfällt auf Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren im Bereich der Bauordnung in Höhe von € 822.502,15.

Den Haushaltsansätzen 2015 der wichtigsten Gebühren-/Entgelteinnahmen sind nachstehend die jeweiligen Ergebnisse für das Berichtsjahr sowie die Vergleichswerte für 2014 und 2013 gegenübergestellt:

Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte

Einnahmeart	Ansatz *	Jahresrechnung *	Rechnungsergebnis *	
	2015 €	2015 €	2014 €	2013 €
Verwaltungsgeb. Öffentl. Sicherh. u.Ordnung	190.000	204.099	196.919	201.495
Verwaltungsgebühren, Bürgerbüro	245.000	265.167	237.299	234.605
Eintrittsgelder Theater	196.700	217.714	201.587	193.467
Entgelte Städt. Musikschule	650.000	647.635	644.921	623.213
Hörerentgelte Volkshochschule	500.000	565.203	512.452	492.502
Nutzungsentgelte Mediathek	85.000	68.818	68.868	66.118
Schulentgelte Abendrealschule/-gymnasium	32.300	36.418	35.694	35.250
Benutzungsgeb. f. soz. Einricht. f. Wohnungsl.	120.000	97.119	103.686	76.800
Benutzungsgebühren Jugenderholungsmaßnahm.	90.000	95.871	92.092	94.990
Kindertagesstätte Am Schießrain	205.000	194.301	190.399	258.647
Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	140.000	115.843	133.249	207.765
Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	155.000	137.091	139.653	178.405
Kindertagesstätte Kanadaring	47.000	46.407	44.926	46.132
Kindertagesstätte Kuhbach	43.000	38.425	41.767	41.169
Kindertagesstätte Reichenbach	42.000	43.105	41.195	41.181
Hort Eichrodtsschule	67.500	69.383	70.516	107.372
Hort Luisenschule	61.000	67.798	64.830	99.532
Kindertagesstätte Heiligenstraße ("Arche Noah")	80.000	90.983	70.669	21.693
Kindertagesstätte Alleestraße	105.000	142.698	86.162	-
Eintrittsgelder Stadtpark	110.000	109.761	110.902	109.663
Vermessungsgebühren	170.000	138.637	163.458	170.424
Entgelte nach der HOAI (Vermessung)	80.000	54.486	88.272	87.613
Verwaltungsgebühren Bauordnung	350.000	1.172.502	463.979	525.558
(Sonder-)Nutzungsgebühren Gemeindestraßen	85.000	81.559	87.421	87.835
Parkgebühren	260.000	263.281	267.536	251.833
Friedhofs- und Bestattungsgebühren	850.000	903.539	865.553	888.828
Gesamt	4.959.500	5.867.841	5.024.005	5.142.090
* auf volle Euro auf- bzw. abgerundet				

2.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke waren im Haushaltsplan 2015 in Höhe von insgesamt € 8.980.250,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist verbuchte Gesamteinnahmen in Höhe von € 10.150.996,05 und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 1.170.746,05 aus.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Berichtsjahr 2015 (differenziert nach Zuweisungs-/Zuschussgeber), die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 12: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Gruppierung	Bezeichnung	2015			2014
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung +/- €	Rechnungsergebnis €
170	Zuweisungen vom Bund	216.891,03	401.500,00	-184.608,97	229.325,11
171	Zuweisungen vom Land	8.981.887,00	7.787.000,00	1.194.887,00	7.875.027,12
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	536.467,90	493.000,00	43.467,90	460.264,85
174	Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	1.000,00	0,00	1.000,00	1.166,40
177 / 178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	414.750,12	298.750,00	116.000,12	328.863,71
Gesamt		10.150.996,05	8.980.250,00	1.170.746,05	8.894.647,19

Im Bereich des Kindergartenlastenausgleiches 2015 (Kindergartenförderung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren; vereinnahmt unter der Gruppierung 171) sind nach der Haushaltsrechnung 2015 bei einer Veranschlagungsgrundlage in Gesamthöhe von € 2.452.200,-- kumulierte Landeszuweisungen in Höhe von € 2.421.290,32 verbucht und damit Mindereinnahmen in Höhe von € 30.909,68 zu verzeichnen.

Die Mindereinnahmen sind im Wesentlichen auf die Absenkung des pauschalen Zuweisungsbetrages 2015 gemäß Bescheid über die 4. FAG-Teilzahlung 2015 auf € 2.472,81 je Kind (Gewichtung 1,0) gegenüber der Veranschlagungsgrundlage in Höhe von € 2.520,-- je Kind (= gerundeter Zuweisungsbetrag je Kind des Jahres 2014, Gewichtung 1,0) zurückzuführen.

Im Gegensatz hierzu ist es im Rahmen des Kleinkindlastenausgleiches 2015 (Förderung für die Betreuung von Klein-/Krippenkinder von unter 3 Jahren; ebenfalls verbucht unter Gruppierung 171) zu einem deutlichen Anstieg der Zuweisungsbeträge gekommen. Im Haushaltsplan 2015 waren die Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung in Höhe von insgesamt € 1.945.900,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist hier Gesamteinnahmen in Höhe von € 2.591.625,-- und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 645.725,-- aus. Ursächlich hierfür ist die deutliche Erhöhung des Zuweisungsbetrages 2015 (gem. Bescheid über die 4. FAG-Teilzahlung 2015) auf € 12.332,71 je Kind (Gewichtung 1,0) gegenüber der Veranschlagungsgrundlage in Höhe von € 9.380,-- je Kind (= gerundeter Zuweisungsbetrag je Kind des Jahres 2014, Gewichtung 1,0).

Hinsichtlich der städtischen Kindertagesstätten „Heiligenstraße“ („Arche Noah“) und „Alleestraße“ (Rappenareal) ist anzumerken, dass erstmals im Berichtsjahr für beide Einrichtungen Zuweisungen für die Kleinkindbetreuung und bezogen auf die Kindertagesstätte „Alleestraße“ auch erstmals Zuweisungen aus dem Kindergartenlastenausgleich vereinnahmt werden konnten.

Einnahmen aus Zuweisungen des Landes für die Kleinkindbetreuung waren für beide Einrichtungen im Jahr 2014 nicht möglich bzw. nicht zu erzielen, da die Inbetriebnahme der Kleinkindgruppen (Krippenplätze) erst nach dem für die Förderung maßgeblichen Stichtag 01.03. des Vorjahres (hier: 01.03.2013) erfolgte. Gleiches galt darüber hinaus auch für die Kindertagesstätte „Alleestraße“ bezogen auf den Kindergartenlastenausgleich.

Die Zuweisungen des Landes für den Kleinkindlastenausgleich basieren seit dem Jahr 2014 auf einer prozentualen Förderbeteiligung. Zuvor (in den Jahren 2012 und 2013) erfolgte eine Festbetragsförderung.

Gemäß dem zwischen der Landesregierung und den Kommunalen Spitzenverbänden am 01.12.2011 unterzeichneten „Pakt für Familien mit Kindern“ übernimmt das Land ab dem Jahr 2014 unter Berücksichtigung der Bundesmittel für die Betriebskostenförderung 68 Prozent der kommunalen Brutto-Betriebsausgaben für die Kleinkindbetreuung auf der Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik des Vorjahres (für 2015 bezogen auf das Jahr 2013) und der Zahl der betreuten Kinder unter drei Jahren auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik zum 01.03. des Vorjahres (für 2015 bezogen auf den 01.03.2014). Die verbleibenden Betriebsausgaben sind durch die Kommunen bzw. ergänzend durch Elternbeiträge und Trägeranteile zu finanzieren.

Übergangsweise hatte das Land in den Jahren 2012 und 2013 eine Festbetragsförderung mit deutlich erhöhten Sätzen zur Anwendung gebracht. Im Ergebnis führte dies ab 2012 gegenüber 2011 zu annähernd verdreifachten Förderbeträgen für die Kleinkindbetreuung. Das Land stellte hierfür im Jahr 2012 zusätzliche Fördermittel von 315 Mio. € und im Jahr 2013 von 325 Mio. € zur Verfügung und orientierte sich dabei an den Ausbauzielen zur Erreichung einer Betreuungsquote von 34 Prozent für unter 3-jährige Kinder. Diesen erhöhten Landesmitteln standen zum damaligen Zeitpunkt eine noch deutlich geringere Betreuungsquote und somit auch ein deutlich geringeres Platzangebot gegenüber.

Mit der zum 01.01.2014 erfolgten Umstellung der Betriebskostenförderung für die Kleinkindbetreuung auf eine prozentuale Beteiligung des Landes an den tatsächlichen Betriebskosten und der tatsächlichen Zahl der betreuten Kinder anstelle von Ausbauzielen ist eine Konsolidierung der bisherigen Förderbeträge eingetreten.

Neben der Kleinkindbetreuung sieht der „Pakt für Familien mit Kindern“ ab dem Jahr 2012 auch finanzielle Verbesserungen für den Bereich der Schulsozialarbeit (Kostenbeteiligung des Landes zu 1/3) und ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Sprachförderungsmaßnahmen von drei- bis sechsjährigen Kindern vor.

2.4 Sonstige Finanzeinnahmen

Die nachstehende tabellarische Übersicht zeigt die Ergebnisse wesentlicher Positionen (Bußgelder, Konzessionsabgaben, Gewinnanteile, Zinseinnahmen) der sog. „Sonstigen Finanzeinnahmen“ im Berichtsjahr 2015, die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 13: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen

Unter- abschnitt	Bezeichnung	2015			2014
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung +/- €	Rechnungs- ergebnis €
1100	Öffentl. Sicherh. u. Ordn. -Bußgelder	1.372.519,77	1.425.000,00	-52.480,23	1.340.013,58
8100	Elektrizitätsversorgung -Konzessionsabgabe	1.356.318,16	1.465.000,00	-108.681,84	1.458.887,53
8170	Gas-, Wärmeversorgung -Konzessionsabgabe	130.094,37	136.900,00	-6.805,63	144.761,24
8170	Wasserversorgung -Konzessionsabgabe	290.000,00	290.000,00	0,00	290.000,00
8300	Versorgung und Verkehr -Gewinnant. v. wirtschaftl. Unternehm. u.a. Beteteilig.	359.339,73	538.000,00	-178.660,27	50,08
8300	Versorgung und Verkehr -Zinseinnahmen v. VVL	1.386.256,77	1.386.000,00	256,77	1.386.256,77
9100	Sonst. allg. Finanzwirt. -Zinseinnahmen *	277.778,08	330.000,00	-52.221,92	312.688,15
Gesamt		5.172.306,88	5.570.900,00	-398.593,12	4.932.657,35

* einschl. der finanztechnischen Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

2.5 Personalausgaben

Die Personalausgaben belaufen sich im Jahr 2015 auf einen Gesamtbetrag in Höhe von € 27.057.526,66 und machen einen Anteil von 24,26 % (im Vorjahr 24,39 %) des Volumens des Verwaltungshaushaltes aus.

Damit liegt das Ergebnis 2015 um € 1.242.773,34 unter dem Haushaltsansatz 2015 (€ 28.300.300,--) und um € 1.166.488,90 über dem Rechnungsergebnis des Jahres 2014.

Der Anstieg der Personalausgaben 2015 im Vergleich zum Vorjahr ist neben den Tarif- und Besoldungserhöhungen auch auf die notwendige Schaffung von zusätzlichen Stellen zurückzuführen. Hierbei sind insbesondere Stellenbedarfe im Sozial- und Erziehungsbereich sowie befristet eingerichtete Stellen im Sachzusammenhang mit der Landesgartenschau Lahr 2018 zu nennen.

Nach dem Ergebnis 2015 beträgt die Abweichung durch Minderausgaben gemessen am Gesamtpersonalkostenvoranschlag rd. 4,4 % (im Vorjahr ebenfalls rd. 4,4 %).

Die voraussichtlichen Personalausgaben müssen zur Vorbereitung des Haushaltes bereits Mitte des Vorjahres nach den zu diesem Zeitpunkt feststehenden bzw. absehbaren Vorgaben veranschlagt werden.

Wesentliche Grundlagen hierfür sind die Festsetzungen des Stellenplanes, Tarif- und Besoldungserhöhungen, Entwicklungen in den Lohnnebenkosten und Versorgungsleistungen. Aus diesem zeitlichen Versatz ergibt sich eine gewisse Kalkulationsunsicherheit, die durch den Verlauf der unterjährigen, nicht absehbaren Personalentwicklung noch verstärkt werden kann.

Durch möglichst detaillierte Personalkostenvorausrechnungen wird versucht, die Abweichungen durch Mehr- oder Minderausgaben so gering als möglich zu halten.

Der Tarifabschluss vom Frühjahr 2014 mit einer Mindestlaufzeit vom 01.03.2014 bis 29.02.2016 hat für die Beschäftigten eine lineare Erhöhung der Tabellenentgelte in zwei Stufen vorgesehen:

ab 01.03.2014: + 3,0 % (jedoch mindestens 90 € bei Vollbeschäftigung)
 ab 01.03.2015: + 2,4 %.

Unter Berücksichtigung dieser tarifgebundenen Grundlage erfolgte die Veranschlagung der Personalausgaben für den Beschäftigtenbereich für den Haushaltsplan 2015.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanveranschlagung 2015 noch nicht absehbar war die weitere Entwicklung der Tarifregelungen für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst. Die Tarifvertretungen der Arbeitnehmer hatten die entsprechenden Sonderregelungen zum Entgelt, zur Eingruppierung und die Eingruppierungsmerkmale zum 31.12.2014 gekündigt.

Am 30.09.2015 haben sich die Tarifpartner auf einen Abschluss für die Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst verständigt. Die Gewerkschaftsmitglieder haben das Ergebnis in der anschließenden Urabstimmung mehrheitlich angenommen. Die Verbesserungen der Tarifeinigung sind weitestgehend rückwirkend zum 01.07.2015 in Kraft getreten.

Mit dem Gesetz über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg 2013/2014 (BVAnpG BW 2013/2014) wurde eine nach Besoldungsgruppen differenzierende zeitliche Anpassung vorgenommen.

Danach wurden die Besoldungsbezüge linear um 2,45 % erhöht für die

- Besoldungsgruppen	A 5 – A 9	zum 01.07.2013
- Besoldungsgruppen	A10 – A11	zum 01.10.2013
- übrigen Besoldungsgruppen		zum 01.01.2014

und im Weiteren linear um 2,75 % erhöht für die

- Besoldungsgruppen A 5 – A 9 zum 01.07.2014
- Besoldungsgruppen A10 – A11 zum 01.10.2014
- übrigen Besoldungsgruppen zum 01.01.2015.

Die vorgenannten, für das Haushaltsjahr 2015 maßgeblichen Besoldungserhöhungen gemäß BVAnpG BW 2013/2014 sind bei der Veranschlagung der Dienstbezüge entsprechend berücksichtigt worden.

Im Zuge der Haushaltsplanveranschlagung 2015 ist eine Erhöhung der Dienstbezüge für alle Beamtengruppen von 2,75 % ab dem 01.01.2015 angenommen und eingerechnet worden.

Mit dem Gesetz über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg 2015/2016 (BVAnpG BW 2015/2016) vom 16.07.2015 ist eine nach Besoldungsgruppen differenzierende zeitliche Anpassung erfolgt.

Danach wurden bzw. werden die Besoldungsbezüge linear um 1,9 % erhöht für die

- Besoldungsgruppen A 5 – A 9 zum 01.03.2015
- Besoldungsgruppen A10 – A11 zum 01.07.2015
- übrigen Besoldungsgruppen zum 01.11.2015.

Die geringeren Personalausgaben im Vergleich zur Haushaltsplanveranschlagung resultieren zum einen daraus, dass einzelne Stellen durch längere Krankheitszeiten, Inanspruchnahme von Elternzeit, Auslaufen befristeter Arbeitsverträge und Besetzungsverzicht nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin keiner ganzjährigen Besetzung unterlagen und insofern geringere Personalkosten verursachten.

Zum anderen ist festzustellen, dass die Besetzung offener Stellen in fachtechnischen Bereichen sowie in den Kindertagesstätten und Horten aufgrund der Arbeitsmarktlage vielfach nur zeitlich verzögert möglich ist.

Im Gegensatz zu der für die Personalkostenveranschlagung 2015 angenommenen und ganzjährig eingerechneten Erhöhung der Dienstbezüge von 2,75 % hat sich gemäß dem BVAnpG BW 2015/2016 vom 16.07.2015 eine nach Besoldungsgruppen differenzierte zeitliche Anpassung ergeben, welche für das Berichtsjahr eine lineare Erhöhung der Besoldungsbezüge um nur 1,9 % zum Ergebnis hatte.

Die im Spätjahr 2015 erzielte Tarifeinigung für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst konnte rückwirkend zum 01.07.2015 erst im ersten Quartal 2016 umgesetzt werden. Insofern wurde der Personaletat 2015 nicht mehr belastet.

Außerdem war auf den Personalsektor bezogen eine globale Minderausgabe in Höhe von rd. € 280.000,-- zu erzielen, welche im Haushaltsplan 2015 veranschlagt war.

Den Personalkosten stehen personalbezogene Einnahmen z.B. aus Projektförderungen, Zuweisungen und personenbezogenen Einzelzuschüssen gegenüber, welche sich nach dem Bruttoprinzip jedoch nur einnahmeseitig abbilden.

Im Berichtsjahr 2015 sind neben entsprechenden Geldzuflüssen aus Fördermitteln und Projektfinanzierungen direkt abgrenzbare Einnahmen in Form von Personalkostenersätzen in Höhe von allein € 164.983,27 (im Jahr 2014: € 117.287,87) verbucht worden.

Die Entwicklung der Personalausgaben seit dem Jahr 1995 ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen:

Tabelle 14: Entwicklung der Personalausgaben

Jahr	Personalausgaben	Veränderung zum Vorjahr	
	€	€	%
1995	19.375.355,73		
1996	19.764.378,47	389.022,74	2,01
1997	20.500.777,20	736.398,73	3,73
1998	20.219.578,18	-281.199,02	-1,37
1999	21.074.255,44	854.677,26	4,23
2000	18.012.171,54	-3.062.083,90	-14,53
2001	18.061.462,16	49.290,62	0,27
2002	18.949.373,35	887.911,19	4,92
2003	19.544.161,47	594.788,12	3,14
2004	19.704.810,88	160.649,41	0,82
2005	19.987.467,61	282.656,73	1,43
2006	19.995.196,25	7.728,64	0,04
2007	20.287.514,33	292.318,08	1,46
2008	20.954.963,20	667.448,87	3,29
2009	21.663.015,86	708.052,66	3,38
2010	21.540.561,56	-122.454,30	-0,57
2011	22.600.709,50	1.060.147,94	4,92
2012	23.727.335,38	1.126.625,88	4,98
2013	24.405.114,10	677.778,72	2,86
2014	25.891.037,76	1.485.923,66	6,09
2015	27.057.526,66	1.166.488,90	4,51

Anmerkung:

Seit dem 01.01.2000 werden die früheren Betriebe Bauhof, Stadtgärtnerei und Friedhof in einem Eigenbetrieb (Bau- und Gartenbetrieb Lahr -BGL-) geführt. Ab dem 01.01.2003 ist auch der Stadtwald organisatorisch dem BGL angegliedert worden.

2.6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind im Rechnungsjahr 2015 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 29.165.490,33 (im Vorjahr: € 30.831.192,49,-- bei einem Gesamtansatz von 29.957.900,--) angefallen.

Der Gesamtansatz 2015 belief sich auf € 29.841.650,--, so dass Minderausgaben in Höhe von € 676.159,67 zu verzeichnen sind.

Der relativ hohe Unterschiedsbetrag im Vergleich der Ergebnisse 2015 und 2014 (mit € 1.665.702,16 geringeren Gesamtausgaben im Rechnungsjahr 2015) ist im Wesentlichen auf geringere Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (minus € 864.492,23 gegenüber dem Jahr 2014), für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (minus € 384.038,02 im Vergleich zum Jahr 2014) und für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (minus € 319.616,38 gegenüber dem Jahr 2014) zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 50 u. 51) haben sich im Berichtsjahr 2015 bei einem Ergebnis von € 4.366.815,94 (im Vorjahr: € 5.231.308,17) im Vergleich zum Planansatz 2015 von € 4.357.150,-- (im Vorjahr: € 4.853.900,--) geringfügige Mehrausgaben in Höhe von € 9.665,94 (im Vorjahr: € 377.408,17) ergeben.

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 54) waren Ausgaben in Höhe von € 3.501.700,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist hier ein Ergebnis in Höhe von € 2.678.983,18 (im Vorjahr: € 3.063.021,20) und damit Minderausgaben von € 822.716,82 aus. Von den Einsparungen entfallen allein € 305.974,-- auf die Bewirtschaftung von Gebäuden des Einzelplans 2 „Schulen“.

Für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierung 57 bis 63) weist die Haushaltsrechnung 2015 bei einem Gesamtansatz von € 5.823.380,-- verbuchte Ausgaben in Höhe von € 5.531.663,08 und damit Minderausgaben von € 291.716,92 aus. Diese gehen auf Einsparungen verschiedenster Ausgabenbereiche in einer Vielzahl von Unterabschnitten zurück.

Für Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen an Zweckverbände (Gruppierung 673) sind im Berichtsjahr bei einem Planansatz von € 676.000,-- und verbuchten (Soll-)Ausgaben von € 707.352,49 Mehrausgaben in Höhe von € 31.352,49 angefallen.

Hier handelt es sich um die mit einem Jahresversatz versehene Abführung des bereinigten (Ist-)Aufkommens aus Grund- und Gewerbesteuer, welches gemarkungsbezogen für das Westareal des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr“ (ZV IGP) der Stadt Lahr zufließt, an den Zweckverband. Dabei wird die Höhe der zum 30.06. des Vorjahres geleisteten Abschlagszahlung in Höhe des hälftigen Vorjahreswertes sowie der nach der Zweckverbandssatzung zu leistende Abschlag des laufenden Jahres berücksichtigt.

Das Realsteueraufkommen aus dem Zweckverbandsareal wird der Stadt Lahr im Finanzausgleich angerechnet. Die Belastung hieraus erstattet der Zweckverband der Stadt Lahr.

Aufgrund dieser Satzungsregelung des ZV IGP waren unter Berücksichtigung des jeweiligen Realsteueraufkommens im Berichtsjahr Zahlungen in Gesamthöhe von € 707.352,49 an den Zweckverband zu leisten.

Im Gegenzug erstattete der Zweckverband der Stadt Lahr -gemäß den Regelungen in der Verbandssatzung- die Belastung aus dem Finanzausgleich in Höhe von € 493.611,92. Der Einnahmeansatz 2015 belief sich hier auf € 243.500,--, so dass Mehreinnahmen in Höhe von € 250.111,92 zu verzeichnen sind.

Da zwischen beiden Finanzpositionen eine sog. „Unechte Deckungsfähigkeit“ besteht, waren die o.g. Mehrausgaben (€ 31.352,49) „systemautomatisch“ über die vorbezifferten Mehreinnahmen gedeckt, so dass keine förmliche Mehrausgabenbewilligung erforderlich wurde.

Für Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche (Gruppierung 675 bis 678) weist die Jahresrechnung 2015 bei einem Planansatz von € 6.042.150,-- und verbuchten (Soll-)Ausgaben von € 6.382.319,36 Mehrausgaben in Höhe von € 340.169,36 aus.

Hier handelt es sich in erster Linie um die Leistung von Kostenerstattungen an den Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL). Die Mehrausgaben gehen dabei vornehmlich auf überplanmäßige Ausgaben für die Pflege/Unterhaltung der städtischen Grün-, Park- und Sportanlagen zurück.

Hier hat der Gemeinderat mit Votum vom 29.02.2016 Mehrausgaben in Höhe von € 410.900,-- bewilligt. Im Gegenzug sind in anderen Bereichen (z.B. bei der Kostenerstattung für Gemeindestraßen) Einsparungen zu verzeichnen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Ergebnis des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushalts-technischen Gruppierung) auf:

Tabelle 15 : Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Grupp.	Bezeichnung	2015			2014
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
50-51	Unterhaltung d. Grundst. u. baul. Anlagen	4.366.815,94	4.357.150,00	9.665,94	5.231.308,17
52	Geräte, Ausstatt.- u. Aus-rüstungsgegenstände	555.212,43	601.350,00	-46.137,57	736.359,99
53	Mieten u. Pachten	1.325.720,07	1.406.450,00	-80.729,93	1.309.742,81
54	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anlagen	2.678.983,18	3.501.700,00	-822.716,82	3.063.021,20
55	Haltung von Fahrzeugen	111.298,43	139.050,00	-27.751,57	129.886,05
56	Besondere Aufwendung. für Beschäftigte	200.379,54	200.050,00	329,54	163.504,98
57-63	Weitere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	5.531.663,08	5.823.380,00	-291.716,92	5.851.279,46
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.422.903,27	2.453.870,00	-30.966,73	2.529.721,40
67	Erstattungen v. Verw.- u. Betriebsaufwand an:				
672	Gden. u. Gde.verbände	53.967,23	37.500,00	16.467,23	45.568,31
673	Zweckverbände	707.352,49	676.000,00	31.352,49	932.303,08
675-678	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	6.382.319,36	6.042.150,00	340.169,36	5.990.283,97
679	Innere Verrechnungen	2.679.551,20	2.563.150,00	116.401,20	2.688.994,20
68	Kalkulatorische Kosten	2.149.324,11	2.039.850,00	109.474,11	2.159.218,87
Gesamt		29.165.490,33	29.841.650,00	-676.159,67	30.831.192,49

2.7 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Für Zuweisungen und Zuschüssen (nicht für Investitionen) sind im Rechnungsjahr 2015 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 8.323.512,82 (im Vorjahr: € 7.305.224,46) geleistet worden.

Der Gesamtansatz 2015 belief sich auf € 7.898.550,--, so dass Mehrausgaben in Höhe von € 424.962,82 zu verzeichnen sind.

Die Mehrausgaben sind dabei vornehmlich auf Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Gruppierung 70) zurückzuführen. Hier sind im Berichtsjahr bei einem Planansatz von € 7.572.300,-- und verbuchten (Soll-) Ausgaben von € 8.082.606,02 Mehrausgaben in Höhe von € 510.306,02 angefallen. Diese gehen insbesondere auf überplanmäßig bewilligte Ausgaben für die Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen zur Leistung von Betriebskostenzuschüssen (plus € 260.000,-- gem. GR-Beschluss vom 25.01.2016) und von Bauunterhaltungszuschüssen (plus € 268.986,18 gemäß GR-Beschluss vom 29.06.2015 mit einer Bewilligungssumme über € 269.000,--) zurück.

Innerhalb der Hauptgruppe 7 „Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen“ stellen die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (Gruppierung 70) mit (Soll-)Ausgaben in Höhe von € 8.082.606,02 (im Vorjahr: € 6.906.634,94) den betragsmäßig größten Einzelbereich dar. Hiervon entfallen allein auf die Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen (Unterabschnitt 1.4648) Ausgaben in Höhe von € 7.118.733,92 (im Vorjahr: € 6.000.958,83). Hervorzuheben ist dabei insbesondere die Zuschussentwicklung für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern:

<u>Jahr</u>	<u>(Rechnungs-)Ergebnis</u>	<u>Differenz zum Vorjahr +/-</u>
2007	€ 76.222,71	
2008	€ 198.268,60	€ 122.045,89
2009	€ 379.671,88	€ 181.349,28
2010	€ 878.033,26	€ 498.361,38
2011	€ 1.209.875,60	€ 331.842,34
2012	€ 1.258.662,34	€ 48.786,74
2013	€ 1.448.583,05	€ 189.920,71
2014	€ 1.649.932,52	€ 201.349,47
2015	€ 1.732.511,10	€ 82.578,58

Der Zuschussbedarf für den laufenden Betrieb der 8 städtischen Kindertageseinrichtungen und 2 städtischen Kinderhorte beläuft sich im Jahr 2015 bei Gesamteinnahmen von € 3.175.915,17 (in erster Linie Benutzungsgebühren und Landeszuweisungen) und Gesamtausgaben von € 7.363.588,57 (insbesondere Personalausgaben) auf € 4.187.673,40 (im Vorjahr: € 4.127.072,04).

Im Weiteren kommt noch die Förderung von 21 Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Betriebsträger hinzu. Hier belief sich der städtische Zuschussbedarf im Jahr 2015 auf € 3.738.845,65 (im Vorjahr: € 3.096.955,53), so dass sich der städtische Gesamtzuschussbedarf 2015 für alle Kinderbetreuungsrichtungen in Lahr (laufender Betrieb) auf insgesamt € 7.926.519,05 summiert (im Vorjahr: € 7.224.027,57).

Im Jahr 2005 belief sich der Gesamtzuschussbedarf für alle (damaligen) Kinderbetreuungseinrichtungen noch auf € 4.439.492,02 und im Jahr 2007 auf € 4.806.484,72. Dass der Gesamtzuschussbedarf angesichts der bis zum Jahr 2015 neu bzw. zusätzlich geschaffenen Kindergarten-/Krippenplätze nicht noch deutlich stärker angestiegen ist, ist auf die erhöhten Landeszuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs für die Kleinkindbetreuung ab dem Jahr 2012 zurückzuführen („Pakt für Familien mit Kindern“).

Diesbezüglich wird auf die weiteren Ausführungen unter Ziffer 2.3 „Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke“ verwiesen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 16: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Grupp.	Bezeichnung	2015			2014
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale o.ä. Einricht.	8.082.606,02	7.572.300,00	510.306,02	6.906.634,94
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse f. lfd. Zwecke an				
712	Gden. u. Gde.verbände	38,35	50,00	-11,65	38,35
713	Zweckverbände u. dgl.	-44.604,45	0,00	-44.604,45	0,00
715-717	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	257.896,67	308.600,00	-50.703,33	274.348,84
718	an übrigen Bereich	15.250,45	14.600,00	650,45	59.243,39
73-79	Sozialleistungen	12.325,78	3.000,00	9.325,78	64.958,94
Gesamt		8.323.512,82	7.898.550,00	424.962,82	7.305.224,46

2.8 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen

Nach der Jahresrechnung 2015 liegt die **Gewerbesteuerumlage** mit Ausgaben in Höhe von € 4.611.136,58 (im Vorjahr: € 3.376.337,79) um € 1.071.136,58 über dem Planansatz von € 3.540.000,--. Die Veranschlagung der Umlage erfolgte auf der Basis des Gewerbesteuereinnahmeansatzes für 2015 in Höhe von € 20.000.000,--.

Der vorläufigen Umlagenberechnung im Jahr 2015 wurde ein Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen in Höhe von € 23.138.984,10 zugrunde gelegt, was zu einer Gewerbesteuerumlage in Höhe von € 4.093.820,27 führte.

Daneben waren Ausgaben für die im Berichtsjahr 2015 erfolgte Spitzabrechnung für das Jahr 2014 in Höhe von € 517.316,31 zu leisten (= Nachzahlung), so dass im Jahr 2015 eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von insgesamt € 4.611.136,58 abzuführen war.

Die endgültige Abrechnung der Gewerbesteuerumlage erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Nachzahlung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2015 mit einem Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen von € 23.707.791,95 fiel zum Jahresanfang 2016 eine Nachzahlung für 2015 in Höhe von € 100.635,23 an.

Für die **Finanzausgleichsumlage** sind auf der Grundlage eines Umlagesatzes von 22,10 v.H. der Bemessungsgrundlage Ausgaben in Höhe von € 12.142.541,80 (im Vorjahr: € 10.815.234,30) angefallen. Der Planansatz 2015 belief sich auf € 12.143.000,--.

Die Veranschlagung der **Kreisumlage** für das Jahr 2015 basierte auf einem Hebesatz von 27,5 v.H. der Steuerkraftsumme, was zu einem Planansatz 2015 in Höhe von € 15.110.000,-- führte. Das Buchungsergebnis 2015 weist die Kreisumlage mit Ausgaben in Höhe von € 15.109.498,-- (im Vorjahr: € 14.681.313,60 bei einem Hebesatz von 30,00 v.H.) aus.

2.9 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen liegen mit insgesamt € 921.838,71 (Ergebnis 2014: € 1.037.337,59) um € 164.661,29 unter dem Haushaltsansatz von € 1.086.500,--. In den Gesamtaufwendungen enthalten ist ein Betrag in Höhe von € 107.577,79 (im Vorjahr: € 193.335,52) für die Zinsübernahme „Rahmenkonto Ost“ (Flughafenareal).

Der Anteil der („klassischen“) Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen (Kredite von übrigen Bereichen) beläuft sich für das Berichtsjahr 2015 auf € 740.295,64 (im Vorjahr: € 776.206,79). Im Jahr 2007 musste hier noch ein Betrag in Höhe von € 1.151.492,56 aufgewendet werden.

Der durchschnittliche (Soll-)Zinssatz für die bestehenden Darlehen belief sich im Jahr 2015 auf 2,87 % (im Vorjahr: 3,02 %).

Mit einem Anteil von 0,83 % (2014 = 0,97 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes liegt das Belastungsergebnis der Zinsen in einem vertretbaren Rahmen. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind auch durch die günstigen Zinskonditionen am Kapitalmarkt zu begründen.

Tabelle 17: Darstellung der Zinsaufwendungen

Grupp.	Bezeichnung	2015			2014
		Jahresrechnung	Planansatz	Abweichung	Rechnungsergebnis
		€	€	€	€
8000	Zinsen für Kredite des Bundes *	0,00	40.000,00	-40.000,00	36.117,95
8050	Zinsen für Kassenkredite */**	31.549,00	80.000,00	-48.451,00	25.379,00
8080	Zinsen für Kredite vom übrigen Bereich *	740.295,64	810.000,00	-69.704,36	740.088,84
8081	Zinsen für langfristige Restkaufgelder *	42.416,28	43.500,00	-1.083,72	42.416,28
8082	Zinsübernahme Rahmenkonto Ost	107.577,79	113.000,00	-5.422,21	193.335,52
Gesamt		921.838,71	1.086.500,00	-164.661,29	1.037.337,59

* Finanzpositionen sind im Deckungskreis "GD91008000" zusammengefasst

** finanztechnische Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

2.10 Globale Minderausgabe

Im Haushaltsplan 2015 wurde im Unterabschnitt 9100 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ eine globale Minderausgabe in Höhe von € 520.000,-- aufgenommen.

Nach den gemeindefinanzwirtschaftlichen Bestimmungen kann im Verwaltungshaushalt eine pauschale Kürzung von Ausgaben unter Angabe der zu kürzenden Ausgaben-Gruppen bis zu einem Betrag von 1 v.H. der Summe der Ausgabeansätze veranschlagt werden (globale Minderausgabe).

Die globale Minderausgabe hatte sich mit einem Betrag von rd. € 280.000,-- auf die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sowie mit einem Betrag von rd. € 240.000,-- auf ausgewählte Ausgabebereiche des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (Hauptgruppe 5 und 6, u.a. Gebäudeunterhaltungs- und Bewirtschaftungsbereich, mit Ausnahme der Gruppierungen 53* „Mieten und Pachten“, 679* „Innere Verrechnungen“ und 68* „Kalkulatorische Kosten“) bezogen.

Nach Auswertung der Haushaltsrechnung 2015 sind im Personalkostenbereich Einsparungen in Höhe von € 1.242.773,34 und im ausgewählten Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes Einsparungen in Höhe von € 821.305,05 und damit in Gesamthöhe von € 2.064.078,39 erzielt worden.

Die mit der veranschlagten globalen Minderausgabe einhergehende Zielvorgabe ist somit ergebniswirksam erreicht worden.

2.11 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Die **Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt** konnte im Haushaltsplan 2015 in Höhe von € 6.760.000,-- (im Vorjahr: € 8.140.000,--) veranschlagt werden. Die Haushaltsrechnung 2015 weist als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt einen Betrag in Höhe von € 13.780.320,87 (im Vorjahr: € 12.043.097,70) und damit eine Verbesserung in Höhe von € 7.020.320,87 (im Vorjahr: € 3.903.097,70) aus.

Wie der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden kann, zeigt sich im dargestellten Zeitraum (Rechnungsjahre 2000 bis 2015) kein klares Entwicklungsbild der Zuführungsrate auf, da die Auswirkungen des Finanzausgleichs und der Steuerzuweisungen einhergehend mit den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen deutlich spürbar werden:

Rechnungs- jahr	Rechnungsergebnis Zuführungsrate	Veränderung zum Vorjahr +/-
2000	€ 7.261.771,--	
2001	€ 5.168.936,--	€ - 2.092.835,--
2002	€ 6.356.629,--	€ + 1.187.693,--
2003	€ 18.045,--	€ - 6.338.584,--
2004	€ 3.619.634,--	€ + 3.601.589,--
2005	€ 8.812.907,--	€ + 5.193.273,--
2006	€ 9.003.260,--	€ + 190.353,--
2007	€ 6.643.648,--	€ - 2.359.612,--
2008	€ 4.753.494,--	€ - 1.890.154,--
2009	€ 1.906.956,--	€ - 2.846.538,--
2010	€ 5.829.070,--	€ + 3.922.114,--
2011	€ 6.345.556,--	€ + 516.486,--
2012	€ 8.680.657,--	€ + 2.335.101,--
2013	€ 15.508.338,--	€ + 6.827.681,--
2014	€ 12.043.098,--	€ - 3.465.240,--
2015	€ 13.780.321,--	€ + 1.737.223,--

Nach § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine sog. „Ersatzdeckungsmittel“ zur Verfügung stehen.

Als Ersatzdeckungsmittel können dabei Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens, Entnahmen aus Rücklagen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte herangezogen werden.

Berechnung der Höhe der Mindestzuführung für das Jahr 2015:

Kreditbeschaffungskosten 2015:		0,00 €
<u>Ordentliche</u> Tilgung von Krediten 2015:		<u>1.838.748,98 €</u>
Mindestzuführung 2015:		1.838.748,98 €
Tatsächliche Zuführung 2015: (Brutto-Investitionsrate)		13.780.320,87 €
abzügl. Mindestzuführung 2015:	./.	<u>1.838.748,98 €</u>
Netto-Investitionsrate 2015:		11.941.571,89 €

(Anm.: neben der ordentlichen Tilgung von Krediten sind im Jahr 2015 keine Sondertilgungen erfolgt).

Nach den (Rechnungs-)Ergebnissen der Jahre 2000 bis 2015 hat die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt lediglich in den Krisenjahren 2003 und 2009 nicht die Höhe der Mindestzuführung erreicht.

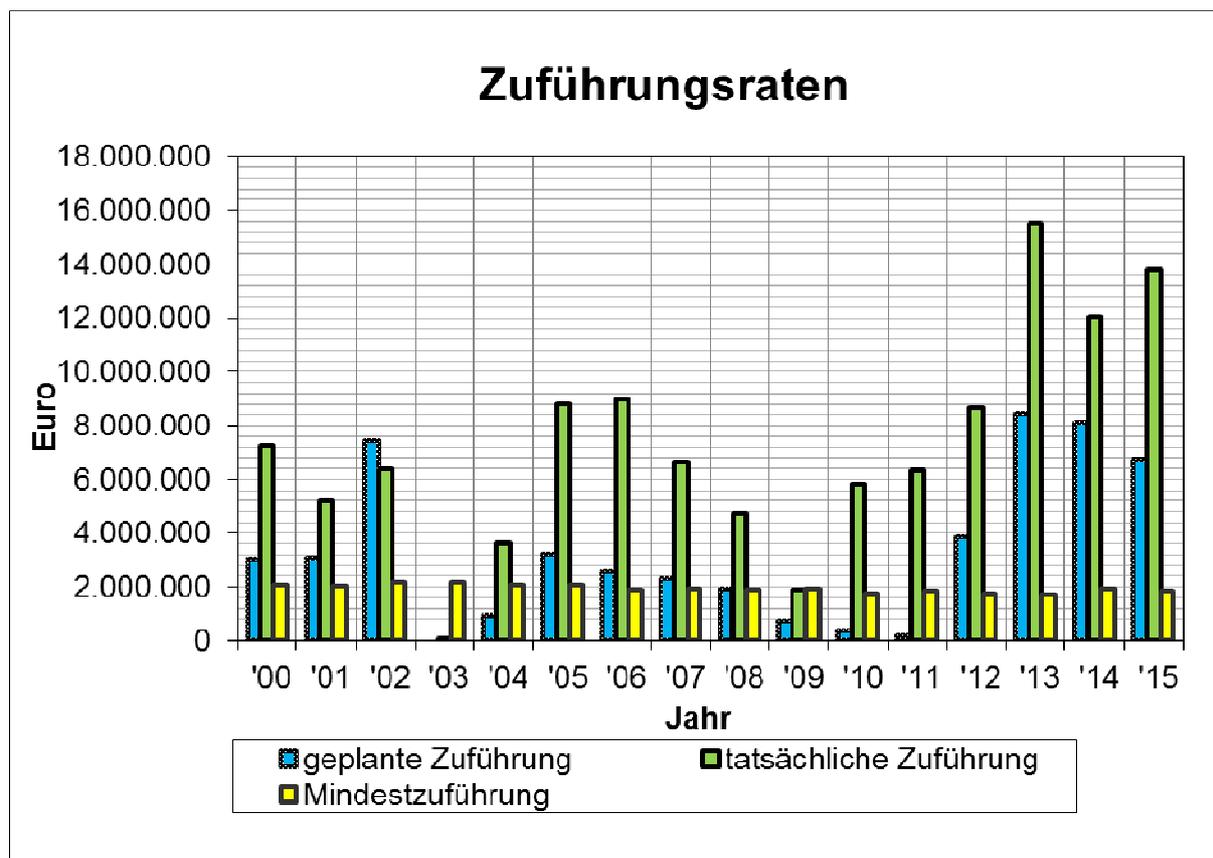
In den restlichen 14 Jahren konnten über die Mindestzuführungen hinaus jeweils (überwiegend) namhafte Netto-Investitionsraten erwirtschaftet werden.

Tabelle 18: Entwicklung der Zuführungsraten

a) zahlenmäßige Darstellung (Jahre 2000 bis 2015)

Jahr	Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt		Mindestzuführung €	Netto- Investitionsrate €
	Planansatz €	(Rechnungs-)Ergebnis €		
2000	3.020.610	7.261.771	2.090.070	5.171.701
2001	3.073.631	5.168.936	2.043.549	3.125.387
2002	7.441.200	6.356.629	2.153.875	4.202.754
2003	0	18.045	2.186.128	-2.168.083
2004	951.800	3.619.634	2.066.720	1.552.914
2005	3.230.400	8.812.907	2.079.509	6.733.398
2006	2.588.000	9.003.260	1.876.894	7.126.366
2007	2.327.550	6.643.648	1.931.536	4.712.112
2008	1.939.000	4.753.494	1.887.027	2.866.467
2009	750.000	1.906.956	1.931.692	-24.736
2010	410.000	5.829.070	1.765.579	4.063.491
2011	200.000	6.345.556	1.866.361	4.479.195
2012	3.845.000	8.680.657	1.757.701	6.922.956
2013	8.435.000	15.508.338	1.704.894	13.803.444
2014	8.140.000	12.043.098	1.949.883	10.093.214
2015	6.760.000	13.780.321	1.838.749	11.941.572

b) grafische Darstellung (Jahre 2000 bis 2015)



2.12 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
1.0000	Gemeindeorgane	Im Jahr 2015 standen auf der Haushaltsstelle „Öffentlichkeitsarbeit, Informationen“ Mittel in Höhe von € 38.000,-- zur Verfügung (Haushaltsrest 2014 plus Ansatz 2015). Die Haushaltsrechnung 2015 weist Minderausgaben i.H.v. € 30.323,19 aus.
1.0300	Stadtkämmerei	Bei den Nachzahlungszinsen für die Gewerbesteuer sind Mindereinnahmen i.H.v. € 162.221,-- festzustellen (Planansatz 2015: € 230.000,--). Unter der Finanzposition „Sonstige Finanzausgaben“ waren Ausgabemittel von insgesamt € 100.000,-- bereitgestellt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist hier Ausgaben i.H.v. € 423.798,-- und damit Mehrausgaben i.H.v. € 323.798,-- aus (GR-Beschluss v. 29.02.2016).

1.0600	Datenverarbeitung	Unter der Finanzposition „Miete für Bürocomputer“ waren Mittel i.H.v. € 207.500,-- veranschlagt. Der Ansatz wurde unter Berücksichtigung eines gebildeten Haushaltsrestes i.H.v. € 50.000,-- um € 62.055,22 unterschritten.
1.0620	Verwaltungsgebäude	Für Bewirtschaftungskosten und Heizungsaufwand waren Mittel in Gesamthöhe von € 219.000,-- veranschlagt (Deckungskreis). Die Haushaltsrechnung 2015 weist Gesamtausgaben i.H.v. € 155.305,64 und damit Minderausgaben von € 63.694,36 aus.
1.0830	Sonstiger Personalaufwand	In diesem Unterabschnitt waren Personalausgaben u.a. für Vertretungskräfte, für die leistungsorientierte Bezahlung (LoB), für Umlagen und für die gesetzliche Unfallversicherung zentral für die gesamte Verwaltung veranschlagt. Nachdem die jeweiligen Ausgaben zum Jahresende auf die entsprechenden Unterabschnitte umgebucht wurden, ist das Rechnungsergebnis nicht mehr mit dem veranschlagten Mittelansatz vergleichbar.
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Die Einnahmen aus Bußgeldern (OWI-Verfahren) waren in Höhe von € 1.425.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen von € 1.372.519,77 und damit Mindereinnahmen in Höhe von € 52.480,23 aus. Für Geschwindigkeitsmessungen waren Ausgabemittel i.H.v. 173.000,-- bereitgestellt. Verbucht wurden Ausgaben i.H.v. € 105.229,16 (= Minderausgaben von € 67.770,84). Für Geschäftsausgaben standen Mittel i.H.v. € 190.300,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung weist Ausgaben von € 144.089,33 aus.
1.1300	Feuerschutz	Unter der Finanzposition „Kostenerstattungen nach dem Feuerwehrgesetz“ waren Einnahmen i.H.v. € 180.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist hier Mehreinnahmen in Höhe von € 100.610,79 aus.
1.2113	Luisenschule (Grundschule)	Für den Heizungsaufwand waren Mittel i.H.v. € 21.000,-- veranschlagt. Aus der Spitzabrechnung 2014 haben sich im Jahr 2015 Gutschriften ergeben, welche im Ergebnis zu Minus-Soll-Ausgaben i.H.v. € 9.438,97 und in der Folge zu Minderausgaben von € 30.438,97 geführt haben.

1.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 340.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen i.H.v. € 392.259,48 und damit Mehreinnahmen von € 52.259,48 aus (Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2015 je Schüler/in).
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 305.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen i.H.v. € 345.084,52 und damit Mehreinnahmen von € 40.084,52 aus (Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2015 je Schüler/in).
1.2210	Otto-Hahn-Realschule	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 354.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen i.H.v. € 391.902,-- und damit Mehreinnahmen von € 37.902,-- aus (Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2015 je Schüler/in).
1.2310	Scheffel-Gymnasium	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 533.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen i.H.v. € 593.093,80 und damit Mehreinnahmen von € 60.093,80 aus (Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2015 je Schüler/in).
1.2311	Max-Planck-Gymnasium	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 402.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen i.H.v. € 447.986,20 und damit Mehreinnahmen von € 45.986,20 aus (Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2015 je Schüler/in).
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 241.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen i.H.v. € 274.635,-- und damit Mehreinnahmen von € 33.635,-- aus (Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2015 je Schüler/in).
1.3330	Städtische Musikschule	Für Honorare und Entschädigungen sind bei einem Ansatz von € 250.000,-- Mehrausgaben i.H.v. € 48.467,79 angefallen (HPA-Beschluss vom 15.02.2016).
1.3500	Volkshochschule	Die Hörerentgelte waren i.H.v. € 500.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Mehreinnahmen i.H.v. € 65.203,49 aus.

		<p>Der Einnahmeansatz für Auftrags- und Vertragsmaßnahmen lag bei € 220.000,--. Tatsächlich konnten hier Einnahmen i.H.v. € 383.531,55 und damit Mehreinnahmen von € 163.531,55 erzielt werden.</p> <p>Im Gegenzug fielen bei der Ausgabe position „Auftrags- und Vertragsmaßnahmen“ bei einem Ansatz von € 143.000,-- Mehrausgaben i.H.v. € 100.581,40 an. Die Deckung erfolgte systemgestützt über die bestehende „Unechte Deckungsfähigkeit“ mit der korrespondierenden Einnahmefinanzposition.</p>
1.3550	Abendrealschule/ Abendgymnasium	Für die Zuweisungen vom Land waren € 240.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen i.H.v. € 324.590,58 aus (+ € 84.590,58).
1.3660	Denkmalpflege	Die im Haushaltsplan für die Sanierung des Storchenturms veranschlagten Zuweisungen des Bundes i.H.v. € 150.000,-- und des DSD (Deutsche Stiftung Denkmalschutz) i.H.v. € 50.000,-- konnten im Berichtsjahr nicht realisiert werden (= Mindereinnahmen). Die Zuweisungen sollen im Jahr 2016 eingehen.
1.3661	Gemeinschaftspflege	Die Rechnungsergebnisse der einnahmeseitigen „Serviceleistungen der Servicepartner“ sowie der ausgabeseitigen „Steuerlichen Verrechnung der Leistungen“ (Ansatz: jeweils € 25.600,--) liegen betragsidentisch um € 32.773,95 über dem jeweiligen Ansatz. Für beide Finanzpositionen ist eine „Unechte Deckungsfähigkeit“ eingerichtet. Unter Berücksichtigung aller Einnahmefinanzpositionen die Chrysanthema betreffend standen im Jahr 2015 zusätzliche Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt € 69.795,-- zur Verfügung, die aufgrund der bestehenden „Unechten Deckungsfähigkeit“ die Mehrausgaben für die Chrysanthema (Ansatz: € 448.000,--) i.H.v. € 64.350,84 deckten.
1.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen	Der für die Landeszuweisungen i.H.v. € 155.000,-- veranschlagte Einnahmeansatz ist um € 45.964,59 unterschritten worden.
1.4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	Die Finanzposition „Personalkostensätze“ weist Mehreinnahmen i.H.v. € 39.111,29 aus. Die Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung waren im Haushaltsplan 2015 i.H.v. € 160.300,-- veranschlagt. Mit € 210.894,30 liegt

		das Ergebnis um € 50.594,30 über dem Einnahmeansatz. Ursächlich hierfür ist die Anhebung des Zuweisungsbetrages je Kind.
1.4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	Die Finanzposition „Personalkostenersätze“ weist Mehreinnahmen i.H.v. € 48.222,22 aus. Die Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung waren im Haushaltsplan 2015 mit € 156.500,- veranschlagt. Mit € 205.961,10 liegt das Ergebnis um € 49.461,10 über dem Einnahmeansatz. Ursächlich hierfür ist die Anhebung des Zuweisungsbetrages je Kind.
1.4648	Förderung von Kindergärten und Kindertagesheimen	Der Zuschussbedarf des Unterabschnitts, der i.H.v. € 3.679.350,- veranschlagt war, beläuft sich nach der Haushaltsrechnung 2015 auf € 3.738.845,65 (= Erhöhung um € 59.495,65). Bei der Einnahmeposition „Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung“ sind Mehreinnahmen i.H.v. € 466.711,80 zu verzeichnen, bei den „Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ Mehreinnahmen i.H.v. € 30.343,86. Ursächlich für die Mehrzuweisungen des Landes ist die Anhebung des Zuweisungsbetrages je Kind. Ausgabeseitig weist die Haushaltsrechnung 2015 Mehrausgaben bei den Betriebskostenzuschüssen i.H. v. € 260.000,- (GR-Beschluss vom 25.01.2016) und bei den Bauunterhaltungszuschüssen i.H.v. € 268.986,16 (GR-Beschluss vom 29.06.2015) aus.
1.4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße	Die Finanzposition „Personalkostenersätze“ weist Mehreinnahmen i.H.v. € 33.483,56 aus.
1.4651	Kindertagesstätte Alleestraße	Bei den Benutzungsgebühren u. ä. Entgelten sind bei einem Ansatz von € 105.000,- Mehreinnahmen i.H.v. € 37.698,- erzielt worden. Die Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung waren im Haushaltsplan 2015 mit € 105.900,- veranschlagt. Mit € 139.362,90 liegt das Ergebnis um € 33.462,90 über dem Einnahmeansatz. Ursächlich hierfür ist die Anhebung des Zuweisungsbetrages je Kind.
1.4652	Kindertagesstätte Lotzbeckstraße	Für die neue Kindertagesstätte „Lotzbeckstraße“ waren unterjährig außerplanmäßige Mittel in Höhe von € 45.000,- für die Inventarunterhaltung bereit zu stellen (GR-Beschlüsse vom 16.11.2015 und 29.02.2016).

1.5620 u.a.	Sportplätze und -anlagen	Der Gesamtansatz des Deckungskreises „GD 36606755“ (Öffentliches Grün -Kostenerstattung an BGL für die Bereiche 1.3660 „Denkmalpflege“, 1.5620 „Sportplätze und -anlagen“, 1.5800 „Öffentliche Grünanlagen“, 1.5801 „Stadtpark“, 1.5820 „Kinderspielplätze“ und 1.5910 „Miniaturgolfanlage“ i.H.v. € 2.007.000,-- wurde um € 410.881,68 überschritten. Die Mehrausgabenbewilligung erfolgte durch GR-Beschluss vom 29.02.2016.
1.5850	Landesgartenschau 2018	Für das Umwelt- und Klimaschutzkonzept standen im Berichtsjahr ein Ausgabeansatz über € 20.000,-- sowie ein Haushaltsrest (2014) über € 19.900,-- zur Verfügung. Nach der Haushaltsrechnung 2015 ist keine Ausgabeverbuchung erfolgt, so dass hier Minderausgaben in Höhe von € 39.900,-- festzustellen sind.
1.6020	Tiefbauverwaltung	Bei den Erstattungen von Eigenbetrieben sind bei einem Ansatz von € 347.900,-- Mehreinnahmen i.H.v. € 43.300,-- zu verzeichnen.
1.6100	Stadtplanung	Für „Städtebauliche Planungen“ standen bei einem Ansatz von € 53.000,-- und einem Haushaltsrest (2014) von € 143.100,-- Mittel in Gesamthöhe von € 196.100,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2015 weist unter Berücksichtigung eines neuen Haushaltsrestes i.H.v. € 97.700,-- Minderausgaben i.H.v. € 39.392,98 aus. Bei der Finanzposition „Aus-/Neubau Rheintalbahn -Gutachten etc.“ sind Mehrausgaben i.H.v. € 41.592,18 entstanden (HPA-Beschluss vom 28.10.2015).
1.6120	Vermessung	Bei den Vermessungsgebühren sind Mindereinnahmen in Höhe von € 31.363,01 zu verzeichnen (Ansatz: € 170.000,--, Ergebnis gem. Haushaltsrechnung 2015: € 138.636,99).
1.6130	Bauordnung	Bei den Verwaltungsgebühren wurden Mehreinnahmen in Höhe von € 822.502,15 erzielt (Ansatz: € 350.000,--, Ergebnis: € 1.172.502,15).
1.6300	Gemeindestraßen	Für die Straßenunterhaltung haben sich bei einem Ansatz von € 400.000,-- Mehrausgaben in Höhe von € 65.883,05 ergeben. Diese wurden über den bestehenden Deckungskreis infolge von Minderausgaben u.a. bei der Finanzposition „Sanierung von Brücken“ (€ 64.123,57) gedeckt.

		<p>Beim Kostenanteil für die Straßenentwässerung sind bei einem Ansatz von € 1.200.000,-- Minderausgaben in Höhe von € 45.689,82 zu verzeichnen.</p> <p>Der Gesamtansatz des Deckungskreises „GD 63006755“ (Abt. Tiefbau -Kostenerstattung an BGL für die Bereiche 1.6300 „Gemeindestraßen“, 1.6750 „Straßenreinigung und Winterdienst“, 1.6800 „Parkhäuser, Parkplätze“, 1.6900. „Wasserläufe, Wasserbau“ und 1.7810 „Feld- u. Wirtschaftswege“ i.H.v. € 1.785.000,-- wurde geringfügig um € 9.780,18 überschritten.</p>
1.6700	Straßenbeleuchtung	<p>Bei der Finanzposition „Stromverbrauch“ sind bei einem Ansatz von € 870.000,-- Minderausgaben i.H.v. € 324.058,91 festzustellen Diese wurden teilweise zur Deckung von Mehrausgaben herangezogen (GR-Beschluss vom 29.02.2016).</p>
1.7500	Bestattungswesen	<p>Die Einnahmen aus Grabstättengebühren waren i.H.v. € 500.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist hier Einnahmen i.H.v. € 532.715,88 und damit Mehreinnahmen von € 32.715,88 aus.</p>
1.7910	Wirtschaftsförderung	<p>Unter der Finanzposition „Mieteinnahmen Flugbetriebsflächen“ war ein Einnahmeansatz i.H.v. € 330.000,-- veranschlagt. Einnahmen sind im Jahr 2015 i.H.v. € 367.546,56 verbucht worden (= Mehreinnahmen von € 37.546,56).</p> <p>Die Finanzposition „Sonstige Finanzeinnahmen“ weist bei einem Ansatz von € 243.500,-- Mehreinnahmen von € 250.111,92 aus. Im Gegenzug sind bei der korrespondierenden Ausgabefinanzposition „Ablieferung von Steuern an Zweckverbände“ (Ansatz: € 676.000,--) Zahlungen i.H.v. € 707.352,49 zu leisten gewesen (= Mehrausgaben von € 31.352,49).</p> <p>Für „Zuweisungen und Zuschüsse an Zweckverbände“ war im Haushaltsjahr 2015 kein Mittelansatz veranschlagt. Aufgrund der Erstattung einer Überzahlung der Betriebskostenumlage aus dem Vorjahr (Zweckverband IGP Raum Lahr) liegt hier eine Negativbuchung über € 44.604,45 vor (= Minderausgaben).</p>
1.7912	EU-Interreg IVb-Programm „CODE24“	<p>Für Förderungen der EU waren Einnahmen i.H.v. € 55.000,-- veranschlagt. Tatsächlich eingegangen sind Fördermittel i.H.v. € 152.533,80. Die Mehreinnahmen i.H.v. € 97.533,80 wurden durch die bestehende unechte Deckungs-</p>

		fähigkeit auf kumulierte Mehrausgaben des UA i.H.v. von insgesamt € 39.972,44 herangezogen.
1.7920	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	Der Ansatz für Zuweisungen/Zuschüsse an öffentliche/wirtschaftliche Unternehmen i.H.v. € 170.000,- wurde um € 44.585,43 unterschritten.
1.8100	Elektrizitätsversorgung	Die Einnahmen aus der Konzessionsabgabe waren mit € 1.465.000,- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Mindereinnahmen i.H.v. € 108.681,84 aus.
1.8300	Versorgung und Verkehr	Bei den Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen sind bei einem Ansatz von € 538.000,- Einnahmen i.H.v. € 359.339,73 verbucht worden (= Mindereinnahmen von € 178.660,27).
1.8800	Allgemeines Grundvermögen	Der planmäßige Überschuss für den gesamten Unterabschnitt war i.H.v. € 1.149.065,- veranschlagt. Nach dem Ergebnis 2015 beläuft sich der tatsächliche Überschuss auf € 1.162.852,19. Bei den Miet- und Pachteinnahmen, (z.B. bebaute und unbebaute Grundstücke, Flughafenareal Ost), die zusammen mit € 1.360.000,- veranschlagt waren, sind Mindereinnahmen i.H.v. insgesamt € 4.514,50 festzustellen.
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	Die Einnahmen aus der Grundsteuer A und B waren im Haushaltsplan 2015 in kumulierter Höhe von € 6.682.000,- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist saldierte Mehreinnahmen i.H.v. € 93.679,09 aus. Die Gewerbesteuer war mit € 20.000.000,- veranschlagt. Der Einnahmeansatz wurde um € 3.283.859,58 überschritten. Bei der Vergnügungssteuer sind bei einem Planansatz von € 1.200.000,- Mehreinnahmen i.H.v. € 246.938,18 zu verzeichnen. Mehreinnahmen konnten auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (Ansatz: € 15.605.000,-) i.H.v. € 110.200,19, beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Ansatz: € 2.492.000,-) i.H.v. € 313.943,34, bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (Ansatz: € 23.295.000,-) i.H.v. € 280.691,70 und bei der Kommunalen Investitionspauschale (Ansatz: € 2.875.000,-) i.H.v. € 208.803,60 erzielt werden.

		Der Ansatz der Gewerbesteuerumlage lag bei € 3.540.000,--. Dieser wurde aufgrund der deutlich höheren Gewerbesteuerereinnahmen (Ist) einschl. der Spitzabrechnung für 2014 um € 1.071.136,58 überschritten. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte systemgestützt über die bestehende "Unechte Deckungsfähigkeit".
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<p>Der Ansatz der Finanzposition „Zinseinnahmen von öffentlichen, wirtschaftlichen Unternehmen“ i.H.v. € 330.000,-- wurde nach der Haushaltsrechnung 2015 um € 52.221,92 unterschritten (= Mindereinnahmen).</p> <p>Die Zinsausgaben waren im Haushaltsplan 2015 mit einem Gesamtbetrag i.H.v. € 1.086.500,-- ausgewiesen. Nach der Haushaltsrechnung 2015 haben sich Minderausgaben i.H.v. zusammen € 164.661,29 ergeben. Davon entfallen Einsparungen von € 109.704,36 auf die („klassischen“) Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen (Kredite von übrigen Bereichen).</p> <p>Die i.H.v. € 100.000,-- in den Haushaltsplan 2015 eingestellte Deckungsreserve musste in voller Höhe in Anspruch genommen werden.</p> <p>Die Globale Minderausgabe war im Haushaltsplan 2015 mit einem Betrag von € 520.000,-- ausgewiesen. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter der Ziffer 2.9 (Globale Minderausgabe) wird verwiesen.</p>

2.13 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Vorbemerkung: Die (relativ) hohen Deckungsgrade der Hallen in den Stadtteilen Hugsweier, Kippenheimweiler, Kuhbach und Sulz sind im Wesentlichen auf die Einnahmen aus inneren Verrechnungen (Sportstätten: Benutzung durch Schulen, Überlassung an Vereine) zurückzuführen.

Tabelle 19: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

UA	Kostenrechnende Einrichtungen	2015		Ergebnis 2015 Zuschuss €	Deckungsgrad	
		Ertrag €	Aufwand €		% 2015	% 2014
3310	Theater	239.891,27	587.668,74	347.777,47	40,82	39,88
3330	Städt. Musikschule	966.396,44	1.485.367,67	518.971,23	65,06	61,65
3500	Volkshochschule	1.267.576,99	1.498.451,33	230.874,34	84,59	83,66
3520	Mediathek	74.274,55	583.135,95	508.861,40	12,74	14,42
4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	761.670,88	1.530.248,62	768.577,74	49,77	49,13
4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	466.970,56	1.060.225,81	593.255,25	44,04	46,08
4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	615.585,77	1.055.898,80	440.313,03	58,30	56,98
4643	Kindertagesstätte Kanadaring	123.830,01	306.827,97	182.997,96	40,36	45,43
4644	Kindertagesstätte Kuhbach	129.901,53	323.552,11	193.650,58	40,15	38,61
4645	Kindertagesstätte Reichenbach	141.580,83	324.976,50	183.395,67	43,57	41,26
4646	Hort Eichrodtsschule	160.126,59	403.605,34	243.478,75	39,67	41,22
4647	Hort Luisenschule	169.203,59	489.856,45	320.652,86	34,54	33,91
4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße (Arche Noah)	256.095,49	683.950,28	427.854,79	37,44	36,12
4651	Kinderstagesstätte Alleestraße	350.949,92	1.191.387,10	840.437,18	29,46	11,71
4652	Kindertagsstätte Lotzbeckstraße	0,00	45.000,00	45.000,00	0,00	-
7300	Märkte	18.164,10	15.355,72	-2.808,38	118,29	117,15
7500	Friedhöfe	924.049,61	1.133.813,29	209.763,68	81,50	69,51
7670	Stadthalle	59.457,76	282.082,30	222.624,54	21,08	14,00
7671	Schutterlindenberghalle Hugsweiler	58.468,00	88.792,18	30.324,18	65,85	58,99
7672	Kaiserswaldhalle Kippenheimweiler	58.234,96	99.364,06	41.129,10	58,61	44,85
7673	Sport- und Festhalle Kuhbach	59.797,00	75.329,94	15.532,94	79,38	54,08
7675	Bürgerhaus Mietersheim	11.397,00	164.169,91	152.772,91	6,94	6,71
7676	Geroldseckerhalle Reichenbach	37.300,30	104.143,06	66.842,76	35,82	26,44
7677	Sulzberghalle Sulz	247.879,16	345.970,86	98.091,70	71,65	68,68
7678	Aktienhof	13.707,28	32.901,89	19.194,61	41,66	28,54
	Gesamt	6.972.618,32	13.324.407,14	6.351.788,82	52,33	49,15

3. Vermögenshaushalt

3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses

Im Vermögenshaushalt 2015 waren Mittel in Höhe von € 18.450.000,00 bereitgestellt.

Tatsächlich eingegangen sind im Rechnungsjahr 2015 € 10.646.094,77

zuzüglich der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von € 13.780.320,87

standen somit Finanzierungsmittel in Höhe von € 24.426.415,64 zur Verfügung.

Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf € 18.435.837,35

so dass ein Betrag in Höhe von € 5.990.578,29

der **allgemeinen Rücklage zugeführt** werden konnte
(= **Ergebniszuführung**).

Veranschlagt war eine Rücklagenentnahme (Ergebnis) in Höhe von € 4.315.000,00

so dass sich der (nicht gebundene) Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um € 10.305.578,29

verbesserte.

Tabelle 20: Darstellung des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushalts- ansatz 2015	Jahres- rechnung 2015	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6.760.000,00	13.780.320,87	7.020.320,87
Entnahme aus allg. Rücklage (<i>Ergebnis</i>)	4.315.000,00	0,00	-4.315.000,00
Rückflüsse von Darlehen	1.600,00	1.255,07	-344,93
Veräußerung v. Sachen d. Anlagevermögens	1.800.000,00	4.593.076,98	2.793.076,98
Beiträge u. ähnl. Entgelte	30.000,00	198.638,10	168.638,10
Zuweisungen und Zuschüsse f. Investitionen	3.543.400,00	4.027.490,83	484.090,83
Veräußerung von Beteiligungen u. Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	25.633,79	25.633,79
Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00
Darlehensaufnahmen	2.000.000,00	1.800.000,00	-200.000,00
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00
Summe Vermögenshaushalt	18.450.000,00	24.426.415,64	5.976.415,64

Mit den Einnahmen wurden folgende Ausgaben finanziert:

Ausgaben	Haushalts- ansatz 2015	Jahres- rechnung 2015	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00
Zuführung an allg. Rücklage (<i>Ergebnis</i>)	0,00	5.990.578,29	5.990.578,29
Zuführung an allg. Rücklage (<i>Grundstückserlöse Flughafenareal Ost</i>)	500.000,00	865.808,00	365.808,00
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	1.100,00	100,00	-1.000,00
Erwerb von Grundstücken u. Anlagevermögen	524.650,00	826.246,61	301.596,61
Baumaßnahmen	7.047.750,00	8.336.312,56	1.288.562,56
Tilgungen	2.000.000,00	1.838.748,98	-161.251,02
Sondertilgungen	0,00	0,00	0,00
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse	8.376.500,00	6.568.621,20	-1.807.878,80
Summe Vermögenshaushalt	18.450.000,00	24.426.415,64	5.976.415,64

3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
2.2112-999	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)	Für Maßnahmen gem. dem Schulsanierungsprogramm standen Gesamtmittel i.H.v. € 71.700,-- (Ansatz 2015 plus Haushaltsrest 2014) zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Minderausgaben i.H.v. € 61.466,82 aus, welche i.H.v. € 47.240,-- als Beitrag zur Deckung von Mehrausgaben herangezogen wurden.
2.3551-999	Pfluggebäude	Als Planungsrate für den Ausbau des Dachgeschosses stand ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr i.H.v. € 50.000,-- zur Verfügung (die ursprüngliche Mittelveranschlagung erfolgte im Jahr 2012). Eine Inanspruchnahme der Mittel erfolgte im Berichtsjahr nicht, auf die Bildung eines erneuten Haushaltsrestes wurde verzichtet (= Minderausgaben).
2.4648-998	Förderung von Kindergärten und Kindertagesheimen	Im Haushaltsplan 2015 waren Zuschussmittel i.H.v. € 350.000,-- für verschiedene Baumaßnahmen und Erstanschaffungen veranschlagt. Für die Schaffung von zwei zusätzlichen Krippengruppen (Kita Regenbogen) hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 11.05.2015 überplanmäßige Mittel i.H.v. € 320.000,-- bewilligt, so dass Gesamtmittel von € 670.000,-- zur Verfügung standen. Dieser Betrag ist in voller Höhe per Haushaltsrest ins Jahr 2016 übertragen worden.
2.4649-012	Kindertagesstätte Alleestraße	Im Jahr 2015 sind nicht veranschlagte Mittelzuweisungen des Landes (Städtebauförderung) i.H.v. € 51.230,87 eingegangen (= Mehreinnahmen). Zum Abschluss der Baumaßnahme mussten für das Berichtsjahr überplanmäßige Mittel i.H.v. € 213.650,-- bewilligt werden (GR-Beschluss vom 29.02.2016).
2.4649-015	Kindertagesstätte Lotzbeckstraße	Für die Neueinrichtung einer Kindertagesstätte im Gebäude Lotzbeckstraße 20 sind für das Berichtsjahr folgende außerplanmäßigen Mehrausgaben durch Beschluss des Gemeinderates vom 16.11.2015 bzw. 29.02.2016 bewilligt worden: -Erwerb bew. Sachen des Anlagevermögens: € 30.000,--

		-Umbau: € 770.000,-- -baul. Verbesser. Außenanlage: € 100.000,--. Diese Mittel in Gesamthöhe von € 900.000,-- sind per Haushaltsrest ins Folgejahr übertragen worden.
2.5620-010	Sanitär-/Umkleidegebäude Schulsportplatz Mauerfeld	Durch Beschluss des Gemeinderates vom 11.05.2015 bzw. 29.02.2016 sind außerplanmäßige Ausgaben für die Errichtung eines Sanitär- und Umkleidegebäudes i.H.v. € 121.000,-- sowie für die Herstellung der Außenanlage i.H.v. € 60.000,-- bewilligt worden. Diese Mittel in Gesamthöhe von € 181.000,- sind per Haushaltsrest ins Jahr 2016 übertragen worden.
2.5800-001	Öffentliche Grünanlagen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Für Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Herstellung einer Parkplatzfläche konnten Einnahmen i.H.v. € 53.370,-- erzielt werden. Ein entsprechender Einnahmeansatz war im Haushaltsplan 2015 nicht enthalten (= Mehreinnahmen).
2.5800-003	Schutterrenaturierung Innenstadt Südwest	Für die Maßnahme standen im Berichtsjahr Gesamtmittel i.H.v. € 312.000,-- zur Verfügung (Ansatz 2015 plus Haushaltsrest 2014). Mit Beschluss vom 29.06.2015 hat der Gemeinderat überplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 73.000,-- bewilligt.
2.5800-020	Park Kleinfeld Süd	Für Umbau- und Neugestaltungsmaßnahmen standen Mittel i.H.v. € 370.000,-- (Ansatz 2015 plus Haushaltsrest 2014) zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Minderausgaben von € 73.303,67 aus, welche zur Deckung der Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Schutterrenaturierung Innenstadt Südwest (2.5800-003) herangezogen wurden.
2.5801-001	Stadtpark <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Für die Erneuerung der Tiergehege (einschl. Futterküche) waren im Haushaltsplan 2015 erwartete Zuschüsse vom Freundeskreis Lahrer Stadtpark e.V. i.H.v. € 50.000,-- veranschlagt. Nachdem es für die Maßnahme im Berichtsjahr nicht zu verbuchten Ausgaben gekommen ist (Ausgabemittel von € 50.000,-- waren veranschlagt, die in voller Höhe per Haushaltsrest ins Jahr 2016 übertragen worden sind), konnten auch keine Zuschussmittel abgerufen werden.

2.5850-002	Landesgartenschau 2018 <i>Gründerwerb/ Konzeptionsplanung</i>	Für den Erwerb von Grundstücken standen im Berichtsjahr Mittel i.H.v. € 150.000,-- (Haushaltsrest 2014) zur Verfügung. Mit Beschluss vom 16.11.2015 hat der Gemeinderat überplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 180.000,-- bewilligt. Per Haushaltsrest 2015 sind Mittel i.H.v. € 328.150,-- ins Folgejahr übertragen worden.
2.5850-998 (*)	Landesgartenschau 2018 <i>Zuschüsse an die LGS Lahr 2018 GmbH</i>	Für die Fortführung der Maßnahmen gemäß dem Rahmen- und Kostenplan zur Landesgartenschau 2018 waren Ausgabemittel i.H.v. € 4,0 Mio. veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist verbuchte Ausgaben von € 3.016.365,54 und damit Minderausgaben von € 983.634,46 aus. Für die Maßnahmen gemäß dem Zukunftsinvestitionsprogramm Lahr 2019 waren im Berichtsjahr Mittel i.H.v. € 2,75 Mio. bereitgestellt. verausgabt wurden € 741.133,40 (= Minderausgaben von € 2.008.866,60). Für beide Positionen ist auf die Bildung von Haushaltsresten verzichtet worden und sind dafür Neuveranschlagungen im Haushaltsplan 2016 erfolgt.
2.6150-005	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Nördliche Altstadt</i>	Aus der Veräußerung von Grundstücken konnten Einnahmen i.H.v. € 90.117,60 verbucht werden (= Mehreinnahmen). Im Zusammenhang mit der Arrondierung und endgültigen Vermessung von Grundstücksflächen auf dem Rappenareal waren Mehrausgaben i.H.v. € 31.275,-- zu bewilligen (HPA-Beschluss vom 11.04.2016). Des Weiteren mussten unter der Finanzposition „Freilegung von Grundstücken“ Mehrausgaben i.H.v. € 80.100,-- bewilligt werden (GR-Beschluss vom 29.02.2016).
2.6150-008	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Kanadaring</i>	Für die Vorhabenskennziffer 008 „Stadtsanierungsmaßnahme Kanadaring“ weist die Haushaltsrechnung 2015 folgende Positionen aus: - Zuweisungen und Zuschüsse vom Land: Mehreinnahmen i.H.v. € 257.400,-- - Planungskosten: Minderausgaben i.H.v. € 78.697,37 - Kreisverkehr Schwarzwaldstr./Otto-Hahn-Str.: Mehrausgaben i.H.v. € 94.979,40 (GR-Beschluss v. 16.11.2015 über € 95.000,-)

		<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der öffentl. Frei- u. Grünflächen: Mehrausgaben i.H.v. € 75.000,- (Beschluss des GR vom 16.11.2015) - Zuweisungen u. Zuschüsse a. übr. Bereiche: Mehrausgaben i.H.v. € 832.307,25 (Beschluss des GR vom 29.02.2016 über € 832.350,-).
2.6300-001	Gemeindestraßen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen waren im Planwerk 2015 i.H.v. € 20.000,-- veranschlagt. Nach der Haushaltsrechnung 2015 konnten tatsächlich € 185.855,10 vereinnahmt werden (= Mehreinnahmen von € 165.855,10). Unter der Finanzposition „Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund“ wurden (Mehr-)Einnahmen i.H.v. € 127.183,18 erzielt.
2.6300-067	Gemeindestraßen <i>Erschließung Baugebiet Hosenmatten II</i>	Unter der Position „Abrechnung BG Hosenmatten II -1. BA“ konnten (Mehr-)Einnahmen i.H.v. € 2,0 Mio. verbucht werden.
2.6300-080	Gemeindestraßen <i>Umbau Bahnhofsvorplatz</i>	Unter dieser Finanzposition standen Gesamtmittel i.H.v. € 36.800,-- bereit (Ansatz 2015 plus Haushaltsrest 2014). Die Haushaltsrechnung 2015 weist verbuchte Ausgaben i.H.v. € 80.799,25 aus. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte durch eine Mittelumschichtung i.H.v. € 20.000,-- der für diese Maßnahme zunächst unter der Finanzposition 1.6100.620100 veranschlagten Planungskosten und durch eine Mehrausgabenbewilligung i.H.v. € 25.000,--.
2.6300-204	Gemeindestraßen <i>Ausbau Wylerner Hauptstraße</i>	Für den Ausbau der Wylerner Hauptstraße (Platzanlage, 2. BA) standen im Berichtsjahr Gesamtmittel in Höhe von € 550.600,-- zur Verfügung (Ansatz 2015 plus Haushaltsrest 2014). Die Haushaltsrechnung 2015 weist hier unter Berücksichtigung eines neuen Haushaltsrestes i.H.v. € 25.500,-- Minderausgaben von € 90.260,09 aus. Diese wurden in anteiliger Höhe zur Deckung von Mehrausgaben herangezogen.
2.6300-304	Gemeindestraßen <i>Ausbau Gehwege Kuhbacher Hauptstraße</i>	Für die Maßnahme waren im Haushaltsplan 2015 Gesamtmittel i.H.v. € 118.100,-- veranschlagt (Ansatz 2015 plus Haushaltsrest 2014). Verausgabt wurden Mittel i.H.v. € 74.260,50. Somit sind Minderausgaben i.H.v. € 43.839,50 zu verzeichnen.

2.6300-999	Gemeindestraßen <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	Im Haushaltsplan 2015 standen für eine Verkehrsüberwachungsmaßnahme (neue) Messanlage in der Geroldsecker Vorstadt) Mittel i.H.v. € 90.000,-- bereit. Für die planmäßig nicht vorgesehene Installation von zwei Geschwindigkeitsmessanlagen auf dem Urteilsplatz hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 29.06.2015 bzw. 29.02.2016 Mehrausgaben i.H.v. € 90.000,-- bewilligt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist letztlich Mehrausgaben von € 88.125,43 aus.
2.7679-201	Hallen, Gemeinschaftshäuser <i>Kaiserswaldhalle in Kippenheimweiler</i>	Für bauliche Verbesserungen standen im Berichts-jahr Mittel i.H.v. € 54.000,-- zur Verfügung (Haushaltsrest 2014). Die Haushaltsrechnung 2015 weist Minder-ausgaben von € 34.486,42 aus.
2.8800-001	Allgemeines Grundvermögen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die Verkaufserlöse aus Grundvermögen waren mit € 1.100.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2015 weist Einnahmen in Höhe von € 1.025.955,53 und somit Mindereinnahmen von € 74.044,47 aus. Unter der Position „Verkaufserlöse aus Erbbaugrundstücken“ sind nach der Haushaltsrechnung 2015 Mehreinnahmen i.H.v. € 160.780,-- zu verzeichnen. Die Finanzposition „Verkaufserlöse BG Heubühl“ weist bei einem Planansatz von € 200.000,-- Mehreinnahmen i.H.v. € 241.916,50 aus. Der Ansatz für Grundstückserlöse für das Flughafen-Ostareal belief sich auf € 500.000,--. Im Jahr 2015 wurden Grundstückserlöse in Höhe von € 865.808,- erzielt.
2.9100-001	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt war mit € 6.760.000,-- veranschlagt. Tatsächlich ergab sich nach der Haushaltsrechnung 2015 eine Zuführungsrate in Höhe von € 13.780.320,87 und damit eine Verbesserung von € 7.020.320,87. Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage war mit € 4.315.000,-- veranschlagt. Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung wurde nicht nur eine Rücklagenentnahme entbehrlich, sondern konnte eine Rücklagenzuführung in Höhe von insgesamt € 6.856.386,29 vorgenommen werden. Davon entfällt ein zweckgebundener Betrag i.H.v. € 865.808,-- (= Grundstückserlöse Flughafenareal Ost) auf

		<p>den teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafen-geländes und ein Betrag i.H.v. € 5.990.578,29 auf die (eigentliche) Ergebniszuführung. Damit verbesserte sich der (einsetzbare) Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um € 10.305.578,29.</p> <p>Die Darlehensneuaufnahmen waren mit € 2,0 Mio. veranschlagt. Daneben stand noch ein Haushaltseinnahmerest aus dem Vorjahr i.H.v. ebenfalls € 2,0 Mio. zur Verfügung, so dass sich die Gesamtkreditermächtigung für 2015 auf € 4,0 Mio. belief. Tatsächlich ist ein (neues) Darlehen i.H.v. € 1,8 Mio. aufgenommen worden. Ein neuer Einnahmerest i.H.v. € 2,0 Mio. wurde gebildet.</p>
2.9100-999	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft <i>Finanzmittel des Vermögenshaushalts</i>	<p>Unter der Finanzposition „Zuführung an Rücklagen“ war im Planwerk 2015 ein Betrag i.H.v. € 500.000,-- veranschlagt. Hierbei handelte es sich um die erwartete (zweckgebundene) Zuführung von deckungsgleichen Grundstückserlösen das Flughafenareal Ost betreffend. In gleicher Höhe waren im Unterabschnitt „Allgemeines Grundvermögen“ (2.8800-001) Verkaufserlöse veranschlagt. Im Jahr 2015 wurden tatsächliche Grundstückserlöse i.H.v. € 865.808,-- verbucht. Zuzüglich der (eigentlichen) Ergebniszuführung i.H.v. € 5.990.578,29 weist die Haushaltsrechnung 2015 eine (Gesamt-)Zuführung an die allg. Rücklage i.H.v. € 6.856.386,29 aus.</p> <p>Für Tilgungsaufwendungen waren Mittel i.H.v. € 2.000.000,-- in den Haushalt 2015 eingestellt. Nach der Haushaltsrechnung 2015 beliefen sich die tatsächlichen Tilgungsleistungen auf eine Betrag von € 1.838.748,98 (= Minderausgaben im Vergleich zur Veranschlagung i.H.v. € 161.251,02).</p>

Bei den obigen Ausführungen zum Unterabschnitt 2.5850-998 (*) „Landesgartenschau 2018 –Zuschüsse/Zuführung an die LGS Lahr 2018 GmbH“ ist hinsichtlich den dort bezifferten Minderausgaben zu anmerken, dass auf die mögliche Bildung von Haushaltsausgaberesten 2015 für Maßnahmen gemäß dem Rahmen- und Kostenplan der Landesgartenschau 2018 und dem Zukunftsinvestitionsprogramm Lahr 2019 verzichtet wurde und stattdessen entsprechende Neuveranschlagungen im Haushaltsplan 2016 erfolgt sind.

Die diesbezügliche Nichtbildung (rein gemeindefinanziell) möglicher Haushaltsausgabereste 2015 in Gesamthöhe von rd. 2,975 Millionen Euro führte zu einer entsprechenden haushaltsbezogenen Entlastung und trug damit in der Folge auch wesentlich zur Ergebnisverbesserung 2015 bei.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 ist die Mittelverantwortung für die der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH übertragenen Aufgaben auch auf diese übergegangen. Der Haushaltsplan 2015 hatte im Vermögenshaushalt unter Unterabschnitt „2.5850“ (Landesgartenschau 2018) und der Vorhabenskennziffer „-998“ Gesamtzuführungen an die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH in Höhe von 7,25 Millionen Euro vorgesehen.

3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2015

(Ist-Ausgaben ab € 100.000,--)

UA	Bezeichnung	<u>Ist</u>-Beträge (€)
0600	Datenverarbeitung: Allg. EDV - Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	156.184,63
1300	Feuerschutz - Beschaffung von Fahrzeugen	406.043,23
2210	Otto-Hahn-Realschule - Erweiterung zur Ganztageschule	2.127.009,09
2310	Scheffel-Gymnasium - Erweiterung Pflichtbereich einschl. Mensa	100.674,66
2311	Max-Planck-Gymnasium - Bauliche Verbesserungen - Maßnahmen gem. Schulsanierungsprogramm	261.647,92 199.962,05
4649	Kindertagesstätten / Kindergärten - Bauliche Verbesserungen Kita Max-Planck-Str. - Neubau Kita Alleestraße - Neubau Kita im Lahrer Westen	284.087,82 246.034,60 104.500,88

UA	Bezeichnung	Ist-Beträge (€)
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege - Zuschüsse (Altenpflegeeinrichtungen)	100.000,00
5615	Sporthallen im Mauerfeld - Bauliche Verbesserungen	137.637,24
5800	Öffentliche Grünanlagen - Schutterrenaturierung Innenstadt Südwest - Umbau/Neugestaltung Park Kleinfeld Süd	332.427,00 181.696,33
5850	Landesgartenschau 2018 - Planungsleistungen Sporthalle+ - Zuführungen an die LGS Lahr 2018 GmbH: a) Maßn. gem. Rahmen- u. Kostenplan b) Maßn. gem. Zukunftsinvestitionsprogramm c) gem. Erfolgsplan	149.289,55 3.019.365,54 741.133,40 516.928,84
6150	Stadtsanierungsmaßnahmen Nördliche Altstadt: - Stadtgeschichtliches Museum - Freilegung von Grundstücken - Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche Kanadaring: - Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche	738.777,80 112.288,79 594.268,09 1.542.307,25
6300	Gemeindestraßen - Umgestaltung Friedrich-Ebert-Platz - Bau von Radwegen - Ausbau Wylerner Hauptstraße (Platzanlage, 2. BA) - Ausbau Gereutertalstraße - Verkehrsüberwachung (Stat. Geschw.messanlagen)	109.580,25 215.549,78 434.342,17 448.930,37 168.125,43
8800	Allgemeines Grundvermögen - Erwerb von Grundstücken	1.304.690,29
Summe der aufgeführten (Ist-)Ausgaben:		14.733.483,00

4. Schulden

<u>Der Schuldenstand</u> (Kernhaushalt)	betrug	am 01.01.2015:	€ 25.718.756,90
		am 31.12.2015:	€ 25.866.422,33
	Zunahme:		€ 147.665,43

Im Haushaltsplan 2015 waren die Darlehensaufnahmen mit einem Betrag in Höhe von € 2.000.000,-- veranschlagt. Die in der Haushaltssatzung des Vorjahres (2014) festgesetzte Kreditermächtigung belief sich ebenfalls auf € 2.000.000,--.

Im Jahr 2014 erfolgte eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.900.000,--, die in voller Höhe auf die per Haushaltseinnahmerest übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2013 angerechnet wurde.

Die Kreditermächtigung des Jahres 2014 (€ 2.000.000,--) stand somit noch in voller Höhe zur Verfügung und wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 23.03.2015 per Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2015 übertragen. Damit belief sich die Gesamtkreditermächtigung für das Jahr 2015 auf € 4.000.000,--.

Im Jahr 2015 ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.800.000,-- erfolgt. Diese wurde in voller Höhe auf die übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2014 (€ 2.000.000,--) angerechnet, so dass die Kreditermächtigung des Jahres 2015 noch in voller Höhe (€ 2.000.000,--) zur Verfügung stand.

Für die im Jahr 2015 nicht abgeflossenen Investitionsmittel mussten auch die veranschlagten Darlehen nicht aufgenommen werden. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 02.05.2016 ist die Kreditermächtigung des Jahres 2015 in voller Höhe von € 2.000.000,-- per Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2016 übertragen worden.

Zur Finanzierung der gleichzeitig gebildeten Ausgabereise im Vermögenshaushalt wäre die Bildung eines Einnahmerestes bei den Kreditaufnahmen in dieser Höhe nicht erforderlich gewesen. Der Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen bietet jedoch die Möglichkeit, den verbleibenden Rücklagenbestand zur Finanzierung künftiger Investitionen zu schonen.

Die ordentlichen Kredittilgungen beliefen sich im Jahr 2015 auf **€ 1.838.748,98**. Im Berichtsjahr sind weder Sondertilgungen noch Darlehensumschuldungen erfolgt.

Obwohl im Berichtsjahr die Kredittilgungssumme die Kreditneuaufnahme um € 38.748,98 überschritten hat, ist der Stand der Kämmereischulden zum 31.12.2015 im Vergleich zum Stand vom 01.01.2015 mit einer betragsmäßigen Zunahme in Höhe von € 147.665,43 ausgewiesen.

Dieser Anstieg ist allein darauf zurückzuführen, dass das CHF-Darlehen der Stadt mit Stand zum 31.12.2015 mit dem Wechselkurs zum 31.12.2015 ausgewiesen ist. Erstmals erfolgte diese Verfahrensweise für das Rechnungsjahr 2014. In den Jahren davor ist das CHF-Darlehen durchgängig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und damit bis Ende 2013 mit unveränderter Umrechnungshöhe geführt worden.

Aus der Berücksichtigung des Wechselkurses für das CHF-Darlehen zum 31.12.2015 resultiert im Vergleich zum Vorjahresstand ein Anstieg der Kämmereischulden um € 186.414,41. Gleichzeitig ist für das Berichtsjahr bei einer Darlehensneuaufnahme in Höhe von € 1.800.000,-- und erbrachten (ordentlichen) Tilgungsleistungen in Gesamthöhe von € 1.838.748,98 ein Entschuldungsanteil in Höhe von € 38.748,98 zu verzeichnen. Im Saldo ergibt sich der ausgewiesene Anstieg der Kämmereischulden im Vergleich der Stände vom 31.12.2015 zum 01.01.2015 um € 147.665,43 (€ 186.414,41 abzügl. € 38.748,98).

Neben den sogenannten Kämmereischulden (Kernhaushalt) bestanden folgende weitere Schulden:

Tabelle 21: Darstellung der Schuldenstände

Bezeichnung	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	13.001.700,02	11.899.906,85
Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	1.963.400,79	2.138.765,50
Abwasserverband Raumschaft Lahr * (Beteiligungsverhältnis der Stadt Lahr am Abwasserverband, Stand 01.01.2015: 78,88 %)	11.363.162,68	10.700.470,98
Zweckverband Industrie und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- (die Stadt Lahr ist am Zweckverband mit 45 % beteiligt)	115.040,68	230.081,35
Flughafenareal Ost	9.273.671,07	9.839.681,73
Erwerb des Gebietes westlich des Flughafenareals	0,00	0,00
Summe	35.716.975,24	34.808.906,41
Kämmereischulden (Kernhaushalt)	25.866.422,33	25.718.756,90
Schulden insgesamt	61.583.397,57	60.527.663,31
Einwohnerzahl jeweils am 30.06. (Basis Zensus 2011)	44.445	43.914
Schulden pro Einwohner	1.386	1.378

** Schuldenstand Abwasserverband Raumschaft Lahr, Anteil Stadt Lahr:
Stand zum 31.12.2015 unter Berücksichtigung der Fortschreibung
des städtischen Beteiligungsverhältnisses Stand 2015*

Anmerkungen zur Tabelle 21:

Die aufgeführten Schulden für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- sind auf das Beteiligungsverhältnis umgerechnet.

In den Angaben für das Flughafenareal Ost sind die Aufwendungen für die Anlagen der Abwasserbeseitigung enthalten, die zum Bilanzstichtag 31.12.2001 beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung bilanziert wurden. Insofern ergeben sich zu den Angaben in der Vermögensrechnung Abweichungen.

Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und beim Abwasserverband Raumschaft Lahr wird aus dem kostendeckenden Gebührenhaushalt geleistet.

Das unter der Position „Kämmereischulden (Kernhaushalt)“ u.a. enthaltene CHF-Darlehen der Stadt mit Schuldenstand zum 31.12.2015 ist mit dem Wechselkurs zum 31.12.2015 ausgewiesen. Erstmals erfolgte diese Verfahrensweise für das Rechnungsjahr 2014. In den Jahren davor ist das CHF-Darlehen durchgängig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und damit bis Ende 2013 mit unveränderter Umrechnungshöhe geführt worden.

5. Vermögensrechnung

Die Darstellung des Vermögensbestandes im Rechnungsjahr 2015 ist als Vollvermögensrechnung ausgewiesen und dem Rechenschaftsbericht als Anlage beigefügt. Die ausgewiesenen Bestandszahlen der früheren Vermögensrechnungen sind weitergeführt worden, wobei bisher auf Neubewertungen verzichtet wurde.

Tabelle 22: Vermögensrechnung

	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015
	€	€
Aktiva		
Anlagevermögen	217.430.941,10	222.306.798,16
Abgrenzung zum Anlagevermögen	10.249.400,00	9.242.750,00
Geldanlage	12.500.000,00	16.000.000,00
Forderungen aus lfd. Rechnung	25.753.556,75	28.534.064,40
Summe Aktiva	265.933.897,85	276.083.612,56
Passiva		
Objektbezogenes Deckungskapital	21.610.345,92	27.064.451,56
Kredite	25.718.756,90	25.866.422,33
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.839.681,73	9.273.671,07
Sonstiges Deckungskapital	166.609.356,55	164.235.403,20
Abgrenzung zum Deckungskapital	3.902.200,00	5.109.600,00
Allgem. Rücklagen	24.022.594,82	30.878.981,11
Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	14.230.961,93	13.655.083,29
Summe Passiva	265.933.897,85	276.083.612,56

Bei dieser Bilanzdarstellung beträgt die Fremdfinanzierung im Berichtsjahr 2015 rd. 12,73 % (2014 = rd. 13,37 %).

6. Allgemeine Rücklage

Der allgemeinen Rücklage konnte im Rechnungsjahr 2015 ein **Gesamtbetrag** in Höhe von € **6.856.386,29** **zugeführt** werden. Davon entfallen auf die **ergebnisbezogene** Zuführung € **5.990.578,29** und auf die für das Flughafenareal Ost **zweckgebundene** Zuführung € **865.808,00**.

Im Haushaltsplan 2015 war zum (**ergebnisbezogenen**) Ausgleich des Vermögenshaushaltes eine Rücklagen**entnahme** in Höhe von € 4.315.000,-- veranschlagt, so dass der (ungebundene) Rücklagenbestand im Vergleich hierzu um € 10.305.578,29 geschont werden konnte bzw. sich verbesserte.

Die **zweckgebundene** Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von € **865.808,00** (= das Ostareal betreffende Grundstückserlöse 2015) ist für den teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes bestimmt.

Für das Rechnungsjahr 2015 berechnet sich die **Mindestrücklage** wie folgt:

Ausgaben Verw. Haush.	2012	€ 94.012.627,39		
	2013	€ 103.775.161,29		
	2014	<u>€ 106.148.896,69</u>		
	Summe	€ 303.936.685,37	: 3	=
		€ 101.312.228,45	x 2 v.H.	=
		<u>€ 2.026.244,56</u>		

Der **Rücklagenbestand** entwickelte sich im **Berichtsjahr 2015** wie folgt:

Stand am 31.12.2014	€ 24.022.594,82
Zuführung 2015 (Flughafenareal Ost)	€ 865.808,00
Zuführung 2015 (Ergebnis)	<u>€ 5.990.578,29</u>
Stand am 31.12.2015	<u>€ 30.878.981,11</u>

Nachrichtlich:

- a) Vom Rücklagenbestand ist ein Teilbetrag von € 406.775,13 für spätere Sondertilgungen („Schweizer Darlehen“) zweckgebunden (Zuführungen der Jahre 1995, 1997 und 1999 von jeweils DM 200.000,-- und im Jahr 2003 in Höhe von € 100.000,--). Der Betrag wird als besonderer Bestandteil der allgemeinen Rücklage geführt und ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage entsprechend anzurechnen.
- b) Ein Betrag von € 15.338,76 (= DM 30.000,--) der Zuführung 1996 wird als Glasschadenrisikoreserve betrachtet. Nach Kündigung der Versicherungs-verträge ist er bestimmt zur Abdeckung von Großschäden. Auch dieser Betrag ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage anzurechnen.
- c) Ein Teilbetrag des Rücklagenbestandes in Höhe von € 6.187.969,13 (finanziert aus Grundstückserlösen der Jahre 2004 bis 2015, wobei sich im Jahr 2010 keine Grundstückserlöse ergaben) ist zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zweckgebunden.

Ausgehend vom Rücklagenbestand zum 31.12.2015 in Höhe von € 30.878.981,11 verbleibt unter Berücksichtigung der Mindestrücklage in Höhe von € 2.026.244,56 und der gebundenen Rücklagenmittel in Höhe von zusammen € 6.610.083,02 ein **einsetzbarer** Rücklagenbestand in Höhe von **€ 22.242.653,53**.

Im Haushaltsplan 2016 ist zur (Teil-)Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes eine Rücklagenentnahme (Ergebnis) in Höhe von € 18.333.450,-- veranschlagt worden (Anm.: hierbei wurde bereits vorweg eine erwartete Ergebnisverbesserung 2015 bzw. Rücklagenzuführung 2015 -Ergebnis- in Höhe von € 2.150.000,-- berücksichtigt).

7. Kassenbestand

Die Kassenliquidität war auch im Rechnungsjahr 2015 bei der Stadtkasse jederzeit gewährleistet. Der Gesamtkassenbestand belief sich zum 31.12.2015 auf einen Betrag in Höhe von € 12.789.474,35.

Die Kasseneinnahmerückstände des Verwaltungshaushaltes zum Jahresende 2015 waren mit € 3.227.925,70 höher als im Vorjahr (€ 2.471.553,76).

Gegenüber dem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes erreichten sie somit rd. 2,89 % (im Vorjahr 2,32 %), wobei bei der Beurteilung der Kasseneinnahmerückstände auch die Forderungen zum Jahresende berücksichtigt werden müssen, die noch nicht fällig geworden sind. Vom vorgenannten Gesamtbetrag entfällt etwas mehr als 1/5 auf Steuerrückstände.

Lahr/Schwarzwald, im Juni 2016



Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister



Jürgen Trampert
Stadtkämmerer

Grafiken

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2015

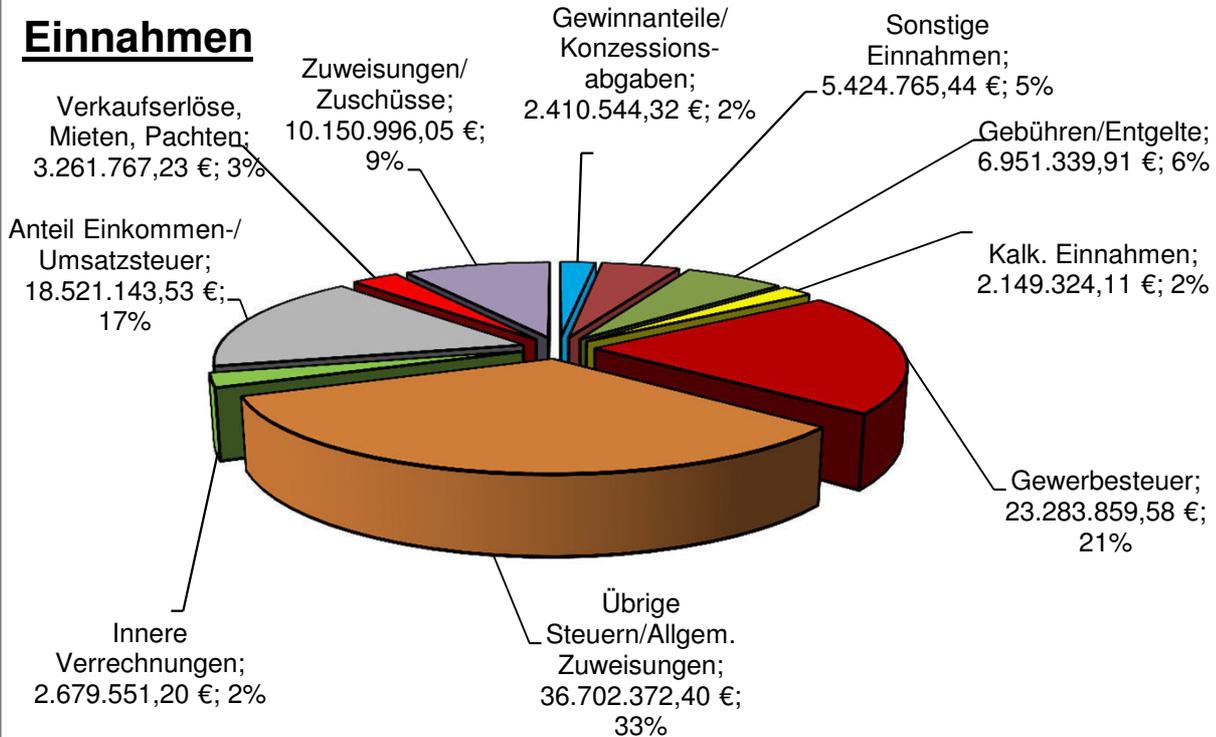
(vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Verwaltungshaushalt 2015

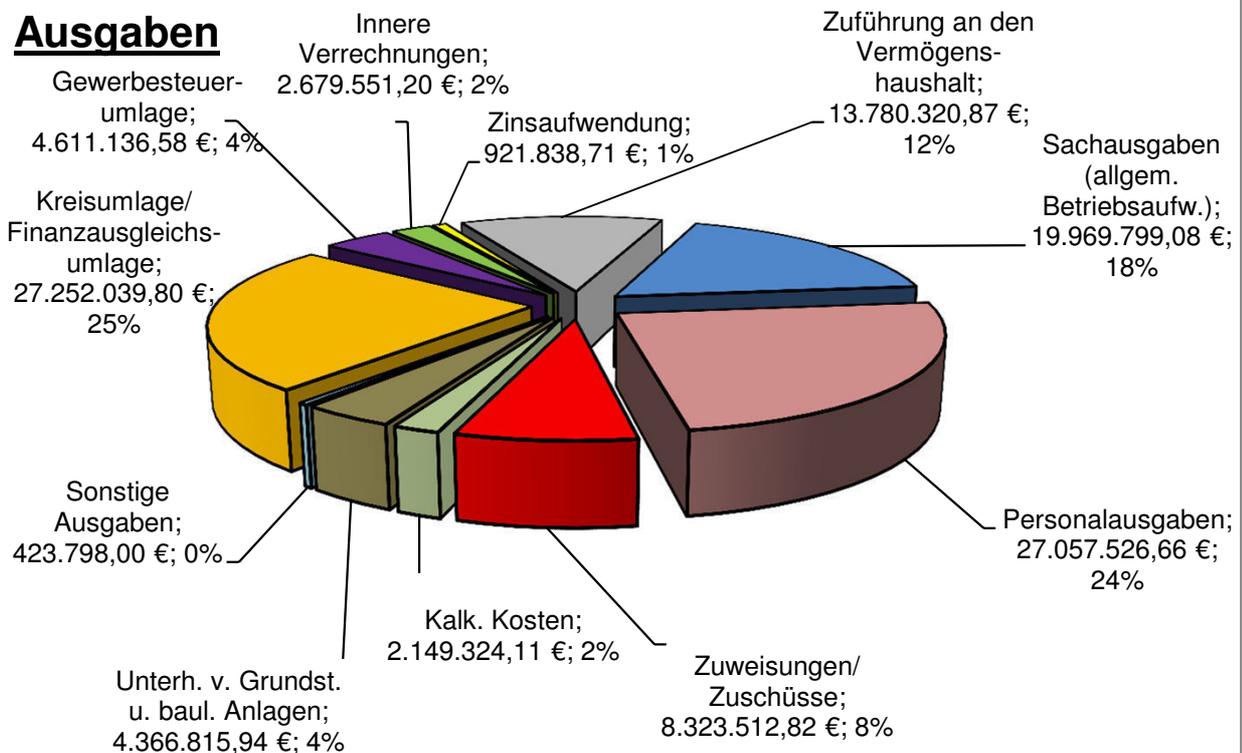
Rechnungsergebnisse

Haushaltsvolumen: 111.535.663,77 €

Einnahmen



Ausgaben

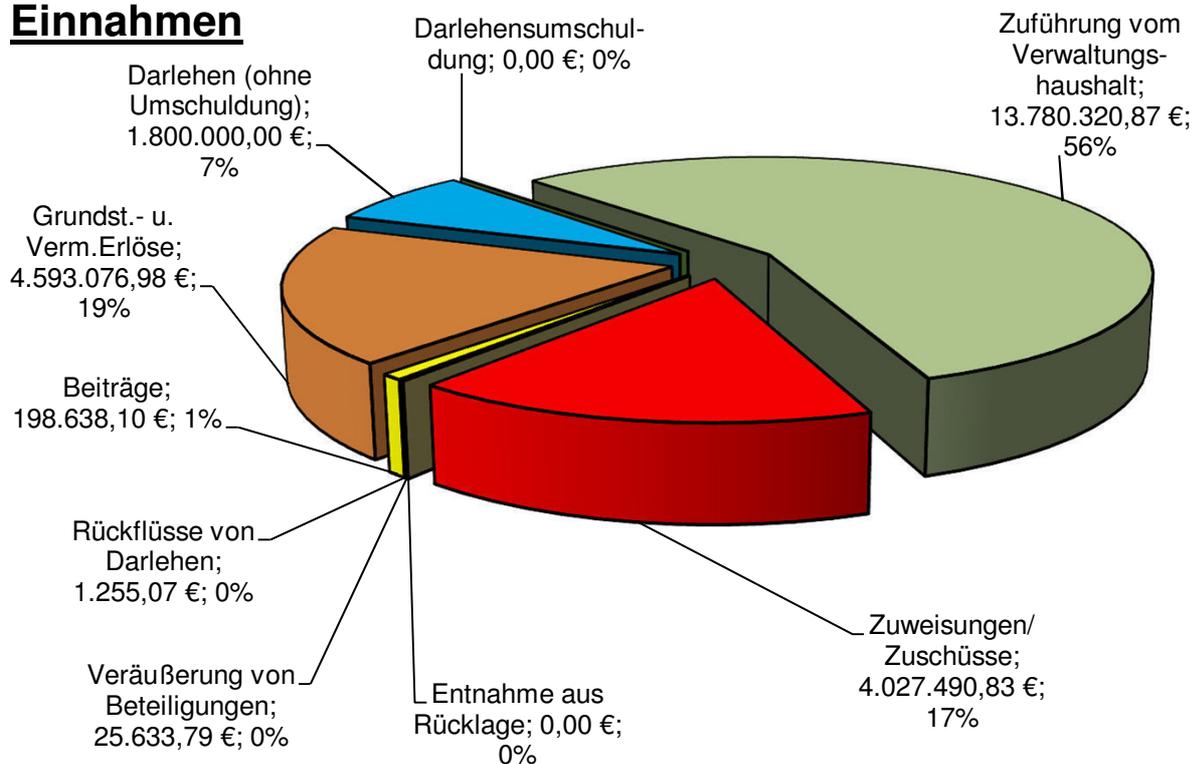


Vermögenshaushalt 2015

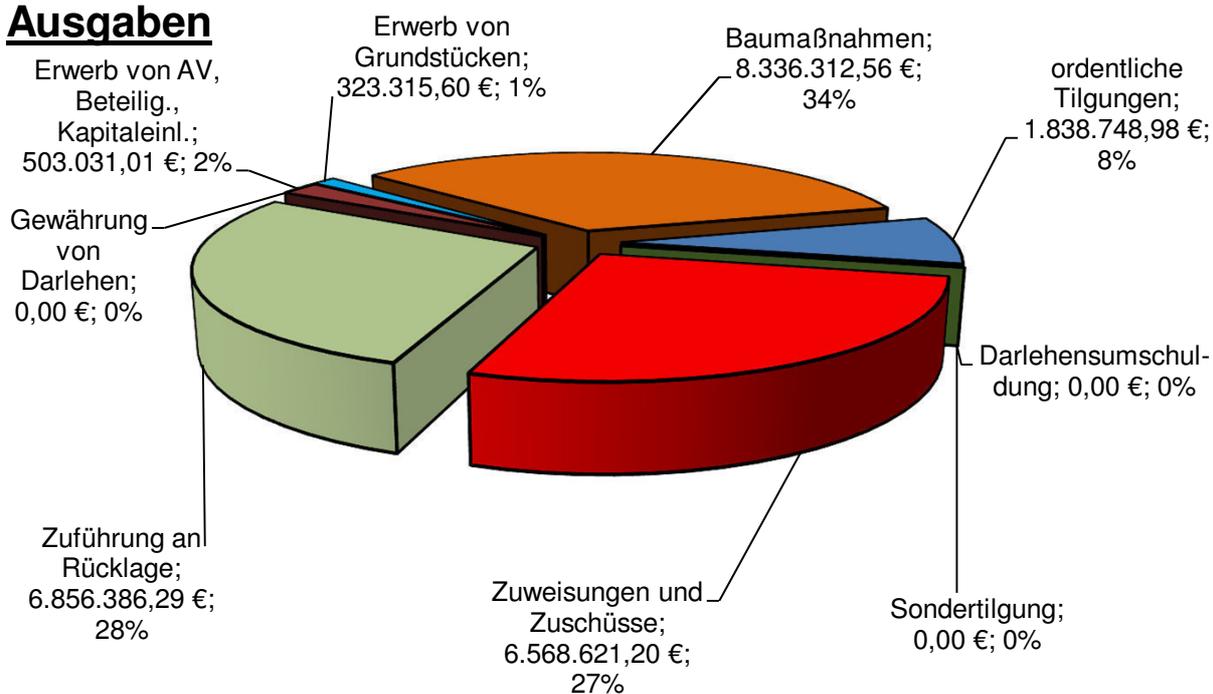
Rechnungsergebnisse

Haushaltsvolumen: 24.426.415,64 €

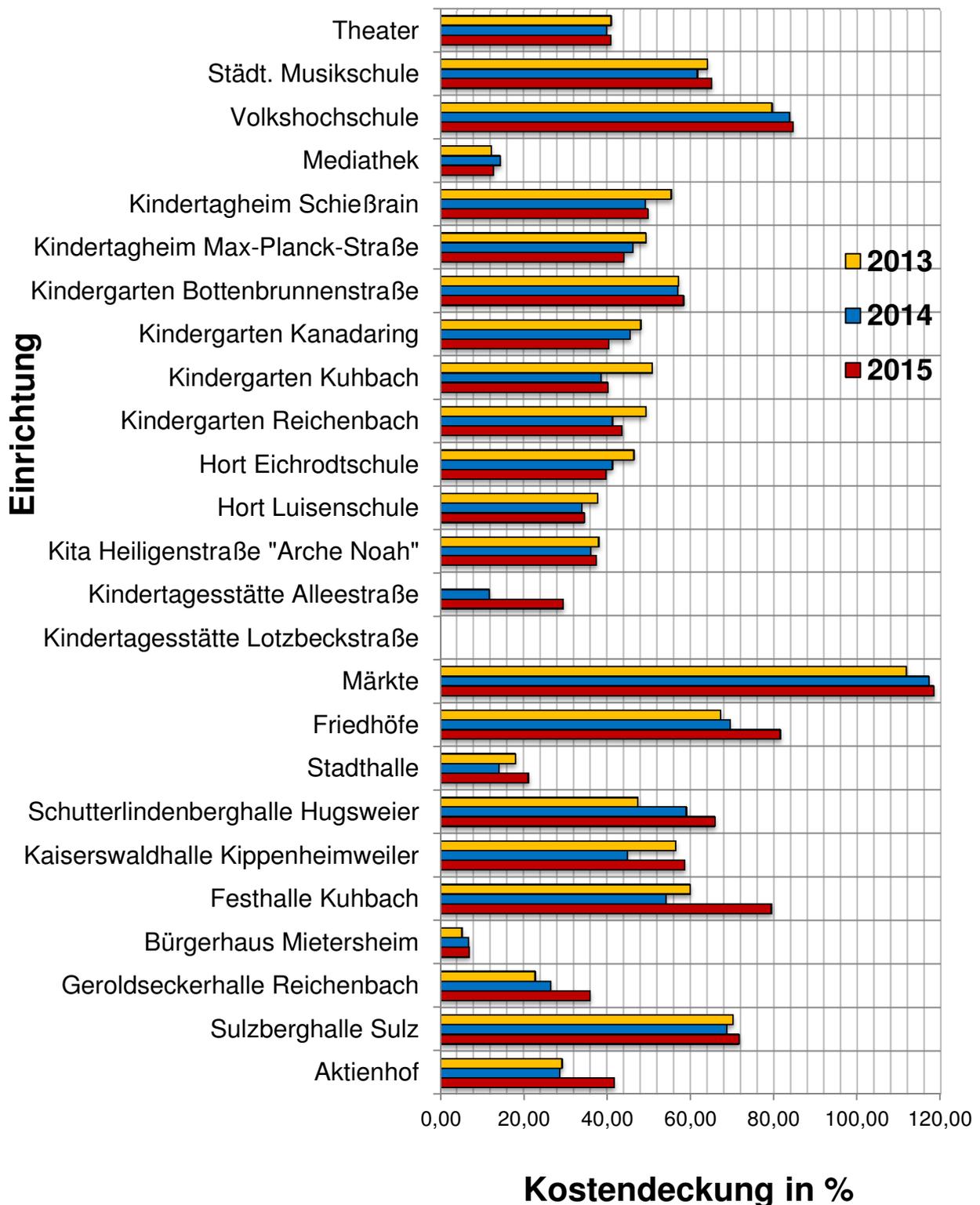
Einnahmen



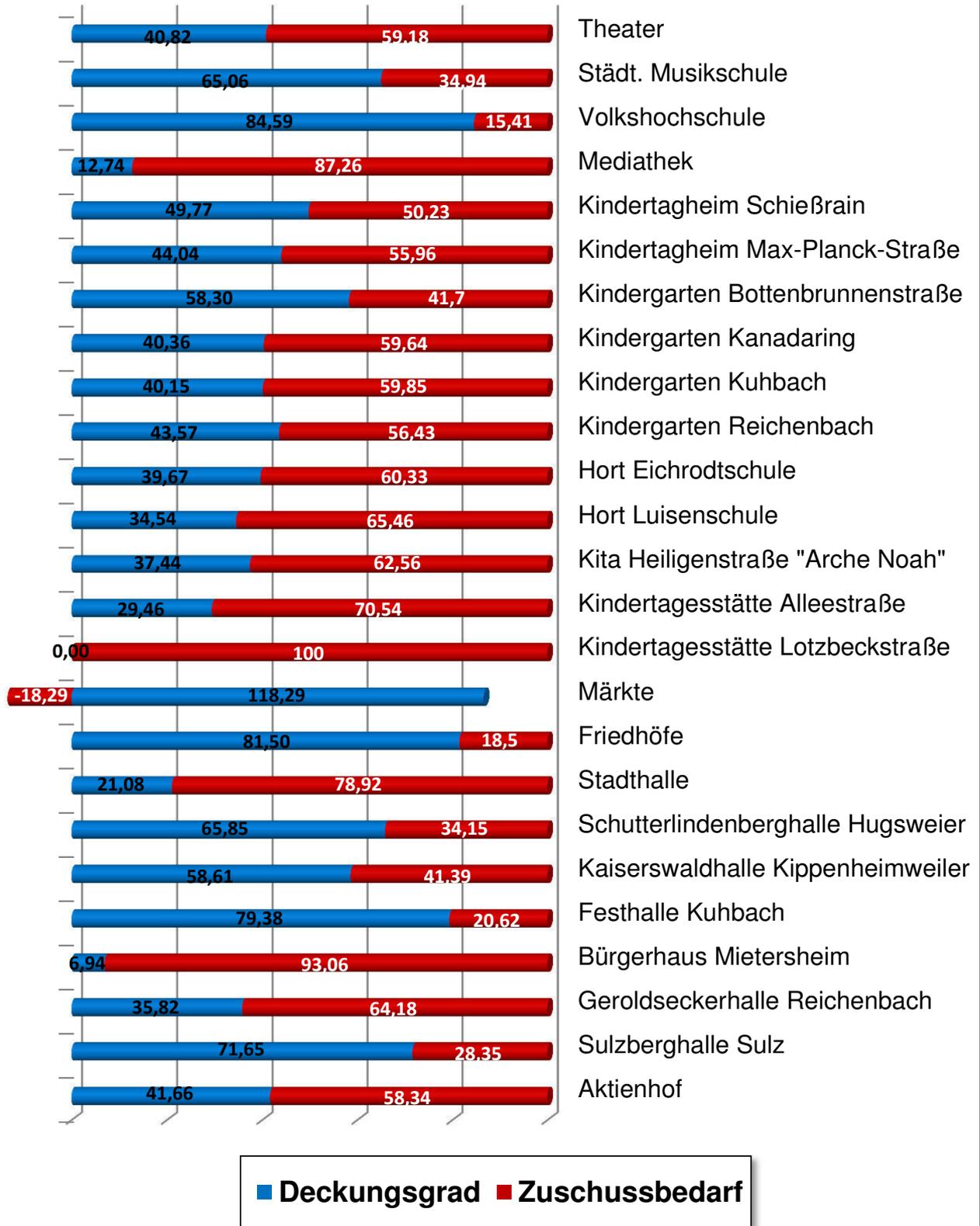
Ausgaben



Entwicklung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Jahren 2015, 2014 und 2013



Kostendeckungsgrade und Zuschussbedarf städtischen Einrichtungen im Jahr 2015



Hinweis: Die Wertetabelle ist im Vorbericht in der Tabelle 19 zu finden.

Allgemeiner Verwaltungsbericht

**der städtischen Facheinheiten und
Ortsverwaltungen**

für das Rechnungsjahr 2015

(vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Inhaltsverzeichnis

Die hier aufgeführten Seitenzahlen beziehen sich auf die Zahlen in der Kopfzeile.

Haupt- und Personalamt / 10

Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101	3
Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102	
- SG Personal	13
- SG Organisation / Personalentwicklung	18
- SG Datenverarbeitung / technische Kommunikation	20
Stabsstelle Feuerwehr	22
Wirtschaftsförderung	24

Ortsverwaltungen

OV Hugsweier	27
OV Kippenheimweiler	28
OV Kuhbach	29
OV Langenwinkel	31
OV Mietersheim	33
OV Reichenbach	35
OV Sulz	37

Rechts- und Ordnungsamt / 30

Abt. Bürgerservice / 301	39
Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302	42
Abt. Bauordnung / 303	43

Kulturamt / 41

	45
--	----

Amt für außerschulische Bildung / 43

Volkshochschule / 431	50
Mediathek / 432	52
Städtische Musikschule / 433	53

Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50

	56
--	----

Stadtbauamt / 60

Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602	
- SG Öffentliches Grün	61
- SG Altlasten	64
- „Kommunales GIS“	67
Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda	72
Abt. Gebäudemanagement / 603	74
- SG Infrastrukturelles Gebäudemanagement	77
- SG Kaufmännisches Gebäudemanagement	78
- SG Technisches Gebäudemanagement	81
Abt. Tiefbau / 605	89

Stadtplanungsamt / 61

	93
--	----

Amt für Geoinformation und Liegenschaften / 62

(ehem. „Vermessungs- und Liegenschaftsamt“)

Abt. Geoinformation (ehem. „Vermessung“) / 621	96
Abt. Liegenschaften- und Verwaltungsservice / 622	96
Geschäftsstelle Gutachterausschuss	104

Stadtkämmerei / 20

Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201	104
Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202	106
Abt. Stadtkasse / 203	108

Haupt- und Personalamt 10

Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101

Gemeindliche Organe:

Oberbürgermeister:

Dr. Wolfgang G. Müller, gewählt am 19.10.1997 (auf die Dauer von 8 Jahren) ab 01.12.1997, wiedergewählt am 09.10.2005 (ab 01.12.2005) und am 22.09.2013 (ab 01.12.2013) für weitere 8 Jahre.

Beigeordnete:

Guido Schöneboom, Erster Bürgermeister, gewählt am 01.03.2010 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.06.2010)

Tilman Petters, Bürgermeister, gewählt am 28.04.2014 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.07.2014)

Ehrenamtliche Stellvertreter/-in des Oberbürgermeisters

1. Vertreter: Stadtrat Dr. Walter Caroli, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren
2. Vertreter: Stadtrat Hermann Burger, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren
3. Vertreterin: Stadträtin Marlies Llombart, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren

Ehrenamtliche Ortsvorsteher/-in:

Stadtteil Hugsweier

Hansjakob Schweickhardt, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Kippenheimweiler

Tobias Fäßler, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Kuhbach

Norbert Bühler, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Langenwinkel

Annerose Deusch, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Mietersheim

Diana Frei, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Reichenbach

Klaus Girstl, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Sulz

Rolf Mauch, wiedergewählt am 29.09.2014

<u>Gemeinderat:</u> (nach der Wahl vom 25.05.2014)	Mitglied des Gemeinderats <u>seit</u>
<i>Fraktion SPD</i>	
1. Bühler, Norbert, Maler- und Lackierermeister, Ortsvorsteher, Stadtteil Kuhbach	2014
2. Dr. Caroli, Walter, Landtagsabgeordneter a.D.	1975
3. Dreyer, Uta, Bankkauffrau i. R.	2000
4. Frei, Diana, Grund- und Werkrealschulkonrektorin, Ortsvorsteherin, Stadtteil Mietersheim	2014
5. Hirsch, Roland, Kriminalhauptkommissar a.D.	1989
6. Dr. John, Rudolf, Arzt für Allgemeinmedizin	2009
7. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor i. R.	1992
8. Trahasch, Anton, Gas- und Wasserinstallateur	2009
<i>Fraktion CDU</i>	
9. Benz, Julius, Küchenmeister	2004
10. Burger, Hermann, Konditormeister	1994
11. Dörfler, Rudolf, Dachdeckermeister	1999
12. Günther, Harald, Mineralölkaufmann, Geschäftsführer	2014
13. Rompel, Ilona, Rechtsanwältin	1994
14. Schweickhardt, Hansjakob, Informatiker, Ortsvorsteher, Stadtteil Hugsweier	1994
15. Straubmüller, Gerhard, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierermeister	1999
16. Wille, Wilfried, Diplomalackierermeister, Karosseriebaumeister	2009
<i>Fraktion Freie Wähler Lahr</i>	
17. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin, Ortsvorsteherin, Stadtteil Langenwinkel	2009
18. Girstl, Klaus, Polizeibeamter a.D., Ortsvorsteher, Stadtteil Reichenbach	2004
19. Llombart, Marlies, Physiotherapeutin	2014
20. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister, Ortsvorsteher, Stadtteil Sulz	1999
21. Schwarzwälder, Klaus, Stuckateurmeister	2009
22. Roth, Eberhard, Geschäftsführer, Diplomverwaltungswirt (FH)	1989
23. Wagenmann, Roland, Diplomalermmeister	1975-1984/1989
<i>Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“</i>	
24. Granderath, Dorothee, Richterin am Amtsgericht	2005
25. Täubert, Sven, Steuerberater	1994
26. Vollmer, Claus, Oberstudienrat a. D.	1984
27. Waldmann, Miriam, Pfarrerin	2014
<i>Fraktion FDP</i>	
28. Kmita, Sonia, Ballettlehrerin	2004
29. Uffelmann, Jörg, Rechtsanwalt	1982
30. Volk, Joachim, Musikpädagoge	2009

Linke Liste Lahr

- | | |
|--|------|
| 31. Oßwald, Lukas, Forstwirtschaftsmeister | 2009 |
| 32. Rehm, Sonja, Altenpflegerin | 2014 |

Der Gemeinderat beriet 2015 (Vorjahr) in

- a) 12 (14) öffentlichen Gemeinderatssitzungen 153 (146) Tagesordnungspunkte,
 b) 12 (13) nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen 40 (36) Tagesordnungspunkte.

Ortschaftsräte (in alphabetischer Reihenfolge)
 (nach der Wahl vom 25.05.2014)

Mitglied des
 Ortschaftsrates
 seit

a) Stadtteil Hugsweier

- | | |
|---|------|
| 1. Bader, Georg, Landwirt (FW) | 2004 |
| 2. Eble, Bernd, Blechner, Installateur, (FW) | 1980 |
| 3. Heitz, Michael, Bankkaufmann (CDU) | 1999 |
| 4. Hockenjos, Susanne, Physiotherapeutin (SPD) | 1989 |
| 5. Labusch, Nicole, Medizinische Fachangestellte (CDU) | 2009 |
| 6. Möllinger, Claudia, Hausfrau (FW) | 2009 |
| 7. Noll, Günter, Diplombetriebswirt (BA) (SPD) | 1999 |
| 8. Romme, Elena, Industriekauffrau (CDU) | 2014 |
| 9. Schweickhardt, Hansjakob, Informatiker,
Ortsvorsteher (CDU) | 1989 |
| 10. Winkels, Peter, Vermessungsingenieur (SPD) | 2014 |

b) Stadtteil Kippenheimweiler

- | | |
|---|------|
| 1. Dorner, Verena, Auszubildende (CDU) | 2014 |
| 2. Fäßler, Tobias, Berufsschullehrer,
Ortsvorsteher (FW) | 2004 |
| 3. Hurst, Eugen, Hochbautechniker (SPD) | 1994 |
| 4. Hurst, Stephan, Geschäftsstellenleiter Sparkasse (SPD) | 2009 |
| 5. Richter, Veronika, Sekretärin (CDU) | 1994 |
| 6. Schlenker, Thomas, Vertriebsleiter (FW) | 2012 |
| 7. Siefert, Roland, Gas-Wasser-Sanitär-Installateur (FW) | 2009 |
| 8. Sleifir, Jürgen, Physiotherapeut, Masseur (FW) | 1989 |
| 9. Weis, Agnes, Kinderpflegerin (FW) | 1999 |
| 10. Woitassek, Manfred, Maschinenbautechniker (CDU) | 2014 |

c) Stadtteil Kuhbach

- | | |
|---|------|
| 1. Benz, Michael, Diplombetriebswirt (BA) (CDU) | 2015 |
| 2. Bühler, Norbert, Maler- und Lackierermeister,
Ortsvorsteher (SPD) | 1999 |
| 3. Frey, Friedhelm, Lokführer (CDU) | 1984 |
| 4. Jung, Klaus-Herbert, Diplomingenieur (FH) (SPD) | 2004 |
| 5. Pfeifer, Markus, Technischer Angestellter (SPD) | 2014 |
| 6. Schacht-Krämer, Marita, Industriekauffrau (SPD) | 2014 |
| 7. Schwarz, Josef, Kaufmännischer Angestellter (SPD) | 2004 |
| 8. Steinmann, Bernd, Werkzeugmachermeister (CDU) | 2014 |
| 9. Schmieder, Christoph, Agraringenieur (FH) (CDU) | 2009 |
| 10. Vogel, Carl-Michael, Oberstudienrat (CDU) | 2004 |

d) Stadtteil Langenwinkel

- | | |
|--|--------------|
| 1. Agster, Diane, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (SPD) | 2013 |
| 2. Binefeld, Philipp, Industriemechaniker (CDU) | 2014 |
| 3. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin, Ortsvorsteherin (FW) | 1999 |
| 4. Dill-Spitz, Sibylle, Hausfrau (FW) | 2009 |
| 5. Eichler, Wolfgang, Groß- u. Einzelhandelskaufm. (CDU) | 1999 |
| 6. Hager, Viktor, Maschinenbautechniker (FW) | 1994-04/2006 |
| 7. Huber, Heidi, Bankkauffrau (FW) | 2009 |
| 8. Inderfurth, Ralf, Lackierermeister (SPD) | 2009 |
| 9. Müller, Martin, Handelsfachwirt (FW) | 1994 |
| 10. Samson, Niko, Maschinenbautechniker (CDU) | 2014 |

e) Stadtteil Mietersheim

- | | |
|--|--------------|
| 1. Beck, Jutta, Polizeibeamtin (CDU) | 2014 |
| 2. Eble, Peter, Isolierermeister (FW) | 2003-04/2009 |
| 3. Frei, Diana, Grund- und Werkrealschulkonrektorin, Ortsvorsteherin (SPD) | 2009 |
| 4. Kalt, Manfred, Maurermeister, Gutachter (CDU) | 2014 |
| 5. Koller, Hansjörg, Polizeibeamter (SPD) | 2013 |
| 6. Rinderspacher, Mark, Diplomhandelslehrer (SPD) | 2014 |
| 7. Ruder, Gerhard, Diplomingenieur (FH) (FW) | 2009 |
| 8. Schwörer, Ralf, Polizeibeamter (SPD) | 2004 |
| 9. Wentland, Willi, Bankkaufmann (SPD) | 2014 |
| 10. Wüst, Wolfram, Geschäftsführer (FW) | 2014 |

f) Stadtteil Reichenbach

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Beck, Brigitte, Groß- u. Außenhandelskauffrau (SPD) | 1999 |
| 2. Beck, Wolfgang, Lehrer i. R. (SPD) | 2009 |
| 3. Benz, Julius, Küchenmeister (CDU) | 1999 |
| 4. Eckerle, Sandra, Verwaltungsfachangestellte (CDU) | 2014 |
| 5. Furtwängler, Gerd, Schreinermeister (FW) | 2004 |
| 6. Girstl, Klaus, Polizeibeamter a.D., Ortsvorsteher (FW) | 1989 |
| 7. Günther, Harald, Mineralölkaufm., Geschäftsführer (CDU) | 2009 |
| 8. Hierlinger, Andrea, Betriebswirtin des Handwerks (FW) | 2009 |
| 9. Himmelsbach, Marion, Hotelfachfrau (FW) (bis 30.09.14)
Klaus, Maier, Technischer Angestellter, nachgerückt am
01.10.14 für Frau Himmelsbach | 2009-09/2014
2014 |
| 10. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor i.R. (SPD) | 1998 |

g) Stadtteil Sulz

- | | |
|--|------|
| 1. Becherer, Rochus, Polizeibeamter (FW) | 2014 |
| 2. Bolz, Thomas, Bilanzbuchhalter (SPD) | 2015 |
| 3. Brandstetter, Thomas, Technischer Betriebswirt, Schreinermeister (FW) | 2004 |
| 4. Dreyer, Uta, Bankkauffrau i. R. (SPD) | 1994 |
| 5. Faißt, Bernhard, Heizungsbaumeister (CDU) | 1999 |
| 6. Glanzmann, Daniela, Buchhalterin (CDU) | 1994 |
| 7. Kenk, Edgar, Krankenpfleger (FW) | 2014 |
| 8. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister, Ortsvorsteher (FW) | 1992 |

9. Schmieder, Bernd, Landwirt (FW)	2009
10. Snella, Fred, Polizeihauptkommissar (SPD)	2004
11. Trahasch, Anton, Gas- und Wasserinstallateur (SPD)	1989
12. Wilhelm, Markus, Forstwirtschaftsmeister (CDU)	2009

Ehrungen

Im Jahre 2015 konnten 1 (-) Ehepaar das Fest der Gnadenhochzeit, 13 (10) Ehepaare das Fest der Eisernen Hochzeit, 47 (39) Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit und 123 (110) Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Außerdem wurden 1085 (967) Altersjubilare mit Weinpräsenten geehrt.

3 (8) Jubilare konnten den 100. Geburtstag, 4 (3) Jubilare den 101. Geburtstag, 3 (5) Jubilare den 102. Geburtstag, 3 (1) Jubilare den 103. Geburtstag und - (1) Jubilar den 105. Geburtstag feiern.

In 10 (13) Lahrer Firmen feierten 30 (38) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre 40-jährige und 2 (4) Mitarbeiter ihre 50-jährige Betriebszugehörigkeit.

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben die Ehrungen im Jahr 2014 an.

Städtepartnerschaften

a) Dole/Frankreich

Nach der Neuwahl des Doler Bürgermeisters Jean-Marie Sermier im vergangenen Jahr fand am 02.03. ein erstes Arbeitsgespräch in der Partnerstadt statt, um sich über die künftigen Schwerpunkte der Zusammenarbeit zu verständigen. Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller bekräftigte den hohen Stellenwert der Partnerschaft und das große Interesse an einer intensiven Fortsetzung von Kooperation und Begegnung. Lehrer und Schüler der Städtischen Musikschule wirkten am Doler Musikfest (11./12.04.) mit und präsentierten musikalisch die Stadt Lahr. Als offizieller Vertreter der Stadt begleitete Bürgermeister Tilmann Petters die Lahrer Delegation. Blumengrüße aus Lahr überbrachten die Gärtner des Bau- und Gartenbetriebs mit einem gestalteten Blumenbeet (05. – 08.05.). Sie revanchierten sich bereits zum 2. Mal für das langjährige Engagement der Doler Gärtner bei der Chrysanthema. Vom 03.04. bis 14.04. hielten sich 53 Doler Schüler zu einem Besuch in Lahr auf. 57 Lahrer Schüler nahmen vom 10.05. bis 21.05. am Austausch in Dole teil. Es war der insgesamt 55. Austausch seit 1961 mit rd. 9.600 Schülern aus beiden Städten. Zur Eröffnung der diesjährigen Chrysanthema am 17.10. reiste eine Doler Delegation mit Bürgermeister Sermier an und war Gast beim Empfang im Haus zum Pflug.

b) Belleville / Kanada

Am 01. Juli, dem kanadischen Nationalfeiertag, wurde Lahr eine besondere Ehre erwiesen. Die kanadische Botschafterin Marie Gervais-Vidricaire stattete Lahr einen Besuch ab. Am Mittag wurde der Botschafterin auf einer Rundfahrt Lahr und seine Verknüpfungspunkte zu Kanada gezeigt. Stationen der Rundfahrt waren: Langenhard, AKAD, Herzklinik, Friedhof (mit Kranzniederlegung), Kasernenareal, Schutterlindenberg (mit Stopp und Blick über Lahr) und ehem. Canada Haus. Danach fand in den Räumlichkeiten der IHK ein ca. einstündiges Gespräch mit Lahrer Unternehmen statt. Im Anschluss trug sich die Botschafterin im Rathausinnenhof vor

dem kanadischen Denkmal in Anwesenheit der Fraktionsvorsitzenden und der Presse in das Goldene Buch der Stadt Lahr ein.

Am Abend gab die Stadt Lahr im Stadtpark einen Empfang zur Feier des kanadischen Nationalfeiertags. Zahlreiche kanadische Mitbürger aus Lahr waren zu Gast.

In der Zeit vom 22.-26. September war eine 25-köpfige kanadische Delegation aus der Partnerstadt Belleville zum mittlerweile 22. Freundschaftsflug nach Lahr gereist. Zuvor waren die Kanadier bereits 10 Tage auf einer Schifffahrt in Frankreich unterwegs. Der Besuch diente vor allem der Kontaktpflege. So konnte erfreulicherweise dem Wunsch der Kanadier, in Gastfamilien unterzukommen, entsprochen werden. Aus diesen privaten Kontakten haben sich in der Vergangenheit viele Freundschaften entwickelt. Der erste Flug nach Belleville startete im Jahr 1976 mit 227 Teilnehmer/-innen, damals vom Natoflughafen Lahr aus. Auf die Freundschaftsflieger wartete ein von der Stadt Lahr bunt zusammengestelltes Programm. So standen neben einer Tour durch den Schwarzwald und das Elsaß auch eine Stadtführung durch Lahr mit anschließendem Einkaufsbummel und Besichtigung des ehemaligen kanadischen Flughafens, sowie ein Besuch im Europapark auf dem Programm. Ein gelungener Freundschaftsabend mit ausgelassener Stimmung, fand in der „Alten Fabrik“ in Seelbach statt. Nach dem offiziellen Besuchsprogramm startete die Delegation am Samstag, 26. September, ihren Rückflug in die Heimat.

c) Alajuela/ Costa Rica

Das Berichtsjahr war durch eine Vielzahl von Begegnungen und Initiativen geprägt, die dazu beitrugen, die Städtepartnerschaft mit Alajuela zu intensivieren. Der Freundeskreis Alajuela – Lahr leistet weiterhin einen großen Beitrag zur Städtepartnerschaft.

Im Rahmen der Klimapartnerschaft hielt sich eine Delegation aus Alajuela in Lahr auf und setzte den Erfahrungsaustausch in diesem Bereich fort. Zwei konkrete Projekte, eines im Bereich Abwasserreinigung und eines im Bereich Trinkwasserschutz wurden im Laufe des Jahres vorgebracht.

Erstmals wurde es im Berichtsjahr ermöglicht, dass ein Verwaltungspraktikant der Fachhochschule Kehl ein Praktikum bei der Stadtverwaltung Lahr sowie bei der Stadtverwaltung Alajuela absolvieren konnte. David Broß aus Lahr hat diese Gelegenheit genutzt; überdies war er bereits als Schüler schon im Rahmen des Schüleraustauschs in Alajuela.

Im Dezember fand im FORUM-Kino Lahr die Europapremiere des Filmes "Dos Aguas - zwei Wasser" der Filmemacherin Patricia Velázquez, auf Einladung des Freundeskreises Alajuela-Lahr, statt. Die Regisseurin aus Costa Rica war in Begleitung ihres Ehemannes und Komponisten der Filmmusik, Oscar Herrera, zur Präsentation und zum Gespräch mit Lahrer Schülern angereist.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Zweckverband Vis-à-Vis)

Im Zweckverband Vis-à-Vis fanden zwei Verbandsversammlungen statt. Im April trafen sich die Mitglieder im Europa Park in Rust. Den Mitgliedern des Zweckverbands wurde nach einem Treffen mit der Geschäftsführung auch ein kleiner Blick hinter die Kulissen gewährt. Neben dem Haushalt stand auch eine Präsentation über das

Informationszentrum über Europäische Institutionen (IEI) auf der Tagesordnung der Versammlung.

Die Verbandsversammlung im Oktober ist im Lahrer Rathaus abgehalten worden. Der Haushalt für das Jahr 2016 wurde vorbereitet, das Büro Emch + Berger stellte die Ist-Situation und mögliche Lösungen der Radwege vor, falls die Rheinfähre realisiert werden würde. Dies war ein weiterer Baustein der Machbarkeitsstudie zur Fähre. Gleichzeitig präsentierte auf Anregung des Präsidenten Oberbürgermeister Dr. Müller der Grafenhausener Naturfotograf Thomas Kaiser seine grenzüberschreitenden Fotos, die danach vom 09. November bis 06. Dezember in der Lahrer Mediathek ausgestellt wurden. Sein Schwerpunkt liegt in den Lebensräumen „vor der Haustüre“: Schwarzwald, Oberrhein und Vogesen. Die Ausstellung „Vis-à-Vis – die Region zu beiden Seiten des Rheins“ zeigte das Spektrum der neuesten Fotografien von Thomas Kaiser.

In zwei zusätzlichen nichtöffentlichen Vorstandssitzungen wurden verschiedene grenzüberschreitende Projekte vorgestellt.

Vis-à-Vis-Fest

Am Samstag, 18. April, fand das Vis-à-Vis-Fest in Kappel-Grafenhausen statt. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Jochen Paleit begrüßten auch Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller, Präsident des Zweckverbands, sowie Bürgermeister Jean-Marc Willer, Vize-Präsident des Zweckverbandes, die Gäste im Grafenhausener Rathaus und freuten sich auf einen vielfältigen Abend. Die deutsch-französische Freundschaft fand Ausdruck in einem bunten Programm mit Musik, Tanz und Lyrik. Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen organisierte einen abwechslungsreichen und gelungenen Abend.

Das Fest lockte zahlreiche Besucher von beiden Seiten des Rheins an und bot Gelegenheit zum Austausch und besseren Kennenlernen. Im Anschluss an das Programm wurde zu einem Stehempfang im Rathaus eingeladen.

Vis-à-Vis-Bus

Der Vis-à-Vis Bus verzeichnete weiterhin eine gute Akzeptanz im Verbandsgebiet. 641 Personen, davon 176 mit Fahrrad, nutzten diese grenzüberschreitende Verkehrsverbindung (Vergleich zum Vorjahr: 514 Fahrgäste, davon 95 mit Fahrrad). Nach einem kleinen Rückgang im Jahr 2014, wurde der Bus wieder erfreulicherweise stärker genutzt. Mit der SWEG wurde vereinbart, im darauffolgenden Jahr den Bus an drei zusätzlichen regionalen Feiertagen einzusetzen. Der dazugehörige Prospekt mit Terminen und Ortsbeschreibungen ist fortgeführt und aktualisiert worden.

Stadtmarketing

Stadtführungen

- *Statistik:* Neben 505 Chrysanthema-Führungen mit 10.100 Gästen (2014: 8.420) koordinierte das Stadtmarketing im vergangenen Jahr 142 Stadt- und Themenführungen mit rund 2.000 Gästen. Davon waren 88 Führungen mit 1.450 Gästen individuell gebucht als Betriebs- oder Vereinsausflüge bzw. Rahmenprogramm für besondere Anlässe (2014: 70 private Buchungen).
- *Gutscheine*
 - ✓ Themenführungen
 - ✓ Kulinarischer Rundgang
 - ✓ GPS-Tour

- ✓ Kinderführung
- ✓ Scoutführung Sulzbachtal
- *Seminare*
 - ✓ Seminar: Inklusive Führungen mit sehbehinderten und blinden Menschen
 - ✓ Seminar: Kinderführungen
 - ✓ Praxisseminar: Führung in den Vogtsbauernhöfen
- *Prüfungen*
 - ✓ Acht Gästeführer haben die Prüfung „Kinderführungen“ abgelegt
 - ✓ Zwei neue Gästeführer haben die Eingangsprüfung bestanden

Veranstaltungen

- *Open-Air-Kino*
Als Partner des FORUM Cinemas gelang es dem Stadtmarketing, das bislang im Stadtpark ausgestrahlte Sommernachtskino in die Innenstadt auf den Urteilsplatz zu verlegen. Die fünf Kinoabende waren ein großer Erfolg. Zahlreiche Veranstaltungen waren ausverkauft. Ein großer Mehrwert ist die Möglichkeit, bei schlechtem Wetter die Ausstrahlung in das Kino zu verlegen.
- *Kinderfestival*
Als Kooperationspartner engagierte sich das Stadtmarketing zum achten Mal beim Kinderfestival im Stadtpark unter Leitung der Lahrer Zeitung. Bei herrlichem Wetter besuchten 3.041 Gäste (1.318 Besucher im Jahr 2014) das vielfältige Familienangebot.

Chrysanthema

- Dreiwöchiges Bühnenprogramm
- Organisation von zwei Sonderausstellungen
- Fortführung der Souvenirlinie Chrysanthema
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination der Bereiche Sicherheit und Infrastruktur
- Präsentation der Chrysanthema auf der Jahressitzung der oberösterreichischen Bundesgartenschau in Bad Ischl
- Mit einem deutlichen Plus von 15 Prozent besuchten Reisegruppen in 580 Bussen mit rund 29.000 Gästen in diesem Jahr die Chrysanthema (500 im Jahr 2014). Steigerung der gebuchten Führungen um 16 Prozent. 28 Gästeführer der Stadt Lahr begleiteten 505 Gruppen während der Chrysanthema durch die Innenstadt (425 Gruppen 2014).
- Rund 20 Prozent der Gäste des Gruppenreisemarktes reisten aus dem Ausland zur Chrysanthema an. Stärkste Nation war die Schweiz.
- Von Januar bis Oktober besuchten 138.000 Menschen die Homepage der Chrysanthema für weiterführende Informationen.

Tourismus

- *Tourismuskoooperation Lahr-Seelbach*
Gemeinsam mit Seelbach wurde die Tourismusbroschüre redaktionell überarbeitet und Hotels sowie Privatunterkunftanbieter in Lahr akquiriert.
- *Qualitätszertifikat KulTourBüro*
Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges für das neue Qualitäts-Siegel Baden-Württemberg.
- *Tourismusregion Ortenau*
Fortführung der Beteiligung an der Reihe „Donnerstags in der Ortenau“.

- *Vermietertreffen*
Organisation und Umsetzung eines gemeinsamen Treffens von Stadtmarketing, KulTourBüro sowie der Anbieter von Ferienwohnungen und Privatzimmer.
- *Radweg Rhein-Schuttertal*
Gemeinsame Überarbeitung der Wegstrecke mit Seelbach und Konzeption eines neuen Flyers zum Radweg.

Publikationen

- Radweg Rhein-Schuttertal **Neu!**
- Gruppenangebote Lahr
- Tourismusbroschüre Lahr-Seelbach
- Wandern um Lahr
- Radfahren um Lahr
- Unterwegs mit Kindern in Lahr
- Markantes Lahr
- Wein & Esskultur zu beiden Seiten des Rheins
- Stadt-Land-Feriengefühl
- Stadt- und Themenführungen in Lahr
- Wasserpfad Sulzbachtal
- Nordic Walking in Lahr
- Veranstaltungskalender Lahr-Seelbach

Einzelhandel

- *Einzelhandelserhebung*
Gemeinsam mit dem Stadtmarketing und der Universität Gießen wurde eine Einzelhandelserhebung erarbeitet. Vom 11. Juni bis 13. Juni befragten 25 Studentinnen und Studenten der Stadtgeographie an der Justus-Liebig-Universität Gießen Passanten und Kunden in der Innenstadt sowie an der Arena und dem Obi-Markt in Lahr. Neben dem Einkaufsverhalten werden innenstadtrelevante Fragen zu den Einkaufsbedingungen sowie soziodemographische Daten abgefragt. Ziel der Umfrage ist es, vertiefende Erkenntnisse über das Profil der Kunden in Lahr und das Einkaufsverhalten im stationären Handel und Internet zu erhalten.
- Treffen mit den Frauen der Werbegemeinschaft
- Quartalsgespräche mit dem Vorstand der Werbegemeinschaft
- Jour fixe Verwaltungsspitze und Werbegemeinschaft
- Jour fixe mit dem Wirtschaftsförderer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Redaktionelle Beiträge und Anzeigen regional und überregional
- Vor-Ort-Aktionen
- Heimattage in Bruchsal
- Zuckerfest in Erstein
- Gartenschau in Mühlacker
- Landesgartenschau Landau

Presse-und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle

Die Mitarbeiterinnen haben im Berichtsjahr rund 920 Presseinformationen veröffentlicht sowie rund 135 Pressetermine geplant und organisiert. Außerdem wurden fast 500 Medienanfragen bearbeitet und beantwortet. Als wichtiges Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Medien und Bürgern führte die Pressestelle ein tägliches Medienscreening durch und beobachtete Berichte in den Print- und Onlinemedien sowie im Radio und Fernsehen über die Stadt Lahr. Die Pressestelle begleitete Interviews und bereitete diese vor und nach. Sie beriet die Fachämter zudem in Fragen der Medienarbeit und Platzierung von Themen in der Öffentlichkeit. Weiterhin wurden zahlreiche Grußworte, Reden und Statements verfasst. In Zusammenarbeit mit dem KGM Verlag in Karlsruhe entstand eine neue Auflage des Bürgerbuchs und der Bürgerinformationsbroschüre Lahr 2016. Die Pressestelle koordinierte außerdem wieder die jährlichen Presse-Sommer-Themen, um die Medien auch während der Ferienzeit bestmöglich mit städtischen Themen zu versorgen. Die Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse wurde fortgesetzt. In diesem Jahr galt es, insbesondere die Bauarbeiten auf der B415 bzgl. eventueller Kampfmittelfunde medial vorzubereiten und zu begleiten.

Online-Redaktion

Die Online Redaktion in der Pressestelle der Stadt Lahr hat 2015 mit dem Relaunch der städtischen Homepage begonnen. In diesem Zuge gilt es, mehrere tausend Inhalte im Content Management System zu prüfen, ggf. in das neue System zu übertragen und zu editieren.

(Da es eine Umstellung im Statistik-Programm gab, können die folgenden Zahlen nicht mit den Zahlen der Vorjahre verglichen werden) Im Berichtsjahr verzeichnete der Internetauftritt der Stadt Lahr www.lahr.de laut aktueller Statistik 364.124 Besuche mit 1.337.365 Seitenansichten. 10.926 (3 Prozent) der Besucher waren aus Frankreich, 8.057 aus den USA (2,2 Prozent) und 4.611 (1,3 Prozent) aus der Schweiz. Die Kommunikation in den Sozialen Netzwerken wurde erfolgreich weitergeführt. Es kann erneut ein deutlicher Zuwachs an Nutzern festgestellt werden sowie eine positive Kommunikation und ein Austausch auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern. In den Sozialen Netzwerken wurden zahlreiche Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern auch in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Fachämtern beantwortet.

ÖPNV

Das System des Lahrbus erfuhr im Berichtszeitraum weitere Anpassungen. Insbesondere im Bereich des Fachmarktzentrums Mietersheim kam es zu Veränderungen der Linienführung. Zur umfassenden Information der Bevölkerung über das Angebot sind an alle Haushalte kostenlos Exemplare des Taschenfahrplans verteilt worden. Zusätzlich wurde die Neubürgeraktion fortgeführt.

Beim Anruf-Sammel-Taxi war eine Stabilisierung bei der Anzahl der Fahrten zu verzeichnen.

Abteilung Personal, Organisation und Datenverarbeitung

A) Sachgebiet Personal

1. Entwicklung der Bezüge und Besoldung 2015

Beschäftigte:

Mit Tarifabschluss TVöD-VKA vom 20.05.2014 wurden die Entgelte der Beschäftigten neu festgelegt. Durch eine vereinbarte Laufzeit von 24 Monaten hatte dieser Tarifabschluss auch unmittelbare Auswirkungen auf die Entgeltentwicklung im Jahr 2015, was zu einer Entgeltsteigerung um 2,4% zum 01.03.2015 führte. Die Ausbildungs- und Praktikantenentgelte erhöhten sich ebenfalls zum 01.03.2015 um einen Festbetrag von 20,00 Euro.

Beamte:

Mit dem Gesetz über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg 2015/2016 (BVAnpGBW 2015/2016) wurde die Besoldung und Versorgung der Beamten erhöht.

Die Besoldungsanpassung 2015 sah für die Beamtenbezüge eine Erhöhung um 1,9% vor. Die Erhöhung erfolgte für die Besoldungsgruppen A5 bis A9 zum 01.03.2015, für die Besoldungsgruppen A10 und A11 zum 01.07.2015 und für die übrigen Besoldungsgruppen zum 01.11.2015.

Sozial- und Erziehungsdienst:

Zusätzlich zum allgemeinen Tarifabschluss TVöD-VKA wurde nach langen Tarifverhandlungen am 30.09.2015 eine zusätzliche Tarifeinigung für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) erreicht.

Neben den Entgeltsteigerungen durch den allgemeinen Tarifabschluss TVöD-VKA in Höhe von 2,4% zum 01.03.2015, wurden durch diese Tarifeinigung (hauptsächlich durch Änderung der Eingruppierungsmerkmale innerhalb der Entgelttabelle SuE) zusätzliche Entgeltsteigerungen von durchschnittlich 3,3% zum 01.07.2015 erreicht.

Die Personalausgaben 2015 teilen sich wie folgt auf:

a) Hauptkasse	2015*		2014
	Rechnungsergebnis €	Planansatz € (Abweichung)	Rechnungsergebnis €
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	355.029	353.000 (+2.029)	339.911
Besoldung (Beamte)	2.925.267	3.027.200 (-101.933)	2.754.985
Vergütung (Beschäftigte)	16.646.859	17.459.701 (-812.842)	15.854.102

Versorgung	3.139.716	3.351.000 (-211.284)	3.145.836
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.373.903	3.523.200 (-149.297)	3.202.968
Beihilfen und Unterstützungen	581.793	543.500 (+38.293)	578.542
Personalnebenausgaben	35.447	42.700 (-7.253)	14.694
Gesamt	27.058.014	28.300.301 (-1.242.287)	25.891.038

(Veränderung 2015 zu 2014: + 1.166.976 € bzw. 4,51%)

b) Eigenbetrieb BGL	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2015*	2014	
Löhne und Gehälter	3.238.124	3.162.052	+ 106.512 € bzw. + 2,67%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	856.871	826.431	
Gesamtbetrag *)	4.094.995	3.988.483	

c) Wald	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2015*	2014	
Löhne und Gehälter	284.492	282.694	+ 1.880 € bzw. + 0,46%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	122.219	122.137	
Gesamtbetrag *)	406.711	404.831	

d) Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2015*	2014	
Löhne und Gehälter	413.818	374.419	+ 42.246 € bzw. + 8,64%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	117.364	114.517	
Gesamtbetrag *)	531.182	488.936	

e) Eigenbetrieb des Hospital- und Armenfonds Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2015*	2014	
Löhne und Gehälter	1.758.922	1.721.098	+ 63.074 € bzw. + 2,85%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	520.791	495.541	
Gesamtbetrag *)	2.279.713	2.216.639	

f) Abwasserverband Raumschaft Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2015*	2014	
Löhne und Gehälter	429.591	401.226	+ 37.366 € bzw. + 7,2%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	124.093	115.092	
Gesamtbetrag *)	553.684	516.318	

g) Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2015*	2014	
Löhne und Gehälter	49.626	75.432	-49.054 € bzw. -43,37%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	14.422	37.670	
Gesamtbetrag *)	64.048	113.102	

	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2015*	2014	
Gesamtbetrag *)	34.988.348	33.648.925	+ 1.369.000 € bzw. + 4,07%

vorläufiges Rechnungsergebnis Stand: 01/2016

Mit dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2015 von 27.058.014 € blieben die Gesamtpersonalkosten für den Bereich „Hauptkasse“ um 1.242.287€ hinter dem HH-Planansatz zurück. Die im HH-Plan 2015 vorgesehene globale Minderausgabe im Personalsektor in Höhe von rd. 280.000 € konnte somit vollumfänglich erreicht bzw. sogar deutlich übertroffen werden.

Im Bereich der Eigenbetriebe bewegen sich die Personalkosten – bereinigt um die eingangs beschriebenen Tariferhöhungen – auf einem stabilen Niveau.

Neben der Tariferhöhung und einem punktuellen Personalzuwachs ist die Erhöhung der Personalkosten im Haushaltsjahr 2015 gegenüber dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 auch dem Umstand geschuldet, dass in der Vergangenheit getätigte massive unterjährige Personalkosteneinsparungen in dieser Intensität nicht dauerhaft aufrecht zu halten waren.

2. Beschäftigungsverhältnisse (Stand 30.06.2015)

	2015			2014
	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Gesamt
Stadtverwaltung	61	578	639	638
BGL		90	90	88
Wald	2	5	7	7
Bäderbetrieb		16	16	16
Hospital- und Armenfonds	1	70	71	60
Abwasserverband Raumschaft Lahr		9	9	10
Gesamt	64	768	832	819

	2015	2014
Beschäftigungsverhältnisse Gesamt	832	819
Zuzüglich Auszubildende u. Praktikanten	49	38
Insgesamt	881	857
davon befristete Beschäftigungsverhältnisse	80	79

3. Fünf-Jahres-Betrachtung

Ohne Berücksichtigung der Ausbildungs- und Praktikantenverhältnisse, ist in einem Referenzzeitraum von fünf Jahren (2011 bis 2015) die Anzahl der Vollzeitstellen in der Gesamtverwaltung (Vollzeitäquivalent) von 441 auf 480 gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung um ca. 9%.

Die Gesamtpersonalausgaben beliefen sich im Haushaltsjahr 2011 auf 29.390.821 Euro. Im Vergleich zu den vorläufigen Personalausgaben aus 2015 in Höhe von 34.988.348 Euro stellt dies eine Steigerung um 5.597.527 Euro bzw. ca. 19 % dar. Neben der bereits erwähnten Erhöhung des Gesamtpersonals um 9% ist diese Steigerung auch mit den regelmäßigen Erhöhungen der Bezüge und Entgelte verbunden. Im Zeitraum 2011 bis 2015 stiegen z.B. die tariflichen Entgelte um 12,8%.

2011 betrug der Anteil der Personalausgaben am Gesamthaushalt laut Haushaltssatzung 33,78% (29.390.821 Euro zu 87.015.000 Euro). In 2015 betrug dieser Anteil 28,49% (34.988.348 Euro zu 122.810.000 Euro).

4. Ausbildung

Am 01.09.2015 standen in Ausbildung

Ausbildungsberuf	2015	2014
Inspektoranwälter/-in	4	1
Auszubildende Verwaltungsangestellte/-r	12	11
Verwaltungspraktikanten (Hochschule Kehl)	3	2
Auszubildende Forstwirt	1	1
Auszubildende Gärtner	2	1
Auszubildende Fachangestellte/-r für Bäder	1	1
Auszubildende Altenpfleger/-in (ab 01.10.12)	6	6
PIA (Erzieher/-innen)* ¹⁾	12	15
Auszubildende Diplom-Sozialpäd. (BA)	1	1
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	2	2
Gesamt	44	41

*1) Seit 2012 bietet die Stadt Lahr eine praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher/-innen (PIA) an. Dabei handelt es sich um eine 3-jährige duale Ausbildung, wobei die Praxisphasen in den städtischen Kita-Einrichtungen abgeleistet werden.

Nicht berücksichtigt sind im Rahmen der Ausbildung alle Stellen, die im Rahmen der vierjährigen Erzieher/-innen-Ausbildung als abschließendes einjähriges Anerkennungsjahr in städtischen Kindertages- und Horteinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden auch jahresdurchschnittlich 25 Stellen für ein „freiwilliges Soziales Jahr“ angeboten und besetzt.

Außerdem bietet die Stadt Lahr auf Anfrage ein breites Spektrum an Praktika an (z.B. Berufsorientierung BORS/BOGY, Pflichtpraktika während des Studiums, Praktikum zur Erlangung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten).

Die Berufs- und Ausbildungsmesse „Beruf & Co.“, die im Jahr 2015 zum wiederholten Mal stattfand, wird von der Stadt Lahr aktiv unterstützt. Im Rahmen der Messe bietet die Stadtverwaltung jährlich die Möglichkeit, sich über das Ausbildungsangebote der Stadt Lahr zu informieren.

5. Altersteilzeitarbeit

In einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis befanden sich am 30.06.2015

• Beamte/Beamtinnen	0	(0)
• Beschäftigte	4	(6)

6. Mutterschutz/Elternzeit

In Mutterschutz/Elternzeit befanden sich am 30.06.2015

• Beamte/Beamtinnen	3	(2)
• Beschäftigte	25	(19)

7. Stellenausschreibungen/Stellenbesetzungen 2015

zuzügl. Ausbildung

Anzahl der Stellenausschreibungen	55	(47)	5
Bewerbungen	1298	(1267)	165
Vorstellungsgespräche	337	(270)	26

Die Zahl der Stellenausschreibungen im Jahr 2015 nahm zum wiederholten Mal deutlich zu.

Dies ist der demographischen Entwicklung innerhalb der Stadtverwaltung Lahr, den gesteigerten Stellenbedarfen insbesondere im Sozial-/Erziehungsbereich sowie dem zeitlich befristeten ergänzenden Personalbedarf des Projektes „Landesgartenschau 2018 Lahr“ zuzuschreiben.

() Zahlen in Klammern = Vorjahr

B) Sachgebiet Personal- und Organisationsentwicklung

1) Personalkonzept/ Demografie Personal



Am 10. Dezember 2014 fand der im Auditierungsprozess sogenannte „Strategieworkshop“ mit den Führungskräften aller drei Dezernate statt. In diesem wurden die strategischen Zielsetzungen des Arbeitgebers formuliert

Am 28. Januar 2015 konnte dann im sogenannten „Auditierungs-Workshop“, aufbauend auf den Ergebnissen des Strategiewshops, mit den Führungskräften und Mitarbeiter/innen unterschiedlichster Bereiche ein umfangreicher Katalog an gewünschten Zielen und konkreten Maßnahmen zum Thema Beruf & Familie erarbeitet werden.

Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen wurden anschließend durch die Auditorin der berufundfamilie Service GmbH im Zielvereinbarungskatalog ausformuliert und am 24. Februar 2015 im Managementgespräch mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und der Projektleitung im Detail besprochen und abgestimmt.



Der Arbeitgeber Stadtverwaltung Lahr wurde am 31.05.2015 als familienbewusster Arbeitgeber ausgezeichnet und ist seither autorisiert, das dazugehörige Arbeitgebersiegel der berufundfamilie Service GmbH zu führen.

Für die Stadtverwaltung Lahr liegt ein konkreter „Ziel- und Maßnahmenkatalog“ bis Mitte 2018 mit Aufgabenpaketen vor, die jahresbezogen umzusetzen sind.

2) Qualifizierung

Weiterbildung und Qualifizierung haben weiterhin einen hohen Stellenwert bei der Stadtverwaltung Lahr.

Im Jahr 2015 wurden zum ersten Mal Qualifizierungs-Newsletter an die Mitarbeitenden der Stadt Lahr herausgegeben. Die Inhalte informierten über die bevorstehenden internen Qualifizierungsmaßnahmen. Insgesamt gab es 2015 zwei Ausgaben dieses Newsletters.



Qualifizierungsmaßnahmen 2015

intern		extern	
Anmeldungen	601	Anzahl Qualifizierungsanträge gesamt	377
Anzahl Teilnehmende	573	Anträge (ohne Eigenbetriebe/Zweckverband)	368
Anzahl interne Kurse	48	davon kostenintensive Anträge	34
davon abgesagte Kurse	2		
Gesamtausgaben interne und externe Qualifizierung (ohne Eigenbetriebe/Zweckverband)			140.295 €

3) LoB

Die jährliche Abwicklung der LoB-Berechnungen wurde durchgeführt für

- Stadtverwaltung Lahr
- Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb (BGL)
- Eigenbetrieb Bäder
- Abwasserverband Raumschaft Lahr (AVRL)
- Eigenbetrieb Spital- Wohnen und Pflege des HuAF

Unterjährig wurden neue Bewerter/innen durch das Sachgebiet Organisation geschult.

4) Rückgabe der hoheitlichen Vermessungsaufgaben und Neuausrichtung der Abt. „Geoinformation“

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 10.11.2014 erfolgte am 04.12.2014 städtischerseits der Antrag auf Aufhebung der Befugnis zur Durchführung von hoheitlichen Vermessungsaufgaben an das Land Baden-Württemberg.

Im ersten Quartal 2015 erfolgte in mehreren Arbeitssitzungen mit dem Landesamt für Geoinformation BW sowie Vertretern des Landratsamtes Ortenaukreis die Festlegung des faktischen Rückübertragungsszenarios. Inhaltlich waren die Aspekte Haftungsansprüche, Personal, Abschluss der Liegenschaftsvermessungen, Übergabe der Katasterdaten etc. abschließend zu verhandeln. Der Gemeinderat stimmte einer ausgearbeiteten Vereinbarung am 27.07.2015 einstimmig zu; das Land Baden-Württemberg hob die Übertragung der hoheitlichen Vermessungsaufgaben auf die Stadt Lahr mit Wirkung ab 01.08.2015 auf. Bis zur Rückübertragung erfolgten umfangreiche Abschlussarbeiten der Fachabteilung sowie die Übergabe der Akten- und

Planunterlagen. Parallel konnte der Personalbestand der Abteilung durch natürliche Fluktuation deutlich reduziert werden.

Mit der Rückgabe der hoheitlichen Vermessungsaufgaben war auch eine Neuausrichtung der ehemaligen Abteilung „Vermessung“ unabdingbar. Sie trägt neu die Bezeichnung „Abteilung Geoinformation“ und ist mit den Aufgaben „interne Ingenieursvermessung“, „Pflege/Ausbau des Geoinformationssystems“ (GIS) und „sonstige Aufgaben“ betraut. Zukünftig soll eine „kommunale Grundbucheinsichtnahmestelle“ sowie eine verwaltungsinterne „Kommunalstatistik“ ergänzend aufgebaut werden. Neben den Aufgabendefinitionen erfolgte auch eine Überarbeitung des stellenplantechnischen Personalbedarfes mit der Einbindung des verbliebenen Fachpersonals. Außerdem wurde eine organisatorische Neudefinition des Amtes 62, der Amtsleitung, der Abteilung 62/621 sowie der städtischen „GIS-Administration“ erforderlich. Die vorgenannten Aufgaben wurden 2015 abgeschlossen, die Abteilung „Geoinformation“ befindet sich im Neuaufbau.

5) Organisationsbegleitungen

- Neue Wegweisung und Beschilderung im Rathaus Südflügel
- Neue Zuordnung der Stelle für Chancengleichheit
- Beteiligung an der Entwicklung einer „DV Arbeitszeit“ für das Spital – Wohnen und Pflege
- Beginn des Projektes „Neuordnung Räumlichkeiten Rathaus 2“

C) Sachgebiet Datenverarbeitung / Technische Kommunikation

Die Zahl der von der zentralen Datenverarbeitung verwalteten PC- Arbeitsplätze der gesamten Verwaltung beläuft sich im Berichtsjahr auf 365 Arbeitsplätze.

Diese verteilen sich auf die zentralen Rathausgebäude und 18 Außenstellen welche zum Teil über das Internet und VPN (Virtual Private Network) an das zentrale Netzwerk angebunden sind.

Neben den größten Außenstellen wie das Haus zum Pflug, das Alte Rathaus, das Kinder- und Jugendbüro und den BGL sind 4 VHS-Außenstellen (Ettenheim, Schwanau, Schuttertal und Friesenheim), die sieben Ortsverwaltungen, die Musikschule, die Friedhofsverwaltung und die Jugendbegegnungsstätte Schlachthof direkt ans Netzwerk angebunden.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr alle städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen von der zentralen Datenverarbeitung mit betreut. Diese Plätze haben per VPN Zugriff auf das zentrale Kindertagesstättenverwaltungsprogramm der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Württemberg.

Drei große Projekte haben das Berichtsjahr arbeitstechnisch maßgeblich beeinflusst:

Bereits 2014 wurde unter Einbeziehung eines externen Fachberaters die zentrale städtische Telefonanlage untersucht und eine zukunftsfähige Konzeption erarbeitet. Das Ergebnis sah den Erwerb der vorhandenen Anlage vom bisherigen Eigentümer einschließlich einer technischen Aufrüstung und Erweiterung auf modernsten Stand

vor. Die vertragliche und technische Umsetzung erfolgte nach umfassenden Verhandlungen im Berichtsjahr.

Diese Lösung war gegenüber einer kompletten Anlagen-Neubeschaffung die deutlich günstigere und nachhaltigere Lösung mit der die Stadtverwaltung Lahr auch für die kommenden 10 Jahre sehr gut und modern aufgestellt sein wird. Das System wurde unter anderem um moderne Funktionalitäten wie CTI (Computer Telephony Integration) und um einen modernen Vermittlungsplatz erweitert.

Im Bereich Printmedienverarbeitung wurde 2014 bereits ein umfassendes Sollkonzept für Drucker, Kopierer, Scanner und Fax in der gesamten Stadtverwaltung sowie städtischen Schulen erarbeitet. 2015 erfolgte die EU-weite Ausschreibung an der sich 8 Firmen verschiedener Größenklassen beteiligten. Nach Zuschlag musste die Ablösung von über 600 Einzelgeräten (Drucker, Kopierer, Scanner, Faxgeräte) in der Verwaltung und den Schulen umgesetzt werden. Die „Rolloutplanung“ erfolgte unmittelbar nach der Ausschreibung im Sommer, der „Rollout“ selbst konnte im September 2015 begonnen werden. Im gleichen Verfahrenszug wurden die Altgeräte eingesammelt und gemäß der Ausschreibung gegen eine Restpreiszahlung abgegeben.

Im Rollout verringerte sich die Gesamtzahl der eingesetzten Geräte von 600 auf knapp über 200. Zum größten Teil handelt es sich bei den Geräten um moderne Multifunktionsgeräte mit Druck-, Kopier-, Scan und Mail-/Faxfunktion. Bedingt durch besondere Aufgabenstellungen wurden einzelne Arbeitsplätze weiterhin mit Einzelplatzdruckern versehen. Insgesamt wurde die Vielfalt von über 100 verschiedenen Gerätetypen und 20 Herstellern durch ca. 5 Geräteklassen eines Herstellers ersetzt.

Sämtliche der Geräte werden in Bezug auf Verbrauchsmaterialbestellung und Zählerstandsauswertung über das Netzwerk an einer Stelle gesteuert. Im Bereich der zentralen Verwaltungsgebäude konnte eine moderne Verwaltung der Printservices über Software eingeführt werden. Ausdrücke können nach entsprechender Authentifizierung aus jedem Gerät der Verwaltung abgeholt und bis zu sieben Tage lang erneut abgerufen werden (FollowMe –Druck). Alle Mitarbeiter/innen können von jedem Multifunktionsgerät aus Dokumente einscannen und als PDF-Dokument in ihr eigenes Postfach oder ohne Umweg in Postfächer anderer Mitarbeiter verschicken. Farbdruck ist ab sofort bei Bedarf möglich.

Die Abrechnung der Systeme erfolgt über eine Basismiete und einer Verbrauchsabrechnung pro Druckseite, die direkt mit den einzelnen Verwaltungsbereichen verrechnet werden kann.

Das dritte große Projekt im Haushaltsjahr 2015 war der Austausch der zentralen Datenverarbeitungs- und Speichersysteme durch modernere und weniger komplexe, dabei deutlich leistungsfähigere Systeme mit geringerem Stromverbrauch. Da es sich bei unserer Systemumgebung um eine gespiegelte Umgebung handelt, konnte der Austausch der gesamten Server- und Datenspeichersysteme im laufenden Tagesbetrieb ohne Unterbrechung durchgeführt werden. Diese Umsetzung war gleichzeitig ein „Praxistest“ der gespiegelten Umgebung. Dieser Praxistest hat gezeigt, dass eine solche Umgebung im Störfall einer Seite den kontinuierlichen Betrieb durchaus ohne Unterbrechung gewährleisten kann. Im Rahmen der Umstellung wurde

gleichzeitig die Speicherkapazität des Gesamtsystems deutlich erweitert und die Servervirtualisierungsumgebung auf den aktuellsten Softwarestand gebracht.

Die Virtualisierung im Bereich der Desktoparbeitsplätze wurde im Berichtsjahr ebenfalls aktualisiert und weiter ausgebaut, weitere Verwaltungseinheiten, besonders auch Außenstellen, mit ihren Verfahren integriert. Gerade im Bereich von Heimarbeitsplätzen hat sich diese Technologie bewährt.

Im laufenden Jahr mussten wieder eine größere Anzahl von Arbeitsplätzen durch neue, leistungsfähigere Systeme ersetzt werden.

Im Jahr 2015 wurden 1141 Störungsfälle über das Ticketsystem im Intranet gemeldet und abgearbeitet. Telefonische Störungsmeldungen die sofort am Telefon bearbeitet werden konnten, sind hiervon nur teilweise erfasst.

Diverse weitere Kleinverfahren, Anwendungen und Applikationen wurden beschafft, installiert und eingerichtet, laufende Verfahren aktualisiert und auf neue Versionsstände gebracht. Zahlreiche der vorhandenen Hostverfahren des regionalen Rechenzentrumsverbund KIVBF (Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken) wurden erweitert, umgestellt und teilweise Neue eingeführt.

Stabsstelle Feuerwehr/Bevölkerungsschutz

Feuerwehrwesen

Im Jahr 2015 erfolgten 525 Feuerwehreinsätze mit insgesamt 692 alarmierten Einheiten.

Einsatzaufschlüsselung:

- 341 Brandeinsätze
- 184 Technische Hilfeleistungen
- 73 Einsätze durch das Auslösen von Brandmeldeanlagen
- 138 Einsätze Brandschutz Luftfahrt

Zuwendungen im Jahre 2015 (insgesamt € 233.848,60)

- Zuwendung für Stromkosten Funkwerkstatt	€	60,00	
- Zuwendung DLA (K) 23/12 Drehleiter	€	47.000,00	
- Zuwendung Großlüfters	€	16.000,00	
- Zuwendung MTW	€	8.000,00	
- Zuwendung StLF's	€	130.975,00	
- Pauschale Zuwendung			
a) aktive Feuerwehrangehörige	€	24.310,00	
b) Jugendfeuerwehr	€	3.168,00	€ 27.478,00
- Katastrophenschutz			
Fahrzeugauswahl für Unterbringung der Fahrzeuge			
ABC-Erkunder, LF-KatS und Dekon LKW	€		4.335,60

Ausbildungen / Lehrgänge / SonstigesGrundausbildungslehrgänge in Lahr:*10. März 2015 bis 09. Mai 2015*

- Insgesamt 18 Teilnehmer (11 Lahr, 4 Seelbach, 2 Friesenheim, 1 Kippenheim)

02. November 2015 bis 13. November 2015

- Insgesamt 7 Teilnehmer (5 Lahr, 1 Hohberg, 1 Sasbachwalden)

Sprechfunkerlehrgänge in Lahr:*24. Februar 2015 bis 07. März 2015*

- Insgesamt 28 Teilnehmer (10 Ettenheim, 2 Ringsheim, 1 Kippenheim, 3 Kappel-Grafenhausen, 12 Schuttertal)

15. September 2015 bis 26. September 2015

- Insgesamt 23 Teilnehmer (7 Lahr, 4 Seelbach, 1 Kappel-Grafenhausen, 5 Mahlberg, 3 Rust, 3 Friesenheim)

Atenschutzgeräteträgerlehrgänge in Lahr:*19. März 2015 bis 28. März 2015*

- Insgesamt 17 Teilnehmer (3 Lahr, 1 Offenburg, 5 Ettenheim, 1 Kippenheim, 1 Mahlberg, 1 Meißenheim, 1 Ringsheim, 1 Schwanau, 3 Seelbach)

05. November 2015 bis 14. November 2015

- Insgesamt 19 Teilnehmer (4 Lahr, 3 Rust, 2 Ringsheim, 7 Friesenheim, 1 Meißenheim, 1 Kippenheim, 1 Ettenheim)

Gerätewartelehrgang der Landesfeuerweherschule in Lahr:*12. November bis 14. November 2015*

- Insgesamt 30 Teilnehmer (Achern, Appenweier, Biberach, Durbach, Gengenbach, Meißenheim, Schutterwald, Lahr, Offenburg, Oberkirch, Lautenbach, Rheinau, Neuried, Oppenau, Kehl, Friesenheim, Kappel-Grafenhausen, Wolfach, Kappelrodeck, Willstätt, Hornberg)

Ausbildung „Grundlagen der Flugzeugbrandbekämpfung“

- Insgesamt 49 Teilnehmer aus der Feuerwehr Stadt Lahr

Führerscheine der Klasse C und Feuerwehrführerschein

- Durchführung erforderlicher Untersuchungen zur Verlängerung des Führerscheins Klasse C
- Zuschüsse zum Erwerb des Führerscheins Klasse C wurden in diesem Jahr drei Feuerwehrangehörigen gewährt
- Es erwarben 5 Feuerwehrangehörige den neuen „Feuerwehrführerschein“, der zum Führen von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehren, der nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste, des THW und sonstiger Einheiten des Katastrophenschutz Baden-Württemberg berechtigt.

Brandsicherheitswachen

- 44 Brandsicherheitswachen in der Stadthalle Lahr
- 33 Brandsicherheitswachen bei sonstigen Veranstaltungen

Schlauchpool

- 6 Gemeinden/Städte insgesamt

Brandschutzdienststelle

Neben den Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes übernimmt die Feuerwehr Stadt Lahr durch die hauptamtlichen Mitarbeiter Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz.

In diesem Zusammenhang wurden

- 11 Brandverhütungsschauen in Zusammenarbeit mit der Baurechtsbehörde durchgeführt,
- 79 Stellungnahmen zum Brandschutz zu Bauanträgen abgegeben.
- 180 Beratungen fanden zum Thema Brandschutz im Bereich von Bauvoranfragen bzw. Planungsgesprächen bei Sonderbauten statt.
- 113 Rauchwarnmelder wurden durch den Brandschutzbeauftragte montiert und geprüft.
- 19 Begehungen wurden vom Brandschutzbeauftragten durchgeführt.
- 22 Brandmeldeanlagen wurden im vergangenen Jahr aufgeschaltet bzw. bestehende Anlagen überarbeitet.

Bevölkerungsschutz

- 2 Sicherheitskonzepte erstellt.

Im Rahmen der Ausbildung für Selbsthilfekräfte gemäß § 10 Arbeitsschutzgesetz wurden 24 Schulungen durch das hauptamtliche Personal der Stabsstelle Feuerwehr/Bevölkerungsschutz für Betriebe und Einrichtungen durchgeführt.

Wirtschaftsförderung

Zentrale Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2015 waren Besuche bei Lahrer Unternehmen, Gespräche mit wirtschaftsnahen Einrichtungen, die Organisation von Fachveranstaltungen, Messebeteiligungen, Infrastrukturinitiativen sowie die Vermittlung von Ansiedlungsanfragen.

Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele ist direkter Ansprechpartner für die Unternehmen der Stadt Lahr und nimmt die Bedürfnisse und Anliegen der Betriebe, der wirtschaftsnahen Einrichtungen und der am Arbeitsmarkt in Lahr Beteiligten auf.

Folgende Aufgabenschwerpunkte, die die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2015 wahrgenommen hat, seien hier genannt:

Bestandspflege und Bestandsentwicklung der Lahrer Wirtschaft

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele pflegten im Jahr 2015 durch zahlreiche Besuche, Aktionen und Projekte mit Lahrer Firmen, Unternehmen, Betrieben und Geschäften den direkten Draht zu Industrie, Handwerk, Dienstleistern und Einzelhandel. Um für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, wurden im Jahr 2015 von der Wirtschaftsförderung wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge dokumentiert.

Bearbeitung und Koordinierung von Ansiedlungs- und Erweiterungsanfragen

Sowohl für den Bereich der Lahrer Kernstadt als auch für das Industriegebiet West und die Gewerbegebiete in Langenwinkel, Mietersheim, Kuhbach und Reichenbach war die Wirtschaftsförderung im Jahr 2015 für viele Interessenten die erste Anlaufstelle bei der Stadt Lahr, um sich über geeignete Gewerbeobjekte für Investitionsvorhaben zu informieren.

Unterstützung des „startLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und des Grundstücksmanagements der Stadtverwaltung

Die Wirtschaftsförderung unterstützte auch im Jahr 2015 den „startLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und das städtische Liegenschaftsamt bei einer Reihe von Anfragen dahingehend, Angebot und Nachfrage hinsichtlich Gewerbeimmobilien in Lahr zusammen zu bringen.

Organisation von Unternehmertreffen

Für Unternehmerinnen und Unternehmer wurden in Lahr zwei Unternehmertreffen veranstaltet:

- am 9. Juni 2015 bei der POLAR-Form Werkzeugbau GmbH
- am 9. Dezember 2015 im SAHIN-Eventhaus

Initiativen zur Berufsorientierung

Die Wirtschaftsförderung empfahl Lahrer Unternehmen die Teilnahme an einem zweiten Lupengespräch zur beruflichen Orientierung in den Räumlichkeiten der Firma Wagner System GmbH am 2. Februar 2015, in dem der Übergang von Schule zu Beruf in Lahr unter die Lupe genommen wurde. Mit dieser seit dem Jahr 2014 angebotenen Gesprächsrunde, in der Lehrer, Unternehmer, Schüler, Auszubildende, Vertreter aus wirtschaftsnahen Institutionen sowie des städtischen Amtes für Schulen gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung an einem Tisch sitzen, sollen Möglichkeiten zur besseren Verankerung von Berufsorientierung an Lahrer Schulen beleuchtet werden. Die Gesprächsrunde verfolgt die Ziele, dass einerseits Lahrer Schülerinnen und Schüler besser das für sie passende Berufsbild und andererseits Lahrer Unternehmen genügend geeignete Bewerber für ihre Ausbildungsplätze finden können.

Initiativen zur Förderung von Unternehmensgründungen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr hat am 26. März 2015 gemeinsam mit der IHK Südlicher Oberrhein und der Initiative für Unternehmensgründungen des Landes Baden-Württemberg einen „Elevator Pitch Baden-Württemberg Regional Cup Lahr/ Südlicher Oberrhein“ in den Räumlichkeiten der IHK organisiert. Dabei hatten Unternehmensgründer aus Lahr und benachbarten Regionen direkt in Lahr die Möglichkeit, ihre innovativen Ideen und Produkte vor einer Jury und einem

Fachpublikum vorzustellen und dies als Werbeplattform für sich und ihr Start-Up-Unternehmen zu nutzen.

Die Wirtschaftsförderung hat zudem eine Beschlussvorlage für die „Förderung von Unternehmensgründungen in Lahr“ in den Lahrer Gemeinderat eingebracht, die vom Gemeinderat am 27. Juli 2015 beschlossen wurde.

Regionale Zusammenarbeit

Im Jahr 2015 wurden in Gesprächen und Sitzungen mit Institutionen wie der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, der Handwerkskammer Freiburg und der Agentur für Arbeit sowie in Arbeitskreissitzungen der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau und der baden-württembergischen Wirtschaftsförderer Meinungen und Neuigkeiten ausgetauscht und erörtert.

Messeteilnahmen und Standortmarketing

Die Wirtschaftsförderung präsentierte zusammen mit dem „startkLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ im Oktober 2015 auf der Expo-Real, der Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, in München den Wirtschaftsstandort Lahr am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsregionen Offenburg/Ortenau und Straßburg. Die Wirtschaftsförderung hat zudem die Veröffentlichung von wirtschaftsrelevanten Informationen zum Wirtschaftsstandort Lahr in Publikationen und im Internet sowie in der örtlichen und regionalen Presse im Jahr 2015 vorbereitet.

Infrastrukturinitiativen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr hat sich im Jahr 2015 intensiv für das Thema Breitbandausbau in Lahr engagiert. So wurde dem Gemeinderat am 23. März 2015 eine Breitbandstudie vorgestellt, die einerseits dabei geholfen hat, die Ausbauzusage der Deutschen Telekom zu bekommen und andererseits eine Grobkostenschätzung für weitere über die Ausbaumaßnahmen der Telekom hinausgehende notwendige Ausbauvorhaben zu erhalten.

Im Sommer 2015 beauftragte die Wirtschaftsförderung eine darüber hinausgehende Fachexpertise mit einer detaillierten Bedarfsanalyse, Ausbaukonzeption und Kostenplanung für das Industriegebiet West und das Gewerbegebiet Langenwinkel.

Die Wirtschaftsförderung fungierte zudem für die Deutschen Telekom als direkter Ansprechpartner für die rasche Realisierung und mediale Begleitung des im Juli 2015 gestarteten Breitbandausbaus, durch den weite Teile der Stadt Lahr bis März 2016 einen noch leistungsfähigeren Internetanschluss erhalten.

Die Wirtschaftsförderung informierte zudem zum Breitbandausbau in Lahr in der Gemeinderatsklausur am 10. Juli 2015 sowie im Ausschuss für Stadtmarketing und Standortentwicklung am 24. November 2015.

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Hugsweier

Am 31.12.2015 waren in Hugsweier 1.442 (1.452) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 15 (10) Geburten, 18 (12) Sterbefälle und 8 (4) Eheschließungen verzeichnet. Es gibt noch 6 (7) Genussberechtigte für Bürgernutzen (Bürgerholz). Der letzte Genussberechtigte für Allmendfeld ist im Jahr 2015 verstorben. Die älteste Einwohnerin ist 93 Jahre alt.

Der Evangelische Kindergarten „Farbklecks“, dessen Bauträgerschaft bei der Stadt Lahr liegt, ist mit 48 (50) Kindern gut belegt. Davon werden 10 (10) Kinder in Kinderkrippe betreut.

Der Ortschaftsrat traf sich zu 6 (6) öffentlichen und 11 (5) nichtöffentlichen Sitzungen, u. a. wurde er über 6 (6) Bauanträge informiert. Das größte Bauvorhaben auf der Gemarkung Hugsweier ist die Auslieferungshalle der Firma Zalando. Der Bebauungsplan RUBINMÜHLE wurde im Entwurf verabschiedet. Mit der Offenlage wurde ein weiterer Schritt zur Baureife des geplanten Erweiterungsgebietes getan. Alle von der Verwaltung zur Anhörung vorgelegten Satzungs- und Gebührenänderungen hat der Ortschaftsrat jeweils einstimmig gebilligt.

Das Projekt **DORV** ist mit einer Vorbereitungsphase gestartet. DORV steht für **D**ienstleistung und **O**rtsnahe **R**undum-**V**ersorgung. Die durchgeführte Basisanalyse hat ergeben, dass sich in Hugsweier ein DORV-Zentrum rechnet; die sozialen Belange sind dabei besonders zu berücksichtigen. Das DORV-Konzept und die Ergebnisse der Basisuntersuchung wurden in einem sehr gut besuchten Bürgerforum am 24. September vorgestellt und ein „Dorftteam“ gebildet. Aufgabe des Dorfteam ist es, das Projekt mit externer Unterstützung in der sich anschließenden Planungsphase voran zu bringen. Dem Team gehören 7 Frauen und 5 Männer an; darunter 2 Mitglieder des Ortschaftsrates.

Zur Sicherheit der Radfahrer wurde in der Flugplatzstraße bei der Einmündung in die David-Schieni-Straße eine Überquerungshilfe installiert. Mit den sogenannten „Strukturmitteln“ wurde zwischen Schutterlindenberghalle und Tennisplatz ein Basketballfeld errichtet. Der Spielplatz im Kleinfeldelweg erhielt ein neues Spielhaus.

Trotz großer Nachfrage stehen in Hugsweier nach wie vor keine städtischen Bauplätze für eine Wohnbebauung zur Verfügung.

Bei der Ortsverwaltung gab es zum 1. Juli eine personelle Veränderung. Die bisherigen Halbtagsstellen für Hausmeister in Hugsweier und Langenwinkel wurden mit einer gemeinsamen Ganztagsstelle besetzt.

Die Tiefbauarbeiten zum Ausbau des Breitbandnetzes wurden zum Jahresende abgeschlossen.

Der Obst- und Gartenbauverein Hugsweier konnte auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken und der Männergesangsverein „Sängerbund Eintracht“ feierte sein 130-jähriges Jubiläum.

Ortsverwaltung Kippenheimweiler

Am 31. Dezember 2015 sind 1.962 (Vorjahr 1.961) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 23 (19) Geburten, 2 (4) Eheschließungen, 9 (9) Sterbefälle und 9 (9) Beerdigungen registriert.

Im Jahr 2015 wurden 116 (122) Personalausweise, 42 (43) Reisepässe und 14 (11) Kinderreisepässe beantragt.

Es wurden 28 (48) Renten- und Kontenklärungsanträge, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten entgegengenommen.

Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 verteilen sich die 10 Sitze des Ortschaftsrates auf:

- FW (5): Tobias Fäßler (Ortsvorsteher), Thomas Schlenker, Roland Siefert, Jürgen Sleifir, Agnes Weis
- CDU (3): Verena Dorner, Veronika Richter, Manfred Woitassek (Ortsvorsteher-Stellvertreter)
- SPD (2): Eugen Hurst (Ortsvorsteher-Stellvertreter), Stephan Hurst

Der Ortschaftsrat tagte an 13 Sitzungstagen mit 13 öffentlichen und 10 nichtöffentlichen Sitzungsteilen. Insgesamt wurden 67 (76) Tagesordnungspunkte beraten. Im November fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat aus Langenwinkel statt.

Die Ortsverwaltung als „Bürgerbüro im Stadtteil“ wird in starkem Maße von vielen Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere auch von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern – in vielfältigen Angelegenheiten in Anspruch genommen.

Im Sozialraum der Ortsverwaltung wurde eine neue Küchenzeile eingebaut, im Bürgersaal des Rathauses hat die Anbringung von Schalldämmplatten zu einer deutlichen Verbesserung der Akustik geführt. Die beiden Wohnungen im Rathaus sind vermietet.

Rechtzeitig zum Dorfjubiläum wurde der 2. Bauabschnitt der Sanierung der Wylerner Hauptstraße fertig gestellt. In der Kaiserswaldstraße wurde mit begleitenden Maßnahmen freiwillig Tempo 40 eingeführt. Erste Auswertungen zeigen eine deutliche Verbesserung für die Anlieger.

Im Rahmen der 650-Jahrfeier fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Höhepunkt war das große Jubiläumsfest am 20./21. Juni.

Für die Stadtteile Hugsweier, Kippenheimweiler und Langenwinkel findet die Jugendsozialarbeit (LaKiHu) gemeinsam statt. Hierfür, sowie für eine generationenübergreifende Sozialarbeit mit zahlreichen Angeboten, steht im Wohngebiet „Schorn-Siedlung“ eine Wohnung zur Verfügung.

In der Kaiserswaldhalle fanden 25 (19) kulturelle, sportliche und private Veranstaltungen statt. An den Werktagen ist die Halle durch Schul- und Vereinssport ausgelastet. Für Veranstaltungen wurden neue Hallentische angeschafft. Im Sommer wurde der Fliesenboden in der Küche erneuert und eine neue Küche eingebaut. Im Außenbereich der Halle wurden neue Bänke aufgestellt.

Im Elisabeth-Walter-Schulhaus werden die Grundschul Kinder des Stadtteiles Kippenheimweiler unterrichtet. Durch den Caritasverband Lahr wird eine durchgehende Betreuung von 13:00 – 16:00 Uhr angeboten.

Klasse 1b:	20 (11 w/ 9 m)
Klasse 2b:	24 (9 w/ 15 m)
Klasse 3b:	21 (8 w/ 13 m)
<u>Klasse 4b:</u>	<u>25 (11 w/ 14 m)</u>
insgesamt:	90 (39 w/ 51 m)
2014:	93 (34 w/ 59 m)

In den beiden Kindergärten – „KIWY“, Lindenstraße, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde und „Sophie-Scholl“, Niedermatten, in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde – werden z.Zt. 104 (107) Kinder betreut. Das Krippenangebot in beiden Kindergärten und einer privaten Kinderkrippe wird stark nachgefragt. Eine umfassende und gute pädagogische Betreuung ist in Kippenheimweiler damit gewährleistet.

Im Neubaugebiet „Breitacker-Nord“ stehen keine städtischen Baugrundstücke mehr zur Verfügung. Einige Bauplätze werden privat angeboten.

Der Waldmattensee ist vor allem im Sommer als Naherholungsgebiet beliebt. Die Pflege erfolgt durch den BGL, die Aufsicht im Sommer durch Hausmeister Frank Lehmann. Im Berichtsjahr wurde ein Sicherheitskonzept erstellt. In diesem Zusammenhang musste die Bojenleine verlängert werden und ein stabiler Stabmattenzaun erstellt werden. Außerdem wurden verschiedene Uferbefestigungsmaßnahmen durchgeführt.

Der Pächterlös aus dem Kiesabbau durch die Fa. Vogel-Bau beträgt 170.619,79 Euro (Vorjahr 161.353,43 Euro).

Die Vereine waren auch außerhalb den Feierlichkeiten zum 650jährigen Jubiläum sehr aktiv.

Herauszuheben ist das ausgezeichnete Angebot für Kinder und Jugendliche im sportlichen und kulturellen Bereich. Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv ein.

Ortsverwaltung Kuhbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Kuhbach hat in 8 Sitzungen insgesamt 52 öffentliche und 7 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Neufassung der Abwasserbeitragsatzung sowie die Satzungsänderung über die Erhebung von Abwassergebühren beraten. Auch wurde der 4. Änderung im Bebauungsplan Breitmatten zugestimmt.

Stellvertretender Ortsvorsteher und Ortschaftsrat Stephan Müller schied aus persönlichen Gründen aus dem Ortschaftsrat Kuhbach aus. Nachgerückt ist Herr

Michael Benz. Herr Friedhelm Frey wurde zum stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Wichtige Beschlussfassungen für Kuhbach wurden entschieden:

So die Planungen zur Ortsmitte Kuhbach. So fand im Februar eine Ideenwerkstatt für eine lebendige Ortsmitte statt, in der sich interessierte Bürger und Bürgerinnen miteinbringen konnten. Es wurden weitere wichtige Beschlüsse gefasst, um dann im Jahr 2016 einen entsprechenden ELR-Antrag zu stellen.

Es wurden 4 Bauanträge dem Ortschaftsrat vorgestellt, die zur Kenntnis genommen wurden.

Rathaus Kuhbach

Der Eingangsbereich mit Türelement und Treppenanlage sollte erneuert werden. Der Auftrag wurde noch im Dezember 2014 erteilt, die Ausführung sollte im Haushaltsjahr 2015 stattfinden. Die Maßnahme wird nun im Februar 2016 durchgeführt werden.

Eine Weihnachtsbeleuchtung für den Außenbereich des Rathauses wurde angeschafft.

Ein Schneefanggitter wurde am Dach des Rathauses über dem Eingangsbereich angebracht.

Grundschule Kuhbach

Die WC's Jungen im Erdgeschoss und Mädchen im Obergeschoss der Grundschule wurden saniert.

Festhalle Kuhbach

- Die Bühnenvorhänge wurden erneuert.
- Es wurde neues Besteck für die Küche angeschafft.
- Neue Tischmöblierung
- Erneuerung von 2 Geräteraumtoren

Friedhof

Das zweite Urnensammelgrab, das im Haushalt 2015 aufgeführt war, wird in 2016 zur Ausführung gelangen.

Die beiden Bäume, die vom Ortschaftsrat beanstandet wurden, sind gefällt, die Hochbeete bestehen noch.

Am **Kriegerdenkmal** bei der Galluskirche wurden 2 Bäume entfernt, der Boden ausgetauscht, alles neu verfüllt und neu bepflanzt.

Die **Gehwegsanierung** entlang der B 415 mit dem Teilstück auf der Gehwegnordseite ab der Schulstraße bis einschließlich Kuhbacher Hauptstr. 24/1 wurde termingerecht fertig gestellt.

Der **Blumenschmuckwettbewerb** hat auch 2015 wieder regen Zuspruch gefunden. So konnten im Sommer 45 Bewertungen vergeben und die Ehrungen im Sitzungssaal des Rathauses Kuhbach durchgeführt werden. Die Preisverteilung an die anwesenden

Teilnehmer wurde vom Obst- und Gartenbauverein im Zusammenhang mit der Ortsverwaltung vorgenommen.

Blutspenderehrung

Es fand 1 Ehrung statt.

In der Festhalle Kuhbach fanden 15 **Veranstaltungen** statt. Hierbei waren 11 Veranstaltungen gebührenpflichtig. Die gebührenpflichtigen Veranstaltungen wurden in 9 Fällen vom Veranstalter bezahlt und in 2 Fällen über die Vereinsförderung aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die **Einwohnerzahl** belief sich am 31.12.2015 auf 1.487 Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 743 weibliche und 744 männliche Personen auf. Davon haben 53 weibliche und 57 männliche Bürger eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Es wurden im Jahr 2015 70 **Zuzüge** und 64 **Wegzüge** verzeichnet.

Im Berichtsjahr waren 12 **Geburten** (8 Mädchen, 5 Jungs) und 14 Sterbefälle (5 weiblich, 9 männlich) zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteils Kuhbach fanden 4 **Erdbestattungen** und 6 **Urnenbeisetzungen** statt.

Die **Grundschule** Kuhbach wurde von 65 Grundschülerinnen und Grundschülern besucht.

Der städtische **Kindergarten** Kuhbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 45 Kindern besucht.

Es fanden 3 standesamtliche **Trauungen** statt.

Ortsverwaltung Langenwinkel

Einwohner am 31.12.2015 2037 (Vorjahr 2033),
davon 973 weibliche und 1064 männliche Einwohner

Es waren 19 (24) Geburten, 3 (2) Eheschließungen, 10 (13) Sterbefälle und 15 (19) Bestattungen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden 99 (68) Personalausweise, 40 (25) Reisepässe und 21 (8) Kinderreisepässe beantragt. Im Berichtszeitraum wurden 32 (34) Renten- bzw. Kontenklärungsanträge entgegengenommen, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten bearbeitet.

Die 10 Sitze des Ortschaftsrates verteilen sich nach der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 auf:

Freie Wähler: Annerose Deusch (Ortsvorsteherin), Sibylle Dill-Spitz, Viktor Hager, Heidi Huber, Martin Müller,
SPD-Fraktion: Diane Agster, Ralf Inderfurth,

CDU-Fraktion: Wolfgang Eichler (stellvertretender Ortsvorsteher), Philipp Binefeld, Nico Samson

Im Jahr 2015 hat der Ortschaftsrat an 11 Sitzungstagen in 7 (10) öffentlichen und 9 (8) nichtöffentlichen Sitzungen beraten. Es wurden insgesamt 48 (59) Tagesordnungspunkte behandelt.

Am 26. Mai fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat Hugsweier, am 24. November eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat Kippenheimweiler statt.

Im Rathaus wurde der Glasabschluss im Vorraum ausgetauscht. In diesem Zusammenhang wurde eine Vitrine für die historische Vereinsfahne des früheren Männergesangsvereins geschaffen.

Die Feuerwehrabteilung umfasst 16 aktive Mitglieder, 1 Gastmitglied und 8 Alterskameraden. Die Jugendabteilung hat 9 Mitglieder. Im Berichtsjahr gab es 7 Alarmierungen.

Bauplätze der öffentlichen Hand für Wohngebäude stehen in Langenwinkel, trotz großer Nachfrage, keine zur Verfügung. Im Gewerbegebiet sind noch Bauplätze vorhanden.

Auf dem Friedhof wurden Grabfelder für Baumbestattungen und Einzelwahlgräber ausgewiesen. Der alte Friedhof dient als Gedenkstätte an Alt-Langenwinkel und wird durch die Friedhofsgärtner gepflegt.

In der Grundschule Langenwinkel wurden in 4 Klassen 80 (73) Kinder unterrichtet. Das Rektorat befindet sich im Schulhaus Kippenheimweiler. Die Aula der Grundschule steht für örtliche Veranstaltungen, standesamtliche Trauungen und Sitzungen des Ortschaftsrates zur Verfügung.

Durch den Caritasverband Lahr-Ettenheim wird eine Schulkindbetreuung von 13:00 - 16:00 Uhr, sowie die verlässliche Grundschule angeboten.

Die Schulturnhalle steht den örtlichen Vereinen für sportliche Betätigung zur Verfügung. Sie ist gut frequentiert, es finden dort auch örtliche Veranstaltungen statt. Außerdem kann die Halle für private Feiern der Einwohner angemietet werden.

Der Kindergarten Langenwinkel mit Kinderkrippe unter Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde ist ausgelastet und wird z. Zt. von 74 (85) Kindern besucht.

Die Jugendsozialarbeit wird für die Stadtteile Langenwinkel, Kippenheimweiler und Hugsweier seit dem Sommer gemeinsam durchgeführt. Für die Jugendarbeit steht im Schulkeller ein Jugendraum zur Verfügung.

Mit den Lahrer Werkstätten der Johannes-Diakonie Mosbach beheimatet Langenwinkel seit 1974 eine Rehabilitations- und Fördereinrichtung für Menschen mit Behinderungen.

Die Wirtschaftswege um Langenwinkel werden durch die Stadt Lahr unterhalten, der Zustand wird durch den Ortschaftsrat jedoch immer wieder moniert.

Die Sportstätten im Gebiet Limbruchmatten werden durch die Vereine gepflegt. In diesem Bereich befinden sich auch ein Basketballplatz und eine BMX-Strecke. Der Bolzplatz steht den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und wird vom Fußballverein zu Trainingszwecken genutzt.

Die örtlichen Vereine sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Ortsverwaltung Mietersheim

Im Rechnungsjahr 2015 fanden insgesamt 11 (12) Ortschaftsratsitzungen statt, davon waren 3 (5) öffentliche und 8 (7) Sitzungen mit öffentlichem und nichtöffentlichem Sitzungsteil. Außerdem nahm der Ortschaftsrat an einer Führung auf dem LGS-Gelände teil.

Insgesamt wurden 24 (33) Bauanträge im Kenntnisnahmeverfahren beraten.

Statistik

Der Stadtteil Mietersheim zählte am 31.12.2015 – 1923 Einwohner (1899).

- 19 (20) Geburten, davon 10 (7) Mädchen und 9 (13) Jungen.
- 17 (16) Sterbefälle waren zu verzeichnen.
- Es fanden insgesamt 9 (5) Erdbestattungen statt, davon 7 (4) aus Mietersheim und 2 aus der Kernstadt. Außerdem fanden insgesamt 10 (8) Urnenbeisetzungen statt, davon 1 aus der Kernstadt und 1 aus einer anderen Gemeinde.
Drei (7) Sterbefälle aus Mietersheim wurden in Lahr oder in einer anderen Gemeinde bestattet.

Die **Grundschule Mietersheim** besuchen zurzeit 85 (86) Kinder in vier Klassen. An der Schülerbetreuung nehmen 21 (23) Kinder teil; Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr. Außerdem gibt es die Kernzeitbetreuung morgens vor dem Unterricht von 07:30 Uhr bis 08:35 Uhr und nach dem Unterricht von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Tage können flexibel, je nach Stundenplan, gewählt werden. Es nehmen 32 (23) Kinder das Angebot an.

Die **Hector-Kinderakademie** bietet für besonders begabte Kinder des letzten Kindergartenjahres bis Klasse 4 aus Lahr und der südlichen Ortenau zwischen 35-40 Kurse im Schuljahr an, die von ca. 60 Schülerinnen und Schülern besucht werden. Aus der Grundschule Mietersheim nahmen in diesem Schuljahr 3 Schüler/innen teil.

Im **Evangelischen Kindergarten - Springbrunnen-** werden 67 (91) Kinder von elf Erzieherinnen in altersgemischten Gruppen betreut. In der Einrichtung ist außerdem eine Praktikantin im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) tätig.

Die Eltern haben die Möglichkeit aus verschiedenen Betreuungsangeboten, die für ihre Bedürfnisse bestmögliche Zeit auszuwählen.

In zwei **Regelgruppen** werden die Kinder betreut.

In der **1. Gruppe** Montag bis Donnerstag von 07:45 Uhr bis 12:30 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:45 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der **2. Gruppe** Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 12:45 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der Gruppe VÖ - Verlängerte Öffnungszeit besteht die Möglichkeit der Betreuung von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr oder von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Im Januar 2010 wurde die **Krippengruppe für die Kleinstkindebetreuung** für Kinder von 0 - 3 Jahren eröffnet. 10 Krippenplätze sind vorhanden und belegt, die Betreuungszeit ist von 07:30 bis 13:30 Uhr, insgesamt 6 Stunden.

Im **Ortschaftsrat** wurden u.a. folgende Punkte beraten:

➤ **Ortsverwaltung Mietersheim**

- Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin Frau Irmgard Wälde
- Neubesetzung der Ortsverwaltung

➤ **Grundschule Mietersheim**

Schulsanierung:

- Elektrik (Leuchten und Außenleuchten Schule)
- Graffiti

➤ **Baugebiete**

Das **Fachmarktzentrum** wurde überplant und neu bebaut. Es wurde der Bebauungsplan Blockschluck-Götzmann, 4. Änderung im Stadtteil Mietersheim zur inhaltlichen Einschränkung der Veränderungssperre bekanntgegeben, welcher beinhaltet, dass keine Zentrenrelevanten-Gegenstände verkauft werden dürfen.

➤ **Bürgerhaus Mietersheim**

- Bericht zum Wasserschaden und entsprechende Zeitschiene für die Reparaturarbeiten
- Fehlende Raumakustik, Raucherraum, Stuhllager, Bildlaufleiste
- Deckungsgrad der Einnahmen
- Lärmbelästigungen traten auf während größere Veranstaltungen statt fanden

➤ **Friedhof**

- Die Friedhofssatzung soll geändert werden, sodass man die Gräber zu 100 % nun abgedeckt werden dürfen
- Es sollen neue Wege zu den Gräbern geben
- Beratung eines Urnensammelgrabes sowie der Baumbestattung

➤ **Straßen**

- In der Mietersheimer Hauptstr. wurde der Gehweg barrierefrei gemacht.
- Kranstellung „Am Gänsberg“
- Es wurden Verkehrskontrollen im Bereich „Blockschluck Götzmann“ durchgeführt, da es mehrere Beschwerden gab, dass dort zu schnell gefahren wird.

➤ **Weitere Punkte**

Bebauungsplan Seepark:

- Abwägungen zu den Stellungnahmen der Offenlage
- Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Blockschluck-Götzmann 4. Änderung

- Aufstellungsbeschluss
- Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB

- Der Ortschaftsrat nahm an einer Führung durch das LGS- Gelände teil.
- Neue Sitzgelegenheiten auf dem Friedhof, da die bisher aufgestellten unbehandelten Holzbänke verwittern.
- Neufassung der Abwasserbeitragssatzung vom 27.03.2006
- Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Lahr über die Erhebung von Abwassergebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung – AbwgebS)
- Es wurde ein weiterer Spielplatz im Bereich Blockschluck Götzmann errichtet.
- Die Telekom berichtet über den Breitbandausbau in Lahr/Mietersheim. Die Bauarbeiten werden bis Mitte März fertiggestellt sein.
- Vermeintliche Giftköder wurden im Berg sowie bei der Unterführung des alten Flösch-Gebäudes verteilt.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2015 durchgeführt:

Rathausgebäude

In einer Mietwohnung wurde der Bodenbelag erneuert.

Bürgerhaus

Der Raucherraum wurde fertiggestellt.

Grundschule

Die Mädchentoiletten wurden saniert.

Turnhalle

Elektroarbeiten, Sanierung der Umkleide und der Dusche

Ortsverwaltung Reichenbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Reichenbach hat in 7 (7) öffentlichen und 7 (8) nichtöffentlichen Sitzungen insgesamt 51 (49) Tagesordnungspunkte behandelt. Im Rahmen dieser Ortschaftsratsitzungen wurde unter anderem über die Themen Anlegung eines neuen Urnenfeldes auf dem Friedhof, Anbringen einer Sitzbank beim neuen Baumurnenfeld, Neufassung der Abwasserbeitragssatzung und Neufassung der Abwassergebührensatzung beraten und Beschluss gefasst. Weiter wurden Veräußerungen diverser Grundstück im Heubühl und im Hexenmatt und die Förderung des Tourismus (Werbefilm) behandelt. Darüber hinaus wurden 11 (12) Bauanträge bzw. Bauvoranfragen im Ortschaftsrat vorgestellt.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2015 auf 3.018 (2.940) Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 1.462 (1.440) männliche und 1.556 (1.500) weibliche Personen auf.

Im Berichtsjahr waren 28 (18) Geburten und 36 (26) Sterbefälle zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteiles Reichenbach fanden 7 (11) Erdbestattungen und 26 (15) Trauerfeiern mit späterer Urnenbeisetzung statt. Die Erdbestattungen teilen sich auf in 3 (3) Reihengräber und 4 (8) Wahlgräber. Zwei Urnenbeisetzungen fanden in Kenzingen (Friedwald) und eine Urnenbeisetzung in Spanien statt.

Die Grundschule Reichenbach wurde von 107 (91) Schülerinnen und Schülern besucht. Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird zusätzlich Förderunterricht in einer Vorbereitungsklasse angeboten.

Der städtische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 43 (42) Kindern besucht.

Der katholische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 60 (56) Kindern besucht, davon 5 (3) einjährige Kinder.

Das Baugebiet Heubühl hat sich 2015 sehr gut entwickelt. Die Nachfrage nach Baugrundstücken war sehr groß. Derzeit stehen noch ein städtisches Grundstücke für Einzelhausbebauung und 7 städtische Grundstücke für Reihenhausbauung zu r Verfügung.

Tourismus

Im vergangenen Jahr konnten wir im staatlich anerkannten Erholungsort Reichenbach insgesamt 9.563 (9.081) Übernachtungen verbuchen.

Davon haben alle Gäste die KONUS-Gästekarte in Anspruch genommen.

Da das Internet eine immer größere Bedeutung bei der Wahl des Urlaubsortes gewinnt wurde auf Veranlassung der Arbeitsgruppe Tourismus im Sommer 2015 ein Imagefilm über Reichenbach gedreht. Der von Bernd Prengel in ehrenamtlicher Arbeit gedrehte Film über den staatlich anerkannten Erholungsort Reichenbach dauert 5 Minuten und ist auf der Homepage der Stadt Lahr- Stadtteil Reichenbach eingestellt oder direkt unter <http://www.reichenbach.lahr.de/reichenbach.221.htm> abrufbar.

Baumaßnahmen

Die Toiletten (Schüler und Lehrer)in der Grundschule wurden im Rahmen des Schulsanierungsprogramms komplett saniert. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden auch die Fenster an der Nordseite durch neue ersetzt.

Am 16.04.2015 wurde auf dem Reichenbacher Friedhof ein Bauurnengrabfeld eingeweiht. Damit wird in Reichenbach neben der Erdbestattung und der herkömmlichen Urnengrabbestattung eine dritte Bestattungsform angeboten.

Die Beleuchtung am Panoramaweg in Richtung Hagenbüchle wurde durch die Anbringung von 3 zusätzlichen LED- Leuchten erweitert und damit das subjektive Sicherheitsgefühl der Anwohner verbessert.

Der Boden der Hammerschmiede musste aufgrund von Hausschwammbefall komplett saniert werden. Die Bodendielen wurden ausgebaut und sachgerecht entsorgt. Der Boden wurde großzügig ausgebaggert. Es wurde eine Bodenplatte eingebaut und mit Sandsteinplatten belegt. Aufgrund des starken Grundwassers wurde ein Schacht eingebaut. Über eine Tauchpumpe wird das eindringende Grundwasser entfernt.

Ende April wurde mit den Umbaumaßnahmen am Lindenplatz/Gereutertalstraße begonnen. Die Maßnahme erstreckt sich von der Einmündung B 415 bis zum Wachthisli. Die Gereutertalstraße und der Lindenplatz sind zwischenzeitlich fertig gestellt. Die Bachmauer an der Ostseite wurde durch den Einbau einer Betonwand zur Straße hin verstärkt. Die Umbaumaßnahmen vor dem Wachthisli werden sich bis

Februar 2016 hinziehen. Die Einweihung der Dorfmitte erfolgt voraussichtlich im März 2016.

Durch die Telekom AG wurde durch das Verlegen von Glasfaserkabeln und dem Bau zusätzlicher Verteilerstationen die Breitbandversorgung ausgebaut. Die Bevölkerung wird bei einer Info Veranstaltung über die zusätzlichen Möglichkeiten informiert.

Ehrenamtliches Engagement

Das ehrenamtliche Engagement in den 36 Reichenbacher Vereinen und Institutionen war auch 2015 sehr groß.

Der Musikverein Reichenbach feierte im April mit einem Festakt und im Juli mit einem 4 tägigen Zeltfest sein 150 Jähriges Vereinsjubiläum.

Der Förderverein Schule e. V. hat auch 2015 neben der Hausaufgabenbetreuung die erweiterte Betreuung am Morgen und über die Mittagszeit angeboten. Das Mittagessen wird seit dem Schuljahr 2015/16 von der AWO angeboten.

Der 8. Reichenbacher Weihnachtsmarkt, organisiert von der Vereinsgemeinschaft Reichenbach, war auch 2015 ein voller Erfolg. An 26 Ständen wurden die verschiedensten Weihnachtsartikel angeboten. Der Weihnachtsmarkt wurde von der Reichenbacher Bevölkerung sehr gut angenommen.

Das Familien- und Freizeitbad Reichenbach wurde nach dem Umbau des Technikgebäudes am 1. Mai wieder offiziell eröffnet. Nach einem tollen Badesommer zählt das Vereinsbad 1.381 (1.500) Mitglieder. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder ist nach wie vor hoch.

Der Schwarzwaldverein Reichenbach hat sich im vergangenen Jahr mit großem Engagement der von ihm betriebenen Hammerschmiede und Heimatmuseum angenommen. Es wurden zahlreiche Führungen, an denen ca. 1.500 Personen teilgenommen haben, durch den Verein organisiert und durchgeführt.

Ortsverwaltung Sulz

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Sulz hat in 7 (11) öffentlichen Sitzungen 29 (34) Tagesordnungspunkte und in 2 (5) nichtöffentlichen Sitzungen 6 (6) Tagesordnungspunkte beraten, Beschlussempfehlungen gegeben und Beschlüsse gefasst.

Im Berichtsjahr waren 24 (25) Geburten, 8 (6) Eheschließungen und 32 (29) Sterbefälle zu verzeichnen. Zum 31.12.2015 haben im Stadtteil Sulz 3.691 Personen ihren Wohnsitz. Davon sind 1.852 weiblich und 1.839 männlich. Es sind 193 Personen mehr als im Vorjahr.

Im Kulturteil der Sulzberghalle fanden an 33 (27) Tagen Veranstaltungen statt.

Die Sporthalle war durch Schulsport, Vereinstraining, Runden- und Pokalspieltage, Vereinsturniere sowie Großveranstaltungen kultureller Art ausgebucht.

In der Sulzberghalle wurden das Foyer, die vier Umkleidekabinen, der Regieraum sowie die Außenfassade des Sportlereingangs renoviert. In der Kulturhalle wurde eine neue Beschallungsanlage installiert.

Der Schulhof der Grundschule wurde saniert. Es wurde ein neues Mini-Spielfeld angelegt und ein Klettergerüst für die Kinder errichtet. Der Eingangsbereich der Schulturnhalle wurde neu gestaltet.

Die Zufahrtstraße zur Erdaushubdeponie und die Befestigung des Wertstoffhofes sind nach umfangreichen Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

Am Treppenaufgang zum Sonnenberg ist ein neues Treppengeländer angebracht worden.

Die fünfte und bisher erfolgreichste Saison des Wasserpfads Sulzbachtal endete am 30. September. 10 Scouts haben insgesamt 32 Führungen begleitet.

Für die Einsegnungshalle auf dem Friedhof wurde eine neue Bestuhlung angeschafft und eine vierte Sitzbank auf dem Vorplatz aufgestellt.

Die Renovierung des Trauzimmers in der Ortsverwaltung Sulz wurde Ende des Jahres abgeschlossen. Der Eingangsbereich des Rathauses erhielt einen frischen Anstrich.

Die Baumaßnahme für den lang ersehnten Glasfaserausbau wurde im Dezember abgeschlossen.

Rechts- und Ordnungsamt

Die wesentliche Arbeit der Amtsleitung des Rechts- und Ordnungsamtes lag im Jahre 2015 in der rechtlichen Beratung der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung sowie der Ortsverwaltungen einschließlich der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der Führung von Prozessen in sämtlichen Bereichen der Verwaltung sowie Widerspruchsverfahren in weisungsfreien Angelegenheiten. Überdies hat das Rechts- und Ordnungsamt die Landesgartenschau 2018 und hier im Besonderen die Aufstellung der Bebauungspläne und die Grundstücksbeschaffung juristisch begleitet. Ein weiterer Schwerpunkt lag weiterhin bei der rechtlichen Beratung in Bezug auf den Bebauungsplan Moschee, bei verschiedenen Fällen der Einzelhandelssteuerung sowie beim Thema Flüchtlinge. Die Beratungsvorgänge konnten in Zahlen nicht erfasst werden. Bei den Verfahren, die registermäßig erfasst wurden, ergibt sich folgendes Bild (Vorjahreszahlen stehen jeweils in Klammern):

1. Rechtsstreitigkeiten / gerichtliche Verfahren

am 01.01.2015 unerledigte, bzw. laufende Verfahren		42 (33)
Neuzugänge 2015		14 (30)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht	9 (18)	
Verwaltungsgerichtshof	2 (5)	
Amtsgericht	0 (3)	
Landgericht	1 (4)	
Oberlandesgericht	2 (0)	
Arbeitsgericht	0 (0)	
anhängige Verfahren 2015 insgesamt		56 (63)
im Jahre 2015 erledigte Verfahren		20 (21)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht	12 (11)	
Verwaltungsgerichtshof	4 (2)	
Amtsgericht	1 (4)	
Landgericht	2 (3)	
Oberlandesgericht	1 (1)	
Arbeitsgericht	0 (0)	
Dabei war der Ausgang für die Stadt Lahr:		
obsiegt	15 (12)	
unterlegen	2 (1)	
verglichen	2 (3)	
Verfahren ohne Obsiegensmöglichkeit/sonstige Erledigung	1 (5)	
am 31.12.2015 unerledigte Verfahren		36 (42)

2. Widerspruchsverfahren

am 01.01.2015 unerledigte Verfahren	10 (6)
Neuzugänge im Jahre 2015	32 (21)
Verfahren insgesamt	42 (27)
im Jahre 2015 abgeschlossene Verfahren	21 (17)
im Jahre 2015 (31.12.2015) unerledigt gebliebene Verfahren	21 (10)

Im Haushaltsjahr 2015 wurde ein Rechtsreferendar zur Ausbildung für den höheren juristischen Dienst durch das Regierungspräsidium Freiburg zugewiesen sowie zusätzlich ein Jurastudent in der fachpraktischen Studienzeit betreut.

Abt. Bürgerservice / 301

	2014	2015
Pass- und Ausweiswesen		
Neuausstellung Bundespersonalausweise	3.653	3.812
Neuausstellung Reisepässe	1.288	1.622
Neuausstellung Express-Reisepässe	119	144
Vorläufige Reisepässe	25	43
Neuausstellung Kinderreisepässe	681	874
Vorläufige Bundespersonalausweise	377	379

Führerscheinwesen		
Führerscheinanträge	667	889
Fischereiwesen		
Jugendfischereischeine	7	4
Sonstige Fischereischeine	22	26
Straßenverkehrswesen		
Ausnahmegenehmigungen	1.144	1.301
Bewohnerparkausweise	234	261
Lahrpass	634	773
Wohngeldanträge		
Anträge auf Gewährung von Mietzuschüssen	1.971	1.692
Anträge auf Gewährung von Lastenzuschüssen	179	161
Wohngeldzahlungen	924.050,46	788.079,00
Wohnberechtigungsbescheinigungen	126	143
Elterngeld	89	131
Betreuungsgeld	37	18
Rentenanträge	681	699
Altersrenten	368	328
Renten wegen Erwerbsminderung	155	196
Witwenrenten/Witwerrenten	134	141
Waisenrenten	24	34
Erziehungsrente	0	0
Kontenklärungsanträge	284	271
Eidesstattliche Versicherungen	2	3
Zeugenvernehmungen u.a.	5	1
Allgemeiner Schriftwechsel	227	254

SG Standesamt

	2014	2015
Geburten insgesamt	721	687
Geburten im Krankenhaus	721	686
Hausgeburten	0	1
Nachbeurkundungen von Auslandsgeburten	3	4
Eltern/Elternteil in Lahr wohnhaft	433	441
Eltern/Elternteil auswärts wohnhaft	288	246

Eheschließungen insgesamt	186	206
Trauungen beim Zentralen Standesamt in der Kernstadt	162	169
Trauungen bei den Ortsverwaltungen (Eheanmeldung in der Kernstadt)	24	37
Nachbeurkundungen von Auslandseheschließungen	5	10
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	33	37
Ermächtigungen an auswärtige Standesämter	27	31
Anträge auf Anerkennung ausl. Scheidungsurteile	19	23
Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften	2	5
Sterbefälle insgesamt	710	743
Anordnung von Bestattungen	20	19
Beurkundungen in Familienbüchern aufgrund von Eheschließungen, Sterbefällen, Ehescheidungen, Vaterschaftsanfechtungen, Einbürgerungen, Namensänderungen, Kirchenaustritten usw.	Ca. 500	Ca. 500
Weitere Beurkundungen in Personenstandsbüchern		
Behördliche Namensänderungen auf Antrag (nicht durch Erklärung), Mutterschafts- und Vaterschaftsanerkennungen, gerichtliche Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Vaterschaftsanfechtungen, Eheschließung der Eltern des Kindes usw.	Ca. 300	Ca. 300
Namensänderungen durch Erklärungen		
nach dem Bundesvertriebenengesetz und anderen Rechtsvorschriften	Ca. 40	Ca. 40
Kirchenaustritte	277	249
aus der evangelischen Landeskirche in Baden	138	134
aus der katholischen Kirche	139	115
Öffentlich-rechtliche Namensänderungen	20	13
Erhobene Verwaltungsgebühren in €		
Personenstandsangelegenheiten, Kirchenaustritte	74.909,00	75.181,00

Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302**Gaststätten- u. Gewerbewesen**

Gewerbe-Anmeldungen	389	(404)
Gewerbe-Abmeldungen	346	(335)
Gewerbe-Ummeldungen	133	(129)
Erteil. v. Gaststättenkonzessionen	49	(42)
Reisegewerbekarten	5	(6)

Ausländerbehörde Lahr

Zahl der ausländischen Personen	6.538	(5.797)
abgelehnte Asylbewerber in kommunaler Anschlussunterbringung (Neuberechnung)	17	(56)
Belegung (Staatl. Sammelunterkunft)	776	(213)
Aufenthaltstitel und Passverlängerungen	1.077	(981)
Verpflichtungserklärungen (Einladungen)	470	(456)
Visumanträge	109	(105)

Straßenverkehrsbehörde

Die Straßenverkehrsbehörde hat im Berichtszeitraum insgesamt 87 (76) dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen im Zusammenwirken mit der Polizei, den technischen Ämtern und dem Straßenbauamt getroffen.

Vorübergehende verkehrsrechtliche Anordnungen

<u>Baustellen insg.</u>	<u>176</u>	<u>(89)</u>
davon		
Aufgrabungen	96	(63)
ohne Aufgrabung (z.B. Baukran, Silo usw. – ohne Container)	80	(26)
Gerüste	16	(12)
Veranstaltungen (inkl. Fastnacht u. Chrysanthema, Narrentag u. Martinsumzüge)	96	(81)
Erlaubnisse/Ausnahmegem. Schwertransporte	67	(31)
Anhörungen zu Schwertransporten	1.712	

Schadensfälle

gesamt	241	(305)
davon über Versicherungen der Stadt Lahr abgewickelt	75	(91)
Ersatz von Verursachern und Drittversicherungen	56	(51)
Fälle, die bei der Stadt verbleiben	110	(163)

Schadenhöhe	€ 135.458,00	(€ 85.731,06)
Leistungen von Versicherungen u. Verursachern	€ 86.856,90	(€ 48.242,68)
Aufwendungen durch die Stadt Lahr	€ 48.628,10	(€ 37,488,38)

Bußgeldverfahren

Anzahlverfahren	67.513	(61.303)
Die Gesamteinnahmen aus Bußgeldverfahren betragen	€ 1.404.099,36	(1.333.837,00 €)

Strafanzeigen und Strafanträge

der Stadt Lahr/Schw. gegen Dritte	80	(92)
-----------------------------------	----	------

Abt. Bauordnung / 303

Im Jahre 2015 sind im Bereich der Stadt Lahr und der Gemeinde Kippenheim insgesamt 308 (273 im Jahr 2014) Baugesuche, einschl. Kenntnisgabeverfahren, eingegangen.

Diese gliedern sich wie folgt:

Bereich	Bauanträge		Bauvoranfragen		Vereinf. Verfahren	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Kernstadt	144	118	17	14	12	10
Hugsweiler	4	5	0	0	1	1
Kippenheimweiler	7	6	1	0	1	0
Kuhbach	2	3	1	0	0	0
Langenwinkel	1	5	5	0	0	0
Mietersheim	12	20	4	5	1	0
Reichenbach	10	13	1	1	3	0
Sulz	15	14	2	2	1	0
Kippenheim	24	13	2	1	3	1
Schmieheim	8	5	1	2	1	
S u m m e	227	202	34	25	23	12

	2015	2014
Kenntnisgabeverf. <i>Neubau Wohnhaus</i>	16	28
Kenntnisgabeverf. <i>Abbruch</i>	8	6
S u m m e	24	34

Private Bauten:	2015	2014
Einfamilienhäuser - <i>Neubau</i>	46	27
Zweifamilienhäuser - <i>Neubau</i>	16	6
Mehrfamilienhäuser - <i>Neubau</i>	15	14
Umbau-u. Erweiterungsbauten aller Art sowie Kleinbauvorhaben	76	57
Abbrüche	8	4
Wohn- und Geschäftshäuser	5	15
Landwirtschaftliche Vorhaben und Vorhaben im Außenbereich	3	1
Gewerblich / öffentlich:		
Gewerbliche Vorhaben	34	40
Öffentliche Bauvorhaben (Kirchen, Schulen, Kindergärten, Heime etc.)	13	4
Nutzungsänderungen	32	15
Werbeanlagen	26	17
Weitere Verfahren:		
Zurückweisung von eingegangenen Nachbareinwendungen	52	47
Vorlage von Widersprüchen beim Regierungspräsidium Freiburg, (eingelegte Widersprüche gegen Entscheidungen der Baur.beh.)	2	6
Abgeschlossenheitsbescheinig. n.d. Wohnungseigentumsgesetz	32	28
Denkmalschutzrechtliche Verfahren / Genehmigungen	7	13

Bescheinigungen nach dem EstG	23	10
Wasserrechtliche Verfahren	2	1
Immissionsschutzverfahren	3	2
Durchführung Brandverhütungsschau	12	19
Bauüberwachung (Baueinstellungsverfahren wegen ungenehmigt od. abweichend errichteter Vorhaben sowie Mängelbeseitigung im Schornsteinfegerwesen)	65	58
Anzahl aller Verfahren	467	578
Einnahmen Baugenehmigungs – Verwaltungsgebühren: EURO:	1.172.673	464.000
<i>Bausumme bei privaten Bauvorhaben</i>		
<i>EURO:</i>	rd. 191 Mio.	rd. 59 Mio.
<i>Bausumme bei öffentlichen Bauvorhaben:</i>		
<i>EURO:</i>	etwa 11,56 Mio.	etwa 20,66 Mio.
<i>Entgangene Gebühr bei öffentlichen Bauvorhaben (geb.befreit)</i>	rd. 69.000	

Bei den *öffentlichen Bauvorhaben, die 2015 genehmigt wurden*, handelt es sich um Vorhaben des Landratsamtes Ortenaukreis, Vermögen und Bau B-W, Gemeinde Kippenheim

Größere Vorhaben der Stadt Lahr, die 2015 genehmigt wurden:

- Erweiterung der Realschule, Otto-Hahn-Straße
- Tonofenfabrik

In Bauvorhaben größeren Umfangs investiert auch die Städtische Wohnbau GmbH (Kanadaring / Schwarzwaldstraße, Otto-Hahn-Straße).

Die Vorhaben der Landesgartenschau Lahr 2018, Bereich Sportfläche und Kindertagesstätte sind nicht entschieden und wurden demzufolge nicht in die Bausumme eingerechnet.

Bei den *privaten Bauvorhaben* wurden im Berichtsjahr als bedeutend eingestuft:

- 2 Logistikzentren auf dem Flugplatz (Lahr Logistics und Goodmann mit Zalando)
- ein Pflegezentrum und ein Integrationszentrum
- Lebensmittelmärkte Penny und Aldi

Kulturamt / 41

1. Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen Programmangebote/ Zielgruppenarbeit

Im Kalenderjahr 2015 wurden 43 Kulturveranstaltungen verschiedenster Art durch das Kulturamt als Veranstalter oder Mitveranstalter organisiert bzw. durchgeführt.

Bei diesen Veranstaltungen der nachfolgend aufgeführten Sparten wurden insgesamt 13.746 Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Veranstaltungssparten waren folgendermaßen vertreten:

32 Abendvorstellungen des StadtTheaters Lahr Aboreihe A und LahrBoulevard Aboreihe B, Symphoniekonzerte der Aboreihe C, Kabarett- und Sonderveranstaltungen

(Chorkonzert, Comedyshow, Musik-Shows, Operette, Ballett, Modern Dance - Aufführungen, Konzerte der Songs n Singers Reihe, 1 Erwachsenenvorstellung der 4. PuppenParade Ortenau), 9 Theatervorstellungen für Kinder und Eltern " sowie 2 Veranstaltungen des Kulturamts für Kinder im Rahmen der 4. PuppenParade Ortenau. Außerdem wurde, wie auch in den Vorjahren, das Programm für den Neujahrsempfang der Stadt Lahr durch das Kulturamt konzipiert und abgewickelt. Themenorientierte, punktuelle Kooperationen ergänzten das Gesamtangebot.

1.1. Theater- und Konzertreihen, Sondergastspiele, Abo-Entwicklung

Die 32 Abendvorstellungen (s. Tabelle) wurden von insgesamt 11.234 Zuschauern besucht. Dies ergibt eine durchschnittliche Platzausnutzung von 73,42 %

Für das Jahr 2015 stellt sich die Entwicklung der gebuchten Theater und Konzertabonnementsplätze wie folgt dar:

In der Theaterreihe **LahrBoulevard Abo B** wurden 400 Aboplätzte gebucht.

Bei den **Symphoniekonzerten** der Stadt Lahr sind 246 gebuchte Aboplätzte durch Abonnenten des Abo C Symphoniekonzerte und des Kombi-Abo D belegt.

Die Anzahl der **gebuchten Aboplätzte** für die Aufführungen des Stadttheaters Lahr beträgt 296.

Die Abonnements wurden im Abo A Stadttheater Lahr und Kombi- Abo D" verkauft.

„Wahl-Abo 8“ und „Wahl-Abo 11“ sowie „Jugend-Abo Rampenfieber Six-Pack“
Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 19 „Wahl-Abo 8“ sowie 16 „Wahl-Abo 11“ verkauft. Das Jugend-Abo „Rampenfieber Six-Pack“ fand leider keinen Interessenten.

Im Einzelnen wurden angeboten:

Sparte	Gesamtbesucher	Auslastung
7x Stadttheater Abo A Schauspiel /Oper	3.210	67,90 %
4x Theater/Operette LahrBoulevard Abo B	2.288	84,25 %
3x Symphoniekonzerte Abo C	1.044	59,20 %
4x Kabarettgastspiele	510	84,13 %

11x Sonderveranstaltungen (Chokonzert, Musiktheater, Comedyshow, Operette, Modern Dance, Musik- und Tanzshows, Ballett, Musical)	3.871	59,29 %
2x Songs`n Singers Konzerte	161	59,20 %
1x Puppentheater für Erwachsene	150	100,00 %

Einige der Veranstaltungen waren Sondergastspiele mit Einnahme- und Risikobeteiligung der Künstler bzw. Agenturen.

1.2 Veranstaltungsreihe für Kinder und Eltern

Potzblitz! Kultur für Kids

Veranstaltungsort: Stadthalle und Schlachthof Jugend & Kultur

In der Programmreihe „Potzblitz! Kultur für Kids“ fanden im Berichtsjahr 2015 neun Theatervorstellungen mit Stücken für Kinder unterschiedlicher Altersstufen statt. Diese fanden insgesamt 2.372 Besucher. Die durchschnittliche Platzausnutzung betrug 84,58 %.

1.3 4. Ortenauer PuppenParade - Beteiligung der Stadt Lahr

Im Jahre 2015 wurde zum 4. Mal das Figurentheaterfestival als gemeinsames ortenauweites Projekt von 7 Ortenauer Kulturämtern veranstaltet. Das Kulturamt Lahr war mit 2 Kinderveranstaltungen als Veranstalter am Festival beteiligt. Des Weiteren haben sich weitere städtische Veranstalter sowie freie Kulturträger aus Lahr mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen an der 4. PuppenParade Ortenau beteiligt.

1.4 Kooperationsveranstaltungen und Stadtkulturprojekte

Im Berichtsjahr 2015 erfolgte die Bewirtschaftung, der neun in der Lahrer Innenstadt aufgestellten Vereinslitfaßsäulen. Durch diese Maßnahme wird den Lahrer Kulturveranstaltern die kostenfreie Werbung für ihre Veranstaltungen ermöglicht. Die Bewirtschaftung, d. h. Terminplanung, Plakatierung und Überwachung der Litfaßsäulen erfolgte unter der Regie des Kulturamtes.

Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2015

Im Zeitraum 09. Mai bis 13. September 2015 wurde der 7. Lahrer Kultursommer veranstaltet. Finanzielle Träger des Lahrer Kultursommers sind zu je 50 % das Kulturamt Lahr und die Werbegemeinschaft.

Den Rahmen des Lahrer Kultursommers bildete ein Programmheft. In diesem waren durch eine Jury speziell ausgewählte Veranstaltungen von Lahrer Kulturveranstaltern/Kulturträgern im Zeitraum Mai bis September 2015 terminlich, textlich und bildlich dargestellt. Das durch das Kulturamt und das Stadtmarketing Lahr aufgelegte Programm Magazin für den Kultursommer 2015 bot für die Besucher und Bürger der Stadt Lahr eine wertvolle Gesamtübersicht über die Vielzahl von hervorragenden Kulturveranstaltungen während der Sommermonate in Lahr.

Insgesamt haben 25 verschiedene Lahrer Veranstalter am Lahrer Kultursommer 2015 teilgenommen. Das Angebot umfasste 16 Einzel und 89 Reihenveranstaltungen. Der Veranstaltungsreigen umfasste dabei Konzerte, Ausstellungen, Führungen,

Sommerfeste, Kinderveranstaltungen, Open-Air-Kinoaufführungen, Kirchenkonzerte, Variétéveranstaltungen, Theaterworkshops, der Deutsch-französische Theatersommer als Zeltfestival und vieles mehr.

Das Programmagazin wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und verteilt. Werblich unterstützt wurde die Veranstalterkooperation - Sternschnuppen - Lahrer Kultursommer - durch den Aushang von 500 Plakaten im Stadtgebiet von Lahr. Höhepunkte des Kultursommerprogramms waren unter anderem die vom Forum Kino Lahr erstmals in der Innenstadt auf dem Urteilsplatz als Open-Air-Veranstaltung durchgeführten Sommerkinonächte mit einem großen Zuschauerzuspruch. Für diese Veranstaltungsreihe wurde auch der Projektpreis 2015 an das Forum Kino Lahr vergeben.

Großen Anklang fanden auch die Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums „650 Jahre Kippenheimweiler“.

2. Kunstaussstellungen/Kunstprojekte

2.1 Städtische Galerie im Alten Rathaus

Im Berichtsjahr 2015 fanden in der **Städtischen Galerie** im Alten Rathaus 3 Kunstaussstellungen statt, die von insgesamt 1188 Personen besucht wurden. Von Ende März bis Anfang April waren Städtebilder und Installationen des Künstlers Thitz ausgestellt.

Mit 522 Besuchern fand diese Ausstellung die größte Besucherresonanz.

Von Anfang Mai bis Anfang Juni folgte eine Begleitausstellung zur Ausstellung „Kunst in die Stadt!“ mit Skulpturen aus Holz des Künstlers Klaus Prior

Der Hamburger Künstler Benjamin Schubert stellte von Mitte Oktober bis Mitte November Neonskulpturen und Assemblagen aus.

2.2 KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers

Mitte November feierte die KunstVisite Lahr ein kleines Jubiläum. Die 15. Ausgabe wurde deshalb mit einem kleinen Empfang für die teilnehmenden Künstler im Ratsaal des Alten Rathauses in Lahr gefeiert

24 Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich und öffneten im November über ein ganzes Wochenende ihre Atelier für Kunstinteressierte.

2.3 Kunst in die Stadt! 2015

Von Anfang Mai bis Mitte September 2015 stellte der Künstler Klaus Prior im Rahmen des Projekts „Kunst in die Stadt! fünf Großskulpturen aus Holz in der Lahrer Altstadt aus.

Dieser Kunstevent war auch der Beitrag des Kulturamts zum Lahrer Kultursommer – Sternschnuppen 2015.

3. KulTourBüro – Tickets & Touristik Lahr

3.1 Ticketvorverkauf und Abendkasse

Der Kartenvorverkauf sowie auch die jeweilige Tages- bzw. Abendkassentätigkeit für 48 städtische Veranstaltungen, auch Kooperationen mit anderen Veranstaltern, 11 Veranstaltungen des Kulturkreises Lahr e.V. sowie 28 Fremdveranstaltungen wurde über das KulTourBüro abgewickelt. Hinzu kam der immer häufiger nachgefragte Verkauf von Tickets (externer Verkauf) für vielerlei Veranstaltungen aus dem gesamten Ticketvertriebsnetz der Firma ReserviX.

Daneben wurden CDs, Bücher von Lahrer Künstlern, DVDs, Postkarten, Europapark-Karten, Stadtpläne, Lahr-Souvenirs etc. sowie der Versand von Infobroschüren an Bürger, Gäste und Firmen über das KulTourBüro Lahr abgewickelt.

3.2 Touristik / Fremdenverkehr

Im Bereich Fremdenverkehr bzw. im Rahmen der Aufgaben der Tourist-Info der Stadt Lahr erfolgte die telefonische und persönliche Beratung von Gästen über Unterkunftsmöglichkeiten in Lahr sowie deren direkte Vermittlung und weiterhin zunehmend auch die Beratung von Lahrer Bürgerinnen und Bürgern durch die Mitarbeiterinnen des KulTourBüros.

Für die Zeit der Chrysanthema 2015 wurden mit zusätzlichem Personaleinsatz die Öffnungszeiten des KulTourBüros werktags verlängert sowie auch auf das gesamte Wochenende und die sonst geschlossenen Montage ausgedehnt, um dem großen Besucherandrang gerecht werden zu können.

4. Vermietung städtischer Veranstaltungsstätten

Koordination, Terminierung und Buchung städtischer Veranstaltungsstätten mit folgenden Belegungszahlen und Berechnung entsprechender Benutzungsentgelte:

Veranstaltungsraum	Veranstaltungen insgesamt	davon städtisch	davon sonst. Nutzungen	davon private Nutzungen
Stadthalle	46	36	10	-
Pflugsaal und/oder roter Saal	44	26	18	-
Roter Saal	134 (VHS-Kurse)	-	-	-
Aktienhof	35	1	18	16
Ratssaal, Altes Rathaus	25	14 davon, 12 ohne Berechnung	11	-

5. Ehrungen

Musikmedaille der Stadt Lahr

Im Berichtsjahr 2014 wurden 12 goldene und 28 silberne Musikmedaillen der Stadt Lahr an junge Musikerinnen und Musiker für Wettbewerbserfolge im Jahre 2014 verliehen.

Die Ausgezeichneten waren Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule, privaten Musikschulen sowie Schülerinnen und Schüler von privaten Musiklehrern.

6. Museen

Im **Museum der Stadt Lahr – Villa Jamm im Stadtpark** konnte im Berichtsjahr 2015 der Besuch von insgesamt 5.047 (2014: 5.979) Personen verzeichnet werden, davon kamen 18 (103) in einer Gruppe. Es wurde 1 (1) Sonderführung gebucht.

Seit August 2015 ist das Obergeschoss in der Villa Jamm nicht mehr für Besucher zugänglich, da die Vitrinen zum Teil geöffnet wurden und die Exponate überprüft und für die neue Dauerausstellung neu verzeichnet werden.

Sonderausstellungen wurden im Berichtsjahr nicht angeboten.

Für das neue **Stadtgeschichtliche Museum in der ehemaligen Tonofenfabrik** in der Kreuzstraße nahm die Museumsleiterin an zahlreichen Gesprächen mit den Architekten, internen und externen Baufachleuten teil.

Im Juni 2015 wurde das Team aus den beiden Büros MusoConsult (Stuttgart) und Studio Kernland (Maastricht/NL) mit der **Gestaltung der neuen Dauerausstellung** beauftragt. Seitdem fanden in den Räumen des Stadtarchivs während des Berichtsjahres fünf Workshops zur Dauerausstellung statt, an denen z.T. auch die Architekten und Kolleginnen vom Gebäudemanagement und Stadtmarketing teilnahmen.

Als neues **Museumsmagazin** wurde im Oktober ein rund 500 qm großer Raum im UG Waldhornstraße 2 (ehem. KK) angemietet.

Das **Geroldseckermuseum im Storchenturm** musste weiterhin aus baulichen Gründen im Berichtsjahr geschlossen bleiben.

Die **Bibliothek** des Museums wurde hauptsächlich durch Literatur zu den Themen Sammlungskonzepte und Ausstellungsgestaltung ergänzt.

Die Museumsleiterin nahm an einer **Fachtagung** („Geschichte ausstellen“ vom 13. - 16.11.2015 in Leipzig) des Deutschen Museumsbundes teil.

7. Stadtarchiv

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr arbeiteten außer der Stadtarchivarin und dem Stadthistoriker zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Archiv.

Zudem arbeiteten während des Berichtsjahres drei Praktikanten im Rahmen eines Schulpraktikums, von BOGY und der Ausbildung in der Mediathek im Stadtarchiv.

Benutzerfrequenz

Im Jahr 2015 wurde das Stadtarchiv von 166 (2014: 131) Einzelpersonen sowie 2 Schulklassen benutzt.

Bestandsverwaltung

Aus der Verwaltung wurden Akten aus dem Büro des Ersten Bürgermeisters, von der Feuerwehr, dem Vermessungsamt, dem Rechtsamt und dem Stadtbauamt übernommen. Auch konnte der gesamte Aktenbestand der ehemals selbständigen Gemeinde Hugsweier in das Stadtarchiv überführt werden.

Als Deposita wurden von privat vier Nachlässe übernommen.

Der Jahrgang 2013 der Lahrer Zeitung, der Badischen Zeitung sowie des Lahrer Anzeigers wurde auf Mikrofilm gesichert.

Bibliothek

Die Bibliothek wurde durch den Bezug fortlaufender Periodika und verschiedener Sachbücher ergänzt.

Projekte

Jahrbuch Geroldsecker Land:

Seit 2010 ist die Stadt Lahr Herausgeberin des Jahrbuchs Geroldsecker Land. Das Jahrbuch wird von der Stadtarchivarin redaktionell betreut, redigiert und druckfertig gemacht.

Das Geroldsecker Land 58/2016 erschien im November 2015 zum Thema „Sport“ mit einem Umfang von 192 Seiten in einer Auflage von 1.450 Exemplaren.

Die von der Stadt Lahr an die weiter führenden Schulen abgegebenen 328 Exemplare konnten durch den Verkaufserlös gegenfinanziert werden. Von der Auflage waren bereits im Dezember 1.125 Exemplare verkauft.

Das Jahrbuch wird gesponsert von der Volksbank Lahr.

8. Stadthistoriker

Stadthistorische Arbeit

- Ein Aufsatz zur Stadtgeschichte
- Drei Vorträge
- Ortsjubiläum Kippenheimweiler
- Stadtführungen
- Schulungen StadtführerInnen
- Museumskonzeption

Archivarbeit

- Übernahme 13 neuer Bestände
- Besucherbetreuung/Auskünfte
- Weiteres s. Bericht Stadtarchiv

Sonstiges

- Redaktionsarbeit LahrKultur

Amt für außerschulische Bildung / 43

Volkshochschule / 431

1.501 Veranstaltungen

- ☞ 1.329 Kurse
- ☞ 119 Vorträge/
Einzel-
veranstaltungen
- ☞ 24 Prüfungen
- ☞ 1 Studienreise
- ☞ 17 Exkursionen
- ☞ 4 Ausstellungen
- ☞ 7 Klassen AR/AG

Erwachsenenbildung und Zweiter Bildungsweg

Die Bilanz des Jahres 2015 dokumentiert eine Stabilisierung der guten Entwicklung der Vorjahre. Die Anzahl der Veranstaltungen liegt bei 1501 und die Teilnehmerzahl bei knapp unter 23.000.

Die **Kennzahlen des VHS-Landesverbandes** belegen, dass die VHS Lahr im Vergleich mit ähnlich großen Volkshochschulen bei den häufigsten Kriterien deutlich besser liegt. Insbesondere bei „Unterrichtseinheiten je Personalstelle“ befindet sie sich sogar im obersten Bereich. Auch die durchschnittliche „Teilnehmerzahl bei

Kursbelegungen“ ist mit 12,8 Teilnehmern pro Kurs angesichts des Trends, zu kleineren, individuellen Lerngruppen überdurchschnittlich hoch.

22.812 Teilnehmende

- ☞ 17.155 in Kursen
- ☞ 4.051 in Vorträgen/
Einzel-
veranstaltungen
- ☞ 355 bei Prüfungen
- ☞ 259 bei Exkursionen
- ☞ 8 bei Studienreisen
- ☞ 898 in Ausstellungen
- ☞ 86 im 2. Bildungsweg

Die größte **Wachstumsrate** verzeichnet immer noch der Fachbereich Gesundheit mit einem Mehr von 403 Teilnehmenden sowie „**Deutsch als Fremdsprache**“. Die Nachfrage nach Deutsch-Integrationskursen ist durch Zuwanderung aus den verschiedensten europäischen Ländern erheblich gestiegen. Hinzu kommen die Kurse für Flüchtlinge und Asylbewerber. Der Arbeitsaufwand für die Integrationskurse ist groß. So muss jeder Teilnehmer einzeln beraten, eingestuft und bei der Antragsstellung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) unterstützt werden. Zusätzlich werden auch aufwendige Deutschprüfungen durchgeführt, die strengen Vorschriften unterliegen, da sie als Grundlage für die Einbürgerung gelten.

Im VHS-Gesamtangebot (allerdings ohne den Zweiten Bildungsweg) deckt Lahr 56,8 % des Programmes ab und die **Außenstellen** 43,2 %. Somit kam es zu einer deutlichen Verschiebung zugunsten Lahrs, was u.a. in der Zunahme von Deutschkursen, Prüfungen und Auftragsmaßnahmen begründet liegt.

Das Veranstaltungsvolumen der Außenstellen (Kurse und Einzelveranstaltungen) verteilt sich im Verhältnis zueinander wie folgt:

Ettenheim:	27,1 %
Friesenheim:	17,7 %
Kappel-Grafenhausen:	5,0 %
Kippenheim:	6,3 %
Mahlberg:	11,1 %
Meißenheim:	6,3 %
Ringsheim/Rust:	6,6 %
Schwanau:	12,2 %
Seelbach/Schuttertal:	7,7 %

Haushaltsergebnis

- ☞ Gebühren/Erlöse
975.899 € (66,3 %)
- ☞ Zuschuss Kreis/AST.
161.360 € (11 %)
- ☞ Zuschuss Land B-W
130.317 € (8,9 %)
- ☞ Zuschuss Stadt Lahr
203.744 € (13,8 %)

Der Haushaltsrahmen für das Berichtsjahr 2015 war mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.349.410 EUR angesetzt. Das Haushaltsvolumen hat sich letztlich auf 1.471.321 EUR ausgeweitet.

Der Ansatz für den Zuschuss der Stadt Lahr belief sich auf 329.310 EUR.

Im effektiven Haushaltsergebnis beträgt der „städtische Zuschuss“ 203.744 EUR und liegt damit mit 125.566 EUR unterhalb des Ansatzes.

Zweiter Bildungsweg

☞ 48 Schüler am AG
☞ in 3 Klassen

☞ 38 Schüler an der ARS
☞ in 2 Klassen

Im Jahr 2015 haben insgesamt 15 Prüflinge ihr Abitur (6) bzw. ihre Fachhochschulreife (1) oder ihren Realschulabschluss (8) erfolgreich bestanden. Die Anmeldungen für das Abendgymnasium verzeichnen sogar einen leichten Aufwärtstrend. Der Zweite Bildungsweg läuft als ganzjähriger Lehrgang und wirkt sich auf das gesamte Unterrichtsvolumen der VHS mit ca. 15 % aus.

Mediathek / 432

Medienbestand am 31.12.2015:	44.802
Virtueller Bestand:	1.923 Medien
Entleihungen:	220.391
Umsatz:	4,9
Aktive Leser:	5.567
Neuanmeldungen:	1.371
Jahresöffnungsstunden:	1.489

Bibliothekseinführungen für Klassen und Gruppen: 81

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche: 61

Highlights waren hierbei:

Kindertheater im Rahmen der „PuppenParade Ortenau“, Kindertagstage „Bald kann ich selber lesen!“, Fadenspielnachmittage in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro, Autorenlesungen anlässlich des „Welttag des Buches“ und des „Fredericktages“, Veranstaltungen für und mit unseren Kooperationschulen Friedrichschule, Grundschule Sulz, Friederike-Brion-Schule Meißenheim, die Veranstaltung „Das mache ich doch blind!“ mit der Lesewelt Ortenau, Veranstaltungen in Kindergärten anlässlich der Übergabe von „LESESTART-Taschen“, Autorenbegegnungen während der Lahrer Literaturtage „Orte für Worte“. Highlight war die erste Teilnahme an der Leseförderaktion „HEISS AUF LESEN“, der landesweiten Lesecubaktion in den Sommerferien für SchülerInnen der fünften bis achten Klassen mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises der Mediathek.

Veranstaltungen für Erwachsene: 37

Die Erzählreihe „Lahr erzählt“ in Gemeinschaft mit dem Seniorenbeirat der Stadt, der Stadtmühle, Uwe Baumann und der Moderatorin Sabine Frigge hat sich als eine besondere Veranstaltung etabliert, in der Lahrer Zeitgeschichte anhand von persönlichen Schicksalen vermittelt wird. Geplant ist, eine Sammlung dieser Biografien in Buchform im Jahr 2018 erscheinen zu lassen. 2015 veranstaltete die Mediathek zum ersten Mal mit vielen anderen Partnern in der Stadt die Literaturtage „Orte für Worte“. Ziel ist, an ganz besonderen Orten Literatur erlebbar werden zu lassen – z.B. im Klinikum, im Stadtpark oder im Schlachthof. Hinzu kommen Autorenlesungen, Vorträge, die Sprechstunde rund um die Onleihe, die Beteiligung an der Reihe „Sommerabend im Palais“ und Lesungen des Autorennetzwerks. Viele dieser Veranstaltungen wurden mit Partnern wie der VHS und dem Kulturamt durchgeführt.

Meilensteine des Jahres:

- „Orte für Worte“ – erste Literaturtage in Lahr
- Sommerleseaktion für Kinder und Jugendliche „Heiß auf Lesen“
- Mundartwettbewerb und Verleihung der „Lahrer Murre“
- Erhöhung der Ausleihzahlen, der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen

Städtische Musikschule / 433

An der Städtischen Musikschule Lahr waren im Jahr 2015 insgesamt 1276 Schüler angemeldet.

Basierend auf einer Zeitraumerfassung für das Schuljahr wurden in instrumentalen und vokalen Hauptfächern im Jahr 2015 unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Violine	112
Viola	13
Violoncello	46
Kontrabass	0
Blockflöte/Altflöte	33
Querflöte	33
Oboe	11
Fagott	3
Klarinette	16
Saxophon	21
Horn	12
Trompete	24
Klavier/Keyboard	194
Gitarre/E-Gitarre	137
E-Bass	3
Schlagzeug/Percussion	5
Harfe	13
Akkordeon	4
Gesang	33
Posaune	5
Tuba	1

In den Grundfächern wurden unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Musik entdecken 1-3	54
Angebote Musikalische Früherziehung von 4 bis 6 Jahren	322
Singen-Bewegen-Sprechen	Jan-Aug 27 Gruppen mit je 10 -12 Sep-Dez 31 Gruppen mit je 10-12

In den Ensemble- und Ergänzungsfächern wurden unterrichtet:

Orchester	Anzahl der Schüler
Streicherensemble, VOS, LO, ZWO	61
Sinfonietta	40
Kammermusik	102
Korrepetition	173
Streicherklasse MPG	34
Bandklassen	98
Drum Kids/Groove Lab	26
Schnupperkurs Instrumental	100
Sonstige Ensemblefächer	121
Chor/Kinderchor	53
Theorie	58
Rhythmik	55

Schüler und Lehrkräfte traten regelmäßig bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen auf. Diese waren im Einzelnen:

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer ca.	Besucher ca.
Schülervorspiele öffentlich	45	1.100	6.000
Schülervorspiele intern und Klassenvorspiele	38	390	1.400
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen bzw. sonstigen Veranstaltungen	40	170	1.050
Gesamt	123	1.660	8.450

Die Städtische Musikschule Lahr feierte im Jahr 2015 ihr 50jähriges Bestehen. Aus diesem Grund fanden übers Jahr verteilt mehrere Großveranstaltungen statt. Die beiden Konzerte in der Stadthalle (Festakt am 08.05.2015 und Konzert Movie am 03.07.2015) waren ausverkauft. Im Frühjahr fand im Autohaus Link ein Konzert mit Tabea Zimmermann mit rund 400 Besuchern statt. Im September trat die Städtische Philharmonie im gut besuchten Konzertsaal der Musikschule auf. Gemeinsam mit der Volksbank Lahr, die im Jahr 2015 ihr 150jähriges Bestehen feierte wurde ein Band- und Songkontest im Schlachthof Jugend & Kultur durchgeführt. Im November wurde kurzfristig ein Benefizkonzert für Flüchtlinge von Lehrkräften der Musikschule veranstaltet. Es stand unter dem Motto „Musik. Begegnen. Helfen“.

Außerdem fanden wie in den vergangenen Jahren zahlreiche beliebte Aktionen statt. Dies waren unter anderem die Woche der offenen Tür mit insgesamt sechs Veranstaltungen, der Musikschultag auf dem Schlossplatz, die Veranstaltungsreihe „Musik im Cafe Burger“ und Auftritte während der Chrysanthema und im Rahmen der Weihnachtsaktion „Lichtblicke Lahr“. Neu hinzugekommen ist ab September 2015 eine Veranstaltungsreihe im Seniorenheim „Spital“ an Sonntagnachmittagen. Künftig sollen dort jährlich sechs kleinere Konzerte stattfinden.

Insgesamt wurden 121 Vorspiele und Konzerte mit Schülern der Städt. Musikschule Lahr bewältigt, was auf die professionelle Arbeit der Musikschule zurückzuführen ist. Alle Veranstaltungen fanden großen Anklang bei den Besuchern und führten zu einigen neuen Anmeldungen.

In den Fastnachtsferien nahmen 58 Schülerinnen und Schülern sowie 10 Lehrkräfte der Musikschule an einer sechstägigen Musikfreizeit nach Titisee-Neustadt teil. Auf dem Programm standen neben Proben u.a. der Besuch des Badeparadieses Schwarzwald, ein Fastnachtsumzug sowie ein Bunter Abend. Abschluss- und Höhepunkt der Fahrt war ein Gastkonzert im Kurhaus in Hinterzarten.

Sehr positiv ist im Jahr 2015 ebenso die erfolgreiche Teilnahme einiger Schüler an verschiedenen Wettbewerben wie zum Beispiel Jugend musiziert.

Der Regionalwettbewerb fand mit rund 300 Schülerinnen und Schülern aus dem Ortenaukreis vom 23. bis 25. Januar 2015 in Achern statt. Der Landeswettbewerb wurde in Mannheim und der Bundeswettbewerb in Hamburg ausgetragen.

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Regionalwettbewerb:	23	1. Preise mit Weiterleitung
	11	1. Preise
	2	2. Preise
	1	3. Preise

Landeswettbewerb:	6	1. Preise mit Weiterleitung
	4	1. Preise
	10	2. Preise

Bundeswettbewerb:	3	3. Preise
	3	mit sehr gutem Erfolg teilgenommen

Das Streicherensemble der Städtischen Musikschule Lahr hat vom 24. bis 25. Oktober 2015 in Bruchsal mit 25 Schülerinnen und Schülern am Landesorchesterwettbewerb teilgenommen. In der Kategorie „Jugendkammerorchester“ erreichte es mit 21 Punkten einen guten 2. Platz. Von den 28 teilnehmenden Orchestern war das Streicherensemble aus Lahr das jüngste.

Außerdem haben mehrere Schülerinnen und Schüler für ihre Wettbewerbserfolge die Musikmedaille der Stadt Lahr erhalten.

Beim Karl-Adler Wettbewerb im Frühjahr 2015 sowie am 8. Internationalen Klavierwettbewerb „Johann Baptist Cramer“ im November 2015 in Sankt Georgen nahmen einige begabte Schüler erfolgreich teil.

Zwei weitere Schüler der Musikschule wurden nach erfolgreichem Probespiel ins Landesorchester Baden-Württemberg eingeladen.

Den Abschluss des Jahres 2015 bildete traditionell das Weihnachtskonzert am 10.12.2015 in der Christuskirche.

Amt für Soziales, Schulen und Sport

Auch im Jahr 2015 hat das Amt für Soziales, Schulen und Sport seine Arbeit insbesondere in den Schwerpunkten Bildung, Förderung, Betreuung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen kontinuierlich fortgesetzt, bedarfsgerecht ausgebaut und qualitativ weiter entwickelt. Ebenfalls bedarfsgerecht weiter entwickelt wurden die Integrationsarbeit, die interkulturelle Arbeit, die Arbeit mit Senioren/innen, die gemeinwesenorientierte Arbeit, die Bürgerbeteiligungen bei Wohngebietsentwicklungen und bei der Landesgartenschau sowie der Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

Neben der geleisteten Arbeit in den **städtischen Schulen** und in den **Einrichtungen des Amtes 50**:

- Kinder- und Jugendbüro,
- Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof – Jugend und Kultur“,
- Gemeinwesenarbeit im Wohngebiet Kanadaring, Bürgerzentrum K 2
- gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in den Stadtteilen Kippenheimweiler, Langenwinkel und Hugsweiler
- Mobile Jugendarbeit in der Kernstadt,
- allgemeine zweisprachige Sozialberatungen für Russlanddeutsche, türkisch und kurdisch sprechende Mitbürger/innen,
- verlässliche Grundschule in Sulz,
- 2 Horteinrichtungen,
- 8 Kindertagesstätten,
- Schulkindergarten für Sprachbehinderte (Pinocchio)
- mobiler Beratungsdienst Sprachförderung für die Lahrer Kindertagesstätten,
- 9 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit an Schulen,
- zentrales Begegnungshaus (Mehrgenerationenhaus),
- Treffpunkt Stadtmühle,
- Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Außenstelle Lahr

wurden in der **Verwaltung des Amtes 50 folgende Aufgabenbereiche bearbeitet**:

- Verwaltung der städtischen Kindertagesstätten,
- Zusammenarbeit mit allen Kindertagesstätten in Lahr
- Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege,
- Kooperation mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege und Einrichtungen des Ortenaukreises in Lahr,
- Zusammenarbeit mit allen städtischen Dienststellen,
- Baukosten- und Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen und freien Träger der Lahrer Kindertagesstätten,
- Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger der Wohlfahrtspflege,
- Familienförderung,
- Begleitung von 1-Euro-Kräften und von Bürgerarbeitern,
- Beratung von Pflegebedürftigen, Senioren/innen und Angehörigen ,
- Sozial- und Jugendhilfeplanung,
- Verwaltung der Schulen,

- Zusammenarbeit mit Sportvereinen, mit Jugendverbänden und deren Bezuschussung,
- Sporthallenbelegungen,
- Begleitung des zentralen Begegnungszentrums (Mehrgenerationenhaus),
- des Jugendgemeinderats,
- des Interkulturellen Beirats,
- des Seniorenbeirats,
- des Beirats für die Belange von Menschen mit Behinderung,
- Mitarbeit in allen verwaltungsintern bestehenden Arbeitsgruppen und Arbeitssitzungen (Dezernentenrunde, Amtsleiterrunde im Dezernat II, Koordinierungsteam und Projektgruppen der Landesgartenschau, Entwicklung des Wohngebiets Kanadaring im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“, Haushaltsstrukturkommission, Gemeinderatsklausur)

Weiter wurden durch das **Amt 50** folgende **Beschlussvorlagen** erarbeitet und den politischen Gremien zur Beratung bzw. Beschlussfassung vorgelegt:

- Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an den Turnverein Lahr 1846 e.V.,
- Arbeitsbericht 2014 des Amtes für Soziales, Schulen und Sport,
- Ausbau von Betreuungsplätzen für 1- bis 6-jährige Kinder in der Evangelischen Kindertagesstätte Regenbogen,
- Bau eines Sanitär- und Umkleidegebäudes mit Nebenräumen am Schulsportplatz Mauerfeld,
- Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler durch die Stadt Lahr für das Jahr 2014 sowie ehrenamtlich tätiger Personen in Vereinen, hier Verleihung der Sportmedaillen und der Sportplaketten,
- Sanierung des Evangelischen Kindergartens KIWY im Stadtteil Kippenheimweiler,
- Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an den Tennis-Club Lahr e.V. für den Umbau der Sanitäreinrichtungen und den Einbau einer barrierefreien Nasszelle in der Tennishalle,
- Handlungskonzept Lahr 2025,
- Kita Plus im Bürgerpark – Vorstellung des überarbeiteten Planungsstandes,
- Bildungslandschaft Lahr – Sachstandsbericht und Ausblick,
- Bedarfsgerechter Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten (Neue Kitas in der Lotzbeck- und Kaiserstraße),
- Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an den Deutschen Alpenverein Sektion Lahr e.V. für den Neubau eines Kletterturms,
- Haushaltsplan 2016 des Amtes für Soziales, Schulen und Sport,
- Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen

Soziales

Förderung der Jugendhilfe

Im Rahmen der Förderung der Jugendhilfe unterstützte die Stadt Lahr 2015 neben eigenen Einrichtungen und Angeboten insbesondere die Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Träger, der Jugendgruppen und –verbände, die Schülerhilfen des Caritasverbandes, der Arbeiterwohlfahrt und des Fördervereins der

Gutenbergschule, die Verlässlichen und Erweiterten Verlässlichen Grundschulangebote der Arbeiterwohlfahrt und des Caritasverbandes, das Don-Bosco-Zentrum des Caritasverbandes, den Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werks, die Lahrer Rockwerkstatt, das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg, das Projekt „Beruf & Co“, federführend durchgeführt durch die Zukunftswerkstatt der Handwerkskammer Freiburg, die „Frühberatung e.V.“, das Jugendwerk im Ortenaukreis, die Jugendberufshilfe sowie einkommensschwache Eltern bei der Übernahme von Elternentgelten in den Lahrer Kindertagesstätten im Rahmen der Familienförderung, die Einräumung einer Geschwisterermäßigung bei den Elternentgelten in den Lahrer Kindertageseinrichtungen und die Übernahme von Elternentgelten bei den sozialpädagogischen Schülerhilfen.

Förderung der Wohlfahrtspflege

Im Rahmen der Förderung der Wohlfahrtspflege unterstützte die Stadt Lahr 2015 neben den eigenen Einrichtungen und Maßnahmen die psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle im Stiftsschaffneigebäude, die Drogenhilfe Lahr e.V., die Tagesstätte für psychisch Kranke des Caritasverbandes, den Verein Aufschrei, das Cafe Löffel des Diakonischen Werks im Ortenaukreis, den Bezirksverein für soziale Rechtspflege und Projekte des Bezirksvereins sowie den Gehörlosenverein.

Zuschussbedarf im Haushalt 2015

Der Zuschussbedarf der freiwilligen sowie auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen geleisteten **Jugendhilfeleistungen** der Stadt Lahr, ohne innere Verrechnungen (Verwaltungskostenbeiträge), im Bereich der städtischen Kindertagesstätten und Horte betrug im Jahr 2015 Euro 7.901.487 (Reduzierung zum Vorjahr: 10,6%). Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt Euro 7.411.415 (Erhöhung zum Vorjahr: 2,7%) und auf den Vermögenshaushalt Euro 490.073 (Reduzierung zum Vorjahr: 30,2%). Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Verwaltungshaushalt ist insbesondere auf erhöhte Betriebskostenzuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten, erhöhte Personalkosten im Bereich des Kinder- und Jugendbüros und in der Jugendsozialarbeit an Schulen zurück zu führen. Der reduzierte Zuschussbedarf im Vermögenshaushalt ist insbesondere auf hohe Investitionskosten im Jahr 2014 bei der Kita Alleestraße, wo 2015 keine Ausgaben mehr angefallen sind, zurück zu führen.

Bei den **freiwilligen Sozialleistungen** der Stadt betrug der städtische Zuschussbedarf im Jahr 2015 im Verwaltungshaushalt Euro 814.604 (Reduzierung zum Vorjahr: 8,7%). Die Reduzierung ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für Wohnungslose zurück zu führen sowie auf einen geringeren Zuschussbedarf für das zentrale Begegnungshaus am Urteilsplatz. Im Vermögenshaushalt betrug der städtische Zuschussbedarf Euro 98.095 (Reduzierung zum Vorjahr: 71,7%). Die Reduzierung ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass im Jahr 2014 ein städtischer Zuschuss in Höhe von Euro 184.998 für den Ersatzneubau des Seniorenheims St. Maria bezahlt wurde.

Die **Zuschüsse an Vereine, Verbände und Institutionen** zur Förderung ihrer Tätigkeit als Teilbereich der o.a. freiwilligen Leistungen betrug im Jahr 2015 Euro 58.451 (Erhöhung zum Vorjahr: 1,9%). Die Erhöhung der Gesamtaufwendungen ergibt sich aus einer Zuschusserhöhung für den Verein „Aufschrei“.

Geschwisterermäßigungen und Familienförderung

Gemäß Gemeinderatsbeschluss wurde ab dem 01.09.2012 bei den Betreuungsgebühren für den Besuch einer Kindertagesstätte (einschließlich Horte), der Verlässlichen und Erweiterten Verlässlichen Grundschule, der erweiterten Betreuung an der Ganztagschule sowie der Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Jugendsozialarbeit eine **allgemeine, einkommensunabhängige Geschwisterermäßigung** eingeführt. Diese Ermäßigungen werden gewährt, wenn mindestens zwei Kinder einer Familie gleichzeitig eines der oben genannten Betreuungsangebote in Anspruch nehmen. Es gelten folgende Ermäßigungen: 2 Kinder 25% je Kind, 3 Kinder 50% je Kinde, ab 4 Kindern 65% je Kind.

Im Zuge der Einführung der Geschwisterermäßigung hat der Gemeinderat die neugefassten **Familienförderungsrichtlinien** beschlossen, welche ebenfalls zum 01.09.2012 in Kraft getreten sind. Die Stadt Lahr gewährt Familien/Alleinerziehenden, die keinen Anspruch auf die allgemeine Geschwisterermäßigung haben (wenn nur 1 Kind ein Betreuungsangebot in Anspruch nimmt) als freiwillige Leistung **einkommensabhängig einen Zuschuss in Höhe von 25%** zu dem festgesetzten Elternentgelt.

Im Jahr 2015 wurde 41 Familien eine Ermäßigung eingeräumt. Seit 2015 wird die Familienförderung mit den nichtstädtischen Kindertagesstätten aus Gründen der Arbeitersparnis nicht mehr separat verrechnet, sondern im Zuge der Betriebskostenzuschüsse berücksichtigt.

Bei Familien/Alleinerziehenden, die Arbeitslosengeld II beziehen oder jugendhilfeberechtigt sind, übernimmt der Ortenaukreis das Elternentgelt ganz oder teilweise. Im Bereich der Jugendhilfe werden individuelle Berechnungen durchgeführt.

Aufwendungen für den Lahr-Pass

Die Aufwendungen für den **Lahr-Pass** lagen 2015 bei insgesamt Euro 65.718, (2014 Euro 57.331, 2013 Euro 53.531, 2012 Euro 42.154, 2011 Euro 68.631 und 2010 Euro 76.545). Folgende Bereiche wurden über den Lahr-Pass abgerechnet: Volkshochschule, Musikschule, Kulturamt, Bäder, Ferien- und Freizeitmaßnahmen, Eintritt Stadtpark. Ohne die Inanspruchnahme der Vergünstigungen von 50 %, die der Lahr-Pass ermöglicht, könnten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgrund eines geringen Familieneinkommens städtische Angebote nicht nutzen.

Schulsozialarbeit

2015 wurde die Schulsozialarbeit an Lahrer Schulen kontinuierlich ausgebaut. Seit dem Schuljahreswechsel 2015/2016 sind Angebote der Schulsozialarbeit auch am Max-Planck-Gymnasium (75%) und am Scheffel-Gymnasium (50%) eingerichtet worden. Gleichzeitig wurde die Schulsozialarbeiterstelle an der Theodor-Heuss-Schule auf 50 % reduziert.

Schulen

Der **Zuschussbedarf** im Einzelplan 2 lag im Jahr 2015 bei Euro 3.098.000 und damit um Euro 702.000 niedriger als im Vorjahr.

Die **Landeszuweisungen** lagen 2015 bei insgesamt Euro 2.483,071 (Vorjahr 2.284.379) und damit um rd. Euro 200.000 höher als im Vorjahresrechnungsergebnis. Ursache hierfür sind wieder ansteigende Schülerzahlen in der Sekundarstufe 1 sowie insgesamt spürbare Erhöhungen bei den Zuweisungen für die einzelnen Schularten.

Die **Schulbetriebsmittel**, die den Schulen zur selbständigen Bewirtschaftung zugewiesen werden, lagen im Jahr 2015 bei rd. € 582.000 und damit geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (rd. € 606.000). Bei der Berechnung der Schulbetriebsmittel wurde bei den weiterführenden Schulen (Gymnasien, Haupt- und Realschulen) eine Verteilerquote von 21 % (unverändert zum Vorjahr) der Sachkostenbeitrag des Landes für Gymnasien zu Grunde gelegt (2015 = 592,00 / 2014 = 599,00 / 2013 = 629,00). Die Grundschulen und die Förderschulen erhalten 17 % des Sachkostenbeitrags für Gymnasien. Die letzte Anpassung der Schulbetriebsmittel wurde im Haushalt 2008 durch eine Erhöhung der Verteilerquote von 19,7 % auf 21 % bzw. von 16 % auf 17 % vorgenommen. Darüber hinaus erhalten die Schulen Zuschläge für die Durchführung von verschiedenen Sicherheitsüberprüfungen (Tafeln, Sportgeräte).

Mittagstisch an Schulen

Im Jahr 2015 nahmen rund 500 Schüler/innen täglich am Mittagstisch an Schulen teil. Der Jahresumsatz liegt inzwischen bei ca. € 250.000. Über das Bildungs- und Teilhabepakets (1€-Mittagessen) fließen an die Stadt Lahr rund € 68.000 zurück. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wurde von einer Monatspauschale auf eine Spitzabrechnung umgestellt.

Projekte „Erfolgreich in Ausbildung“ und „Beruf & Co.“

Auch im Jahr 2015 unterstützte die Stadt Lahr verschiedene Projekte zur Berufsorientierung an verschiedenen städtischen Schulen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von Euro 105.000. Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt die Lahrer Projekte ebenfalls mit einem Zuschuss in Höhe von Euro 105.000.

Umwandlung der Friedrich-Werkrealschule in eine Gemeinschaftsschule

Im Januar 2015 wurde der Erlass zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2015/2016 der Stadt Lahr zugestellt. Mit der Umwandlung der Friedrichschule zu einer Gemeinschaftsschule müssen vom Schulträger auch die entsprechenden Räumlichkeiten, Ausstattungen und Sachmittel bereitgestellt werden. Der Gemeinderat hat in seinem Grundsatzbeschluss, vorbehaltlich der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen, einen 2- bis 3-zügigen Ausbau zugestimmt. Über die Details des Ausbaus entscheidet der Gemeinderat im Jahr 2016.

Weiterentwicklung der Lahrer Bildungslandschaft

In einem umfangreichen strukturierten Prozess hat Stadt Lahr ab 2012 die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Lahr angestoßen. Eine Projektgruppe (Lenkungsgruppe) und ein Steuerkreis sowie eine Koordinationsstelle (Teilzeitstelle 50%) sind eingerichtet. Eine Stellenbesetzung konnte zum 01.04.2016 vorgenommen werden.

Sportförderung, Investitionszuschüsse an Vereine

Im Jahr 2015 haben folgende Vereine für verschiedene Baumaßnahmen Investitionszuschüsse erhalten:

- Deutscher Alpenverein, Sektion Lahr, Bau eines Kletterturms: € 20.000
- Fußballverein Langenwinkel, Sanierung Drainage: € 5.000
- Turnverein Lahr, Zeitmessanlage: € 14.000
- Tennisclub Lahr, Einbau einer behindertengerechten Umkleide € 15.000

Für alle Einzelarbeitsbereiche im Amt 50 liegen **Rechenschaftsberichte** für das Jahr 2015 vor, auf die im Folgenden, aus Gründen des Umfangs, nicht näher eingegangen werden kann. Im Zuge der Kenntnisnahme des Jahresberichtes des Amtes für Soziales, Schulen und Sport berichten Einrichtungen des Amtes 50 über ihre Arbeit im Ausschuss für Soziales, Schulen und Sport. Alle Jahresberichte stehen Interessierten zur Verfügung.

Stadtbauamt / 60

Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602

Zum Aufgabenbereich der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt gehört das Sachgebiet 1 mit der Grünplanung, der Unterhaltung öffentlicher Grün-, Sport- und Spielanlagen, sowie der Friedhofsverwaltung.

Das Sachgebiet 2 umfasst den Bereiche Altlasten und seit 2005 auch das „Kommunale GIS“.

Seit August 2015 ist das Sachgebiet 2 in die Abteilung „Geoinformation“ beim „Amt für Geoinformation und Liegenschaften“ übergegangen.

Aus dem Katalog laufender Arbeiten sind für das Jahr 2015 folgende Leistungen herauszuheben:

1. Sachgebiet Öffentliches Grün

1.1. Auf dem Gebiet der Bauleitplanung, der Landschaftspflege und Stadtentwicklung

- Mitwirkung und Grünpl. Konzeption bei der Erstellung von Bebauungsplänen
- Auswahl und Ausführung der Straßenbäume für Baugebiet Hagedorn (Gärtnerei Göhringer)
- LGS 2018: Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des LGS-Geländes (Umsiedlung Großer Feuerfalter und Neuntöter, Etablierung Großseggenried), Erarbeitung und Durchführung des Pflegekonzeptes, Auftragsvergabe zum Monitoring
- Stellungnahmen zu Bauanträgen und Bebauungsplänen, Bürgerberatung zu Bauvorhaben
- Vollzug und Umsetzung von grünplanerischen Festsetzungen in B-Plänen
- Bearbeitung von Umweltverstößen
- Beratungen und Mitarbeit zu Bebauungsplänen (Grünplanung, Ausgleichsplanung): IGP Raum Lahr II, Freiflächengestaltung Moschee, Nachnutzung AKAD, Altenberg, Areal Tramper (Penny-Markt), Fachmarktzentrum Mietersheim, Kleingartenpark Römerstraße
- Planung Ausgleichsmaßnahmen für Parkplatz Fa. Schneider, Kleinfeld Süd
- Mitarbeit bei Festlegung von Waldkalkungsmaßnahmen als Ausgleichsmaßnahmen für Bodeninanspruchnahme, Anlegen eines „Boden-Ökokontos“, Abstimmung mit Behörden
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Ortenauer Baumforum“, Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrags für die LGS 2018

- FFH-Gebiet „Schwarzwald Westrand...“: Auswertung Prüfung des Entwurfs zum Managementplan, Umsetzung von verpflichtenden Erhaltungsmaßnahmen, Koordination
- Presseaktion zur Pflanzung Baum des Jahres (Feldahorn) an der Gutenbergschule

1.2. Grün- und Freiflächenentwürfe

- Gestaltungskonzept für die Chrysanthema
- Otto-Hahn-Realschule, Erneuerung der Aussenanlage nach Schulerweiterung
- Vogesenstraße, Entwurf für Baumpflanzung
- Friedhofserweiterung Kuhbach
- Bahnhofsvorplatz Grünflächen
- Kleinfeldpark, Entwurfskonzept
- Kreisverkehr Blockschluck-Götzmann
- Kreisverkehr Schwarzwaldstraße / Kanadaring
- Eingrünung OBI-Markt / Fachmarktzentrum

1.3. Maßnahmen des Grünflächenbaues und des Sportplatzbaues

- Bau Basketballspielfeld bei der Schutterlindenberghalle in Hugsweier
- Johann-Peter-Hebel-Schule, Erweiterung des Spielangebotes
- Friedrichschule, Netz über Kunststoffspielfeld
- Stadion Klostermatte, Erneuerung der Beregnungsanlage
- Sportplatz Mietersheim, Erneuerung der Überdachung nach Brandschaden
- Kleinfeld-Süd, 1. BA Teichsanierung
- Friedrich-Maurer-Park, Mauer zur Tramplerstraße, Teilsanierung
- Kinderspielplatz Artillerieweg, Erweiterung des Spielangebotes
- Kinderspielplatz Blockschluck-Götzmann, Ergänzung des Spielangebotes
- Kinderspielplatz Dingl. Matte, Sulz Erweiterung des Spielangebotes
- Kinderspielplatz Kleinfeldelweg Hugsweier, Ergänzung des Spielangebotes
- Marktplatz Spielangebot Baumdeck
- Wylerner Hauptstr., Baumpflanzung und Brunnen
- Grundschule Sulz, Umgestaltung Schulhof
- Amphibienleiteinrichtung Panzerstraße Sulz, Organisation und Betreuung ehrenamtlicher Helfer für die Krötenwanderung

1.4. Rahmen der Grünanlagenunterhaltung

- Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün-, Sport- und Spielanlagen sowie der Biotope und Friedhöfe
- Stadtpark: Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen
- Organisation und Abwicklung der Dekopflanzenvermietung und Orangerievermietung
- Stadtdekoration, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft
- Durchführung der Wechsellpflanzung im Stadtpark und im Stadtgebiet
- Abwicklung von Schadensfällen
- Diverse Grünflächen: Umbau von vorh. Bodendeckern in Rasenflächen, zwecks Senkung des Pflegeaufwandes
- Durchführung der Herbstblumenschau Chrysanthema in der Innenstadt
- Begleitung von Projekten der Naturschutzverbände (NABU): Pflege und Unterhaltung Hohbergsee, Pflege und Unterhaltung der Amphibienleiteinrichtungen
- Biotoppflege von 27 Flächen, Aufwertungsmaßnahme, Obstbaumschnitt

- Erstellung Ausgleichs- und Biotopflächenkataster, Führung des Ökokontos, Prüfung weiterer Ökokontomaßnahmen
- Nach dem Bericht der Baumkontrolle durch den BGL sind 91 (71) Bäume aufgrund Standsicherheitsrisiken zu Fällen.
- Baumpflanzungen: Werderstr. (3 Alnus), Schutterentlastungskanal (5 Linden), Reichenbach Ortseinfahrt (Linde und Obstbäume), Alter Hockeyplatz (3 Bäume), Gutenbergstr (13 Prunus), Stubenriedle (3 Obst), Im Götzmann (7 Linden), Spielplatz Hosenmatten (Nuss), Gutenbergschule (3 Bäume), Goethestr (Liquidambar), Hohbergweg (Ahorn), Schillingsweg (Bäume und Gehölze), Parkplatz bei der Stadthalle (9 Bäume)
- Gewinn Obermatt in Mietersheim, Pflanzung von 50 Pappel-Steckstangen
- Erneuerung „Hinkender Bote“ Standort in Elzach
- Reinigung Hockeyplatz
- Sportplatz Sulz, Vermessung und Voruntersuchung zum Umbau des Tennisplatzes
- Eichholzstr Langenwinkel, Schnitt von 24 Platanen
- Seminarstr, Schnitt von 4 Platanen

1.5. Friedhofsangelegenheiten

Nachdem der bisherige Friedhofsleiter Herbert Schneider die Leitung des Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL) übernommen hat, führt Frau Rexter-Saundes interimweise die Geschäfte der Friedhofsverwaltung bis auf weiteres weiter.

- Verkehrssicherheitskontrollen auf Friedhöfen
- Pflege und Unterhaltung der städtischen Friedhofsanlagen
- Verwaltung der Grabstätten und Durchführung der Bestattungen
- Bergfriedhof, Insektenwiese
- Friedhof Langenwinkel und Reichenbach, Anlegen einer Möglichkeit für Baumbestattung
- Friedhof Mietersheim, Anlegen eines Urnensammelgrabes

Erdbestattungen auf Lahrer Friedhöfen	147	(144)
Urnbestattungen	288	(269)
Verleihung von Nutzungsrechten		
an Erdwahlgrabstätten	63	(60)
an Urnenwahlgrabstätten	64	(54)
an Urnennischen	43	(43)
an Urnensammelgrab	40	(21)
an Baumgrabstätten (neu seit 2011)	16	(10)
Zulassung von Gewerbetreibenden	4	(21)
In Rechnung gestellte Bestattungsgebühren in €	374.120,25	(352.514,50)
In Rechnung gestellte Grabstättengebühren in €	541.250,25	(520.640,75)

1.6. GIS-Grünflächen und Baumkataster

Im Sachgebiet Grün sind ein GIS- und ein CAD-Arbeitsplatz vorhanden. Weitere Informationen hierzu siehe unter Punkt „Kommunales GIS“

2. Sachgebiet Altlasten

2.1. Kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Von den bisher 24 untersuchten kommunalen Altlastenflächen konnten mittlerweile 18 Flächen nach erfolgter technischer Erkundung aus der weiteren Bearbeitung entlassen werden (Handlungsbedarf "B= Belassen"). Fünf Flächen hiervon waren bereits auf niederem Beweinsniveau aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden.

Aktuell werden im Rahmen der landesweiten Altlastenerkundung sechs Altlastflächen (3 Altablagerungen und 3 Altstandorte) in Lahr und den Ortsteilen bearbeitet:

- Die Grundwasserreinigungsanlage auf dem ehemaligen Gaswerksgelände wird seit 2005 betrieben. Die Grundwasserreinigung läuft weiterhin erfolgreich, die Sanierungszielwerte werden erreicht. Die badenova als Grundstückseigentümerin hat in den Jahren 2013/2014 eigene Untersuchungen auf dem Gelände durchgeführt und plant eine Teilaushubsanierung mit Entfernung des Hauptschadensherdes, so dass die laufende Grundwassersanierung beschleunigt werden kann bzw. obsolet wird. Hierzu fanden Abstimmungen mit den beteiligten Behörden (Regierungspräsidium Freiburg, Landratsamt Ortenaukreis), der badenova und dem betreuenden Ingenieurbüro statt. Folgende Vorgehensweise wurde festgelegt: Die Stadt Lahr stellt den Förderantrag für die gesamte Maßnahme, die Mittel werden nach Bewilligung an die badenova zur Durchführung der Maßnahme als Grundstücksbesitzer weitergeleitet. Die Mittelbewilligung und die Durchführung der Maßnahmen werden ab 2016 erwartet.
- Im Bereich der Altablagerung Kalksteingrube Lahr / Gewinn Burgstall werden seit mehreren Jahren zwei Maßnahmen parallel durchgeführt: Seit 2002 wird hier zum einen eine Sanierungsanlage betrieben, die das austretende Sickerwasser auffängt und zur weiteren Behandlung in die Schmutzwasser-Kanalisation einleitet. Die Sicherung verläuft störungsfrei, aufgrund des sehr trockenen Jahres war die Sickerwassermenge im Vergleich zu den Vorjahren vergleichsweise gering. Im Grundwasserabstrom der Altablagerung wird seit 2010 ein GW-Monitoring (Fachtechnische Kontrolle) durchgeführt, um die Schadstoffentwicklung im Grundwasser zu beobachten. Hier wurde im Juli 2015 der jährliche Pumpversuch mit begleitender Analytik durchgeführt. Die Ergebnisse werden von einem Ingenieurbüro ausgewertet. Es sind weiterhin hohe Ammoniumgehalte, aber zurückgehende IHKW-Gehalte zu verzeichnen. Im Oktober 2015 beschloss die Bewertungskommission beim Landratsamt Ortenaukreis, dass die Sanierung, wie auch die Kontrolle an der Altablagerung, über weitere 3 Jahre durchgeführt werden soll.
- Die Altablagerung Lindengraben wird aufgrund von Lösemittelbelastungen (CKW) im Auffüllungsgut und im Grundwasser seit mehreren Jahren einer fachtechnischen Kontrolle im Rahmen einer Sanierungsuntersuchung unterzogen. Im Oktober 2015 beschloss die Bewertungskommission, dass die Kontrolle an der Altablagerung weitere 3 Jahre durchgeführt werden soll.
- Die Altablagerung Kleinfeld-Süd rückt im Rahmen einer Umplanung der dort befindlichen Grünanlage wieder in den Focus der Bearbeitung. Im Zusammenhang mit der Überplanung wurden abfalltechnische Untersuchungen des Auffüllungsgutes durchgeführt.
- Für die Altablagerung „Altes Schutterbett“ in Lahr-Hugsweier forderte die Fachbehörde (Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz) die Durchführung einer Detailuntersuchung (DU). Entsprechend

wurde die Maßnahme geplant und ein Förderantrag gestellt. Die Umsetzung soll nach Bewilligung im Jahr 2016 erfolgen.

2.2. Weitere Altlastenflächen im Stadtgebiet

Altstandort Berger Areal

Am Standort einer ehemaligen Metallverarbeitung (ehem. Areal der Firma Berger) an der Bergstraße wird aufgrund des dort vorhandenen IHKW-Schadens eine Grundwassersanierung betrieben. Das gereinigte Förderwasser wird vor Wiedereinleitung des Grundwassers energetisch zur Klimatisierung des Kirchengebäudes der hier ansässigen Neuapostolischen Kirche genutzt. Der Sanierungs- und Heizbetrieb lief in 2015 - mit Ausnahme von Stromausfällen des Netzes - störungsfrei, lediglich der Aktivkohlefilter musste turnusmäßig ausgetauscht werden.

Das Grundstück steht damit der weiteren Nutzung zur Verfügung und wurde in den Jahren 2012 bis 2015 sukzessive überbaut. Hierbei stellte die Stadt Lahr die gutachterliche Überwachung und übernahm Mehrkosten für die Entsorgung von belastetem Bodenmaterial und den Einbau einer gasdichten Folie unter den Gebäuden.

Ehemaliger Stadtbahnhof

Auf einem Grundstück im Bereich des ehemaligen Stadtbahnhofs, Teilfläche Güterumschlag, führte die Stadtverwaltung in Abstimmung mit dem Grundstücksbesitzer eine Detailuntersuchung zur Bestimmung der Altlastensituation im Vorfeld von Kaufverhandlungen durch. Darauf basierend wurde gutachterlicherseits eine Berechnung der altlastbedingten Mehrkosten (z.B. Entsorgungskosten) für verschiedene Bauvarianten erarbeitet, um den Altlastenaufwand bei der Grundstückswertermittlung abschätzen zu können.

2.3. Altlastenbearbeitung auf dem Flughafen-Areal

Im Bereich des ehemaligen NATO-Flugplatz sind von insgesamt 231 altlastenverdächtigen Bereichen mittlerweile 217 Flächen bearbeitet und entweder aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden (12 „A-Fälle“) oder mit dem Handlungsbedarf "B= Belassen zur Wiedervorlage" (205 Fälle) bewertet worden. 135 Fälle werden im Bodenschutzkataster, 54 Fälle weiterhin im Altlastenkataster geführt. Unter die „B-Fälle“ sind allerdings, unabhängig vom formalen Status, eine Anzahl von Flächen zu zählen, für die es bei Baumaßnahmen unter Umständen noch altlastenbedingten Handlungsbedarf (zum Beispiel gutachterliche Überwachung / Entsorgung von Bodenmaterial) geben könnte. Für 2 Flächen gibt es noch Erkundungsbedarf, insbesondere im Bereich der Flugbetriebsfläche. Auf 2 Flächen wurden Kontrollmaßnahmen durchgeführt, 11 Flächen befinden sich in der Sanierung bzw. Sanierungsplanung.

Sanierungen (AVL- Verfahren)

MTBE-Sanierung der ehemaligen Canex-Tankstelle (AC18.01) der kanad. Streitkräfte von Juni bis Dezember 2015. Durch einen Voraushub sowie nachfolgendes Pumpen wurde die bis ca. 12 m Tiefe mit MTBE belastete Zone abgereinigt. Das geförderte Grundwasser wurde gereinigt und in die Kanalisation abgeleitet.

Bei der laufenden Sanierung der ehemaligen „Kerosinentladestation AC20.05“ wurde für die im Jahr 2012 begonnene Grundwassersanierung eine Probeabschaltung durchgeführt. Derzeit läuft die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme, bestätigt sich dies, kann danach die Erfolgskontrolle durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der Grundwassersanierung „ehemalige Kerosinentladestation“ werden durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung jährliche Kontrollmessungen an verschiedenen Gartenbrunnen in Hugsweier durchgeführt, so auch 2015.

Im Bereich der Fläche AC20.01 (ehemalige Militärtankstelle) läuft die in 2012 durch das AVL gestartete mikrobiologische Grundwassersanierung.

Im Umfeld des Flughafen-Feuerwehrgebäudes lief auch 2015 als größere Maßnahme die Sanierungsplanung AC04.01, die voraussichtlich ab 2016 ausgeschrieben werden soll.

Flugbetriebsfläche:

Im Bereich des Flugvorfeldes (Flugzeughallen B133, B140) führte die Stadt Lahr auf zwei Flächen Kontrollmaßnahmen (Grundwasserprobennahmen) bzw. eine von der Fachbehörde geforderte Detailuntersuchung durch.

Westbereich (Zweckverbandsgebiet):

Im Bereich der Zalando-Ansiedlung in der mittleren Hangartraube wurde die noch vorhandene militärische Infrastruktur zurückgebaut, unter anderem Schießanlagen sowie eine größere Anzahl und von unterirdischen Öl-/Kraftstoffabscheidern mit unterschiedlichen Belastungen. Die Arbeiten wurden altlastentechnisch begleitet. Eine größere Zahl von Grundwassermeßstellen wurde nach Abschluss der Altlastenbearbeitung zur Baufeldfreimachung zurückgebaut.

im Zuge der Ansiedlung von LahrLogistics wurde ein Mineralölschaden im Vorfeld der Baumaßnahmen saniert.

2.4. Allgemeine und verwaltungstechnische Aufgaben

Stellvertretend für die verschiedenen Aufgabenbereiche stehen folgende Beispiele:

- Pflege des Altlastenkatasters im Rahmen des GIS-Systems bei der Stadt Lahr. Die Erhebung und Erfassung der altlastenrelevanten Daten ist abgeschlossen. Im Zuge der weiteren Nachführung und Aktualisierung sind zurzeit 1074 Fälle erfasst, darunter 231 Flächen auf dem Flugplatz-Areal. Die relevanten GIS-Daten werden im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben auch den anderen Ämtern und Abteilungen zur Verfügung gestellt. Der Datenbestand wurde zuletzt mit Stand November 2015 mit dem Landratsamt Ortenaukreis abgeglichen.
- Begleitung der Bauleitplanung, Beratung hinsichtlich Altlastenproblematik, ggf. Veranlassung und Durchführung von Untergrunduntersuchungen. Altlastentechnische Beratung erfolgte im Zusammenhang mit planerischen Vorhaben, z.B. Flughafenareal, Stadtbahnhof, Kino und diverse kleinere Bauvorhaben.
- Auskunftserteilung und Stellungnahmen bezüglich des Altlastenverdachts im Zusammenhang mit Bauvorhaben, Wasserrechtsverfahren etc. an berechnigte Dritte, aber auch verwaltungsintern an andere Ämter und Abteilungen. Dieser Dienst wird weiterhin häufig in Anspruch genommen, so wurden im

vergangenen Jahr 182 Auskünfte in schriftlicher Form, sowohl verwaltungsintern als auch an Dritte, erteilt.

Sonstiges:

Die im Zuge der Umstrukturierung des ehemaligen Vermessung- und Liegenschaftsamtes in das neue Amt für GeoInformation und Liegenschaften im August 2015 beschlossene Eingliederung des Sachgebietes Altlasten in die Abt. Liegenschaften ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

3. „Kommunales GIS“

Stadtbauamt, Abteilung 602 Grün und Umwelt

Grünflächen und Baumkataster

2 GIS Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz zusammen mit der Abteilung 605

Zwischenzeitlich sind 525 (514) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 166 (157) ha und 13.066 (12.272) Bäume erfasst.

Seit 2011 besteht auch die Möglichkeit die Baumkontrolldaten des BGL direkt ins MapInfo einzupflegen.

Nach der Baumkontrolle durch den BGL, wurden 91 (98) Bäume zur Fällung vorgeschlagen.

1 CAD Arbeitsplatz

Hier werden alle Entwurfs- und Arbeitspläne für die Objektplanung erstellt. Auch die jährlich zweimal wechselnden Pflanzpläne für die Wechseelpflanzung werden mit dem CAD-Programm VectorWorks erstellt.

Stadtbauamt, Abteilung 603, Gebäudemanagement

Technisches (TGM) und Integriertes Gebäudemanagement (IGM)

Hochbauplanung

9 CAD-Arbeitsplätze

Die Bearbeitung sämtlicher Hochbauprojekte erfolgt mittels des CAD-Systems Nemetschek (Allplan). Momentan stehen zusammen mit dem Stadtplanungsamt 6 Floating-Lizenzen auf dem Server zur Verfügung, die abwechselnd an den Arbeitsplätzen genutzt werden. Die vorliegenden Bestandspläne der städtischen Gebäude sind eingescannt und ins CAD-Programm eingelesen. Zahlreiche Gebäude wurden bereits digitalisiert und sind als dxf- bzw. dwg-Dateien lieferbar. Mehrere CAD-Arbeitsstationen wurden ausgetauscht

CAFM-Software

Die modular aufgebaute CAFM-Software „Computer-Aided-Facility-Management-Software“ (IMSWARE) wird sukzessive weiter implementiert. Der multifunktionale und modulare Aufbau bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. So besteht u.a. auch die Möglichkeit, das Geoinformationssystem mit der CAFM-Software zu verknüpfen. Die Verknüpfung ist bisher noch nicht umgesetzt worden.

Feuerlöschwartung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die Verwaltung führt seit November 2008 die Feuerlöschwartung in Eigenregie durch. Die Wartungen wurden verwaltungstechnisch zunächst durch die Abt. Bauverwaltung betreut und durch die Feuerwehr durchgeführt. Für die Feuerlöscherverwaltung wurden Pläne mit den entsprechenden Feuerlöschstandorten erstellt. Die Pläne der einzelnen Objekte sowie Protokolle der Objektbegehungen sind nach Abschluß der Arbeiten über GIS abrufbar. Es ist angedacht die durch die Feuerwehr selbst entwickelte Feuerlöscherdatenbank, mit MapInfo zu verknüpfen, um so dem Sachbearbeiter, aber auch der Feuerwehr eine optimale Abwicklung der Feuerlöschwartungen zu ermöglichen. Mit Bildung der Abteilung 603 /IGM im Jahr 2012 war die Zuständigkeit auf das integrierte Gebäudemanagement übergegangen. Die Fortführung ruht derzeit, die GIS- Lizenz wird momentan an einem anderen Arbeitsplatz genutzt.

Stadtbauamt, Abteilung 605 Tiefbau

Kanalkataster, Brückenkataster und Straßenkataster

5 GIS-Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz

- Kanalkataster:

Pflege des GIS:

- zeitnahe Erfassung neuer Kanäle
in Zahlen: Schächte + Bauwerke 8.500 Stück
 Aus- und Einläufe 702 Stück
 Haltungen 8986 Stück (ca. 315 km Kanal)
- zeitnahe Einarbeitung der Schaden-/Stutzen-Protokolle im Zuge der Kanalabfahmung (Eigenkontrollverordnung)
- Sanierungskonzepte erstellen: Auswertung, Schadensbeurteilung, Sanierungsmaßnahmen
- 31 Grundwassermesspegel werden monatlich überwacht und eingepflegt
- Brückenkataster im Aufbau. Von insgesamt 188 vorhandenen Brücken wurden zwischenzeitlich 92 Stück erfasst und eingepflegt.
- Straßenkataster wird zeitnah aktualisiert. Erfasste Straßenlänge ca. 185,8 km

Amt für GeoInformation und Liegenschaften, Abt. 621 GeoInformation

GeoBasisdaten, digitaler Stadtplan, Baulasten, Kleinräumige Gliederung

3 GIS-Arbeitsplätze

Aufgrund der Mitte des Jahres beschlossenen Umstrukturierung des Amtes, mit Auflösung bzw. Überführung der früheren Abt. Vermessung in die Abteilung GeoInformation und gleichzeitigen Personalabgängen war insbesondere die Abgabe der behördlichen Vermessung an den Landkreis ein Einschnitt, der auch die Geobasisdaten (Liegenschaftskarte) und die Fortführung des GIS-Stadtplan stark tangiert. Um diesem zum Teil Rechnung zu tragen wurde ein Vertrag mit dem Land (Landesamt für GeoInformation und Landentwicklung) geschlossen, der u.a. künftig eine quartalsweise Lieferung der Geobasisdaten (ALKIS) vorsieht.

Mit der Fortführung des amtlichen Liegenschaftskatasters werden die Daten des digitalen Stadtplans (aktuell unter Zuhilfenahme diverser auch externer Planunterlagen und Orthophotos) kontinuierlich aktualisiert. Weiter ist die Fortführung der seitens des

Lands der 2012 eingestellten topographischen Vermessung und Bereitstellung im GIS-System vorgesehen. Hier wurden auf GIS-Seite vorbereitende Maßnahmen getroffen.

Im Zuge der Abgabe der behördlichen Vermessung musste auch das Planarchiv an das LRA übergeben werden. In diesem Zusammenhang wurden vor Abgabe wichtige Originalunterlagen aus dem 19. Jahrhundert (badische Urvermessung) in hoher Auflösung gescannt und stehen als Grundlage für ein digitales Geodatenarchiv zur Verfügung.

Informationen über das Vorhandensein von Baulasten werden für die Übernahme und Fortschreibung kontinuierlich und zeitnah im GIS aufbereitet und stehen den Nutzungsberechtigten in der Stadtverwaltung als Übersicht zur Verfügung stehen.

Die Daten der kleinräumigen Gliederung werden kontinuierlich fortgeführt. Sie dienen z.B. als Grundlage für die Einteilung der Wahlbezirke.

Bedingt durch die personellen Umstellungen in der Abteilung GeoInformation wurden Mitarbeiter intensiv im Umgang mit dem MapInfo-System geschult.

Amt für GeoInformation und Liegenschaften, Abt. 622 Liegenschaften und Verwaltungsservice

Sachgebiet Altlasten

2 GIS-Arbeitsplätze

Im Bereich der GIS-Fachschale „Altlasten“ wurde der Datenbestand weiter gepflegt und ausgebaut. Momentan sind 1074 Altlasten- und Verdachtsflächen im GIS erfasst, davon 231 Flächen auf dem Flugplatz, die je nach Bearbeitungsstand laufend fortgeführt werden. Das Altlastenkataster bildet auch die Basis für insgesamt 182 schriftliche Altlastenauskünfte, die 2015 im Sachgebiet 60/602 erteilt wurden. Der Datenbestand des Landratsamtes Ortenaukreis wurde mit Stand Oktober 2014 übertragen. Ergänzt werden die GIS-Daten durch eine mit dem GIS verknüpfte Datenbank, in der aktuell unter anderem knapp 4000 Bohrungen und Meßstellen, sowie nahezu 8800 chemische Einzelanalysen erfasst sind. Weiterhin werden durch die Fachabteilung die thematischen Karten "Geologie", „Gebäude-Datenbank Flughafen“, „Öltanks und Abscheider Flughafen“ sowie diverse andere vorgehalten und gepflegt.

Sachgebiet Erschließung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die GIS-Funktionalitäten, gekoppelt mit einer MS-Access-Datenbank, werden zur Berechnung von Flächen und der graphischen Darstellung von Abrechnungsgebieten für die Abwasserbeitragserhebung genutzt. Momentan sind 9368 Einträge in der Datenbank vorhanden. Das System wird laufend fortgeführt.

Sachgebiet Bodenordnung

Grundstücksneuordnungen

1 GIS - Arbeitsplatz

Entwürfe von Karten und Grafiken für eine mögliche Realisierung der künftigen Baulandumlegung „HOSENMATTE II, 2. Abschnitt“ in Lahr und für die Fertigstellung der freiwilligen Grundstücksneuordnung „Hagendorn“ in Lahr sowie verschiedene Entwürfe von Karten von sonstigen Projekten im Gemeindegebiet.

Sachgebiet Liegenschaften

Verpachtungen, Erbbaurecht, Jagdpacht

3 GIS-Arbeitsplätze

Die Liegenschaftsverwaltung mit städtischen Grundstücken, Pachtverhältnissen etc. wird im GIS-System dokumentiert und verwaltet. Hierzu wurde eine MapInfo-Fachschaale mit Datenbankbindung (MS-Access) geschaffen. 918 Liegenschaften sind bisher erfasst worden.

Ebenfalls sind alle Kleingärten erfasst worden und werden fortlaufend gepflegt. Es wurden bisher nur die Losnummern als Attribut hinterlegt. Momentan sind 1037 Kleingärten erfasst, wovon 170 dem Klein- und Hobbygarten-Verein angehören.

Das Erbbaurecht ist dokumentiert und wird fortlaufend gepflegt. Gleichfalls wurde die Fachschale Jagdpachten weiter aktualisiert und gepflegt. Im 4. Quartal wurde die hinterlegte Datenstruktur grundlegend überarbeitet.

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Kaufpreissammlung, Richtwertkarte, Gutachten

2 GIS - Arbeitsplätze

Im Rahmen der Kaufpreissammlung wurden ca. 460 von ca. 770 Kauffälle mit der GIS Applikation erfasst, ausgewertet und Statistiken über den Lahrer Immobilienmarkt erstellt.

Im Internet wird die Bodenrichtwertkarte für das gesamte Stadtgebiet digital geführt, zudem sind historische Bodenrichtwertkarten in 2-jährigem Turnus ab dem Stand 31.12.2006 verfügbar.

Für die Erstellung von Verkehrswertgutachten wurden u. a. Daten aus dem GIS herangezogen.

Stadtplanungsamt

Bauleitplanung, städtebauliche Entwürfe, Ausweisung Entwicklungsbereiche

4 GIS-Arbeitsplätze, 1 CAD-Arbeitsplatz

Bisher wurden 82 Bebauungspläne, ca. 53 städtebauliche Entwürfe sowie 3 Entwicklungsbereiche (Nördliche Altstadt, Innenstadt Südwest und Albert-Schweitzer-Straße / Fröbelstraße) sowie 1 Energetische Stadtsanierung bearbeitet. Ergänzend wird der Entwicklungsbereich Nördliche Altstadt erweitert um die Bereiche ‚Tonofenfabrik‘ und ‚Kaiserstraße 89‘. Umfangreiche städtebauliche Planungsmaßnahmen hinsichtlich der Landesgartenschau im Jahr 2018.

Alle älteren bestehenden Bebauungspläne (ca. 120 Stk.) wurden gescannt und sind bereits in das GIS-System übernommen worden. Ebenfalls gescannt und ins GIS übernommen wurde der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim. Weitere Änderungen des FNP werden auf digitaler Basis erstellt.

Der Übersichtsplan "rechtsverbindliche Bebauungspläne" wurde weiter vervollständigt / fortgeführt, die zugehörige Datenbank erweitert, HotLinks zu den rechtskräftigen Plänen, Legenden und textlichen Festsetzungen wurden gesetzt.

Außerdem wird die turnusmäßig vom statistischen Landesamt angeforderte Flächenerhebung der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim ebenfalls mit dem GIS der Stadt Lahr ermittelt.

Weiterer Ausbau der Fachschale ‚Denkmale‘, Erstellung und Befüllen der zugehörigen Datenbank mit Daten der Kernstadt sowie aller Stadtteile. Bedingt durch die Verwaltungsgemeinschaft mit Kippenheim werden Denkmale von Kippenheim und Schmieheim ebenfalls in das Denkmal-Gis mit aufgenommen. Diese Fachschale der Denkmale bedarf kontinuierlicher Ergänzung und Erweiterung; sukzessiver Datenabgleich mit der Datenbank (ADAB) des Landesdenkmalamtes in Freiburg. Mitarbeit im Rahmen der GIS-Betreuung („Super-User“) bei der Aufstellung des digitalen Stadtplanes, GIS-Administration sowie bei der GIS-Auskunft (Terraweb) im Intranet/Internet. Betreuung der vorhandenen MapInfo-GIS und CAD-Arbeitsplätze. Kontinuierliches Einstellen neuer Feuerwehreinsatzpläne und einhergehender Betreuung der Feuerwehr-GIS-Anwendung. Verlinkung aller im GIS befindlichen Bebauungspläne, deren Attribute sowie Betreuung zugehöriger Datenbanken für den Internet-Auftritt. Fortführung den Arbeitslauf unterstützender Relationen wie Symbolbibliothek und Nutzungszusammenstellungen. Jährliches Update aller Verlinkungen der Bushaltestellen (SWEG) für die Bürgerauskunft. Mitarbeit/Zuarbeit im Rahmen der LGS 2018 (Erhebungen, Abfragen, Auswertungen, Übersichtspläne u.a.). Datenpflege aller vorgenannten Fachschalen.

Amt für Soziales, Schulen und Sport

1 GIS-Arbeitsplatz

Anfang 2015 erfolgte die jährliche Datenaktualisierung im GIS. Ansonsten fanden aus arbeitstechnischen Gründen keine weiteren Aktivitäten statt. Eine Aufnahme der KITAS in das GIS verbunden mit einer Überarbeitung des Homepage-Auftrittes des Amtes für Soziales, Schulen und Sport wurde ins Auge gefasst, aber nicht weiter betrieben.

Stabstelle Feuerwehr

1 GIS-Arbeitsplatz, 2 GIS-Notebooks

Der GIS-Arbeitsplatz wurde 2015 komplett ausgetauscht, zeitgemäßer Rechner mit einem breiteren Monitor. Pläne können jetzt übersichtlicher dargestellt werden. Feuerwehr-relevante GIS-Daten (Bevölkerungs-, Wasser-, Strom- und Gasversorgungsdaten) wurden turnusmäßig erneuert. Datenpflege von Plänen zu Brandmeldeanlagen, diese wurden laufend ergänzt und ausgetauscht. Das Layout wurde angepasst, um die Ladezeit zu verkürzen.

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

2 GIS-Arbeitsplätze

Die Fachdaten für verschiedene Themen und Anwendungen wurden auf einem aktuellen Stand gehalten und für diverse Fragestellungen und Projekte genutzt. Eine Mitarbeiterin (Klimamanager) wurde im Umgang mit dem MapInfo-System geschult.

Wirtschaftsförderung

1 Arbeitsplatz

Um Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, werden seit vier Jahren von der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge in der Standortdatenbank KWIS.net dokumentiert. Es ist für die Zukunft angedacht, die in KWIS.net erfassten Firmenadressen mit unserem kommunalen

Geoinformationssystem zu verknüpfen, um Lahrer Firmen dort visualisieren zu können. Dafür wurden bereits erste Testläufe durchgeführt.

GIS-Administration

Im Rahmen der GIS-Administration waren im Jahr 2015 neben den Routineaufgaben der oben beschriebenen laufenden Aktualisierung und Fortführung der vielfältigen GIS-Grundlagendaten und Sachthemen folgende Themen zu besonders zu vermerken:

- Pflege und Anpassung des Hardware-Bestands (GIS-Arbeitsstationen). Zu nennen hier insbesondere auch der Ersatz des zwischenzeitlich 12-Jahre alten, bei der Stadtplan verorteten, zentralen GIS-Plotters. Im gleichen Zuge wurden die noch bei 602 und 621 betriebenen, aber veralteten dezentralen Plotter im Zuge des Drucker-Konzeptes außer Dienst gestellt
- Konzeptionelle Betreuung des kommunalen GIS der Stadt Lahr incl. der über 30 GIS-User und GIS-Beauftragten
- Koordinierung der Terraweb- Verwaltungs- und Bürgerauskunft, Update auf Version 4.1
- Zusammenarbeit in GIS-Arbeitsgruppe Eurodistrikt: Erstellung Prototyp eines WebGIS (Pilotphase), Teilnahme an Arbeitskreissitzungen
- Akquisition Orthophotos in das GIS im Rahmen der Erstellung Strassenkataster durchgeführten Befliegung mit hochaufgelösten Orthophotos
- Begleitung der Umstrukturierung des Amtes für GeoInformation und Liegenschaften, Neuschaffung Abteilung GeoInformation
- Umstellung der vom Landesamt für GeoInformation und Landentwicklung bezogenen GIS-Datengrundlagen aufgrund Abgabe der behördlichen Katastervermessung an den Landkreis
- Abruf der ALKIS-Daten
- Einführung der neuen Liegenschaftskarte LK1500 als Ersatz für weggefallene Flurkarte FK1500
- Beginn Aufbau digitales GeoArchiv; unter anderem über 300 Historische Karten (Badische Urvermessung) aus den Jahren 1850-1870
- Organisation und eigene Durchführung GIS-Schulungen (intern und extern)

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

Der Arbeitsbereich umfasst neben den vielfältigen Belangen des Umwelt- und Klimaschutzes zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Lahr auch die Betreuung der Lokalen Agenda 21. Hier ein Auszug aus den bearbeiteten Themengebieten und Projekten:

Umwelt- und Klimaschutz

- Projektsteuerung beim European Energy Award und beim integrierten Klimaschutzkonzept, Umsetzung des Maßnahmenplans, überregionaler Erfahrungsaustausch
- Projektsteuerung für die energetischen Quartierskonzepte Kaiser-/Lotzbeckstraße und Kanadaring, Abschluss und Projektabwicklung beim Fördermittelgeber KfW, wesentliches Ergebnis: die GEMIBAU wird ihre Gebäude im Quartier Kaiser-/

Lotzbeckstraße an das Fernwärmenetz des BHKWs Mauerfeld anschließen, für das Quartier Kanadaring wird ähnliches geplant

- Projektsteuerung für das Lahrer Wärmekataster und dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Integrierte Wärme- und Kältenutzung in Lahr“
- Projektsteuerung bei der Klimapartnerschaft Lahr – Alajuela, überregionaler Erfahrungsaustausch beim Netzwerktreffen der deutschen Kommunen; Projektsteuerung bei dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekt „Nachhaltige Optimierung des Abwassermanagements für die Bürger und Umwelt von Alajuela“, Entsendung von Fachleuten nach Alajuela zur Feinplanung, Besuch der Fachdelegation aus Alajuela in Lahr; erfolgreiche Förderantragstellung beim BMZ im Rahmen der Fazilität „Emissionsminderung, Anpassung an den Klimawandel, Wald- und Biodiversitätserhalt“ 2016 - 2018 für das Projekt „Nachhaltiger Schutz der Trinkwasserquellen für die Bevölkerung von Alajuela durch Aufforstung und Umweltbildung“; erfolgreiche Förderantragstellung beim BMZ für das Austauschprogramm ASA Kommunal SüdNord: „Verbesserung des internen und externen Wissens über die kommunalen Klimafolgen und zur Klimaanpassung in Alajuela und Lahr“; Informationsbesuch von Hans-Joachim Fuchtel MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Lahr, Informationsbesuch einer Zentralamerika-Delegation zu Umwelt- und Klimaschutz in Lahr
- Projektsteuerung bei den Fifty-Fifty-Projekten an Lahrer Schulen, Ergebnisvorstellung für das vergangene Aktionsjahr (Wärmeverbrauch - 9,9 %, Stromverbrauch - 9,1 %, Wasserverbrauch - 3,5 %, Kohlendioxidvermeidung 118 Tonnen, jeweils gegenüber dem Basisjahr)
- Projektsteuerung beim RegioWIN-Projekt „Vernetzte Industrie“ und beim EFRE-Projekt „Kompetenzstelle im Netzwerk Energieeffizienz für die Region Südlicher Oberrhein“
- Konzeption, Präsentation und Bewerbung des SoLAHRdachkatasters zum Ausbau der Solarenergienutzung in Lahr
- Unterstützung des vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“
- Unterstützung zur Beteiligung der Stadt Lahr an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
- Unterstützung des Projektes „Ortenauer Bau- und Sanierungsinitiative“
- Erstellung eines Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzeptes für die Landesgartenschau 2018 in Lahr, Abschluss und Projektabwicklung beim Fördermittelgeber badenova, Beschluss der Leitlinien durch die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH
- Projektunterstützung und -kontrolle bei der Erneuerung der Windenergieanlage auf dem Langenhard
- Organisation und Teilnahme bei den „Energietagen Lahr 2015 – Messe Bauen. Wohnen. Leben.“ mit Präsentation des „Faktencheck Wärmedämmung – Experten stellen sich der Kritik“, der Roadshow zur landesweiten Dialogkampagne „Energiewende – machen wir!“ und der Geoscopia-Ausstellung „Die Welt von oben“ mit Live-Satellitenbilder aus dem Weltraum
- Projektsteuerung bei dem Thema Klimaanpassung, überregionaler Erfahrungsaustausch
- Organisation von Energieberatungen für die Lahrer Bürgerschaft

- Erarbeitung von Nachhaltigkeitsindikatoren, Teilnahme am Modellprojekt der SKEW, LUBW und FEST
- Informationsarbeit zu den Saatkrähen in Lahr, 3. Treffen der AG Saatkrähe in Lahr, Vortrag „Saatkrähen – Vogelart im kommunalen Interessenkonflikt“ beim Ökologischen Jagdverein Baden-Württemberg e.V.
- Unterstützung bei der umweltfreundlichen und fairen Beschaffung (u.a. Drucker- und Kopierkonzept, Büromaterialien), überregionale Öffentlichkeitsarbeit: Praxiseinblick zur Beschaffung von Ökostrom in Lahr
- Kontrolle der Einhaltung des Verbotes der Verwendung gentechnisch veränderter Lebensmittel in gemeindeeigenen Einrichtungen
- Unterstützung zur Realisierung von weiteren Fischpässen zur ökologischen Durchgängigkeit der Schutter
- Unterstützung der Arbeit der lokalen Umwelt- und Naturschutzvereine
- Betreuung des Umweltausschusses
- Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats, des Technischen Ausschusses, der Ortschaftsräte u.a. zur Vertretung von Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen
- Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen und Planverfahren
- Verfolgung von Umweltdelikten
- Organisation und Verteilung der Abfallabfuhrkalender
- Beratung und Information zu umweltrelevanten Themen für die Lahrer Bürgerschaft
- Pflege und Ausbau des Internetauftrittes
- Überregionaler Erfahrungsaustausch, u.a. in der Expertengruppe Umwelt des Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, bei der Kommission für Rheinübergreifende Angelegenheiten des Secrétariat Permanent pour la Prévention des Pollutions Industrielles (SPPPI), beim Klimapartner Oberrhein, beim Arbeitskreis Umweltämter des Städtetags Baden-Württemberg sowie bei der AG Klimawandel und Klimafolgenanpassung und der AG kommunale Entwicklungspolitik
- Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse für den Bereich Vb7 Umwelt

Lokale Agenda 21

- Organisation, Beratung, Information, Koordinierung und Unterstützung der drei Agenda-Gruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten: u.a. SoLaVie – Solidarisch Landwirtschaften
- Programmgestaltung des Agenda-Kinos: Wie wird die Stadt satt, Leben mit der Energiewende 3 – selber machen, Chasing Ice

Abteilung Gebäudemanagement / 603

Neben der systematischen Weiterentwicklung des zentralen Gebäudemanagements wurden unter anderem folgende Tätigkeitsschwerpunkte wahrgenommen:

Einführung und Produktivsetzung des Computerprogramms “IMSWARE“

Das Gebäudemanagement hat im März 2015 mit der Einführung des Immobilienprogramms “IMSWARE“ begonnen. Das Computerprogramm wird die Arbeitsprozesse aus allen drei Sachgebieten elektronisch unterstützen.

Mithilfe der Informationstechnik wurden bereits einige der vorhandenen Datenmengen aus dem Technischen, Infrastrukturellen und Kaufmännischen Gebäudemanagement in einer gemeinsamen Datenbank zusammengetragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die

Bereitstellung von transparenten Informationen über sämtliche Gebäude der Stadtverwaltung.

Die CAFM-Lösung konzentriert sich zunächst auf die Kernprozesse aus dem Gebäudemanagement. Hauptsächlich sollen die Arbeitsschritte in der Gebäudeunterhaltung, Gebäudebewirtschaftung, Gebäudereinigung und dem Energiemanagement optimiert werden.

Die Software ist multifunktional und modular aufgebaut und trägt somit zur Konzentration der Verantwortlichkeit bei. Im vergangenen Jahr wurden folgende Module in Betrieb genommen:

- Objektmanagement
- Flächenmanagement
- Energiemanagement
- Instandhaltungsmanagement
- Mietmanagement
- Bauauftragswesen und Budgetmanagement

Noch nicht in Betrieb, aber bereits grundsätzlich ausgearbeitet, ist die SAP-Schnittstelle.

Nachdem mit "Fives Classic" die ursprünglich verwendete Vorstufe zur Erfassung der wiederkehrenden Einnahmen zum Jahresende 2014 abgelaufen war, mussten die Sollstellungen für die Mieten und Pachten für die Jahre 2015 und 2016 übergangsweise manuell und durch personelle Zusatzarbeit ins Finanzsystem SAP eingegeben werden.

Die CAFM-Software soll die Funktionen von "Fives Classic" nahtlos ersetzen und einnahmeseitig direkt mit dem Finanzsystem verbunden werden. In Zusammenarbeit mit der Stadtkasse wurde deshalb eine Schnittstelle zu SAP konstruiert, die im Jahr 2016 in die Testphase übergehen soll. IMSWARE soll die laufenden Sollstellungen für die wiederkehrenden Einnahmen ab 2017 ff. automatisch an SAP weitergeben, sodass manuelle Eingriffe auch künftig wieder nur noch bei Veränderungen notwendig werden.

Es hat sich herausgestellt, dass die größte Herausforderung für die erfolgreiche Implementierung der CAFM-Software darin besteht, Informationen in das Programm einzuarbeiten. Grundlegende und notwendige Daten liegen oft nur in Papierform vor und müssen entweder händisch erfasst, oder aber elektronisch so aufbereitet werden, dass ein Datenimport möglich wird. Um mit dem Immobilienprogramm effektiv arbeiten zu können, müssen diese Informationen zwingend eingepflegt und fortgeschrieben werden.

Insofern stellt dies für das Gebäudemanagement in den kommenden Jahren eine zusätzliche Belastung dar. Einerseits muss der zunehmende alltägliche Arbeitsaufwand geleistet werden, andererseits werden zahlreiche und vielfältige Datenerhebungen- und erfassungen erforderlich, ehe sich der Arbeitsprozess langfristig vereinfachen und beschleunigen wird.

Klimaschutzteilkonzept Gebäude

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, ihre Klimaschutzaktivitäten zu erhöhen.

Das Gebäudemanagement stellte einen Antrag bei Projektträger Jülich auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis (AZA) für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die stadteigenen Liegenschaften.

Die Abteilung 603 arbeitet vor diesem Hintergrund zusammen mit der Ortenauer Energieagentur an einem Klimaschutzteilkonzept für ausgewählte kommunale Gebäude.

Ziel des Teilkonzeptes ist es, notwendige Grundlagen für die Implementierung eines langfristig angelegten Steuerungsinstruments zu entwickeln. Das Energiemanagement soll dafür sorgen, die Treibhausgasemissionen und die Energiekosten der kommunalen Liegenschaften dauerhaft zu senken.

Zur Vorbereitung der eigentlichen Untersuchung erstellte das Gebäudemanagement in enger Zusammenarbeit mit der Ortenauer Energieagentur eine Datentabelle, in der die wichtigsten Gebäudeinformationen abgefragt und erfasst worden sind.

Unter Zuhilfenahme dieser Datentabelle untersucht der Auftragnehmer die Gebäude direkt vor Ort auf deren energetische Substanz. Dabei werden die wichtigsten Gebäudeeigenschaften analysiert (Geometrie des Gebäudes, technische Gebäudeausrüstung, überschlägige Hüllflächenaufnahme, u.v.m.) und weitere Attribute in der Datentabelle ergänzt.

Für sieben der 49 Einzelgebäude wird eine detaillierte Beschreibung des baulichen und wärmetechnischen Zustands vorgenommen, in der u.a. auch Wärmebrücken und Lüftungswärmeverluste ausgewiesen werden sollen. Außerdem wird die Gebäudehülle wärmeschutztechnisch eingestuft und bewertet.

Weiterhin beschreibt die Feinanalyse auch den Zustand und die Effektivität des Heizsystems, der Warmwasseraufbereitung und der raumluftechnischen Anlagen.

Entsprechend der jeweiligen Situation der einzelnen Gebäude werden im Anschluss an die gewonnenen Erkenntnisse individuelle Sanierungsoptionen herausgearbeitet, anhand derer das Energieeinsparungspotential ausgeschöpft und der Einsatz erneuerbarer Energie geprüft werden soll.

Wartungsmanagement

Neben der Aufbauarbeit des Wartungsmanagements und der Überwachung der Kündigungsfristen (Steuerung und Kontrolle) wurden sowohl für objektbezogene technische Anlagen, als auch objektübergreifend -sog. Rahmenverträge abgeschlossen.

Im Zuge der stetigen Überwachung der technischen Anlagen und mithilfe des Wartungsprüfbogens wurden weitere Vertragslücken ergänzt und Verträge für neu installierte Anlagen ausgearbeitet, sowie demontierte Anlagen gekündigt.

1. Gebäudebestand

- Im Haushaltsjahr 2015 sind Veränderungen im Gebäudebestand eingetreten. Durch den Brandschaden im Familien- und Freizeitbad Reichenbach, Badstr. 1 am 28.04.2014 wurde Ende des Jahres 2014 die neue elektrische Hauptverteilung sowie die Chlorgasanlage schlussgerechnet. Die technischen Anlagen bedürfen einer regelmäßigen Kontrolle/Wartung durch zertifizierte Unternehmen. Hierzu wurden in 2015 die Wartungsverträge für die gesamten technischen Anlagen ausgearbeitet und abgeschlossen.

2. Rahmenverträge

- Die Stadt Lahr hat in den Sport- und Mehrzweckhallen insgesamt 82 Geräteraumtore zu unterhalten. Hiervon sind 11 Tore (6 Rheintalhalle/ 5 Schutterlindenberghalle) in den Haushaltsjahren 2012/2013, 2 Tore (Festhalle Kuhbach) im Haushaltsjahr 2015 neu beschafft worden. Für die übrigen 69 Geräteraumtore wurde die Prüfung und Wartung in 2015 für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 mit Verlängerungsoption bis 2019, ausgenommen der in den Jahren 2012/2013/2015 neu beschafften, ausgeschrieben.

3. Uhrenanlagen (Kirchturmuhren)

Im Haushaltsjahr 2015 wurden zu den normalen Wartungsarbeiten an den städtischen Uhrenanlagen, folgende Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt:

- Motorzeigerwerk Gemeinderatssaal, Rathaus 2, Rathausplatz 7
- Erneuerung und Erweiterung Hauptuhr Rathaus 2, Rathausplatz 7
- Austausch defekter Uhren Hallensportzentrum, Martin-Luther-Str. 22
- Austausch Motorzeigerwerke, Ev. Kirche Langenwinkel, Bergstr. 83

Einnahmen öffentliche Uhrenanlagen

Durch die Verpachtung von öffentlichen Uhrensäulen wurde im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 900,00 € Einnahmen verbucht.

Sachgebiet Infrastrukturelles Gebäudemanagement:

Gebäudeservice

1. Neubesetzung der Stelle Hausdienstleitung (neue Bezeichnung „Sachbereichsleitung“) und Umbenennung des Sachbereichs Hausdienst in Gebäudeservice
 - Einarbeitung der neu besetzten Stelle Sachbereichsleitung
2. Vergabe der Unterhaltsreinigung Hort Eichrodtschule und Erweiterung der Flächen durch Auszug der Brüder Grimm Schule, sowie Biobau Max-Planck-Gymnasium
 - Aufmaß der neuen Reinigungsflächen
 - Bedarfsermittlung (Reinigungsintervalle, Reinigungszeiten, Hygieneanforderungen)
 - Erstellen eines Leistungsverzeichnisses und Vergabe an Reinigungsdienstleister angeknüpft an die Ausschreibung 2014
3. Auftragserweiterung durch Umbaumaßnahmen in der Kindertagesstätte Max-Planck-Straße
 - Erweiterung durch Umbau/Anbau Bewegungsraum
 - Neuberechnung der Flächen
 - Angebotseinholung Fremddienstleister
 - Auftragserteilung
4. Erweiterung der Eigenreinigung, Stadtarchiv
 - Aufmaß der neuen Reinigungsflächen
 - Bedarfsermittlung (Reinigungsintervalle, Reinigungszeiten, Hygieneanforderungen)
5. Weiterführung der „Umsetzung Optimierung der Gebäudereinigung auf der Grundlage des Gutachtens des FIGR Forschungs- und Prüfinstitut für Facility Mangement GmbH“ nach Beschlussfassung des GR vom 25.05.2010
 - Optimierung der Reinigung durch Einsatz von Maschinen (Bedarfsermittlung, Angebotseinholung, Umsetzung und Einweisung Mitarbeitende)
 - Durchführung von Qualitätskontrollen und Optimierung der Qualität der Unterhaltsreinigung im Bereich der Fremddienstleister

6. Einstellung und Einarbeitung neuer Hausmeister

- OV Langenwinkel / OV Hugsweier
- Geroldseckerschule
- Springerpool

7. Schulungen für Hausmeister und Reinigungskräfte

- Bedarfsermittlung der Schulungsthemen
- Schulung für Hausmeister „elektrisch unterwiesene Person“
- Durchführung „Reinigungskräfteunde“ 1x jährlich
- Sicherheitsunterweisung für Hausmeister und Reinigungskräfte
- Prüfung von „Leitern und Tritten“ für Hausmeister
- Durchführung von „Hausmeisterrunden“ vierteljährlich
- Schulungen Ersthelfer

Sachgebiet Kaufmännisches Gebäudemanagement:

1. Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden

Im Jahr 2015 wurden rund 210 Liegenschaften betreut, die überwiegend im Eigentum der Stadt Lahr standen. Innerhalb der stadteigenen Immobilien nutzten mehr als 40 Vereine einen oder mehrere Räume ausschließlich für ihre Zwecke. Mit der Mehrzahl der Vereine besteht ein eigener Miet- bzw. Nutzungsvertrag.

Die Stadt ist am 27.11.2014 als Eigentümer der Kreuzstraße 6 im Grundbuch eingetragen worden. In der Tonofenfabrik wird ein Stadtgeschichtliches Museum entstehen.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadtverwaltung im Jahr 2014 Verhandlungen aufgenommen, um im Keller des ehemaligen Kaufhaus Krauss Gebäudes Archivflächen anzumieten.

Nachdem sich die Stadt mit der Olymp Sigma Investitions- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG auf einen Mietvertrag einigen konnte, wurden die Mieträume am 09.10.2015 übergeben.

Nach Kündigung des bisherigen Pächters der Minigolfanlage im Friedrich-Maurer-Park machte sich die Stadtverwaltung auf die Suche nach einer/m Nachfolger/in.

Verschiedene Interessenten hatten der Stadtverwaltung ihre Vorstellungen und Konzepte vorgelegt. Schlussendlich fiel die Wahl auf Daniela Mark, die die Anlage mit neuen Ideen und verändertem Produktangebot pünktlich zum Frühlingsstart 2015 und rechtzeitig vor der neuen Saison eröffnete.

Nach der umfangreichen Sanierung der Anlage im Jahr 2014 erhofft sich die Stadtverwaltung durch den Pächterwechsel weitere Impulse.

Die Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums werden in der Mensa seit dem Schuljahr 2015/2016 von einem neuen Betreiber versorgt. Die Fa. Vetter Gastronomie GmbH verkauft seit September 2015 Backwaren und Getränke an die Gymnasiasten. Darüber hinaus werden die in der eigenen Produktionsstätte des Pächters zubereiteten Mittagsessen direkt vor Ort ausgegeben, womit eine vielfältige und qualitativ hochwertige Verpflegung der Schule gewährleistet ist.

Die Stadt besitzt die Immobilie Haslachstr. 21 in 79868 Feldberg. Das Anwesen ist seit dem 01.07.2006 an den Jugendwerk im Ortenaukreis e.V. verpachtet, der das Gebäude an Schulen, Jugendgruppen, Verbände, Vereine, soziale Einrichtungen oder auch an Privatpersonen zu Erholungszwecken vermietet und darüber hinaus auch eigene Bildungsveranstaltungen im Haus durchführt und die Räumlichkeiten zum Freizeitaufenthalt nutzt.

Beide Parteien fassten rückwirkend zum 01.01.2015 einen Änderungsvertrag, indem sich die Stadt verpflichtete, die dringend sanierungsbedürftige Heizungsanlage instand zu setzen. Im Gegenzug vereinbarten die Vertragspartner eine Erhöhung der Umsatzpacht.

Die Stadt Lahr ist Eigentümerin des Anwesens Lotzbeckstraße 20 (FISStNr. 239/6) und hatte dem Landratsamt Ortenaukreis Räumlichkeiten zum Betrieb einer Sprachtherapieschule überlassen.

Die Brüder-Grimm-Schule wurde an anderem Standort neu gebaut, weshalb der Ortenaukreis den Mietvertrag fristgerecht zum 31.08.2015 kündigte.

Angesichts des verzögerten Baufortschritts der neuen Schule war nicht sichergestellt, dass der Auszug rechtzeitig und fristgerecht eingehalten werden kann. Der Ortenaukreis führte den Umzug daher im Einverständnis der Stadt erst in den Sommerferien durch.

Aufgrund der Neukonzeption des Gebäudes und den geplanten Nutzungsveränderungen in der Lotzbeckstr. 20 - anstelle der Brüder-Grimm-Schule bezieht eine Kindertagesstätte die ehemaligen Räume der Sprachtherapieschule – verzichtete die Stadt auf die dem Mieter auferlegten Schönheitsreparaturen. Das Landratsamt verpflichtete sich stattdessen, eine finanzielle Abgeltung zu leisten.

Außerdem zog der Gesang- und Sportvereinigung Mietersheim e.V. aus dem gemeinschaftlich mit der Stadtkapelle Lahr genutzten Proberaum im DG der Lotzbeckstr. 20 aus. Nachdem sich die Akkordeon-Abteilung des Vereins auflösen musste, wird der Raum seit dem 01.07.2015 ausschließlich durch die Stadtkapelle weiter genutzt.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft verwaltet für die Stadt nach wie vor die Villa im Friedrich-Maurer-Park, Tramplerstr. 38, mit drei Wohnungen. Die Wohnung im 1. OG rechts steht nach dem Auszug des Mieters seit Januar 2015 leer. Aufgrund umfangreicher Sanierungs- und Renovierungsarbeiten nahm die Stadtverwaltung zunächst Abstand von einer weiteren Vermietung.

Ende 2015 hat das Gebäudemanagement Verhandlungen mit einem Wohnungsinteressenten aufgenommen, der die Wohnräume teilweise in Eigenleistung renovieren will. Seither wurden mehrere Abstimmungsgespräche geführt, um den Prozessablauf und die vertraglichen Grundlagen festzulegen. Voraussichtlich können die Sanierungsarbeiten im Frühjahr 2016 beginnen.

Darüber hinaus hat das Kaufmännische Gebäudemanagement zahlreiche Mieten und Pachten überprüft, Betriebskostenabrechnungen erstellt und Nebenkostenpauschalen kontrolliert und neu berechnet. Vereinzelt wurden auch kalkulatorische Mieten neu berechnet bzw. insoweit vorbereitet, dass diese im Jahr 2016 durchgeführt werden können.

Für die von der Stadt vermieteten Wohnungen wurden Mieterhöhungsverlangen ausgesprochen, nachdem festgestellt werden musste, dass die bisher abgerechneten Mietpreise teilweise erheblich von den ortsüblichen Vergleichsmieten abweichen.

Die jeweils zum 31.10.2015 gekündigten Mietwohnungen im Kleinfeldelweg 10 und in der Kaiserstraße 41 konnten sofort im Anschluss neu vermietet werden. Aufgrund der Veröffentlichung und Ausschreibung der frei werdenden Wohnungen fand die Stadtverwaltung rechtzeitig Nachmieter, wodurch potentielle Leerstände mit einhergehenden Mieteinnahmeverlusten vermieden werden konnten.

Die zum 31.12.2015 gekündigte Wohnung in der Mietersheimer Hauptstr. 21 wird im Übrigen im Jahr 2016 neu vergeben.

Die Stadt Lahr ist zur Unterbringung von obdachlos werdenden Personen verpflichtet. Während Einzelpersonen i.d.R. in die Obdachlosenwohnheime (Biermannstraße und Flugplatzstraße) eingewiesen werden, schließt das Gebäudemanagement nach Ablauf

der Beschlagnahmefrist grundsätzlich Wohnraummietverträge mit den örtlichen Baugesellschaften ab, wenn Familien betroffen sind.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung übernimmt die Abteilung 603 die Anmietung und Abrechnung von zurzeit 10 Wohnungen.

Nachdem die Einweisung einer Familie zum Monatsende Mai 2015 beendet werden konnte, kündigte das Gebäudemanagement den Mietvertrag und veranlasste die Wohnungsräumung.

Die Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH bewirtschaftet und vermietet die Grundstücke und Gebäude auf dem Flugplatzareal Ost. Für die Überlassung der Immobilien erhält die Stadt ein Entgelt in Form eines Anteils an den aus den Mietverhältnissen resultierenden Netto-Sollmieten (abzgl. des Mietausfallrisikos).

Für Bestandsgebäude erhält die Stadt demnach 40% der Netto-Sollmieten, bei Freiflächen 80% und bei der Vermietung von Abbruchgebäuden 20% der Mieteinnahmen. Aus den verbleibenden Mieteinnahmen deckt die IGZ die Personal- und Verwaltungskosten, die Bewirtschaftungs- und Betreuungskosten für den Betrieb, die Wartung und Unterhaltung der Anlagen, die Verkehrssicherungspflichten sowie die Kosten für Marketing und Standortwerbung.

Das Gebäudemanagement überprüft die jährlich eingehenden Mietabrechnungen und fertigt die Einnahmeanordnungen für die Zahlungen an.

Auf dem Flugplatzareal West, im Gebäude C 50, hatte die Stadt seit dem 01.10.2009 einen Lagerraum für das Stadtmarketing angemietet. Aufgrund infrastruktureller Maßnahmen im Bereich der mittleren Traube musste dieses Gebäude zurückgebaut werden. Als der Mietvertrag zwischen IGZ und der Stadt einvernehmlich zum 30.06.2015 aufgelöst wurde, machten sich die Verantwortlichen auf die Suche nach geeigneten Ersatzräumen.

Schlussendlich einigten sich die Parteien auf die Anmietung der Räume 118 und 119 im Gebäude B 33, da die dortigen Räume die Anforderungen des Stadtmarketings erfüllten (Größe, Ausstattung, Zugang) und das Lager somit an gleichem Standort fortgeführt werden konnte.

Auf dem Flugplatzareal West, Gebäude B 49, wurde im Auftrag des Rechts- und Ordnungsamtes am 01.12.2015 ein weiterer Lagerraum angemietet. Dort werden seither Gegenstände eingelagert, die unzulässigerweise auf der Hoffläche der Anwesen Feuerwehrstr. 62 und 62/1 abgestellt worden waren und daher im Wege der Ersatzvornahme geräumt werden mussten.

Das Kaufmännische Gebäudemanagement hat die bisher verwendeten Musterverträge für die Vermietung von städtischen Wohnungen überarbeitet. Aufgrund von Änderungen in der Rechtsprechung waren insbesondere die Regelungen zu den Schönheitsreparaturen neu zu fassen. In diesem Zusammenhang wurden auch weitere, durch den Mietvertrag begründete Rechte und Pflichten an verschiedenen Stellen ausführlicher beschrieben und konkretisiert.

Zum 01.11.2015 ist das bundesweit einheitliche Meldegesetz in Kraft getreten, wonach Vermieter beim Ein- oder Auszug der Mieter mitwirken müssen. Hierfür wurde ein Muster für die Wohnungsgeberbestätigung erstellt, das seither bei Mietvertragsabschlüssen zusätzlich ausgehändigt wird.

2. Vermietung von Beschäftigtenstellplätzen und Fahrradboxen

Das Infrastrukturelle Gebäudemanagement war ebenso zuständig für die Vergabe und Mietabwicklung der rund 110 Beschäftigtenstellplätze (stadteigene und angemietete).

Außerdem waren am Bahnhof Lahr 100 Fahrradboxen zu verwalten. Die Warteliste am Jahresende umfasste rund 40 Personen. Die Einnahmen 2015 beliefen sich auf rund 10.200 €. Da beim Bau- und Gartenbetrieb keine freien Kapazitäten zur

Verfügung standen, fielen für die Reinigung der Fahrradboxen durch Vergabe an eine Fremdfirma Ausgaben i. H. v. rund 315,00 € an.

3. Verpachtung von städtischen Dächern zum Betrieb von Photovoltaikanlagen

Die Stadt Lahr stellt einen Teil ihrer Dachflächen zum Betrieb von Solarstromanlagen zur Verfügung. Hierzu schließt die Stadt Dachnutzungsverträge mit Solaranlagenbetreibern ab, die für die Überlassung der Pachtflächen ein Entgelt in Abhängigkeit der realisierten Einspeisevergütung entrichten.

Die Vergütung ist jeweils zum 31.03. des auf den Bewirtschaftungszeitraum folgenden Kalenderjahres fällig. Infolgedessen werden in diesem Bericht die Nutzungsentgelte für das Jahr 2014 dargestellt.

Insgesamt wurden 12 Dachflächen verpachtet, aus denen Einnahmen in Höhe von 6.614,25 € generiert werden konnten.

Je nach Sonneneinstrahlung werden sich die Einnahmen für das Jahr 2015 ff. künftig weiter erhöhen, da die Stadtverwaltung eine zusätzliche Dachfläche zum Betrieb einer Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt hat. So wurde mit der Hoch Photovoltaikingenieure GbR ein Nutzungsvertrag über die drei Flachdächer der Grundschule Sulz abgeschlossen. Auf dem großen, fünf Grad geneigten Falzblechdach sowie auf den kleinen, bekieseten Flachdächern ist eine Anlage mit einem Gesamtleistungswert von ca. 91 kWp gebaut worden. Insgesamt werden damit rund 86.000 kWh Strom produziert, rechnerisch genug Energie für etwa 20 Haushalte. Neben der Entgegennahme und Prüfung neu eingehender Anfragen, der Koordination und Abwicklung von Vertragsabschlüssen zeichnet sich das Gebäudemanagement auch für die jährlichen Pachtabrechnungen und die fortlaufende Kontrolle der Betriebshaftpflichtversicherungen verantwortlich.

Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement:

1. Neubau-, Umbau-, Erweiterungsbaumaßnahmen

▪ *Otto-Hahn-Realschule*

Im Oktober 2013 hat der Gemeinderat die Erweiterung der Otto-Hahn-Realschule zur Ganztagschule beschlossen. Hierzu wird ein zweigeschossiger Neubau im Norden des Bestandsgebäudes mit einer punktuellen, barrierefreien Anbindung im Obergeschoss errichtet. Das Raumprogramm umfasst insgesamt rund 2.000 m² Nettogrundrissfläche. Untergebracht werden im künftigen Erweiterungsbau eine Mensa, Musikräume, drei Naturwissenschaftliche Räume, ein Ruhe- und Bewegungsraum sowie Räume für Soziales Lernen und ein Lehrerbereich. Es wird derzeit von einer Bauzeit mit 16 Monaten ausgegangen. Baubeginn war im Februar 2015. Der Bezug ist im Herbst 2016 vorgesehen. Die Gesamtprojektkosten sind mit 5,3 Mio Euro beziffert.

▪ *Stadtgeschichtliches Museum in der ehemaligen Tonofenfabrik*

Nachdem die Untersuchungsergebnisse und der Abschlussbericht des Gutachters zum Pilzbefall in der ehemaligen Tonofenfabrik vorlagen, wurde der Gemeinderat am 26.01.2015 ergänzend zum Bericht der Vorentwurfsplanung im Dezember 2014 über die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen informiert. Die Entwurfsplanung mit der dazugehörigen Kostenberechnung wurde am 23. März im Gemeinderat beraten. Im Anschluss wurde der Antrag auf Baugenehmigung bei der Baurechtsbehörde eingereicht. Die Baustelle wurde Ende Juli 2015 eingerichtet und das Gerüst gestellt. Die Fenster wurden ausgebaut und zur fachgerechten Sanierung in die Werkstatt der Firma Max Wehrle GmbH

transportiert. Die Steinfassade wurde komplett gereinigt und die Sanierung der Ziegelfassade hat im oberen Bereich begonnen.

Die Abbrucharbeiten sind seit Herbst 2015 beendet. Die Decke über EG und 1. OG wurden wieder hergestellt. Anfang November wurde der Kran gestellt. Die Ziegel wurden vom Dach genommen, der Dachstuhl aufgemessen und danach zurück gebaut. Das Richtfest konnte am 16. Dezember 2015 gefeiert werden. Die Fertigstellung des Gebäudes ist auf Ende 2016 geplant. Danach wird die zweite Bauphase, die Museumsausstattung ausgeführt. Die Gesamtprojektkosten liegen bei 4.260.000 Euro.

- *Um- und Erweiterung der Kindertagesstätte Max-Planck-Straße*

Ein neuer Bewegungsraum, der den positiven Effekt bringt, dass beide Häuser nun eine innere Verbindung bekommen, wurde errichtet. Die Kosten der Maßnahme liegen bei 352.000 Euro.

- *Martinskindergarten*

Im Martinskindergarten wurden für 47.000 Euro die Räumlichkeiten zur Einrichtung einer Krippengruppe umgebaut.

- *Zentraler Omnibusbahnhof Lahr*

Im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird der Bushalteplatz direkt vor das Bahnhofsgebäude verlegt. Dies ermöglicht eine Halteinsel für bis zu 6 Linienbusse, die nahezu unabhängig verkehren können. Das aussagekräftige Bauwerk in Form einer großflächigen Überdachung wird einen städtebaulichen Akzent setzen. Für den Zentralen Omnibusbahnhof sind Mittel in Höhe von 870.000 Euro veranschlagt. In 2015 wurde die Entwurfsplanung durchgeführt. Die Gesamtanierung des Bahnhofumfeldes erfolgt in Bauphasen. Der ZOB soll in 2016 errichtet werden.

- *Neubau Tiergehege und Futterküche im Stadtpark*

Die heutige Futterküche sowie die danebenliegenden Kleingehege weisen erhebliche bauliche Mängel auf. Nach dem Abbruch dieser Gebäude soll an der nördlichen Parkmauer ein zentraler Baukörper mit links und rechts angegliedertem Freigehege entstehen. Die Futterküche wird als separater Baukörper neu errichtet. Die Baumaßnahme ist mit 540.000 Euro berechnet. In 2015 wurde die Entwurfsplanung vorgenommen und der Bauantrag eingereicht. Im August beginnen die Rückbauarbeiten. Die Fertigstellung ist auf März 2017 geplant.

- *Kindertagesstätte Lotzbeckstraße 20*

Im Gebäude Lotzbeckstraße 20 wird das 2. Obergeschoss zu einer 3gruppigen Kindertagesstätte umgebaut. Die Bauarbeiten beginnen im Februar. Die Einrichtung wird voraussichtlich im September 2016 in Betrieb gehen. Finanzmittel hierfür sind rund 770.000 Euro vorgesehen.

- *Großviehhalle Schlachthof*

Der Großviehstall soll als Veranstaltungsraum umgebaut werden. In der Baumaßnahme ist zudem die Errichtung eines Anbaus mit sanitären Anlagen vorgesehen. Die Entwurfsplanung wurde erstellt, der Bauantrag eingereicht und die Rohbauarbeiten ausgeschrieben.

2. Gebäudeunterhaltung und Sanierungsmaßnahmen

Neben zahlreichen kleineren Sanierungen und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen wurden insbesondere folgende größere Projekte umgesetzt:

- *Ortsverwaltung im Stadtteil Langenwinkel*
Außentüren und das Windfangelement wurden erneuert und die Kellerdecke mit einer Dämmung versehen.
- *Verwaltungsgebäude Rathaus 1*
Im Dachgeschoss des Rathaus 1 wurden sanitäre Anlagen eingebaut.
- *Verwaltungsgebäude Rathaus 2*
Die Schneefanggitter auf den Dachflächen Rathaus 2 wurden erneuert.
- *Verwaltungsgebäude Altes Rathaus*
Beim Alten Rathaus wurden die Firstziegel befestigt und teilweise erneuert.
- *Feuerwehrgebäude in den Stadtteilen*
Bei der Feuerwehrgarage im Stadtteil Reichenbach wurde die Toranlage erneuert.
- *Schule Mietersheim Turnhalle*
In der Turnhalle wurde die Dusch- und Umkleidesanierung abgeschlossen.
- *Theodor-Heuss-Schule Turnhalle*
Zur Sanierung des Sanitärbereichs der Turnhalle wurde mit der Planung begonnen.
- *Scheffel-Gymnasium*
Die Brandmeldeanlage wurde mit einer feuerhemmenden Einhausung versehen.
Die Beseitigung der Elektromängel im Neubaubereich wurde abgeschlossen und die Arbeiten durch einen Sachverständigen abgenommen.
- *Max-Planck-Gymnasium*
Im Bereich der Turnhalle wurde die Sanierung der Umkleideräume und Duschen fertiggestellt.
Jeweils die ersten Sanierungsabschnitte Lehrerbereich und Chemiefachräume wurden realisiert.
- *Luisenschule, Hort Industriehof 12*
Die Mädchen-WC-Anlage im Hortbereich wurde saniert.
- *Kindertagesstätte Max-Planck-Straße*
Nach Umzug in die umgebauten und sanierten Räumlichkeiten konnten die Container rückgebaut werden.
- *Sporthallen im Mauerfeld*
In beiden Sporthallen wurden die Basketballanlagen erneuert.
- *Turn- und Festhalle im Stadtteil Kuhbach*
Der Bühnenvorhang wurde aus Brandschutzgründen ausgetauscht. Zudem wurden zwei Geräteraumtore erneuert.

- *Geroldseckerhalle Reichenbach*
Brandschutztüren mussten eingebaut werden.
- *Sulzberghalle im Stadtteil Sulz*
In der Sulzberghalle wurde die Beschallungsanlage erneuert.
- *Haus zum Pflug*
Im Verwaltungsbereich der Volkshochschule wurden Umbauarbeiten durchgeführt.

3. Schulsanierungsprogramm

Auf Grundlage des in 2013 vom Gemeinderat beschlossenen und in 2014 angepassten Schulsanierungsprogrammes wurden in 2015 Maßnahmen mit einem Volumen von 1.004.400,- € umgesetzt.

Sanierungsmaßnahmen fanden daher in sämtlichen Schulgebäuden statt. Die umfangreichsten Arbeiten wurden in der Luisenschule (Sanierung von Klassenräumen), in der Friedrichschule (Sanierung von Klassenräumen), im der Theodor-Heuss-Schule (Sanierung Wärmeverteilung und Sanitär-sanierung in der Turnhalle), dem Scheffel-Gymnasium (Sanierung von Bodenbelägen) und dem Max-Planck-Gymnasium (Sanierung von Fachräumen) ausgeführt.

4. Sanierungen/Maßnahmen im Bereich der Haustechnik

- *Gebäudeleittechnik*
Weitere Gebäude konnten auf die Gebäudeleittechnik im Rathaus 2 aufgeschaltet werden.
- *Stadthalle*
In der Stadthalle wurden die Leuchten auf LED-Technik umgerüstet.
- *Hallensportzentrum*
In der Halle 1 wurde die komplette Beleuchtungsanlage ausgetauscht und auf LED-Technik umgerüstet.
- *Wohnhaus beim Stadtpark*
Im Wohngebäude beim Stadtpark wurden eine neue Gas-Brennwert-Heizungsanlage sowie eine thermische Solaranlage installiert.
- *Sulzberghalle*
In der Sulzberghalle wurde die Sanierung der Lüftungsanlage fertiggestellt.
- *Kindertagesstätte Schießrain*
Der Heizkessel musste aufgrund eines Defekts erneuert werden.
- *Ferienhaus Falkau*
Eine neue Öl-Brennwert-Heizungsanlage wurde eingebaut. In diesem Zuge musste eine neue Abgasanlage im vorhandenen Schornstein nachgerüstet werden.

5. Maßnahmen im Bereich Denkmalschutz

▪ *Storchenturm*

Im Vorfeld zur Sanierung des Storchenturms waren aufwändige Untersuchungen der Substanz sowie eine Schadenskartierung erforderlich. Die Gerüststellung erfolgte daher bereits im Oktober 2014. Aufbauend auf den Ergebnissen konnten die Natursteinarbeiten, die statische Sicherung des Turmes sowie die Arbeiten am Dachstuhl ausgeschrieben werden.

Die Arbeiten begannen Anfang März. Vom April bis Juni 2015 wurden die schadhaften Steine bearbeitet und im Einzelfall ausgetauscht oder ergänzt sowie die ca. 1.850 Meter Fugen mit denkmalgerechten und substanzverträglichen Mörtel erneuert. Die Mauerabdeckungen wurden mit einem neuen Mörtelbett versehen und erfolgreich Entsalzungsmaßnahmen im Bereich des Turmeingangs ausgeführt. Parallel erfolgte die statische Sicherung von Innen mit einem Zugankersystem in 3 Ebenen. In diesem Zuge wurden auch Hohlräume und Risse im Inneren des Mauerwerks verfüllt, gefestigt und durch Injektion von ca. 5 Tonnen schnellbindendem Spezialmörtel sowie brüchige Mauerpartien zusätzlich mit Vernadelungen gesichert. Von Anfang Mai bis Ende August 2015 wurden die Zimmerarbeiten am Dachtragwerk und die Reparaturen an der Dachhaut ausgeführt. Im September wurden die Mauerabdeckungen noch mit einer Bleiabdeckung versehen sowie Taubenschutznetze in die Öffnungen und im Traufbereich des Daches montiert. Der Abbau des Gerüsts erfolgt planmäßig Mitte September 2015, rechtzeitig vor Beginn der Aufbauarbeiten für die Chrysanthema 2015. In 2016 erfolgt der nächste Sanierungsabschnitt „Restaurierung der Innenräume“. Die Gesamtsanierungskosten sind mit rund 800.000 Euro beziffert.

▪ *Hammerschmiede im Stadtteil Reichenbach*

In der Hammerschmiede in Reichenbach wurde der echte Hausschwamm diagnostiziert. Aufgrund dessen wurde der Fußboden ausgebaut und entsprechend einem Gutachten die vorgegebenen Sanierungsschritte für insgesamt 53.000 Euro vorgenommen. Die offizielle Wiederöffnung war am 11. September 2015.

6. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Bäder

▪ *Hallenbad*

Vor Beginn und während der Hallenbadsaison wurden Reparaturen und umfangreiche Wartungsarbeiten durchgeführt.

Der ehemalige Fahrradunterstand vor dem Hallenbad wurde rückgebaut und als Parkplatzfläche für die Besucher ausgewiesen. Im Bereich der Cafeteria wurden blinde Glasscheiben erneuert. Das schadhafte 1m-Sprungbrett wurde erneuert. Aufgrund eines Defekts an der Brauchwassermischstation musste die hydraulische Einbindung der Warmwasserbereitung umgebaut und teilweise erneuert werden. Für die Eingangshalle wurden Sitzbänke beschafft und im Nichtschwimmerbereich wurde ein Schranksystem eingebaut.

▪ *Terrassenbad*

Vor Beginn und während der Freibadsaison wurden Reparaturarbeiten an den Außenanlagen, technischen Anlagen und sanitären Anlagen vorgenommen.

Bei der Cafeteria wurde ein neuer Fettabscheider eingebaut. Die Zaunanlage auf der Ostseite wurde auf einer Länge von 113 Meter erneuert. An der

Sprechanlage mussten defekte Lautsprecher ersetzt werden. Für die Außenbereiche wurden zusätzliche Sitzbänke beschafft.

7. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Bei den Pumpwerken im Stadtgebiet und in den Stadtteilen wurden kleinere Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

8. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr

- *Errichtung Buswartehallen*

In 2015 wurde an der Haltestelle „Linde“ im Stadtteil Kippenheimweiler eine neue Buswartehalle errichtet.

- *Buswartehallen*

Die Reinigung der Buswartehallen wurde organisiert. Verschiedene Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden ausgeführt.

- *Fahrradboxen am Bahnhof*

An den Fahrradboxen am Bahnhof wurden kleinere Reparaturen ausgeführt.

9. Planungen / Kostenermittlungen / Studien / Wettbewerbe

Für die im Haushaltsjahr 2015 ausgeführten Hochbaumaßnahmen wurden die Planungen und Kostenberechnungen erstellt und fortgeschrieben.

Des Weiteren wurden für sämtliche Maßnahmen, welche für den Haushaltsplan 2016 angemeldet wurden, Vorplanungen und Kostenschätzungen erstellt.

10. Landesgartenschau

- *Landesgartenschau allgemein*

Das TGM ist bei den Projekten „Haus am See“, „Sporthallenkomplex“, „Begegnungshaus“ und „Kindertagesstätte“ projektleitend und bei weiteren Landesgartenschau-Projekten beteiligt. Das TGM ist im wöchentlichen Landesgartenschau-Jour fixe, der Lenkungsgruppe und dem LGS-Koordinationssteam vertreten.

- *Sporthalle+ im Bürgerpark*

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. Januar 2014 den Neubau eines modernen Sporthallenkomplexes im Bürgerpark entsprechend einer vorangegangenen Studie des Herrn Prof. Aldinger beschlossen. Auf dieser Grundlage hat für den Sporthallenkomplex (Projekttitle Sporthalle+) ein Architektenwettbewerb stattgefunden. Am 9. Dezember 2014 entschied sich das Preisgericht einstimmig für den Entwurf des Büros Ackermann+Raff aus Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Tragwerksplaner Leonhardt, Andrä und Partner aus Stuttgart. Nach durchgeführtem Verhandlungsverfahren erhielt dieses Projektteam Ende Februar 2015 den Planungsauftrag. Am 12. Oktober 2015 hat der Gemeinderat der Entwurfsplanung zugestimmt. Die Projektkosten liegen auf Basis der Kostenschätzung bei 15,55 Mio Euro. Mit der Bauausführung soll im Sommer 2016 begonnen werden.

- *Kita+ im Bürgerpark*

Am 12. Mai 2014 hat der Gemeinderat den Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte im Bürgerpark beschlossen. Zudem stimmte der Gemeinderat der Schaffung von Funktionsräumen für die museale Betreuung des römischen Streifenhauses, dass in unmittelbarer Nähe zur Kita entstehen soll, und von Begegnungsräumen für die Menschen im Westen der Kernstadt zu.

Auf dieser Grundlage wurde in 2014 ein Architektenwettbewerb, Projekttitle Kita+, durchgeführt. Am 8. Dezember entschied sich die Jury einstimmig für den Entwurf des Büros (se)arch, Freie Architekten aus Stuttgart. Nach dem durchgeführten Verhandlungsgespräch erhielt dieses Büro Ende Februar den Planungsauftrag. Aufgrund des prognostizierten Mehrbedarfs an Kindertageseinrichtungen wurde die Unterbringung einer 5. Gruppe im Gebäude der Kita+ im Bürgerpark unter Beibehaltung der vorgesehenen Grundfläche geprüft und im August vom Gemeinderat beschlossen. Baubeginn ist im Frühjahr 2016 vorgesehen. Derzeit ist für das Projekt ein Kostenrahmen mit 4,61 Mio Euro vorgesehen.

- *Haus am See im Seepark*

Auf Grundlage eines für das Haus am See erstellten Gastronomiekonzeptes wurde ein Raumprogramm erarbeitet und die Baumasse ermittelt. Zusätzlich zur gastronomischen Nutzung sind Räumlichkeiten für die See- und Parknutzung zu berücksichtigen. Aufbauend darauf wurden Entwurfsstudien erstellt.

11. Energiebericht

In 2015 wurde durch die Abteilung Gebäudemanagement der Energiebericht für die Jahre 2013 und 2014 verfasst. Energie- und Wasserverbrauch, Kosten und Schadstoffemissionen für den Berichtszeitraum wurden angegeben und deren zeitliche Entwicklung für 65 energetisch intensiv überwachte Liegenschaften der Stadt Lahr aufgezeigt.

Neben der Darstellung des Ist-Zustandes ergänzen eine Übersicht aus dem Neubau- und Sanierungsbereich und ein Ausblick auf bereits geplante sowie künftig notwendige Maßnahmen den Bericht.

Der Energiebericht dient so als wertvolles und wichtiges Controllinginstrument in welchem die Verbräuche der kommunalen Liegenschaften nicht nur erfasst, sondern auch analysiert werden.

Bei der Erfassung können Auffälligkeiten identifiziert, deren Ursache überprüft und beseitigt werden.

Darüber hinaus dient der Energiebericht dazu, Erfolge von Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen zu überprüfen bzw. nachzuweisen und zu dokumentieren.

Erstmals wurde auch die Straßenbeleuchtung im Bericht dargestellt.

12. Zusätzliche Aufgaben

- *EEA und Klimaschutzkonzept*

Das TGM nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppen EEA und Klimaschutzkonzept teil und bereitet erforderliche Daten vor.

- *Fifty-Fifty-Projekt an Schulen*
Für die Energie-AGs, welche sich im Rahmen des Fifty-Fifty-Projektes an verschiedenen Schulen gebildet haben, werden Daten geliefert und teilweise Maßnahmen zur Erreichung des Projektzieles getroffen.
- *Beschilderungen/Hinweistafeln*
In den Verwaltungsgebäuden wurde bei Änderungen die jeweilige Modifikation der Beschilderung vorgenommen bzw. ergänzt.
Die Stelen in der Kernstadt und den Stadtteilen werden ebenso vom TGM betreut.
- *Kreisverkehre*
Die Rahmen in den Kreisverkehren B3/Schwarzwaldstraße, Gärtnerstraße, Goethestraße und Burgheim wurden gestaltet und betreut.
- *Büromöblierungen*
Für die Verwaltungsgebäude und weitere städtische Liegenschaften wurden Büromöbel und Stühle beschafft. Zuvor wurde durch das TGM eine Beratung der Nutzer vorgenommen sowie Planungen erstellt. Zum Jahresende wurden die Rahmenverträge für Büromöbel und Sitzmöblierungen neu ausgeschrieben.
- *Flucht- und Rettungswege*
Für einige Gebäude wurden Flucht- und Rettungswegepläne, Feuerwehrpläne und teilweise Zimmerpläne an externe Büros beauftragt. Die Gebäude wurden gemeinsam mit dem jeweiligen Hausmeister und dem jeweiligen Büro begangen und aufgenommen. Die auf dieser Grundlage erstellten Vorabzugspläne wurden von den verschiedenen Sachbearbeitern sowie von der Feuerwehr vor Ort nochmals auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Die fertigen Pläne wurden dann an die Hausmeister übergeben und vor Ort angebracht.
In weiteren Gebäuden wurden die Fluchtwege- u. Bestuhlungspläne vom TGM ergänzt bzw. aktualisiert. In einigen Gebäuden wurden Kennzeichnungen angebracht und erneuert.
- *Trinkwasseruntersuchungen*
Auf Grundlage der Trinkwasserverordnung wurde festgelegt, welche Gebäude zu untersuchen sind. Entsprechend wurden Proben vor Ort genommen und Legionellenuntersuchungen durchgeführt.
- *VDS-Prüfung*
Für weitere Gebäude wurde die Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen an VdS-Sachverständige vergeben. Einige Prüfberichte wurden erstellt und bereits Mangelbeseitigungsmaßnahmen in die Wege geleitet.
- *Bestellung Elektroartikel*
Die Bestellung von Elektroartikeln und Ersatzteilen, welche von den Hausmeistern benötigt werden, wurde vom TGM wahrgenommen.

- *Elektronische Schließanlagen*
Die Unterhaltung und Programmierung der elektronischen Schließanlagen mit derzeit 81 Elektronikzylindern und 865 Transpondern nimmt jährlich immer mehr Zeit in Anspruch.
- *Verschiebung von Maßnahmen*
Aufgrund der baukonjunkturellen Lage und nachdem im Sommer 2015 erkennbar war, dass die Baufirmen stark ausgelastet sind und kaum Angebote zu bekommen waren, mussten verschiedene Maßnahmen nach 2016 verschoben werden.

Abt. Tiefbau / 605

Straßenbau

Straßenumgestaltung

- Ausbau der Wylerner Hauptstraße BA II zur Dorfmitte
- Ausbau des Lindenplatzes mit Teilausbau Gereutertalstraße
- Ausbau Im Winkel
- Ausbau David-Schieni-Straße

Wohnbaugebieterschließungen

- Ausbau im Zuge des Baugebiets Wohnen Am Sulzbach
- Ausbau des Baugebiets Hagedorn ehemalige Gärtnerei Göhringer gemäß EV

Gewerbegebieterschließung

- Anbindung FMZ Mietersheim an die B 415
- Ausbau des Knotenpunktes Im Götzmann / Blockschluck zur Kreisverkehrsanlage

Straßenunterhaltung / Sanierung

- Werderstraße
- Güterhallenstraße
- Tullastraße

D.h. insgesamt wurden ca. 21.000 m² Verkehrsflächen ausgebaut, umgestaltet bzw. einer umfangreichen Sanierung unterzogen.

Radwegebau

- Anlage von Radfahrerschutzstreifen B 415 / Doler Platz
- Bau der Radwegebrücke über die A 5 im Zuge des Radweges Kippenheimweiler-Schwanau
- Anlage von Radfahrerschutzstreifen Otto-Hahn-Straße
- Anlage von Radfahrerschutzstreifen B 3 / Offenburger Straße
- Anlage von Radfahrerschutzstreifen Im Götzmann

Wirtschaftswegebau

- Überwiegend Unterhaltungsarbeiten am vorhandenen Wegenetz durch den BGL
- Ertüchtigung des Hauptwirtschaftsweges, Zufahrt Deponie Reckenmatten durch das Landratsamt Ortenaukreis

Brückenbau / Sanierung

- Neubau der Rad- und Fußwegbrücke im Zuge der Biermannstraße
- Brückenhauptprüfungen: 3
- Brückennebenprüfungen: 45

Weitere Brückenbauwerksdigitalisierungen gemäß Programm SIB-Bauwerke.

Verkehrsmaßnahmen

- Absenkungen an Fußgängerüberwegen
- Beschilderungsmaßnahmen im Nachgang zu Verkehrsschauen

AbwasserbeseitigungKanalbau / Abwasserbehandlung

Es wurden insgesamt 437 m Abwasserleitungen Nennweite 700 mm bis 1800 mm verlegt. Es handelt sich hierbei durchweg um Aufdimensionierungen zur Verbesserung der Abflussleistung. Die beiden umfangreichsten Maßnahmen waren hierbei die

- Kanalaufdimensionierung Güterhallenstraße im Verlauf des alten Hauptsammlers sowie die
- Kanalauswechslung Tullastraße

Kanalunterhaltung / Kanalbetrieb

Die ständig anstehenden und wiederkehrenden Kanalreinigungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden größtenteils mit dem Personal und den Gerätschaften des BGL im Auftrag des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung durchgeführt. Im Zuge der Zweituntersuchung der Eigenkontrollverordnung konnten mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln 33,4 km öffentliche Kanäle abgefahren und untersucht werden. Des Weiteren erfolgten in Erweiterung der Eigenkontrollverordnung entsprechende Sichtkontrollen (80) an Rückhalte- und Regenüberlaufbecken.

Haus- und Grundstücksentwässerungen

Es wurden 202 Baugesuche und Bauanfragen abgearbeitet. 104 Entwässerungsgesuche wurden geprüft. Davon 16 für die Gemeinde Kippenheim-Schmieheim. An Genehmigungsgebühren wurden diesbezüglich 22.800 € eingenommen.

210-mal erfolgte eine fachtechnische Beratung von Bauherren, Architekten und Baufirmen in Abwasserangelegenheiten. Zu 8 Wasserrechtsverfahren mussten Stellungnahmen abgegeben werden. 409 Teilabnahmen wurden vorgenommen, davon 63 in Kippenheim und Schmieheim. Die Anzahl der Vollabnahmen von Grundstücksentwässerungsanlagen beliefen sich auf 56. Davon 17 wiederum in Kippenheim und Schmieheim. 69-mal wurde Baufirmen für die beabsichtigte Aufgrabung Einsicht in die Kanalakten gewährt und Auskünfte zu Kanalisationsanlagen erteilt. 40 beratende Gespräche in Entwässerungsangelegenheiten wurden bei Firmen und Gewerbebetrieben wahrgenommen.

Die 33 Anlagen, welche noch der dezentralen Abwasserbeseitigung unterliegen, werden von Mitarbeitern der Abteilung Tiefbau überwacht. Der Inhalt der Gruben/Kläranlagen wird größtenteils ins Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr gebracht und dort entsorgt.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei wurden 32 Überprüfungen von Wasserversorgungsanlagen hinsichtlich Abwasserschlüssel und Abwassergebührenbefreiungsanträgen vorgenommen.

28 Bestandnacherhebungen im Zuge der gesplitteten Abwassergebühren.

Industrieabwässer

Im Benehmen mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenordnung, dem Abwasserverband Raumschaft Lahr und dem Wirtschaftskontrolldienst wurden 4 Betriebskontrollen hinsichtlich Abwasserreinigung Lahrer Industrie- und Gewerbebetriebe durchgeführt.

Grundwasserbeobachtung

An den verpegelten Grundwasserbeobachtungsmessstellen im Stadtgebiet und auf dem ehemaligen Flugplatzareal wurden an 27 Messstellen 226 Einzelmessungen durchgeführt und aufgezeichnet. Diese vorliegenden Aufzeichnungen/Messdaten sind in einem Grundwasserkataster auf GIS-Basis mit Langzeitganglinien eingearbeitet.

Abwasseranfall

In das Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr flossen über die beiden Hauptsammler 5.479.852 m³ (Mischwasser) Abwasser zur Reinigung zu. Davon wurden 880.647 m³ Abwasser (nur QTW) vom Schuttertal, Seelbach und Kippenheim lediglich durch das Kanalnetz von Lahr zum Klärwerk hingeleitet. Aus der Trennkanalisation des Stadtteiles Hugsweier wurden 96.923 m³ Schmutzwasser der Kläranlage des Abwasserverbandes Friesenheim zugeführt. Aus dem Gewerbegebiet westlich des Almwegs, dem Flugplatz Ost-Teil und dem Zweckverbandsgebiet westlich der Start- und Landebahn leitete die Stadt Lahr weitere 311.193 m³ Abwasser zum Abwasserverband Friesenheim.

Pump- und Hebewerke

Sämtliche städtischen Pumpwerke werden von den Betriebsleuten des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr für die Stadt verantwortlich und technisch betreut. Der hierfür entstehende Aufwand wird der Stadt Lahr, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, berechnet. Es wurden in den 17 über das gesamte Stadtgebiet einschließlich Flugplatzareal und dem Zweckverbandsgebiet verteilten Schmutz- und Regenwasserpumpwerke 2.401.499 m³ Abwasser und Regenwasser gefördert.

GIS-Rechenschaftsbericht (Kanalfachscha)

Nachdem die veraltete Smallworld-Version 4,0 im Jahr 2014 auf die neue Version 4,3 migriert wurde, mussten Anfang 2015 noch restliche kundenspezifische Anpassungen an die neue Version getätigt werden.

Die neue Schnittstelle auf XML-Basis, die sogenannte DWA-M-150 Schnittstelle, wurde in etlichen Tests auf die Bedürfnisse der Stadt Lahr angepasst.

Zwischenzeitlich können die Daten problemlos eingelesen und somit der Umstieg von der ISYBAU96-Schnittstelle auf DWA-M-150-Schnittstelle erfolgreich abgeschlossen werden.

Einmal im Jahr werden im Januar die Versorgungsträger-Daten (Gas, Wasser, Steuerkabel, Fernwärme und Strom) ins SmallworldGIS eingelesen. Hilfreich ist dies zur Grobplanung bei Kanalbaustellen u.a. Vertraglich bekommen wir die Daten kostenlos von der badenova und dem Elektrizitätswerk Mittelbaden Lahr.

Zweimal im Jahr werden die ALKIS-Daten über die neue ALKIS-Schnittstelle ohne fremde Hilfe eingelesen, was reibungslos funktioniert.

Alle im Lahrer Kanalnetz neu gebauten oder veränderten Schächte, Sonderbauwerke, Leitungen, Sinkkästen u.a. werden überwiegend von der Abteilung Geoinformation eingemessen. Die gelieferten Daten werden dann im SmallworldGIS eingepflegt.

Die digitalen ISYBAU-Daten von der Kamerabefahrung der Kanalleitungen werden ins SmallworldGIS eingelesen und aufwändig bearbeitet.

Die Testphase mit GeoAs als eventuelle Alternative zu Smallworld wurde inzwischen als nicht zufriedenstellend (kein adäquater, vollwertiger Ersatz) beendet. Das bedeutet, dass es vorerst keine Ablösung der Smallworld-Kanalfachschale geben wird.

Die Testphase von TerraWeb als Auskunftssystem ergänzend zur Kanalfachschale konnte im letzten Jahr erfolgversprechend beendet werden. Planauskünfte bzw. die Bearbeitung der Befahrungsdaten im Zuge der Eigenkontrollverordnung werden nunmehr schon seit geraumer Zeit ausschließlich über TerraWeb abgewickelt.

Wartung / Unterhaltung

Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an Verkehrseinrichtungen, Signalanlagen, Beleuchtungsanlagen wurden ebenso gemäß Jahresauftrag vom Personal des BGL in Abstimmung mit der Tiefbauabteilung bzw. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgewickelt.

Das Gesamtstraßennetz der Stadt Lahr beträgt mittlerweile 185,782 km. Das zu bewirtschaftende Kanalnetz hat eine Länge von 282,34 km.

Straßenbeleuchtung

Die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt in Lahr mit Stadtteilen gemäß Wartungsvertrag mit der EWM-AG.

Erweiterung und Ergänzung von Straßenbeleuchtungsanlagen erfolgte im Zusammenhang mit den vorgenannten Wohnbaugebieterschließungen und Straßenbaumaßnahmen. Darüber hinaus erfolgten Nachrüstungen im Panoramaweg Reichenbach und Ausleuchtung FMZ Mietersheim.

Im Zusammenhang mit dem Förderprogramm Klimaschutz/Plus des Landes Baden-Württemberg erfolgte die Komplettumrüstung auf LED Leuchtmittel hauptsächlich in der Voelckerstraße, Bertholdstraße, Emil-Gött-Straße, Alfred-Siefert-Weg, Auerbachweg, Scheffelweg, Friesenheimer Weg, Kruttenau, Heiligenstraße, Lilienthalstraße, Flugplatzstraße, Schweickhardtstraße, Beim Weißen Stein, Almweg.

Landesgartenschau

Vorbereitende Arbeiten für die Landesgartenschau 2018 wie Erarbeitung und Aktualisierung von Projektdatenblättern, Terminplänen, Bauzeitenplänen, Vorplanung und Kostenschätzungen für begleitende Projekte. Anlage von Baustraßen und Vorverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen im Bürgerpark.

Maßgebliche Betreuung und Planungskoordination der LGS-Rad- und Fußwegbrücke, Stand Ausführungsplanung / Vergabe der Arbeiten im Dezember 2015.

Sonstige Arbeiten / Verkehrsschauen

Gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem BGL war die Abteilung Tiefbau nahezu an sämtlichen Verkehrsschauen beteiligt. Daraus resultierend wurden 84 Verkehrsanordnungen umgesetzt. Des Weiteren erfolgte die Bearbeitung von Aufgrabungsgenehmigungen im öffentlichen Straßenraum.

Planungen / Projektbearbeitungen

An 3 umfangreichen Projekten erfolgte eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ingenieurbüros. 13 Projekte wurden innerhalb der Planungsgruppe der Tiefbauabteilung ausgearbeitet.

Stadtplanungsamt / 61

1. Bebauungspläne

- Bebauungsplan AREAL TRAMPLER, 1. Änderung und Erweiterung: Offenlage, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BLOCKSCHLUCK GÖTZMANN, 4. Änderung, Mietersheim: Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre, Inhaltliche Einschränkung der Veränderungssperre
- Bebauungsplan BREITMATTEN, 4. Änderung, Kuhbach: Offenlage, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BÜRGERPARK: Offenlage, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan GEWERBEGEBIET RHEINSTRASSE NORD, 2. Änderung: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan GEWERBEGEBIET RHEINSTRASSE SÜD, 1. Änderung: Offenlage, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan HAGENDORN: Offenlage, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan HOSENMATTEN II, 1. Änderung: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan HOSENMATTEN II, 2. Änderung: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan KANADARING: Offenlage
- Bebauungsplan MAUERFELD-OST, 3. Änderung: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan MAUERFELD-OST, 4. Änderung: Offenlage, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan MOSCHÉE: Offenlage, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan RUBINMÜHLE, Hugsweier: Offenlage und städtebaulicher Vertrag
- Bebauungsplan SEEPARK, Mietersheim: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan WILLY-BRANDT-STRASSE: Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre

Beteiligung an der Umsetzung fertig gestellter Bebauungspläne im Rahmen von Umlegung, Erschließung, Bebauung etc.

Vorbereitungsarbeiten für weitere Bebauungspläne

- ALTENBERG, 1. Änderung (Reichswaisenhaus)
- AREAL TRAMPLER, 2. Änderung (Altes Kino)
- KLEINGARTENPARK (Vorbereitung Offenlage)

2. Flächennutzungsplan

- 5. Änderung Flächennutzungsplan: Genehmigung durch das Regierungspräsidium Freiburg
- 7. Änderung Flächennutzungsplan, LGS: Offenlagebeschluss

3. Stadtsanierung

- Kanadaring: Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets, Sanierungsträgervertrag, Fortschreibung Rahmenplan – Beschluss des städtebaulichen Konzeptes (Rahmenplan)
- Kanadaring, Fortschreibung Rahmenplan – Beschluss Freiflächenstrukturplan
- Ortsmitte Kuhbach – Ausarbeitung neuer Projektablauf, Vorbereitung ELR-Antrag 2016
- Nördliche Altstadt: Vorbereitung der Ergänzungsgebiete: Kreuzstraße 6 (ehemalige Tonofenfabrik) mit Gestaltungsmaßnahmen Kreuzstraße und Kaiserstraße 89, Betreuung von Privateigentümern bei der Abwicklung von Gebäudemodernisierungen

4. Konversion

- Beratung der IGZ bei Ansiedlungsvorhaben, Entwicklungs- und Nutzungskonzeptionen für einzelne Grundstücke bzw. Teilbereiche

5. Bauberatung

- Bearbeitung von 260 Bauvoranfragen und Bauanträgen sowie Kenntnissgabeverfahren zur planungsrechtlichen Prüfung
- Beratung von Bauherren und Architekten in bauordnungsplanrechtlicher und gestalterischer Hinsicht sowie im Rahmen der ELR-Anträge; insgesamt wurden in 2015 ca. 500 Bauberatungsgespräche geführt
- Entwicklung bzw. Ausarbeitung von Vorentwürfen für Bebauungsmöglichkeiten
- Investorenverhandlungen

6. Denkmalpflege

- Überprüfung von Zuschussanträgen für die Denkmalpflege
- Überprüfung und Berechnung von steuerlichen Bescheinigungen für denkmalgeschützte Gebäude
- Beratung von Bauherren und Architekten in denkmalschutzrechtlichen Fragen sowie Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege

7. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Eurodistrikt Straßburg-Ortenau: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene, Betreuung der ÖPNV-Studie
- Städtenetz am Oberrhein: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene

- Mitarbeit in den Gremien von Infobest, Euro-Institut und Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. im Europäischen Kompetenzzentrum Kehl
- Interkommunaler Zweckverband Vis-à-Vis: Projekt Rheinquerung auf Höhe Lahr/Erstein

8. Verkehr

- Umsetzung des Fuß- und Radwegekonzeptes, wie etwa Schutzstreifenmarkierungen, Fahrradanhänger in der Innenstadt und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung Arbeitskreis Fuß- und Radverkehr
- Umsetzung des Parkraumkonzeptes Innenstadt
- Federführung bei der ÖPNV-Studie („Bähle“) und Betreuung des Arbeitskreises
- Unterstützung bei ÖPNV-Themen, beispielsweise Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch den Ortenaukreis
- Beteiligung an der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Innenstadt
- Erarbeitung verkehrsplanerischer Konzeptionen, beispielsweise Sanierung / Umgestaltung Friedrichstraße oder Kreisverkehr Fachmarktzentrum
- Betreuung Gutachten zur Verkehrsführung über den Urteilsplatz
- Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs und Neugestaltung Bahnhofsvorplatz
- Federführung bei der Planung Verkehrsübungsplatz / Jugendverkehrsschule
- Federführung beim Projekt Wohnmobilstellplatz in Lahr – Standortbestimmung und Planung
- Gestaltung Stadteinfahrten
- Lärmsanierung Rheintalbahn
- Aus- und Neubau Rheintalbahn, Beschluss der Autobahnparallelen
- Beteiligung an Projekten / Planungen anderer Straßenbaulastträger, beispielsweise Anschlussstelle A 5, Knotenpunkt B 36 / Dr. Georg-Schaeffler-Straße
- Teilnahme an Verkehrsschauen
- Beteiligung an der Neuorganisation des Carsharing-Angebotes in Lahr
- Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen – Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene

9. Landesgartenschau

2015 arbeitete das Stadtplanungsamt insgesamt ca. 845 Stunden an der Planung der Landesgartenschau.

- Koordination und Abstimmung fachlicher Fragen, ämter- und dezernatsübergreifend

10. Projekt DORV – Dienstleistung und ortsnahe RundumVersorgung

- Versorgungssituation im Stadtteil Hugsweier – Federführung

11. Bürgerinformationsveranstaltungen

- zum Bau der Moschee
- zum Bau von Windkraftanlagen im Bereich Rauhkasten / Steinfirst
- zur Lärmsanierung Rheintalbahn
- zum Projekt DORV

12. Sonstiges

- Sitzungsdienst Technischer Ausschuss und Gemeinsamer Ausschuss
- Ausarbeitung von Präsentationen/Vorträgen von Dezernat III

- Stellungnahmen zur Bauleitplanung und Projekten der Nachbargemeinden
- Ausarbeitung von Pressemitteilungen
- Klausur des Gemeinderates – Vor- und Nachbereitung, Teilnahme
- Beschilderungen insbesondere für Gewerbebetriebe und Vereine
- Einzelhandelskonzept – Ausschreibung, Auswertung, Auswahl
- Stellungnahmen zur Gesamtfortschreibung Regionalplanung

Amt für Geoinformation und Liegenschaften / 62

Abt. Geoinformation / 621

Katastervermessung

Der Gemeinderat fasste am 10.11.2014 den Beschluss, die Befugnis zur Durchführung von hoheitlichen Vermessungsaufgaben an das Land Baden-Württemberg zurück zugeben.

Die Abgabe erfolgte zum 01.08.2015, daher bezieht sich der Berichtszeitraum nur bis zum 31.07.2015.

2015 wurden 138.704,15 € eingenommen.

Nach der Umstrukturierung werden täglich noch telefonisch, schriftlich und persönlich Anfragen bezüglich Katasterauszügen, Katastervermessungen und Grundbuchauszügen gestellt.

Ingenieurvermessung

Die Einnahmen belief sich 2015 auf 54.229,17 €, somit rund 34.000,00 € weniger als 2014.

Verwaltungsgebühren

Für Baulastenauskünfte und sonstige Auskünfte nach der Städtischen Satzung wurden 186 Gebührenbescheide erstellt und 2.050,00 € eingenommen.

Gesamte Einnahmen: **194.983,32 €**

Liegenschaften und Verwaltungsservice / 622

Liegenschaften, Jagd und Fischereipacht

Der Haushaltsansatz von 1.100.000,- € (Vorjahr 1.000.000,- €) Einnahmen bei der Finanzposition Verkaufserlöse aus Grundvermögen, konnte fast vollständig erreicht werden. Dies erfolgte u.a. durch die Verkäufe von mehreren Grundstücksflächen für die Gewerbenutzung, eines Baugrundstückes in Sulz und zahlreichen kleineren Grundstücksverkäufen. Insgesamt wurden 46 Grundstücksverkäufe auf dieser Finanzposition getätigt.

Außerhalb dieses Haushaltsansatzes wurden neunundzwanzig Bauplätze im Baugebiet HOSENMATTE II in Lahr, fünf Bauplätze im Baugebiet HEUBÜHL in

Reichenbach, zwei Erbbaugrundstücke, zwei Grundstücke des Hospital- und Armenfonds sowie drei gewerbliche Grundstücke im Flugplatz -Areal Ost verkauft. Einnahmen wurden für diese Finanzpositionen in Höhe von ca. 4.410.000 € erzielt.

Der Haushaltsansatz von 1.300.000,- € (Vorjahr 500.000,- €) Ausgaben bei der Finanzposition Erwerb von Grundstücken, wurde fast vollständig ausgeschöpft. Es wurden 44 Grundstücke oder Teilflächen erworben.

Der Haushaltsansatz von 30.000,- € (Vorjahr 30.000,- €) Ausgaben bei der Finanzposition Erwerb von Gewässerstreifen, wurde mit Ausgaben von knapp 22.000,-€, wurde im Vergleich zur Vergangenheit verstärkt genutzt.

Für den Erwerb von Grundstücken für die Landesgartenschau gab es im Vorjahr 2014 einen Haushaltsansatz von 620.950,- €. Der Ansatz 2015 betrug 330.000,- €, da noch fünf Grundstücke im Bereich der Landesgartenschau, in den Gebieten Mauerfeld und Stegmatten erworben werden sollten und zusätzlich Aufwuchsentschädigungen zu zahlen sind. Diese Grundstücke werden zum Teil noch im Jahr 2016 erworben.

Es wurden 271 (302) Negativzeugnisse bezüglich Vorkaufsrechts an die zuständigen Notare bzw. Notariate gefertigt. Seit 1. September 2014 wird für das gesetzlich neu eingefügte Negativzeugnis nach § 29 Wassergesetz (WG) jeweils eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 35,00 € erhoben. Die Einnahmen für das Kalenderjahr 2015 betragen 8.680,00 € (ab 09/2014 = 2.555,00 €).

Pachtverhältnisse

Die Anzahl der Pachtverhältnisse hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Nicht alle Grundstücke, bei welchen die Pachtverhältnisse aufgelöst wurden, wurden erneut verpachtet, da sie sich in künftigen Baugebieten befinden.

Durch die Landesgartenschau haben sich die Pachtabgänge deutlich erhöht, der Bürgerpark wurde der LGS übergeben.

Stadt Lahr				Hospital und Armenfonds			
Pachtabgänge 2015		Pachtzugänge 2015		Pachtabgänge 2015		Pachtzugänge 2015	
130		50		9		6	
Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten - Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten- Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten- Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten- Flächen
100	30	20	30	9	0	6	0

(Tabelle: Stand Ende November 2015)

Pachteinnahmen

Bei der Finanzposition 1.8800.142000 –Miete/Pacht- wurden **348.975,28 €** vereinnahmt, hiervon **171.824,38 € durch die Kiesgewinnung** (Dezember 2014 – November 2015) in Kippenheimweiler. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 295.000,00 € ist dies eine Mehreinnahme von 53.975,28 €.

Anzahl der Bewerber auf Kleingärten im Jahr 2015:

Durch Überarbeitung der Liste Kleingartensuchende auf Wegzug oder Tod ist die Warteliste kleiner geworden.

Insgesamt haben sich 77 neue Bewerber auf die Warteliste für Kleingärten eintragen lassen. Die aktuelle Anzahl der Kleingartensuchenden bei der Stadt Lahr beträgt

ca. 448. Darunter sind 65 Bewerber, die sich für die zukünftige Anlage im Kleingartenpark der LGS interessieren.

Sachgebiet Vergabewesen

Das Sachgebiet 3 der Abteilung Liegenschaften und Verwaltungsservice ist für das Vergabewesen zuständig und damit mitverantwortlich für den Einkauf von Leistungen.

Der Einkauf von Leistungen umfasst im Wesentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen, bei denen der Bedarf hauptsächlich für Architekten- und Ingenieurleistungen besteht.

Die zentrale Verwaltungsstelle für das Vergabewesen arbeitet als Querschnittsstelle nicht nur eng mit den bautechnischen Fachabteilungen zusammen, sondern ist allgemeiner Ansprechpartner und Servicedienstleister für Vergaben der Stadt Lahr und deren öffentliche Betriebe.

Im Jahr 2015 gab es innerhalb der Vergabestelle wesentlich Umstrukturierungen, beziehungsweise eine wesentliche Erweiterung des Aufgabenfeldes. So erbringt die Vergabestelle nun auch Leistungen für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH, dies umfasst ebenso alle Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen.

Beim Einkauf der Leistungen ist aufgrund des Wettbewerbsgedankens und dem Grundsatz des wirtschaftlichen Handelns ein streng formalisiertes Verfahren einzuhalten. Die Angebotseinholung geschieht in der Regel durch eine Ausschreibung.

I. Kauf von Leistungen

Beim Kauf der verschiedenen Leistungen im Jahr 2015 ergaben sich folgende Sachverhalte:

1. Bauleistungen:

Im Jahr 2015 wurden in 262 Vergabeverfahren (Vorjahr 227) (inklusive freihändiger Vergaben) 250 (VJ. 215) Aufträge im Gesamtwert von 19.154.838,48 € (Vorjahr: ca. 11.130.000,- €) vergeben.

Im Rahmen der 57 (VJ. 50) **beschränkten** Ausschreibungen wurden 347 Firmen (VJ. 231) angeschrieben. Von diesen wurden 125 Angebote (VJ. 115) eingereicht.

Bei den 44 **öffentlichen** Ausschreibungen/offenen Verfahren im Jahr 2015 (VJ. 17) wurden von 470 Firmen (VJ. 162) Vergabeunterlagen angefordert. Der Kostenbeitrag für die Vergabeunterlagen in Papierform bzw. über die Vergabepattform betrug 6.580,00 €. Es wurden 245 Angebote (VJ. 82) zu den Submissionen eingereicht.

Die Aufträge für die Verfahren 239/2015 bis 242/2015 Ausschreibungen für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH in den Bereichen See- und Bürgerpark können erst am 26.02.2016 erteilt werden. Diese sind jedoch mit der voraussichtlichen Vergabesumme im oben genannten Gesamtwert enthalten. Die Verfahren laufen derzeit noch.

2. Liefer- und Dienstleistungen:

Während des Jahres 2015 wurden 129 Aufträge (VJ. 113) im Rahmen von 133 durchgeführten Vergabeverfahren (VJ. 118) (inklusive freihändiger Vergaben) im Gesamtwert von 1.683.859,73€ (Vorjahr: ca. 2.098.000,- €) vergeben.

Bei 11 **beschränkten** Ausschreibungen (VJ. 17) wurden 49 Firmen (VJ. 43) angeschrieben, welche insgesamt 21 Angebote einreichten.

Im Zuge von 12 **öffentlichen** Ausschreibungen/offenen Verfahren (VJ. 9) im Jahr 2015 forderten 108 Firmen Vergabeunterlagen (VJ. 95) an. Dabei lag der Kostenbeitrag für die Unterlagen in Papierform bzw. über die Vergabeplattform bei 1.512,00 €. Zu den Submissionen wurden 37 Angebote (VJ. 32) eingereicht.

3. Freiberufliche Leistungen:

Es wurden 110 Verträge mit einer Auftragssumme von insgesamt 5.320.092,89 € (Vorjahr: ca. 3.478.000,-€) abgeschlossen. Für die Stadt Lahr waren dies 67 Verträge, für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH 39 Verträge und für den Abwasserverband Raumschaft Lahr (AVR Lahr) vier Verträge. Zudem wurden für den Bau der Spothalle+ zwei VOF Verfahren in den Bereichen Technische Gebäudeausrüstung durchgeführt

II. Zusammenstellung „Öffentliche Ausschreibungen“ 2015

VOB-Maßnahme	Öffentl.	abgeholt	eingereicht
Sanierung Storchenturm, Lahr, Natursteinarbeiten	x	20	10
MW-Sammler zur Kläranlage, Sanierung BA.II	x	13	2
Ausbau der Gereutertalstraße Lahr-Reichenbach	x	11	2
Umgestaltung Schulhof, Grundschule Sulz	x	4	4
Lahr, Werderstraße, Fahrbahnsanierung	x	6	4
MW-Sammler zur Kläranlage, Sanierung BA.II	x	12	6
LGS Lahr 2018, Streuobstwiesen im Seepark	x	13	8
Otto-Hahn-RS Lahr, Elektrotechnik	x	9	7
LGS Lahr 2018, Erdbauarbeiten Bauabschnitt 2	x	18	4
Otto-Hahn-Realschule Lahr, Sanitärarbeiten	x	4	4
Otto-Hahn-Realschule Lahr, Heizungsarbeiten	x	8	6
Otto-Hahn-Realschule Lahr, Lüftungsarbeiten	x	7	6
Fußweg an der Schutter, Schattenrenaturierung	x	6	2
Friedrich-Maurer-Park, Mauer- und Natursteinarbeiten	x	10	6
Otto-Hahn-Realschule Lahr, Fensterarbeiten	x	14	7
Otto-Hahn-Realschule Lahr, Wärmedämmung	x	15	11
Tonofenfabrik Lahr, Fensterbauarbeiten	x	15	6
Biermannbrücke Lahr, Überbauerneuerung	x	7	5
Tonofenfabrik Lahr, Zimmer- und Holzarbeiten	x	12	4
LGS, Bürgerpark, Erdarbeiten und Baustraßen	x	14	5
AVR, Werkstatthalle, Metallbauarbeiten	x	2	2
Kleinfeld Süd, Lahr, Sanierung eines Teiches	x	7	3

LGS 2018, Seepark, Baukonstruktion, Teil 1	x	8	2
Tonofenfabrik Lahr, Abbrucharbeiten	x	5	3
LGS 2018, Garten- und Landschaftsbauarbeiten Seepark	x	16	8
LGS 2018, Bürgerpark, Erdarbeiten und Baustraßen	x	22	5
Otto-Hahn-RS Lahr, Estricharbeiten	x	8	7
LGS, Brückeneinrichtung	x	22	5
Tonofenfabrik Lahr, Rohbauarbeiten	x	9	0
Tonofenfabrik Lahr, Elektroarbeiten	x	9	4
Tonofenfabrik Lahr, Lüftungsarbeiten	x	7	4
Tonofenfabrik Lahr, Heizungsarbeiten	x	4	4
Tonofenfabrik Lahr, Putzarbeiten	x	13	6
Tonofenfabrik Lahr, Trockenbauarbeiten	x	16	11
Tonofenfabrik Lahr, Malerarbeiten	x	12	5
Tonofenfabrik Lahr, Estricharbeiten	x	5	3
Otto-Hahn-Realschule Lahr, Erweiterung, Akkustikdecken	x	18	11
Ausbau der Friedrichstr., Lahr,	x	9	7
Otto-Hahn-Realschule Lahr, Fliesenarbeiten	x	9	4
LGS, Seepark, Gala 3,	x	21	11
LGS, Seepark, Erdbauarbeiten Teil 3	x	8	3
LGS, Bürgerpark, Gala 1	x	25	11
LGS, Bürgerpark, Gala 2	x	22	12

Bäderwesen:

1. Hallenbad

1.1 Besucherzahlen

In der Saison 2015 (1. Saisonhälfte 02.01.-30.04.2015, 2. Saisonhälfte: 24.09.-30.12.2015) wurde das Lahrer Hallenbad von insgesamt 81.849 (81.221) Badegästen besucht (die in Klammer stehenden Zahlen sind die Zahlen des Vorjahres).

Hiervon waren:

- 59.566 Einzelpersonen (59.197)
- 8.630 Schüler/-innen und Begleitpersonen im Rahmen des Schulsports (8.716)
- 4.695 Angehörige der Bereitschaftspolizei (4.669)
- 8.958 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (8.695)

1.2 Einnahmen

Die in der Hallenbadsaison 2015 erzielten Eintrittsgelder beliefen sich auf 177.205,65 € (176.792,13 €).

1.3 Löhne und Gehälter

Im Hallenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 275.697,51 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (239.312,83 €) an die Beschäftigten bezahlt.

1.4 Baumaßnahmen:

Im Hallenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und Sanierungsarbeiten ausgeführt.

- Der ehemalige Fahrradunterstand wurde abgerissen und als Parkfläche für die Hallenbadbesucher ausgewiesen.
- An der Cafeteria wurden die blinden Scheiben ausgetauscht und mit einer Zierfolie versehen, die gleichzeitig als Korrosionsschutz dient.
- Das schadhafte 1m-Sprungbrett wurde erneuert
- In den Umkleiden wurden die Fliesen im Bereich der Gebäudedehnfuge erneuert und ein spezielles Bewegungsprofil eingebaut, das die Rissbildungen reduziert.
- Im gesamten Badebereich wurden an verschiedenen Stellen Fliesen erneuert und Fugen ausgebessert.
- Aufgrund eines Defekts an der Brauchwassermischstation musste die hydraulische Einbindung der Warmwasserbereitung umgebaut und teilweise erneuert werden.
- Aufgrund von Undichtigkeiten an der Dachhaut mussten hier mehrfach Reparaturen durchgeführt werden.

Neuanschaffungen:

- Im Nichtschwimmerbereich wurde ein Schranksystem eingebaut mit Ablagemöglichkeiten für die Badegäste und für die Aufbewahrung von Schwimmbehör.
- Für die Eingangshalle wurden Sitzbänke beschafft.

2. Terrassenbad

2.1 Besucherzahlen

In dem vom 09.05.2015 bis 16.09.2015 geöffneten Terrassenbad konnten, aufgrund des sehr guten Wetters insgesamt 99.467 (60.186) Badegäste begrüßt werden.

Die Gesamtzahl der Terrassenbadbesucher in der Saison 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

- 88.325 Einzelpersonen (52.356)
- 6.231 Schüler/innen (3.682)
- 1.839 Angehörige der Bereitschaftspolizei (1.720)
- 3.072 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (2.428)

2.2 Einnahmen

Insgesamt wurden in der Freibadsaison 2015 Eintrittsgelder in Höhe von 215.285,79 € (134.881,80 €) eingenommen.

2.3 Löhne und Gehälter

Im Terrassenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 255.484,41 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (249.622,67 €) für die Beschäftigten bezahlt.

2.4 Baumaßnahmen

Im Terrassenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt. Nachfolgend sind die ausgeführten Maßnahmen aufgelistet.

- An der Cafeteria wurde ein neuer Fettabscheider eingebaut, da der alte defekt, undicht und zu klein dimensioniert war.
- In den Umkleiden wurden die Flure mit einem feuchtebeständigen Anstrich versehen.

- An der Cafeteria wurden die Holzverkleidungen mit einem neuen Anstrich versehen.
- Die Zaunanlage auf der Ostseite wurde zu großen Teilen komplett erneuert (Länge 113m).
- An der Tribüne am Schwimmerbecken wurden die Fugen des Steinplattenbelags erneuert.
- An der Sprechanlage mussten defekte Lautsprecher ersetzt werden.

Neuanschaffungen

- Für die Aussenbereiche wurden zusätzliche Sitzbänke beschafft.

3. Familien- und Freizeitbad Reichenbach

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2014 betrug 34.500,- €. Durch die Instandsetzung auf Grund des Brandes ergab sich ein negatives Ergebnis, welches durch freiwillige Beitragszahlungen der Mitglieder aufgefangen werden konnte.

Entwicklung in der vergangenen Saison

Zum 31.12.2015 konnte eine Mitgliederzahl von 1.400 (1.450) Mitgliedern verzeichnet werden. Darüber hinaus wurden 3.719 (2.993) Tageskarten gelöst.

Arbeiten in 2015

Im Jahr 2015 wurden neben diversen Reparatur und Instandhaltungsarbeiten insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Zwei große Bäume gefällt aus Sicherheitsgründen (innen und außen)
- Technikräume und Lagerräume nach Brand wieder hergerichtet
- Matschbecken saniert (Holz und neue Pumpe)
- Basketballfeld Steine neue verlegt
- Fensterscheiben ausgetauscht und Fenster gestrichen
- Einstiegsbarriere angebracht
- Volleyballfeld saniert – ausgebaggert und neuer Sand und Büsche ringsherum zurückgeschnitten
- Sitzbänke am Behindertenzugang
- Kinderbecken saniert – neue Fliesen und neue Fugen
- Türen neu ausgerichtet
- Piratenschiff repariert
- Kinderwippen repariert
- Startblöcke – neuer Belag
- Neue Logos außen angebracht
- Toiletten und Duschen saniert
- Neue Sickerpumpe im Ablaufschacht
- Mobile Sanitäreinheit erstellt für Feste
- Großer Elektrocheck – neuer FI Kasten

4. Naturbad Sulz

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2015 betrug 30.000,- €.

Neben diversen Reparatur und Instandhaltungsarbeiten wurden im Hinblick auf die für 2016 geplante Stegerneuerung keine größeren Investitionen getätigt.

Durch das sehr gute Wetter ist die Saison 2015 seit dem Jahr 2006 die besucherstärkste.

16.324 Badegäste wurden in der Saison gezählt, dies bedeutet gegenüber dem sehr schlechten Vorjahr eine Steigerung um 53 %. Der Anteil an Tagesgästen belief sich auf 24,5 %.

Die Grundschule Sulz nutzt das Naturbad regelmäßig zum Schulschwimmen und Sportunterricht.

Anfang Juli musste das Bad für 4 Tage wegen erhöhter Wassertemperaturen und kurzzeitigen Grenzwertüberschreitung von *Pseudomonas Aeruginosa* geschlossen werden.

Es wurde das Qualitätsmanagement fortgesetzt. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.

Während der Sommermonate wurde die Teichanlage kontinuierlich gereinigt und gepflegt. Die gesamte Anlage wird das ganze Jahr über in Ordnung gehalten und gepflegt.

Die Regelung der Badeaufsicht durch vereinseigene Rettungsschwimmer funktionierte wie in den vergangenen Jahren auch in der Saison 2015 problemlos.

Permanentes Training und Schulung, geleitet von der DLRG Lahr und der Wasserwacht Sulz findet im Sommer, sowie auch in den Wintermonaten, statt. Dazu gehören u.a. Schwimmtraining, Rettungsübungen, Erste Hilfe und der Umgang mit dem Defibrillator. Zwei neue Rettungsschwimmer werden derzeit ausgebildet.

Es waren insgesamt 9 Rettungsschwimmer beschäftigt. Im Bereich der Teich- und Anlagepflege, sowie im Schließ- und Putzdienst waren insgesamt 9 Mitarbeiter beschäftigt.

Zum Ende 2015 hatte der Verein 1.175 Mitglieder.

Die Familie Baumann hat 2015 den Kiosk betrieben und wird ihn auch 2016 weiterführen. Der Gastronomiebetrieb hatte durch die Wasserpfadbesucher guten Zuspruch.

Sachgebiet Bodenordnung

Stadtentwicklungsmaßnahme „Hosenmatten II“ Gemarkung Lahr

Gespräche und Berechnungen mit Darstellung in Karten und Grafiken über die Möglichkeit der Realisierung des 2. Umlegungsabschnitts im Bereich des Städtebaulichen Vertrages.

Bebauungsplan „Hagendorn“ Gemarkung Lahr

Fertigstellung der freiwilligen Grundstücksneuordnung. Es entstanden 17 Bauplätze im Bereich des Bebauungsplans.

Sachgebiet Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss traf sich zu 13 (12) Sitzungen und erstellte 27 (18) Gutachten für Wohn- und Gewerbeobjekte. Weiterhin wurden interne Wertermittlungen für die Stadtverwaltung und fachliche Äußerungen für das Amtsgericht und die Sozialbehörden verfasst.

Mit rd. 1.000 Auskünften aus der Bodenrichtwertkarte war, wie auch in den vorangegangenen Jahren, ein starkes Interesse an Bodenrichtwerten, die auch im Internet bereitgestellt werden, festzustellen. Für das Geschäftsjahr wurden über 770 Kauffälle (davon sind 460 bereits erfasst) im Rahmen der Führung der Kaufpreissammlung ausgewertet.

Stadtkämmerei / 20

Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201

1. Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der Abt. 201 umfasst u.a. die Aufstellung und den Vollzug des städtischen Haushaltsplanes, des Haushaltsplanes für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Hospital- und Armenfonds Lahr einschließlich der Mitwirkung bei der Aufstellung und dem Vollzug des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheim Spital sowie die Erstellung der jeweiligen Jahresrechnungen.

Wichtige Aufgaben sind außerdem die Kalkulation von Gebühren und Entgelten, die Beantragung von Fördermitteln (auch EU-Förderungen) bzw. die Abwicklung bewilligter Zuwendungen für einzelne Bereiche (z.B. für Straßenbaumaßnahmen, für Maßnahmen der Verbandskläranlage Lahr), die Verwaltung des Vermögens der Stadt, die Bearbeitung steuerrechtlicher Sachverhalte (Stadt als Steuerschuldnerin), die Darlehensverwaltung sowie die Bearbeitung von Anträgen auf Stundung/ Niederschlagung/ Erlass städtischer Forderungen.

Zu den Dienstleistungen der Abteilung gehören u.a.:

Kalkulation von Gebühren / Entgelten:

Die Gemeinde hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Die Gebühren und Entgelte werden auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen kalkuliert. Beispiele hierfür sind die Friedhofs- und Bestattungs-, Markt-, Sondernutzungs- sowie Verwaltungsgebühren.

Erstattung von Schmutzwassergebühren:

Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Schmutzwassergebühr abgesetzt.

Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen:

Die Abteilung bearbeitet eingehende Anträge auf Stundung / Niederschlagung / Erlass städtischer Forderungen. Ausgenommen hiervon sind Anträge für den Bereich der Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer.

Spenden:

Die Abteilung vereinnahmt die an die Stadt Lahr gerichteten Spenden und stellt hierfür Spendenbescheinigungen aus. Spendenbescheinigungen für Spenden an Vereine werden nicht ausgestellt; dies obliegt den jeweiligen Vereinen.

Zuschüsse:

Die Stadt Lahr erhält selbst für Investitionen oder den Betrieb von Einrichtungen staatliche Zuschüsse. Daneben werden für Vorhaben Privater und auch für den Betrieb von privaten Einrichtungen Zuschüsse der Stadt vergeben (z.B. Zuschüsse für das Tierheim des Tierschutzvereins Lahr und Umgebung e.V. und das Deutsche Rote Kreuz -Ortsvereine Lahr-).

2. Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) in 2015

17 (21) Anträge; Bewilligung durch den Gemeinderat bzw.

Haupt- und Personalausschuss

mit einem Volumen von

€ 4.480.795,00

Vorjahr: € (2.324.340,00)

398 (444) Anträge; Bewilligung durch den Stadtkämmerer

mit einem Volumen von

€ 1.516.645,33

Vorjahr: € (1.306.264,12)

davon:

27 (38) Anträge; Bewilligung durch den Oberbürgermeister

mit einem Volumen von

€ 598.468,79

Vorjahr: € (872.049,00)

3. Erlasse in 2015

1 (2) Teilerlasse mit einem Gesamtvolumen von

€ 98,21

4. Niederschlagungen in 2015

0 (3) befristete Niederschlagung

mit einem Gesamtvolumen von

€ 0,00

679 (360) unbefristete Niederschlagungen

mit einem Gesamtvolumen von

€ 147.086,68

(davon 542 unbefristete Niederschlagungen
des Rechts- und Ordnungsamtes

mit einem Gesamtvolumen von € 23.966,84)

5. Erstattung von Schmutzwassergebühren in 2015

34 (44) bewilligte Erstattungsanträge mit einer Gesamtmenge von rd. 35.906 m³ (62.771 m³) Schmutzwasser

Im vergangenen Haushaltsjahr wurden weitere Sachverhalte an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgegeben. Diese werden nun systemgestützt abgewickelt.

Abteilung Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202

1. Aufgabenstellungen der Abteilung Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern

Das Aufgabengebiet der Abt. 202 umfasst die Erhebung der Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer, sowie die Erhebung der Abwassergebühren, das Beteiligungsmanagement sowie das Controlling mit Betreuung und Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung.

Daneben werden die Sonderrechnungen, welche nach Eigenbetriebsrecht kaufmännisch zu führen sind, von der Abt. 202 verwaltet und betreut. Hierbei handelt es sich um die Eigenbetriebe „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“, „Abwasserbeseitigung Lahr“ und „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“. Beim Eigenbetrieb „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ erfolgt die Unterstützung der Betriebsleitung bei der Erstellung der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse. Bei den übrigen Eigenbetrieben erstellt die Abteilung die Wirtschaftspläne. Die Jahresabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit der Abt. Stadtkasse erstellt.

Die Kosten- und Leistungsrechnung wurde seit ihrer Einführung im Jahr 2004 kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt. Wie in den vergangenen Jahren wurden der Kostenarten- und der Kostenstellenplan sowie die in SAP erforderlichen Zuordnungstabellen laufend den Entwicklungen angepasst. Außerdem wurden die Vorarbeiten im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens fortgesetzt.

2. Veranlagung von Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer

Nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen werden von der Stadt Lahr/Schwarzwald Gewerbesteuer, Grundsteuer und Vergnügungssteuer erhoben.

Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt für das Jahr 2015 390 v.H.

Das Aufkommen 2015 teilt sich wie folgt auf:

Festsetzung von Vorauszahlungen 2015	€ 19.895.009,00
Veranlagungen für Vorjahre	€ 3.504.604,83
	€ 23.399.613,83
Abzüglich Kassenrest (Vorjahre)	1.055.804,65
	€ 22.343.809,18

Befristete Niederschlagungen 2015 Hauptforderung (1)*	€	955,50
Unbefristete Niederschlagungen 2015 Hauptforderung (17)*	€	110.974,17
Umwandlung befristete in unbefristete Niederschlagungen (4)*	€	65.533,78
Erlasse 2015: (3)*	€	6.968,38
Niederschlagung von Veranlagungszinsen (15)*	€	24.265,50

Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer A beträgt für das Jahr 2015 390 v.H.

Die Erhebung der Grundsteuer, aufgeteilt nach A und B, ergibt für 2015 folgendes Bild:

Grundsteuer A	landwirtschaftl. Grundstücke	€	89.506,78
Grundsteuer B	bebaute und unbebaute Grundstücke	€	<u>6.686.172,31</u>
		€	<u>6.775.679,09</u>

Erlasse für 2015 (0)*:	€	0,00
Unbefristete Niederschlagungen 2015 (0)*	€	0,00

* In Klammern Anzahl

Vergnügungssteuer

Die Besteuerung der Geldspiel- und Unterhaltungsgeräte, sowie der Diskotheken führte im Jahr 2015 zu Einnahmen in Höhe von € 1.468.332,40. Von den 42 Automatenaufstellern wurden 142 Spielgeräte in 52 Gaststätten und 192 Spielgeräte in 14 Spielhallen betrieben.

3. Abwassergebühren (Stand 04.03.2016)

Vorauszahlungen 2015 (15.03., 15.06., 15.09., 15.12.2015)	€	4.034.447,00
Abrechnung 2015	€	<u>4.122.413,76</u>
Saldo 2015	€	87.966,34

Schmutzwassermenge 2015:	2.277.012 m ³
Versiegelte Fläche 2015:	4.558.007 m ²

Eigentumswechsel 2015:	207
Neuanlagen:	52
Jahresendabrechnungen 2015:	8.670
Abgerechnete Zähler:	8.772

Abt. Stadtkasse / 203

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2015 gewährleistet. Durchweg konnten Fest- und Tagesgelder angelegt werden, was Zinseinnahmen von insgesamt 74.128,68 € erbrachte. Die Zunahme der Zinserträge (2014 69.498,44 €) resultiert aus einem höheren Anlagevolumen bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau.

Bei **Sachgebiet Beitreibung** ergaben sich folgende Fallzahlen:

Ausgefertigte Vollstreckungs- bzw. Einziehungsaufträge: 2.594 (3.045)

Höhe der beigetriebenen Forderungen:

- öffentlich-rechtlich	488.104,64 €	(505.453,34 €)
- privat-rechtlich	<u>41.438,22 €</u>	<u>(78.965,56 €)</u>
Zusammen	529.542,86 €	(584.418,90 €)

Amtshilfeersuchen

von auswärtigen	an auswärtige
	Behörden
<u>234 (251)</u>	<u>444 (386)</u>

Pfändungs- und Einziehungsverfügungen:	439	(415)
Höhe der gepfändeten Forderungen:	1.238.498,71 €	(2.011.078,47 €)
Höhe der dazu eingegangenen Beträge:	487.514,34 €	(532.093,21 €)
	39,36 %	(26,46 %)

Anträge auf Erlass von Mahnbescheiden:	46	(40)
Anträge auf Erlass von Vollstreckungsbescheiden:	41	(31)
Aufträge an Gerichtsvollzieher zur Durchführung von Pfändungen:	29	(50)
Abnahme der Vermögensauskunft durch Gerichtsvollzieher:	10	(24)
Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung	1	(2)
Anmeldungen zu Zwangsversteigerungsverfahren:	9	(18)
Anmeldungen zu Insolvenzverfahren:	75	(89)
Anträge auf Eintrag von Sicherungshypotheken:	3	(0)
Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	15	(12)

Bei den **Sachgebieten Kasse und Buchhaltung** sind auszugsweise folgende Fallzahlen zu verzeichnen

	<u>Debitoren-</u> <u>bestand</u>	<u>davon</u> <u>Abbucher</u>	<u>Abbucher-</u> <u>quote</u>
Grundsteuer	19.072 (18.539)	12.359(11.921)	64,8% (64,3%)
Gewerbsteuer	3.406 (3.298)	809(748)	23,8% (22,7%)
Hundesteuer	2.661 (2.661)	567(506)	21,3% (19,0%)
Kinderbetreuungsgeb.	1.352 (1.275)	865(697)	64,0% (54,7%)
Miete/Pacht/Erbbauzins	2.047 (1.980)	1.239(1.192)	60,5% (60,2%)
Abwassergebühren	10.656 (10.166)	7.586(7.220)	71,2% (71,3%)

Mahnungen wegen Zahlungsverzug erfolgten in 11.306 (12.770) Fällen.
Auszahlungen wurden über 18.647 (17.543) Kreditoren abgewickelt.

Haushaltsrechnung

für den

Verwaltungshaushalt

Rechnungsjahr 2015

(vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0000	Gemeindeorgane								
	Unterabschnitt 1.0000 - Einnahmen	K	499,23	61.123,46	61.622,69		18.500	43.123 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.0000 - Ausgaben	H K	30.000,00 6.878,00	1.291.991,27	1.328.826,50	K 42,77	1.222.500	131.010 + 61.519 -	2.665 11.755-
	Unterabschnitt 1.0000 - Ergebnis			1.230.867,81-	1.267.203,81-		1.204.000-		
	Abschnitt 1.00 - Einnahmen	K	499,23	61.123,46	61.622,69		18.500	43.123 + 500 -	
	Abschnitt 1.00 - Ausgaben	H K	30.000,00 6.878,00	1.291.991,27	1.328.826,50	K 42,77	1.222.500	131.010 + 61.519 -	2.665 11.755-
	Abschnitt 1.00 - Ergebnis			1.230.867,81-	1.267.203,81-		1.204.000-		
1.0100	Rechnungsprüfung								
	Unterabschnitt 1.0100 - Einnahmen	K	86.800,00	122.847,71	694.502,29-	K 904.150,00	171.700	9.598 + 58.450 -	
	Unterabschnitt 1.0100 - Ausgaben			377.066,97	377.066,97		324.400	71.924 + 19.257 -	1.145 85-
	Unterabschnitt 1.0100 - Ergebnis			254.219,26-	1.071.569,26-		152.700-		
	Abschnitt 1.01 - Einnahmen	K	86.800,00	122.847,71	694.502,29-	K 904.150,00	171.700	9.598 + 58.450 -	
	Abschnitt 1.01 - Ausgaben			377.066,97	377.066,97		324.400	71.924 + 19.257 -	1.145 85-
	Abschnitt 1.01 - Ergebnis			254.219,26-	1.071.569,26-		152.700-		
1.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 1.0200 - Einnahmen			49.973,50	49.973,50		107.250	1.700 + 58.977 -	
	Unterabschnitt 1.0200 - Ausgaben	H	54.500,00	1.114.476,06	1.128.626,06	H 40.350,00	1.016.100	103.595 + 5.218 -	8.630
	Unterabschnitt 1.0200 - Ergebnis			1.064.502,56-	1.078.652,56-		908.850-		
1.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 1.0220 - Einnahmen	K	642,40	325.076,55	325.718,95		232.350	92.727 +	
	Unterabschnitt 1.0220 - Ausgaben	H	10.000,00	899.818,51	901.818,51	H 8.000,00	792.500	147.142 + 39.824 -	25.350 2.400-
	Unterabschnitt 1.0220 - Ergebnis			574.741,96-	576.099,56-		560.150-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0230	Amtsleitung Amt 30								
	Unterabschnitt 1.0230 - Einnahmen	K	600,00	24.971,00	24.618,25	K 952,75	11.100	14.466 + 595 -	
	Unterabschnitt 1.0230 - Ausgaben	H	1.050,00	150.028,19	151.078,19		184.800	17.324 + 52.095 -	14.370-
	Unterabschnitt 1.0230 - Ergebnis			125.057,19-	126.459,94-		173.700-		
1.0251	Ortsverwaltung Hugsweiler								
	Unterabschnitt 1.0251 - Einnahmen			5.200,00	5.200,00		5.300	100 -	
	Unterabschnitt 1.0251 - Ausgaben	H	11.700,00	102.156,80	100.906,80	H 12.950,00	122.600	1.446 + 21.889 -	595 14.995-
	Unterabschnitt 1.0251 - Ergebnis			96.956,80-	95.706,80-		117.300-		
1.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.0252 - Einnahmen	K	722,88	14.815,63	14.815,63	K 722,88	14.350	466 +	
	Unterabschnitt 1.0252 - Ausgaben	H	20.850,00	128.348,32	115.348,32	H 33.850,00	130.500	15.735 + 17.887 -	15.300 9.440-
	Unterabschnitt 1.0252 - Ergebnis			113.532,69-	100.532,69-		116.150-		
1.0253	Ortsverwaltung Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.0253 - Einnahmen			7.614,13	7.614,13		8.100	14 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.0253 - Ausgaben	H	15.950,00	114.941,99	103.941,99	H 26.950,00	114.900	7.007 + 6.965 -	500 1.500-
	Unterabschnitt 1.0253 - Ergebnis			107.327,86-	96.327,86-		106.800-		
1.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.0254 - Einnahmen	K	160,00	1.416,50	1.576,50		1.600	50 + 234 -	
	Unterabschnitt 1.0254 - Ausgaben	H	40.350,00	108.045,26	129.845,26	H 18.550,00	110.500	5.596 + 8.051 -	3.810 5.805-
	Unterabschnitt 1.0254 - Ergebnis			106.628,76-	128.268,76-		108.900-		
1.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.0255 - Einnahmen			13.237,08	13.237,08		12.800	647 + 210 -	
	Unterabschnitt 1.0255 - Ausgaben	H	35.600,00	118.196,67	134.146,67	H 19.650,00	120.150	12.890 + 14.843 -	70 720-
	Unterabschnitt 1.0255 - Ergebnis			104.959,59-	120.909,59-		107.350-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.0256 - Einnahmen			26.930,72	26.930,72		27.400	145 + 615 -	
	Unterabschnitt 1.0256 - Ausgaben	H	3.400,00	149.805,07	152.805,07	H	400,00	170.150	3.892 + 24.237 - 210
	Unterabschnitt 1.0256 - Ergebnis			122.874,35-	125.874,35-		142.750-		8.540-
1.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 1.0257 - Einnahmen			9.121,67	8.909,17	K	212,50	7.250	2.522 + 650 -
	Unterabschnitt 1.0257 - Ausgaben	H	13.550,00	170.942,01	171.192,01	H	13.300,00	178.500	12.873 + 20.431 - 6.700
	Unterabschnitt 1.0257 - Ergebnis			161.820,34-	162.282,84-		171.250-		15.290-
1.0260	Amt für Projektentwicklung								
	Unterabschnitt 1.0260 - Einnahmen	K	100,00	0,00	100,00		0		
	Unterabschnitt 1.0260 - Ausgaben			460.827,21	454.927,21	H	5.900,00	446.100	37.351 + 22.624 - 7.000
	Unterabschnitt 1.0260 - Ergebnis			460.827,21-	454.827,21-		446.100-		7.000-
	Abschnitt 1.02 - Einnahmen	K	2.225,28	478.356,78	478.693,93	K	1.888,13	427.500	112.737 + 61.880 -
	Abschnitt 1.02 - Ausgaben	H	206.950,00	3.517.586,09	3.544.636,09	H	179.900,00	3.386.800	364.851 + 234.065 - 68.165
	Abschnitt 1.02 - Ergebnis			3.039.229,31-	3.065.942,16-		2.959.300-		80.060-
1.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 1.0300 - Einnahmen	K	167.744,00	225.624,93	306.671,06	K	86.697,87	369.065	22.267 + 165.707 -
	Unterabschnitt 1.0300 - Ausgaben	H K	18.000,00 11,00	1.392.895,37	1.410.906,37			896.355	540.337 + 43.796 - 358.810
	Unterabschnitt 1.0300 - Ergebnis			1.167.270,44-	1.104.235,31-		527.290-		11.370-
1.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 1.0310 - Einnahmen	K	290.588,96	367.371,80	391.395,52	K	266.565,24	344.100	47.948 + 24.676 -
	Unterabschnitt 1.0310 - Ausgaben			776.160,53	776.160,53			764.250	58.449 + 46.539 - 7.415
	Unterabschnitt 1.0310 - Ergebnis			408.788,73-	384.765,01-		420.150-		4.306-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0320	Einführung NKHR								
	Unterabschnitt 1.0320 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0320 - Ausgaben			47.419,19	47.419,19		58.300	3.076 + 13.957 -	
	Unterabschnitt 1.0320 - Ergebnis			47.419,19-	47.419,19-		58.300-		
1.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 1.0350 - Einnahmen	K	172,00	123.089,17	123.016,17	K	245,00	192.900	712 + 70.523 -
	Unterabschnitt 1.0350 - Ausgaben	H	2.950,00	657.613,04	658.663,04	H	1.900,00	603.900	93.926 + 40.213 -
	Unterabschnitt 1.0350 - Ergebnis			534.523,87-	535.646,87-		411.000-		950 950-
	Abschnitt 1.03 - Einnahmen	K	458.504,96	716.085,90	821.082,75	K	353.508,11	906.065	70.927 + 260.907 -
	Abschnitt 1.03 - Ausgaben	H K	20.950,00 11,00	2.874.088,13	2.893.149,13	H	1.900,00	2.322.805	695.789 + 144.506 -
	Abschnitt 1.03 - Ergebnis			2.158.002,23-	2.072.066,38-		1.416.740-		5.575- 367.175 16.626-
1.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 1.0500 - Einnahmen	K	808,00	80.709,56	80.482,06	K	1.035,50	73.000	7.710 +
	Unterabschnitt 1.0500 - Ausgaben			348.715,13	348.715,13		297.915	55.766 + 4.966 -	
	Unterabschnitt 1.0500 - Ergebnis			268.005,57-	268.233,07-		224.915-		
1.0520	Wahlen								
	Unterabschnitt 1.0520 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0520 - Ausgaben			1.782,87	1.782,87		2.500	717 -	
	Unterabschnitt 1.0520 - Ergebnis			1.782,87-	1.782,87-		2.500-		
1.0550	Beauftragte für Chancengleichheit								
	Unterabschnitt 1.0550 - Einnahmen			352,70	352,70		0	353 +	350-
	Unterabschnitt 1.0550 - Ausgaben	H	2.050,00	66.547,35	68.597,35		67.850	5.844 + 7.146 -	5.850 3.655-
	Unterabschnitt 1.0550 - Ergebnis			66.194,65-	68.244,65-		67.850-		
	Abschnitt 1.05 - Einnahmen	K	808,00	81.062,26	80.834,76	K	1.035,50	73.000	8.062 +
	Abschnitt 1.05 - Ausgaben	H	2.050,00	417.045,35	419.095,35		368.265	61.610 + 12.830 -	5.850 3.655-
	Abschnitt 1.05 - Ergebnis			335.983,09-	338.260,59-		295.265-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.0600	Datenverarbeitung									
	Unterabschnitt 1.0600 - Einnahmen			31.050,00	31.050,00		34.000	7.400 + 10.350 -		
	Unterabschnitt 1.0600 - Ausgaben	H	19.750,00	633.952,30	603.702,30	H	50.000,00	666.720 36.272 + 69.040 -	690 6.335-	
	Unterabschnitt 1.0600 - Ergebnis			602.902,30-	572.652,30-		632.720-			
1.0610	Drucksachenstelle									
	Unterabschnitt 1.0610 - Einnahmen			23.499,42	25.124,18		15.000	8.499 +		
	Unterabschnitt 1.0610 - Ausgaben	K	1.624,76	34.554,92	34.554,92		30.250	5.143 + 838 -	5.145	
	Unterabschnitt 1.0610 - Ergebnis			11.055,50-	9.430,74-		15.250-			
1.0620	Verwaltungsgebäude									
	Unterabschnitt 1.0620 - Einnahmen			53.423,20	54.410,75	K	251,20	58.500	239-	
	Unterabschnitt 1.0620 - Ausgaben	K	1.238,75	1.200.521,85	1.205.521,85	H	51.900,00	1.338.950 8.062 + 13.139 - 29.116 + 167.544 -	25.339 6.905-	
	Unterabschnitt 1.0620 - Ergebnis			1.147.098,65-	1.151.111,10-		1.280.450-			
1.0630	Stadtarchiv									
	Unterabschnitt 1.0630 - Einnahmen			5.321,25	5.311,25	K	10,00	7.450	1.206 + 3.335 -	
	Unterabschnitt 1.0630 - Ausgaben	H	1.050,00	157.693,13	158.743,13		166.200	2.147 + 10.654 -	2.100 5.550-	
	Unterabschnitt 1.0630 - Ergebnis			152.371,88-	153.431,88-		158.750-			
	Abschnitt 1.06 - Einnahmen			113.293,87	115.896,18	K	261,20	114.950	239-	
	Abschnitt 1.06 - Ausgaben	K	2.863,51	2.026.722,20	2.002.522,20	H	101.900,00	2.202.120 25.168 + 26.824 - 72.678 + 248.076 -	33.274 18.790-	
	Abschnitt 1.06 - Ergebnis			1.913.428,33-	1.886.626,02-		2.087.170-			
1.0800	Personalrat und Betriebsgemeinschaft									
	Unterabschnitt 1.0800 - Einnahmen			1.220,00	1.220,00		1.500	280 -		
	Unterabschnitt 1.0800 - Ausgaben	H	15.850,00	226.741,26	222.591,26	H	20.000,00	217.400 16.742 + 7.400 -	2.570 570-	
	Unterabschnitt 1.0800 - Ergebnis			225.521,26-	221.371,26-		215.900-			
1.0810	Ausbildung, Schulung und Fortbildung									
	Unterabschnitt 1.0810 - Einnahmen			5.376,00	5.376,00		11.000	5.624 -		
	Unterabschnitt 1.0810 - Ausgaben	H K	15.000,00 557,02	400.142,03	404.099,05	H	11.600,00	399.100 14.519 + 13.477 -		
	Unterabschnitt 1.0810 - Ergebnis			394.766,03-	398.723,05-		388.100-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.0820	Ferienheim Falkau									
	Unterabschnitt 1.0820 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.0820 - Ausgaben			21.297,63	21.297,63		0	21.298 +	21.300	
	Unterabschnitt 1.0820 - Ergebnis			21.297,63-	21.297,63-		0			
1.0830	Sonstiger Personalaufwand									
	Unterabschnitt 1.0830 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.0830 - Ausgaben			83.743,45	83.743,45		1.816.400	1.732.657 -		
	Unterabschnitt 1.0830 - Ergebnis			83.743,45-	83.743,45-		1.816.400-			
	Abschnitt 1.08 - Einnahmen			6.596,00	6.596,00		12.500	5.904 -		
	Abschnitt 1.08 - Ausgaben	H K	30.850,00 557,02	731.924,37	731.731,39	H K	31.600,00	2.432.900 1.753.534 -	23.870 570-	
	Abschnitt 1.08 - Ergebnis			725.328,37-	725.135,39-		2.420.400-			
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen		K 551.700,98	1.579.365,98	870.224,02	K	1.260.842,94	1.724.215	269.615 + 414.464 -	6.164-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben		H K 368.500,00 7.446,02	11.236.424,38	11.297.027,63	H K	315.300,00 42,77	12.259.790	1.450.420 + 2.473.786 -	502.144 131.541-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			9.657.058,40-	10.426.803,61-			10.535.575-		
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung									
	Unterabschnitt 1.1100 - Einnahmen		K 154.402,43	1.603.015,81	1.604.807,35	K	152.610,89	1.635.950	19.796 + 52.730 -	1.655-
	Unterabschnitt 1.1100 - Ausgaben		H 19.000,00	1.507.215,78	1.526.215,78			1.596.950	103.181 + 192.916 -	2.770 94.420-
	Unterabschnitt 1.1100 - Ergebnis			95.800,03	78.591,57			39.000		
1.1110	Bürgerbüro									
	Unterabschnitt 1.1110 - Einnahmen		K 1.982,18	277.376,57	275.500,97	K	3.857,78	257.000	20.477 + 100 -	
	Unterabschnitt 1.1110 - Ausgaben			644.822,80	644.822,80			692.200	5.993 + 53.370 -	
	Unterabschnitt 1.1110 - Ergebnis			367.446,23-	369.321,83-			435.200-		
	Abschnitt 1.11 - Einnahmen		K 156.384,61	1.880.392,38	1.880.308,32	K	156.468,67	1.892.950	40.273 + 52.830 -	1.655-
	Abschnitt 1.11 - Ausgaben		H 19.000,00	2.152.038,58	2.171.038,58			2.289.150	109.174 + 246.286 -	2.770 94.420-
	Abschnitt 1.11 - Ergebnis			271.646,20-	290.730,26-			396.200-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.1300	Feuerschutz								
	Unterabschnitt 1.1300 - Einnahmen	K	26.521,76	548.963,46	542.182,58	K 33.302,64	372.000	177.404 + 441 -	92.960-
	Unterabschnitt 1.1300 - Ausgaben	H	42.250,00	1.109.243,85	1.088.342,50	H 63.400,00 K 248,65-	1.009.450	140.449 + 40.655 -	64.515
	Unterabschnitt 1.1300 - Ergebnis			560.280,39-	546.159,92-		637.450-		
	Abschnitt 1.13 - Einnahmen	K	26.521,76	548.963,46	542.182,58	K 33.302,64	372.000	177.404 + 441 -	92.960-
	Abschnitt 1.13 - Ausgaben	H	42.250,00	1.109.243,85	1.088.342,50	H 63.400,00 K 248,65-	1.009.450	140.449 + 40.655 -	64.515
	Abschnitt 1.13 - Ergebnis			560.280,39-	546.159,92-		637.450-		
1.1400	Katastrophen-/Bevölkerungsschutz								
	Unterabschnitt 1.1400 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.1400 - Ausgaben			33.161,16	33.161,16		41.050	5.756 + 13.645 -	900
	Unterabschnitt 1.1400 - Ergebnis			33.161,16-	33.161,16-		41.050-		
	Abschnitt 1.14 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.14 - Ausgaben			33.161,16	33.161,16		41.050	5.756 + 13.645 -	900
	Abschnitt 1.14 - Ergebnis			33.161,16-	33.161,16-		41.050-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen	K	182.906,37	2.429.355,84	2.422.490,90	K 189.771,31	2.264.950	217.677 + 53.271 -	94.615-
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben	H	61.250,00	3.294.443,59	3.292.542,24	H 63.400,00 K 248,65-	3.339.650	255.379 + 300.585 -	68.185 94.420-
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			865.087,75-	870.051,34-		1.074.700-		
1.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 1.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.2000 - Ausgaben	H	12.350,00	226.980,29	224.230,29	H 15.100,00	273.500	16.042 + 62.561 -	35.910-
	Unterabschnitt 1.2000 - Ergebnis			226.980,29-	224.230,29-		273.500-		
	Abschnitt 1.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.20 - Ausgaben	H	12.350,00	226.980,29	224.230,29	H 15.100,00	273.500	16.042 + 62.561 -	35.910-
	Abschnitt 1.20 - Ergebnis			226.980,29-	224.230,29-		273.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2110 - Einnahmen	K	1.251,00	15.251,02	15.759,52	K 742,50	14.000	1.658 + 407 -	782-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ausgaben			171.310,52	146.191,42	H 25.100,00 K 19,10	195.100	21.630 + 45.420 -	17.587 30.950-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ergebnis			156.059,50-	130.431,90-		181.100-		
1.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2111 - Einnahmen	K	5.085,00	7.515,43	12.600,43		6.250	1.265 +	365-
	Unterabschnitt 1.2111 - Ausgaben	H	15.200,00	173.521,76	136.521,76	H 52.200,00	190.550	18.926 + 35.954 -	2.072 8.650-
	Unterabschnitt 1.2111 - Ergebnis			166.006,33-	123.921,33-		184.300-		
1.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2112 - Einnahmen			71,50	71,50		0	72 +	72-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ausgaben	H	6.400,00	114.088,77	119.188,77	H 1.300,00	119.350	7.410 + 12.671 -	4.272 1.204-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ergebnis			114.017,27-	119.117,27-		119.350-		
1.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2113 - Einnahmen			45.584,71	45.584,71		45.400	685 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.2113 - Ausgaben	H	23.600,00	285.251,87	220.701,87	H 88.150,00	325.900	22.169 + 62.817 -	16.950 24.900-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ergebnis			239.667,16-	175.117,16-		280.500-		
1.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2114 - Einnahmen	K	52,65	125.287,54	116.524,02	K 8.816,17	97.700	27.638 + 51 -	
	Unterabschnitt 1.2114 - Ausgaben	H	33.700,00	391.085,74	391.864,33	H 32.750,00 K 171,41	450.200	17.030 + 76.144 -	14.283 21.850-
	Unterabschnitt 1.2114 - Ergebnis			265.798,20-	275.340,31-		352.500-		
1.2116	Schulgebäude im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.2116 - Einnahmen	K	929,25	1.543,10	1.766,10	K 706,25	750	793 +	
	Unterabschnitt 1.2116 - Ausgaben	H	3.900,00	83.123,31	73.523,31	H 13.500,00	99.800	1.101 + 17.778 -	15.800-
	Unterabschnitt 1.2116 - Ergebnis			81.580,21-	71.757,21-		99.050-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.2117	Grundschule im Stadtteil Kuhbach									
	Unterabschnitt 1.2117 - Einnahmen			604,26	604,26		700	34 + 129 -	34-	
	Unterabschnitt 1.2117 - Ausgaben	H	31.050,00	121.755,27	131.305,27	H	21.500,00	98.150	32.915 + 9.310 -	31.634 101-
	Unterabschnitt 1.2117 - Ergebnis			121.151,01-	130.701,01-		97.450-			
1.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel									
	Unterabschnitt 1.2118 - Einnahmen			19.467,13	19.467,13		18.800	817 + 150 -	83-	
	Unterabschnitt 1.2118 - Ausgaben	H	14.200,00	128.289,34	116.039,34	H	26.450,00	139.200	14.801 + 25.712 -	12.746 1.990-
	Unterabschnitt 1.2118 - Ergebnis			108.822,21-	96.572,21-		120.400-			
1.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim									
	Unterabschnitt 1.2119 - Einnahmen	K	1.500,00	56.787,60	58.287,60		56.550	238 +	42-	
	Unterabschnitt 1.2119 - Ausgaben	H	130.800,00	204.766,19	326.766,19	H	8.800,00	222.450	8.228 + 25.912 -	6.441 5.260-
	Unterabschnitt 1.2119 - Ergebnis			147.978,59-	268.478,59-		165.900-			
1.2120	Grundschule im Stadtteil Reichenbach									
	Unterabschnitt 1.2120 - Einnahmen			17.104,17	17.104,17		16.450	754 + 100 -		
	Unterabschnitt 1.2120 - Ausgaben	H	91.500,00	174.963,26	232.063,26	H	34.400,00	189.100	11.476 + 25.613 -	6.218 8.500-
	Unterabschnitt 1.2120 - Ergebnis			157.859,09-	214.959,09-		172.650-			
1.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz									
	Unterabschnitt 1.2121 - Einnahmen	K	459,15	30.961,76	29.533,90	K	1.887,01	33.700	299 + 3.037 -	66-
	Unterabschnitt 1.2121 - Ausgaben			261.500,98	220.350,98	H	41.150,00	291.700	17.421 + 47.620 -	7.164 6.900-
	Unterabschnitt 1.2121 - Ergebnis			230.539,22-	190.817,08-		258.000-			
1.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)									
	Unterabschnitt 1.2130 - Einnahmen	K	31.168,37	458.040,03	483.266,57	K	5.941,83	413.500	53.301 + 8.761 -	153-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ausgaben	H	192.550,00	504.854,25	499.204,25	H	198.200,00	526.750	30.920 + 52.816 -	11.372 19.100-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ergebnis			46.814,22-	15.937,68-		113.250-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 1.2131 - Einnahmen	K	1.360,13	371.314,02	371.639,65	K 1.034,50	321.550	50.564 + 800 -	850-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ausgaben	H	244.850,00	526.121,39	373.271,39	H 397.700,00	551.700	15.177 + 40.756 -	5.335 4.613-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ergebnis			154.807,37-	1.631,74-		230.150-		
1.2180	Grundschulförderklassen								
	Unterabschnitt 1.2180 - Einnahmen			11.250,00	11.250,00		12.000	750 -	
	Unterabschnitt 1.2180 - Ausgaben			14.105,10	14.105,10		16.600	413 + 2.908 -	529-
	Unterabschnitt 1.2180 - Ergebnis			2.855,10-	2.855,10-		4.600-		
	Abschnitt 1.21 - Einnahmen	K	41.805,55	1.160.782,27	1.183.459,56	K 19.128,26	1.037.350	138.117 + 14.685 -	2.446-
	Abschnitt 1.21 - Ausgaben	H	787.750,00	3.154.737,75	3.001.097,24	H 941.200,00 K 190,51	3.416.550	219.620 + 481.432 -	136.073 150.347-
	Abschnitt 1.21 - Ergebnis			1.993.955,48-	1.817.637,68-		2.379.200-		
1.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 1.2210 - Einnahmen			466.951,88	465.787,52	K 1.164,36	409.450	59.274 + 1.772 -	11.868-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ausgaben	H	30.350,00	718.668,53	634.618,53	H 114.400,00	721.200	42.883 + 45.414 -	11.813 7.796-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ergebnis			251.716,65-	168.831,01-		311.750-		
	Abschnitt 1.22 - Einnahmen			466.951,88	465.787,52	K 1.164,36	409.450	59.274 + 1.772 -	11.868-
	Abschnitt 1.22 - Ausgaben	H	30.350,00	718.668,53	634.618,53	H 114.400,00	721.200	42.883 + 45.414 -	11.813 7.796-
	Abschnitt 1.22 - Ergebnis			251.716,65-	168.831,01-		311.750-		
1.2310	Scheffel-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2310 - Einnahmen			691.735,82	692.663,11	K 927,29-	619.400	74.915 + 2.580 -	3.031-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ausgaben	H	35.300,00	895.793,11	883.893,11	H 47.200,00	938.400	29.371 + 71.978 -	18.654 21.490-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ergebnis			204.057,29-	191.230,00-		319.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2311	Max-Planck-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2311 - Einnahmen	K	3.461,80	522.905,38	528.253,28	K 1.886,10-	463.800	59.848 + 743 -	12.296-
	Unterabschnitt 1.2311 - Ausgaben	H K	138.300,00 54,72	914.169,84	865.074,56	H 187.450,00	838.450	121.874 + 46.155 -	108.896 32.265-
	Unterabschnitt 1.2311 - Ergebnis			391.264,46-	336.821,28-		374.650-		
	Abschnitt 1.23 - Einnahmen	K	3.461,80	1.214.641,20	1.220.916,39	K 2.813,39-	1.083.200	134.764 + 3.322 -	15.326-
	Abschnitt 1.23 - Ausgaben	H K	173.600,00 54,72	1.809.962,95	1.748.967,67	H 234.650,00	1.776.850	151.246 + 118.133 -	127.550 53.755-
	Abschnitt 1.23 - Ergebnis			595.321,75-	528.051,28-		693.650-		
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)								
	Unterabschnitt 1.2700 - Einnahmen	K	852,50	308.643,42	306.707,72	K 2.788,20	272.050	36.947 + 353 -	2.127-
	Unterabschnitt 1.2700 - Ausgaben	H	6.050,00	320.200,21	254.400,21	H 71.850,00	354.000	26.685 + 60.485 -	24.577 15.737-
	Unterabschnitt 1.2700 - Ergebnis			11.556,79-	52.307,51		81.950-		
1.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte								
	Unterabschnitt 1.2740 - Einnahmen			26.864,00	26.864,00		31.000	4.136 -	
	Unterabschnitt 1.2740 - Ausgaben	H	12.750,00	53.993,55	60.443,55	H 6.300,00	65.750	456 + 12.213 -	350 2.386-
	Unterabschnitt 1.2740 - Ergebnis			27.129,55-	33.579,55-		34.750-		
	Abschnitt 1.27 - Einnahmen	K	852,50	335.507,42	333.571,72	K 2.788,20	303.050	36.947 + 4.489 -	2.127-
	Abschnitt 1.27 - Ausgaben	H	18.800,00	374.193,76	314.843,76	H 78.150,00	419.750	27.142 + 72.698 -	24.927 18.123-
	Abschnitt 1.27 - Ergebnis			38.686,34-	18.727,96		116.700-		
1.2900	Schülerbeförderung								
	Unterabschnitt 1.2900 - Einnahmen			46.466,83	46.466,83		30.000	16.467 +	16.467-
	Unterabschnitt 1.2900 - Ausgaben			93.779,96	93.779,96		80.000	16.467 + 2.687 -	16.467
	Unterabschnitt 1.2900 - Ergebnis			47.313,13-	47.313,13-		50.000-		
1.2910	Verlässliche Grundschule								
	Unterabschnitt 1.2910 - Einnahmen	K	21,50	20.679,68	20.695,68	K 5,50	15.500	5.180 +	3.100-
	Unterabschnitt 1.2910 - Ausgaben			27.467,00	27.467,00		25.300	3.231 + 1.064 -	3.100
	Unterabschnitt 1.2910 - Ergebnis			6.787,32-	6.771,32-		9.800-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.2920	Übrige schulische Aufgaben									
	Unterabschnitt 1.2920 - Einnahmen			117.494,00	117.494,00		121.000	4.694 + 8.200 -	4.650-	
	Unterabschnitt 1.2920 - Ausgaben	H	2.400,00	254.969,80	257.369,80		261.000	5.128 + 11.158 -	5.200 550-	
	Unterabschnitt 1.2920 - Ergebnis			137.475,80-	139.875,80-		140.000-			
	Abschnitt 1.29 - Einnahmen	K	21,50	184.640,51	184.656,51	K	5,50	166.500	26.341 + 8.200 -	24.217-
	Abschnitt 1.29 - Ausgaben	H	2.400,00	376.216,76	378.616,76		366.300	24.826 + 14.909 -	24.767 550-	
	Abschnitt 1.29 - Ergebnis			191.576,25-	193.960,25-		199.800-			
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen	K	46.141,35	3.362.523,28	3.388.391,70	K	20.272,93	2.999.550	395.442 + 32.469 -	55.983-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben	H K	1.025.250,00 54,72	6.660.760,04	6.302.374,25	H K	1.383.500,00 190,51	6.974.150	481.758 + 795.148 -	325.129 266.481-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			3.298.236,76-	2.913.982,55-		3.974.600-			
1.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten									
	Unterabschnitt 1.3000 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 1.3000 - Ausgaben			310.167,36	310.167,36		301.350	20.971 + 12.154 -	2.500 3.000-	
	Unterabschnitt 1.3000 - Ergebnis			310.167,36-	310.167,36-		301.350-			
	Abschnitt 1.30 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 1.30 - Ausgaben			310.167,36	310.167,36		301.350	20.971 + 12.154 -	2.500 3.000-	
	Abschnitt 1.30 - Ergebnis			310.167,36-	310.167,36-		301.350-			
1.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen									
	Unterabschnitt 1.3210 - Einnahmen	K	6.973,50	19.613,42	19.012,42	K	7.574,50	15.000	4.613 +	
	Unterabschnitt 1.3210 - Ausgaben	H	1.900,00	152.148,92	154.048,92		181.950	13.841 + 43.642 -	8.000 15.300-	
	Unterabschnitt 1.3210 - Ergebnis			132.535,50-	135.036,50-		166.950-			
	Abschnitt 1.32 - Einnahmen	K	6.973,50	19.613,42	19.012,42	K	7.574,50	15.000	4.613 +	
	Abschnitt 1.32 - Ausgaben	H	1.900,00	152.148,92	154.048,92		181.950	13.841 + 43.642 -	8.000 15.300-	
	Abschnitt 1.32 - Ergebnis			132.535,50-	135.036,50-		166.950-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.3310	Theater									
	Unterabschnitt 1.3310 - Einnahmen	K	6.433,33	239.891,27	243.326,32	K	2.998,28	216.400	23.491 +	17.842-
	Unterabschnitt 1.3310 - Ausgaben	K	1.164,56	587.668,74	587.485,02	K	1.348,28	559.050	40.905 +	33.392-
	Unterabschnitt 1.3310 - Ergebnis			347.777,47-	344.158,70-			342.650-	12.286 -	2.500-
1.3320	Kulturpflege / Kulturförderung									
	Unterabschnitt 1.3320 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.3320 - Ausgaben			60.757,30	60.757,30			65.250	340 +	400
	Unterabschnitt 1.3320 - Ergebnis			60.757,30-	60.757,30-			65.250-	4.833 -	
1.3330	Städtische Musikschule									
	Unterabschnitt 1.3330 - Einnahmen	K	9.880,71	966.396,44	973.165,09	K	3.112,06	967.100	24.938 +	24.590-
	Unterabschnitt 1.3330 - Ausgaben	H	6.250,00	1.485.367,67	1.491.617,67			1.469.500	25.641 -	68.820
	Unterabschnitt 1.3330 - Ergebnis			518.971,23-	518.452,58-			502.400-	79.619 +	25.240-
	Unterabschnitt 1.3330 - Ergebnis								63.752 -	
	Abschnitt 1.33 - Einnahmen	K	16.314,04	1.206.287,71	1.216.491,41	K	6.110,34	1.183.500	48.429 +	42.432-
	Abschnitt 1.33 - Ausgaben	H K	6.250,00 1.164,56	2.133.793,71	2.139.859,99	K	1.348,28	2.093.800	25.641 -	102.612
	Abschnitt 1.33 - Ergebnis			927.506,00-	923.368,58-			910.300-	120.864 +	27.740-
	Abschnitt 1.33 - Ergebnis								80.870 -	
1.3500	Volkshochschule									
	Unterabschnitt 1.3500 - Einnahmen	K	16.150,24	1.267.576,99	1.261.761,16	K	21.966,07	1.020.100	248.664 +	145.353-
	Unterabschnitt 1.3500 - Ausgaben	H K	4.500,00 29,95	1.498.451,33	1.485.081,28	H	17.900,00	1.349.410	1.187 -	134.883
	Unterabschnitt 1.3500 - Ergebnis			230.874,34-	223.320,12-			329.310-	170.771 +	
	Unterabschnitt 1.3500 - Ergebnis								21.729 -	
1.3520	Mediathek									
	Unterabschnitt 1.3520 - Einnahmen	K	4.257,33	74.274,55	74.931,49	K	3.600,39	85.000	5.457 +	2.668-
	Unterabschnitt 1.3520 - Ausgaben	H K	1.800,00 29,95	583.135,95	584.965,90			586.850	16.182 -	10.508
	Unterabschnitt 1.3520 - Ergebnis			508.861,40-	510.034,41-			501.850-	18.317 +	5.410-
	Unterabschnitt 1.3520 - Ergebnis								22.031 -	
1.3550	Abendrealschule/Abendgymnasium									
	Unterabschnitt 1.3550 - Einnahmen	K	3.735,04	366.628,36	368.016,63	K	2.346,77	276.050	90.578 +	3.715-
	Unterabschnitt 1.3550 - Ausgaben			335.288,26	335.288,26			336.250	5.881 +	3.715
	Unterabschnitt 1.3550 - Ergebnis			31.340,10	32.728,37			60.200-	6.842 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3551	Pfluggebäude								
	Unterabschnitt 1.3551 - Einnahmen			105.935,89	105.475,89	K 460,00	103.800	2.136 +	
	Unterabschnitt 1.3551 - Ausgaben	H	23.800,00	69.186,26	49.936,26	H 43.050,00	62.000	16.444 + 9.258 -	16.800
	Unterabschnitt 1.3551 - Ergebnis			36.749,63	55.539,63		41.800		
1.3555	Außerschulische Bildung								
	Unterabschnitt 1.3555 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3555 - Ausgaben			0,00	0,00		500	500 -	
	Unterabschnitt 1.3555 - Ergebnis			0,00	0,00		500-		
	Abschnitt 1.35 - Einnahmen	K	24.142,61	1.814.415,79	1.810.185,17	K 28.373,23	1.484.950	346.835 + 17.370 -	151.736-
	Abschnitt 1.35 - Ausgaben	H K	30.100,00 59,90	2.486.061,80	2.455.271,70	H 60.950,00	2.335.010	211.413 + 60.361 -	165.906 5.410-
	Abschnitt 1.35 - Ergebnis			671.646,01-	645.086,53-		850.060-		
1.3660	Denkmalpflege								
	Unterabschnitt 1.3660 - Einnahmen			750,00	750,00		200.000	750 + 200.000 -	
	Unterabschnitt 1.3660 - Ausgaben	H	539.750,00	273.969,91	555.769,91	H 257.950,00	281.850	364 + 8.244 -	410.900
	Unterabschnitt 1.3660 - Ergebnis			273.219,91-	555.019,91-		81.850-		
1.3661	Gemeinschaftspflege								
	Unterabschnitt 1.3661 - Einnahmen	K	6.481,93	304.216,61	306.907,65	K 3.790,89	201.300	103.736 + 819 -	97.125-
	Unterabschnitt 1.3661 - Ausgaben	K	310,23	740.987,24	733.297,47	H 8.000,00	657.150	106.054 + 22.216 -	106.180 8.005-
	Unterabschnitt 1.3661 - Ergebnis			436.770,63-	426.389,82-		455.850-		
	Abschnitt 1.36 - Einnahmen	K	6.481,93	304.966,61	307.657,65	K 3.790,89	401.300	104.486 + 200.819 -	97.125-
	Abschnitt 1.36 - Ausgaben	H K	539.750,00 310,23	1.014.957,15	1.289.067,38	H 265.950,00	939.000	106.417 + 30.460 -	517.080 8.005-
	Abschnitt 1.36 - Ergebnis			709.990,54-	981.409,73-		537.700-		
1.3700	Kirchen								
	Unterabschnitt 1.3700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3700 - Ausgaben			3.720,00	3.720,00		2.000	1.720 +	1.720
	Unterabschnitt 1.3700 - Ergebnis			3.720,00-	3.720,00-		2.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4310	Treffpunkt Stadtmühle								
	Unterabschnitt 1.4310 - Einnahmen			75.629,63	62.604,63	K 13.025,00	62.500	16.761 + 3.632 -	1.400-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ausgaben	H	2.500,00	146.017,06	144.215,54	H 4.300,00 K 1,52	146.150	9.229 + 9.362 -	3.770 3.470-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ergebnis			70.387,43-	81.610,91-		83.650-		
1.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose								
	Unterabschnitt 1.4350 - Einnahmen	K	74.082,09	199.413,28	196.753,24	K 76.742,13	194.000	28.294 + 22.881 -	
	Unterabschnitt 1.4350 - Ausgaben			441.177,55	409.707,55	H 31.550,00 K 80,00-	460.450	16.541 + 35.814 -	8.853
	Unterabschnitt 1.4350 - Ergebnis			241.764,27-	212.954,31-		266.450-		
1.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen								
	Unterabschnitt 1.4390 - Einnahmen	K	20.610,00	22.012,54	18.512,54	K 24.110,00	30.950	4.122 + 13.060 -	
	Unterabschnitt 1.4390 - Ausgaben			334.956,31	334.955,30	K 1,01	352.400	15.322 + 32.766 -	12.900 13.400-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ergebnis			312.943,77-	316.442,76-		321.450-		
1.4392	Zentrales Begegnungszentrum								
	Unterabschnitt 1.4392 - Einnahmen	K	1.588,00	48.876,07	50.464,07		21.300	28.616 + 1.040 -	
	Unterabschnitt 1.4392 - Ausgaben	H	1.150,00	82.908,49	84.043,07	K 15,42	90.300	3.000 + 10.392 -	415 865-
	Unterabschnitt 1.4392 - Ergebnis			34.032,42-	33.579,00-		69.000-		
	Abschnitt 1.43 - Einnahmen	K	96.280,09	345.931,52	328.334,48	K 113.877,13	308.750	77.794 + 40.612 -	1.400-
	Abschnitt 1.43 - Ausgaben	H	3.650,00	1.005.059,41	972.921,46	H 35.850,00 K 62,05-	1.049.300	44.092 + 88.333 -	25.938 17.735-
	Abschnitt 1.43 - Ergebnis			659.127,89-	644.586,98-		740.550-		
1.4600	Kinder- und Jugendbüro								
	Unterabschnitt 1.4600 - Einnahmen	K	253,00	14.552,82	14.580,84	K 224,98	9.000	6.682 + 1.130 -	410-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ausgaben	H	1.500,00	245.847,16	247.347,16		271.200	3.291 + 28.644 -	1.470 2.805-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ergebnis			231.294,34-	232.766,32-		262.200-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4601	Jugenderholungsmaßnahmen								
	Unterabschnitt 1.4601 - Einnahmen	K	3.945,85	108.142,37	108.017,95	K 4.070,27	95.900	14.257 + 2.015 -	1.450-
	Unterabschnitt 1.4601 - Ausgaben			131.730,61	131.730,61		133.650	4.054 + 5.973 -	4.150 2.700-
	Unterabschnitt 1.4601 - Ergebnis			23.588,24-	23.712,66-		37.750-		
1.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 1.4604 - Einnahmen	K	765,00	25.966,44	26.011,44	K 720,00	21.100	5.478 + 612 -	
	Unterabschnitt 1.4604 - Ausgaben			301.762,96	291.762,96	H 10.000,00	352.800	9.242 + 60.279 -	830 18.230-
	Unterabschnitt 1.4604 - Ergebnis			275.796,52-	265.751,52-		331.700-		
1.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen								
	Unterabschnitt 1.4605 - Einnahmen	K	3.439,84	238.514,39	239.375,23	K 2.579,00	285.500	9.129 + 56.115 -	
	Unterabschnitt 1.4605 - Ausgaben	H	1.600,00	581.705,23	583.105,30	K 199,93	647.000	1.128 + 66.423 -	1.525 5.170-
	Unterabschnitt 1.4605 - Ergebnis			343.190,84-	343.730,07-		361.500-		
1.4609	Sonstige Förderung der Jugendhilfe								
	Unterabschnitt 1.4609 - Einnahmen			58.000,00	58.000,00		58.000		
	Unterabschnitt 1.4609 - Ausgaben	H	24.500,00	361.388,83	376.538,83	H 9.350,00	383.300	219 + 22.130 -	640 18.105-
	Unterabschnitt 1.4609 - Ergebnis			303.388,83-	318.538,83-		325.300-		
1.4640	Kindertagesstätte Am Schießrain								
	Unterabschnitt 1.4640 - Einnahmen	K	21.958,29	761.670,88	762.891,92	K 20.737,25	688.350	90.632 + 17.311 -	45.000-
	Unterabschnitt 1.4640 - Ausgaben	H	61.000,00	1.530.248,62	1.545.746,64	H 45.500,00 K 1,98	1.524.100	42.125 + 35.976 -	4.270 1.100-
	Unterabschnitt 1.4640 - Ergebnis			768.577,74-	782.854,72-		835.750-		
1.4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße								
	Unterabschnitt 1.4641 - Einnahmen	K	12.771,41	466.970,56	468.509,70	K 11.232,27	474.550	27.283 + 34.863 -	2.800-
	Unterabschnitt 1.4641 - Ausgaben	H	39.050,00	1.060.225,81	1.073.249,66	H 26.000,00 K 26,15	1.153.050	23.704 + 116.529 -	10.930
	Unterabschnitt 1.4641 - Ergebnis			593.255,25-	604.739,96-		678.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße								
	Unterabschnitt 1.4642 - Einnahmen	K	8.499,53	615.585,77	618.578,34	K 5.506,96	501.850	133.720 + 19.985 -	62.141-
	Unterabschnitt 1.4642 - Ausgaben	H	13.750,00	1.055.898,80	1.069.648,61	K 0,19	1.002.750	72.584 + 19.435 -	12.711
	Unterabschnitt 1.4642 - Ergebnis			440.313,03-	451.070,27-		500.900-		
1.4643	Kindertagesstätte Kanadaring								
	Unterabschnitt 1.4643 - Einnahmen	K	1.896,14	123.830,01	124.192,15	K 1.534,00	123.000	2.699 + 1.869 -	
	Unterabschnitt 1.4643 - Ausgaben	H	3.800,00	306.827,97	303.158,53	H 7.450,00 K 19,44	295.600	19.861 + 8.633 -	82
	Unterabschnitt 1.4643 - Ergebnis			182.997,96-	178.966,38-		172.600-		
1.4644	Kindertagesstätte Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.4644 - Einnahmen	K	1.995,00	129.901,53	130.175,78	K 1.720,75	130.100	5.619 + 5.817 -	200-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ausgaben			323.552,11	320.076,95	H 3.450,00 K 25,16	335.950	7.682 + 20.080 -	245 1.900-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ergebnis			193.650,58-	189.901,17-		205.850-		
1.4645	Kindertagesstätte Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.4645 - Einnahmen	K	2.567,78	141.580,83	141.743,73	K 2.404,88	131.250	11.372 + 1.041 -	
	Unterabschnitt 1.4645 - Ausgaben	H	2.300,00	324.976,50	327.252,45	K 24,05	333.200	15.153 + 23.377 -	1.518
	Unterabschnitt 1.4645 - Ergebnis			183.395,67-	185.508,72-		201.950-		
1.4646	Hort Eichrodtsschule								
	Unterabschnitt 1.4646 - Einnahmen	K	10.465,85	160.126,59	161.712,94	K 8.879,50	171.500	7.822 + 19.195 -	
	Unterabschnitt 1.4646 - Ausgaben	H	8.150,00	403.605,34	398.321,95	H 13.350,00 K 83,39	437.800	15.920 + 50.115 -	527 275-
	Unterabschnitt 1.4646 - Ergebnis			243.478,75-	236.609,01-		266.300-		
1.4647	Hort Luisenschule								
	Unterabschnitt 1.4647 - Einnahmen	K	14.507,42	169.203,59	176.361,42	K 7.349,59	157.500	16.373 + 4.670 -	
	Unterabschnitt 1.4647 - Ausgaben	H	12.500,00	489.856,45	494.845,55	H 7.500,00 K 10,90	502.100	34.595 + 46.838 -	6.177
	Unterabschnitt 1.4647 - Ergebnis			320.652,86-	318.484,13-		344.600-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagesstätten								
	Unterabschnitt 1.4648 - Einnahmen			3.379.888,27	3.379.888,27		2.890.000	497.056 + 7.167 -	485.074-
	Unterabschnitt 1.4648 - Ausgaben	H	240.500,00	7.118.733,92	6.545.733,92	H 813.500,00	6.569.350	550.071 + 687 -	550.074
	Unterabschnitt 1.4648 - Ergebnis			3.738.845,65-	3.165.845,65-		3.679.350-		
1.4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße ("Arche Noah")								
	Unterabschnitt 1.4650 - Einnahmen	K	3.478,56	256.095,49	253.434,37	K 6.139,68	201.200	56.879 + 1.984 -	6.932-
	Unterabschnitt 1.4650 - Ausgaben	H	4.000,00	683.950,28	687.950,18	K 0,10	656.450	60.935 + 33.435 -	14.286 800-
	Unterabschnitt 1.4650 - Ergebnis			427.854,79-	434.515,81-		455.250-		
1.4651	Kindertagesstätte Alleestraße								
	Unterabschnitt 1.4651 - Einnahmen	K	10.690,90	350.949,92	355.746,32	K 5.894,50	265.900	85.050 +	33.000-
	Unterabschnitt 1.4651 - Ausgaben			1.191.387,10	1.188.317,02	H 3.050,00 K 20,08	1.087.600	139.853 + 36.066 -	85.903 1.400-
	Unterabschnitt 1.4651 - Ergebnis			840.437,18-	832.570,70-		821.700-		
1.4652	Kindertagesstätte Lotzbeckstraße								
	Unterabschnitt 1.4652 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4652 - Ausgaben			45.000,00	0,00	H 45.000,00	0	45.000 +	45.000
	Unterabschnitt 1.4652 - Ergebnis			45.000,00-	0,00		0		
	Abschnitt 1.46 - Einnahmen	K	97.234,57	7.000.979,46	7.019.220,40	K 78.993,63	6.204.700	970.052 + 173.773 -	637.007-
	Abschnitt 1.46 - Ausgaben	H	412.650,00	16.156.697,69	15.584.786,32	H 984.150,00 K 411,37	15.685.900	1.045.418 + 574.620 -	740.338 52.485-
	Abschnitt 1.46 - Ergebnis			9.155.718,23-	8.565.565,92-		9.481.200-		
1.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 1.4700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4700 - Ausgaben			94.100,85	94.100,85		95.400	1.299 -	
	Unterabschnitt 1.4700 - Ergebnis			94.100,85-	94.100,85-		95.400-		
	Abschnitt 1.47 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.47 - Ausgaben			94.100,85	94.100,85		95.400	1.299 -	
	Abschnitt 1.47 - Ergebnis			94.100,85-	94.100,85-		95.400-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4980	Sonstige soziale Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 1.4980 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4980 - Ausgaben	H	2.250,00	12.918,78	13.868,78	H	1.300,00	3.000	9.919 +
	Unterabschnitt 1.4980 - Ergebnis			12.918,78-	13.868,78-		3.000-		9.995
	Abschnitt 1.49 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.49 - Ausgaben	H	2.250,00	12.918,78	13.868,78	H	1.300,00	3.000	9.919 +
	Abschnitt 1.49 - Ergebnis			12.918,78-	13.868,78-		3.000-		9.995
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen	K	193.434,66	7.843.081,35	7.841.595,45	K	194.920,56	6.856.850	1.223.295 +
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben	H	422.650,00	18.606.193,32	18.007.179,59	H K	1.021.300,00 363,73	17.955.600	237.064 -
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			10.763.111,97-	10.165.584,14-			11.098.750-	795.133 79.850-
1.5470	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege								
	Unterabschnitt 1.5470 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5470 - Ausgaben			6.160,00	6.160,00		6.200	40 -	
	Unterabschnitt 1.5470 - Ergebnis			6.160,00-	6.160,00-		6.200-		
	Abschnitt 1.54 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.54 - Ausgaben			6.160,00	6.160,00		6.200	40 -	
	Abschnitt 1.54 - Ergebnis			6.160,00-	6.160,00-		6.200-		
1.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 1.5500 - Einnahmen			345,10	345,10		0	345 +	
	Unterabschnitt 1.5500 - Ausgaben			1.083.832,24	1.079.832,24	H	4.000,00	1.095.950	10.496 +
	Unterabschnitt 1.5500 - Ergebnis			1.083.487,14-	1.079.487,14-		1.095.950-	22.613 -	6.700 18.700-
	Abschnitt 1.55 - Einnahmen			345,10	345,10		0	345 +	
	Abschnitt 1.55 - Ausgaben			1.083.832,24	1.079.832,24	H	4.000,00	1.095.950	10.496 +
	Abschnitt 1.55 - Ergebnis			1.083.487,14-	1.079.487,14-		1.095.950-	22.613 -	6.700 18.700-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.5610	Rheintal-Sporthalle I									
	Unterabschnitt 1.5610 - Einnahmen	K	1.631,25	59.356,25	59.693,75	K	1.293,75	58.550	806 +	
	Unterabschnitt 1.5610 - Ausgaben			98.290,61	94.390,61	H	3.900,00	100.050	1.394 + 3.153 -	850-
	Unterabschnitt 1.5610 - Ergebnis			38.934,36-	34.696,86-			41.500-		
1.5611	Rheintal-Sporthalle II									
	Unterabschnitt 1.5611 - Einnahmen	K	550,00	52.830,00	52.630,00	K	750,00	50.750	2.080 +	
	Unterabschnitt 1.5611 - Ausgaben			87.660,50	77.910,50	H	9.750,00	105.200	610 + 18.149 -	2.850-
	Unterabschnitt 1.5611 - Ergebnis			34.830,50-	25.280,50-			54.450-		
1.5612	Sporthallen im Mauerfeld									
	Unterabschnitt 1.5612 - Einnahmen	K	2.000,00	374.290,75	374.975,75	K	1.315,00	373.250	1.041 +	
	Unterabschnitt 1.5612 - Ausgaben	H	20.000,00	403.319,76	416.319,76	H	7.000,00	424.250	3.708 + 24.638 -	3.200 17.500-
	Unterabschnitt 1.5612 - Ergebnis			29.029,01-	41.344,01-			51.000-		
1.5620	Sportplätze und -anlagen									
	Unterabschnitt 1.5620 - Einnahmen	K	5.675,60	288.484,80	289.228,90	K	4.931,50	286.250	2.235 +	
	Unterabschnitt 1.5620 - Ausgaben	H	76.250,00	722.240,52	746.040,52	H	52.450,00	731.450	45.071 + 54.281 -	24.300-
	Unterabschnitt 1.5620 - Ergebnis			433.755,72-	456.811,62-			445.200-		
	Abschnitt 1.56 - Einnahmen	K	9.856,85	774.961,80	776.528,40	K	8.290,25	768.800	6.162 +	
	Abschnitt 1.56 - Ausgaben	H	96.250,00	1.311.511,39	1.334.661,39	H	73.100,00	1.360.950	50.782 + 100.221 -	3.200 45.500-
	Abschnitt 1.56 - Ergebnis			536.549,59-	558.132,99-			592.150-		
1.5711	Freibad im Stadtteil Reichenbach									
	Unterabschnitt 1.5711 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.5711 - Ausgaben			45.949,24	45.949,24			38.550	7.572 + 172 -	7.600
	Unterabschnitt 1.5711 - Ergebnis			45.949,24-	45.949,24-			38.550-		
1.5712	Freibad im Stadtteil Sulz									
	Unterabschnitt 1.5712 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.5712 - Ausgaben			30.969,27	30.969,27			31.050	81 -	
	Unterabschnitt 1.5712 - Ergebnis			30.969,27-	30.969,27-			31.050-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.5713	Badensee im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.5713 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5713 - Ausgaben	H	10.750,00	40.879,75	51.629,75		26.550	16.012 + 1.683 -	15.850 1.600-
	Unterabschnitt 1.5713 - Ergebnis			40.879,75-	51.629,75-		26.550-		
	Abschnitt 1.57 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.57 - Ausgaben	H	10.750,00	117.798,26	128.548,26		96.150	23.584 + 1.936 -	23.450 1.600-
	Abschnitt 1.57 - Ergebnis			117.798,26-	128.548,26-		96.150-		
1.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 1.5800 - Einnahmen	K	1.433,07	12.830,81	13.981,81	K 282,07	5.500	7.831 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.5800 - Ausgaben	H	7.000,00	1.360.338,15	1.337.338,15	H 30.000,00	1.103.450	286.096 + 29.208 -	11.500 13.000-
	Unterabschnitt 1.5800 - Ergebnis			1.347.507,34-	1.323.356,34-		1.097.950-		
1.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 1.5801 - Einnahmen	K	144,00	132.577,30	132.543,30	K 178,00	125.500	8.117 + 1.040 -	
	Unterabschnitt 1.5801 - Ausgaben	H	30.000,00	828.172,10	828.522,10	H 29.650,00	750.500	103.313 + 25.641 -	3.400-
	Unterabschnitt 1.5801 - Ergebnis			695.594,80-	695.978,80-		625.000-		
1.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 1.5803 - Einnahmen	K	72.144,00	74.613,78	121.612,78	K 25.145,00	223.100	3.613 + 152.099 -	
	Unterabschnitt 1.5803 - Ausgaben	H	239.250,00	500.670,28	584.970,28	H 154.950,00	524.950	253 + 24.533 -	200 200-
	Unterabschnitt 1.5803 - Ergebnis			426.056,50-	463.357,50-		301.850-		
1.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 1.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5820 - Ausgaben	H	2.000,00	171.415,24	173.415,24		166.700	7.227 + 2.512 -	
	Unterabschnitt 1.5820 - Ergebnis			171.415,24-	173.415,24-		166.700-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.5850	Landesgartenschau 2018								
	Unterabschnitt 1.5850 - Einnahmen			7.338,00	7.338,00		12.000	1.000 + 5.662 -	
	Unterabschnitt 1.5850 - Ausgaben	H	99.900,00	429.849,96	514.750,96	H	14.999,00	421.500	93.157 + 84.807 -
	Unterabschnitt 1.5850 - Ergebnis			422.511,96-	507.412,96-		409.500-		
	Abschnitt 1.58 - Einnahmen	K	73.721,07	227.359,89	275.475,89	K	25.605,07	366.100	20.560 + 159.300 -
	Abschnitt 1.58 - Ausgaben	H	378.150,00	3.290.445,73	3.438.996,73	H	229.599,00	2.967.100	490.046 + 166.701 -
	Abschnitt 1.58 - Ergebnis			3.063.085,84-	3.163.520,84-		2.601.000-		
1.5910	Miniaturgolfanlage								
	Unterabschnitt 1.5910 - Einnahmen			2.718,23	2.718,23		3.900	1.182 -	
	Unterabschnitt 1.5910 - Ausgaben	H	3.850,00	13.516,36	14.516,36	H	2.850,00	14.700	1.503 + 2.687 -
	Unterabschnitt 1.5910 - Ergebnis			10.798,13-	11.798,13-		10.800-		2.550-
1.5956	Wassertretstelle im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.5956 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5956 - Ausgaben			7.306,94	4.356,94	H	2.950,00	8.000	693 -
	Unterabschnitt 1.5956 - Ergebnis			7.306,94-	4.356,94-		8.000-		
	Abschnitt 1.59 - Einnahmen			2.718,23	2.718,23		3.900	1.182 -	
	Abschnitt 1.59 - Ausgaben	H	3.850,00	20.823,30	18.873,30	H	5.800,00	22.700	1.503 + 3.380 -
	Abschnitt 1.59 - Ergebnis			18.105,07-	16.155,07-		18.800-		2.550-
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen	K	83.577,92	1.005.385,02	1.055.067,62	K	33.895,32	1.138.800	27.067 + 160.482 -
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben	H	489.000,00	5.830.570,92	6.007.071,92	H	312.499,00	5.549.050	576.411 + 294.890 -
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			4.825.185,90-	4.952.004,30-		4.410.250-		74.419 84.950-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.6020	Tiefbauverwaltung									
	Unterabschnitt 1.6020 - Einnahmen			439.858,50	439.858,50		378.150	68.559 + 6.850 -		
	Unterabschnitt 1.6020 - Ausgaben			670.835,77	670.835,77		650.700	22.827 + 2.691 -	2.870 1.575-	
	Unterabschnitt 1.6020 - Ergebnis			230.977,27-	230.977,27-		272.550-			
1.6030	Gebäudemanagement									
	Unterabschnitt 1.6030 - Einnahmen			256.200,00	256.200,00		112.400	157.500 + 13.700 -		
	Unterabschnitt 1.6030 - Ausgaben	H	92.200,00	1.184.186,26	1.200.836,26	H	75.550,00	1.232.500 66.807 + 115.120 -	4.770 26.200-	
	Unterabschnitt 1.6030 - Ergebnis			927.986,26-	944.636,26-		1.120.100-			
	Abschnitt 1.60 - Einnahmen			696.058,50	696.058,50		490.550	226.059 + 20.550 -		
	Abschnitt 1.60 - Ausgaben	H	92.200,00	1.855.022,03	1.871.672,03	H	75.550,00	1.883.200 89.634 + 117.812 -	7.640 27.775-	
	Abschnitt 1.60 - Ergebnis			1.158.963,53-	1.175.613,53-		1.392.650-			
1.6100	Stadtplanung									
	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen			78.485,35	78.485,35		96.750	8.113 + 26.378 -		
	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H	146.950,00	1.019.853,25	1.068.753,25	H	98.050,00	953.050 140.828 + 74.025 -	42.050 35.000-	
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			941.367,90-	990.267,90-		856.300-			
1.6120	Vermessung									
	Unterabschnitt 1.6120 - Einnahmen	K	3.927,58	195.289,06	199.088,64	K	128,00	250.120	2.046 + 56.877 -	
	Unterabschnitt 1.6120 - Ausgaben	H	7.200,00	439.286,07	446.486,07		683.350	12.194 + 256.258 -	14.300 4.300-	
	Unterabschnitt 1.6120 - Ergebnis			243.997,01-	247.397,43-		433.230-			
1.6121	Gutachterausschuss									
	Unterabschnitt 1.6121 - Einnahmen	K	30,00	17.654,00	16.559,00	K	1.125,00	25.000	7.346 -	
	Unterabschnitt 1.6121 - Ausgaben			136.400,58	136.379,72	K	20,86	118.400	20.697 + 2.697 -	14.490 1.140-
	Unterabschnitt 1.6121 - Ergebnis			118.746,58-	119.820,72-		93.400-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6130	Bauordnung								
	Unterabschnitt 1.6130 - Einnahmen	K	44.532,56	1.177.737,81	644.694,31	K 577.576,06	354.100	823.638 +	5.400-
	Unterabschnitt 1.6130 - Ausgaben			454.728,52	454.728,52		450.900	37.057 +	5.400
	Unterabschnitt 1.6130 - Ergebnis			723.009,29	189.965,79		96.800-	33.228 -	
1.6140	Bodenordnung								
	Unterabschnitt 1.6140 - Einnahmen			111.050,00	111.050,00		101.200	9.850 +	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ausgaben			188.887,39	188.887,39		189.000	3.745 +	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ergebnis			77.837,39-	77.837,39-		87.800-	3.858 -	
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen	K	48.490,14	1.580.216,22	1.049.877,30	K 578.829,06	827.170	843.647 +	5.400-
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben	H	154.150,00	2.239.155,81	2.295.234,95	H 98.050,00 K 20,86	2.394.700	90.601 - 214.521 + 370.065 -	76.240 40.440-
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			658.939,59-	1.245.357,65-		1.567.530-		
1.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge								
	Unterabschnitt 1.6200 - Einnahmen			28.461,79	28.461,79		31.350	6 +	
	Unterabschnitt 1.6200 - Ausgaben			0,00	0,00		0	2.894 -	
	Unterabschnitt 1.6200 - Ergebnis			28.461,79	28.461,79		31.350		
	Abschnitt 1.62 - Einnahmen			28.461,79	28.461,79		31.350	6 +	
	Abschnitt 1.62 - Ausgaben			0,00	0,00		0	2.894 -	
	Abschnitt 1.62 - Ergebnis			28.461,79	28.461,79		31.350		
1.6300	Gemeindestraßen								
	Unterabschnitt 1.6300 - Einnahmen	K	7.017,15	316.437,39	319.563,13	K 3.891,41	314.500	19.013 +	
	Unterabschnitt 1.6300 - Ausgaben	H K	49.000,00 1.611,54	2.454.625,95	2.391.648,38	H 110.650,00 K 2.939,11	2.549.900	17.076 - 68.551 + 163.825 -	7.610 5.480-
	Unterabschnitt 1.6300 - Ergebnis			2.138.188,56-	2.072.085,25-		2.235.400-		
	Abschnitt 1.63 - Einnahmen	K	7.017,15	316.437,39	319.563,13	K 3.891,41	314.500	19.013 +	
	Abschnitt 1.63 - Ausgaben	H K	49.000,00 1.611,54	2.454.625,95	2.391.648,38	H 110.650,00 K 2.939,11	2.549.900	17.076 - 68.551 + 163.825 -	7.610 5.480-
	Abschnitt 1.63 - Ergebnis			2.138.188,56-	2.072.085,25-		2.235.400-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6700	Straßenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 1.6700 - Einnahmen	K	12.489,88	42.849,19	55.339,07		47.500	12.490 + 17.141 -	
	Unterabschnitt 1.6700 - Ausgaben	K	18.337,46-	893.582,39	875.244,93		1.192.850	26.185 + 325.452 -	25.975 293.750-
	Unterabschnitt 1.6700 - Ergebnis			850.733,20-	819.905,86-		1.145.350-		
1.6750	Straßenreinigung u. Winterdienst								
	Unterabschnitt 1.6750 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6750 - Ausgaben			828.945,90	828.945,90		810.800	21.750 + 3.604 -	400-
	Unterabschnitt 1.6750 - Ergebnis			828.945,90-	828.945,90-		810.800-		
	Abschnitt 1.67 - Einnahmen	K	12.489,88	42.849,19	55.339,07		47.500	12.490 + 17.141 -	
	Abschnitt 1.67 - Ausgaben	K	18.337,46-	1.722.528,29	1.704.190,83		2.003.650	47.935 + 329.056 -	25.975 294.150-
	Abschnitt 1.67 - Ergebnis			1.679.679,10-	1.648.851,76-		1.956.150-		
1.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 1.6800 - Einnahmen			263.405,35	263.405,35		260.100	3.305 +	
	Unterabschnitt 1.6800 - Ausgaben	H	7.750,00	72.572,76	72.572,76	H	7.750,00	15.000 + 77 -	5.450
	Unterabschnitt 1.6800 - Ergebnis			190.832,59	190.832,59		202.450		
	Abschnitt 1.68 - Einnahmen			263.405,35	263.405,35		260.100	3.305 +	
	Abschnitt 1.68 - Ausgaben	H	7.750,00	72.572,76	72.572,76	H	7.750,00	15.000 + 77 -	5.450
	Abschnitt 1.68 - Ergebnis			190.832,59	190.832,59		202.450		
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau								
	Unterabschnitt 1.6900 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6900 - Ausgaben			116.443,52	116.443,52		116.150	4.115 + 3.822 -	5.000
	Unterabschnitt 1.6900 - Ergebnis			116.443,52-	116.443,52-		116.150-		
	Abschnitt 1.69 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.69 - Ausgaben			116.443,52	116.443,52		116.150	4.115 + 3.822 -	5.000
	Abschnitt 1.69 - Ergebnis			116.443,52-	116.443,52-		116.150-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen		K 67.997,17	2.927.428,44	2.412.705,14	K 582.720,47	1.971.170	1.104.519 + 148.261 -	5.400-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben		H 303.100,00 K 16.725,92-	8.460.348,36	8.451.762,47	H 292.000,00 K 2.959,97	9.005.250	439.756 + 984.657 -	127.915 367.845-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			5.532.919,92-	6.039.057,33-		7.034.080-		
1.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 1.7000 - Einnahmen		K 637,00	261.058,43	261.590,43	K 105,00	263.000	61 + 2.003 -	
	Unterabschnitt 1.7000 - Ausgaben			4.674,24	4.674,24		6.000	1.326 -	
	Unterabschnitt 1.7000 - Ergebnis			256.384,19	256.916,19		257.000		
	Abschnitt 1.70 - Einnahmen		K 637,00	261.058,43	261.590,43	K 105,00	263.000	61 + 2.003 -	
	Abschnitt 1.70 - Ausgaben			4.674,24	4.674,24		6.000	1.326 -	
	Abschnitt 1.70 - Ergebnis			256.384,19	256.916,19		257.000		
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung								
	Unterabschnitt 1.7240 - Einnahmen			96.234,59	96.234,59		124.200	27.965 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ausgaben		H 7.500,00	225.772,96	217.272,96	H 16.000,00	250.350	1.735 + 26.312 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ergebnis			129.538,37-	121.038,37-		126.150-		
	Abschnitt 1.72 - Einnahmen			96.234,59	96.234,59		124.200	27.965 -	
	Abschnitt 1.72 - Ausgaben		H 7.500,00	225.772,96	217.272,96	H 16.000,00	250.350	1.735 + 26.312 -	
	Abschnitt 1.72 - Ergebnis			129.538,37-	121.038,37-		126.150-		
1.7300	Märkte								
	Unterabschnitt 1.7300 - Einnahmen		K 3.098,84	18.164,10	20.738,18	K 524,76	19.500	1.336 -	905-
	Unterabschnitt 1.7300 - Ausgaben			15.355,72	15.355,72		19.800	352 + 4.797 -	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ergebnis			2.808,38	5.382,46		300-		
	Abschnitt 1.73 - Einnahmen		K 3.098,84	18.164,10	20.738,18	K 524,76	19.500	1.336 -	905-
	Abschnitt 1.73 - Ausgaben			15.355,72	15.355,72		19.800	352 + 4.797 -	
	Abschnitt 1.73 - Ergebnis			2.808,38	5.382,46		300-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.7500	Bestattungswesen									
	Unterabschnitt 1.7500 - Einnahmen	K	83.568,23	924.049,61	951.851,92	K	55.765,92	869.850	54.623 + 423 -	17.000-
	Unterabschnitt 1.7500 - Ausgaben	H	5.950,00	1.133.813,29	1.122.263,29	H	17.500,00	1.245.000	35.729 + 146.916 -	35.820 8.150-
	Unterabschnitt 1.7500 - Ergebnis			209.763,68-	170.411,37-			375.150-		
	Abschnitt 1.75 - Einnahmen	K	83.568,23	924.049,61	951.851,92	K	55.765,92	869.850	54.623 + 423 -	17.000-
	Abschnitt 1.75 - Ausgaben	H	5.950,00	1.133.813,29	1.122.263,29	H	17.500,00	1.245.000	35.729 + 146.916 -	35.820 8.150-
	Abschnitt 1.75 - Ergebnis			209.763,68-	170.411,37-			375.150-		
1.7620	Glocken, Uhrenanlagen, öffentliche Waagen									
	Unterabschnitt 1.7620 - Einnahmen			613,56	613,56			650	36 -	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ausgaben			22.519,29	15.319,29	H	7.200,00	36.250	13.731 -	2.000-
	Unterabschnitt 1.7620 - Ergebnis			21.905,73-	14.705,73-			35.600-		
1.7630	Anschlagsäulen, Plakattafeln u. sonst. Werbeeinrichtungen									
	Unterabschnitt 1.7630 - Einnahmen			10.132,54	10.132,54			8.000	2.133 +	300-
	Unterabschnitt 1.7630 - Ausgaben			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.7630 - Ergebnis			10.132,54	10.132,54			8.000		
1.7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten									
	Unterabschnitt 1.7650 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.7650 - Ausgaben			59.120,70	59.120,70			68.050	74 + 9.003 -	4.450-
	Unterabschnitt 1.7650 - Ergebnis			59.120,70-	59.120,70-			68.050-		
1.7670	Stadthalle									
	Unterabschnitt 1.7670 - Einnahmen	K	525,00	59.457,76	59.457,76	K	525,00	49.500	9.958 +	1.300-
	Unterabschnitt 1.7670 - Ausgaben			282.082,30	282.082,30			288.300	19.117 + 25.334 -	18.791 150-
	Unterabschnitt 1.7670 - Ergebnis			222.624,54-	222.624,54-			238.800-		
1.7671	Schutterlindenberghalle im Stadtteil Hugsweiler									
	Unterabschnitt 1.7671 - Einnahmen	K	679,28	58.468,00	58.715,00	K	432,28	60.000	30 + 1.562 -	
	Unterabschnitt 1.7671 - Ausgaben			88.792,18	82.042,18	H	6.750,00	103.550	295 + 15.053 -	295 300-
	Unterabschnitt 1.7671 - Ergebnis			30.324,18-	23.327,18-			43.550-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7672	Kaiserswaldhalle im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.7672 - Einnahmen	K	3.376,00	58.234,96	59.870,96	K 1.740,00	60.450	242 + 2.457 -	
	Unterabschnitt 1.7672 - Ausgaben	H K	16.150,00 13.200,00	99.364,06	105.692,16	H 22.900,00 K 121,90	112.350	9.818 + 22.804 -	6.819 16.400-
	Unterabschnitt 1.7672 - Ergebnis			41.129,10-	45.821,20-		51.900-		
1.7673	Sport- und Festhalle im Stadtteil Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.7673 - Einnahmen	K	537,00	59.797,00	59.653,00	K 681,00	58.550	1.397 + 150 -	
	Unterabschnitt 1.7673 - Ausgaben	H	31.450,00	75.329,94	90.679,94	H 16.100,00	93.300	727 + 18.697 -	503 1.350-
	Unterabschnitt 1.7673 - Ergebnis			15.532,94-	31.026,94-		34.750-		
1.7675	Bürgerhaus Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.7675 - Einnahmen			11.397,00	11.032,00	K 365,00	4.000	7.397 +	
	Unterabschnitt 1.7675 - Ausgaben	H	9.900,00	164.169,91	139.169,91	H 34.900,00	190.200	2.799 + 28.829 -	1.443
	Unterabschnitt 1.7675 - Ergebnis			152.772,91-	128.137,91-		186.200-		
1.7676	Geroldseckerhalle im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.7676 - Einnahmen	K	1.465,50	37.300,30	38.765,80		31.550	5.750 +	800-
	Unterabschnitt 1.7676 - Ausgaben	H	18.050,00	104.143,06	110.943,06	H 11.250,00	125.900	349 + 22.106 -	56
	Unterabschnitt 1.7676 - Ergebnis			66.842,76-	72.177,26-		94.350-		
1.7677	Sulzberghalle im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.7677 - Einnahmen	K	823,94	247.879,16	244.676,02	K 4.027,08	246.850	5.378 + 4.349 -	
	Unterabschnitt 1.7677 - Ausgaben	H	3.200,00	345.970,86	349.170,86		359.450	32.518 + 45.997 -	31.005 3.900-
	Unterabschnitt 1.7677 - Ergebnis			98.091,70-	104.494,84-		112.600-		
1.7678	Aktienhof								
	Unterabschnitt 1.7678 - Einnahmen	K	291,50	13.707,28	13.588,78	K 410,00	13.400	534 + 226 -	
	Unterabschnitt 1.7678 - Ausgaben			32.901,89	32.901,89		49.500	263 + 16.861 -	248
	Unterabschnitt 1.7678 - Ergebnis			19.194,61-	19.313,11-		36.100-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.76 - Einnahmen		K 7.698,22	556.987,56	556.505,42	K 8.180,36	532.950	32.818 + 8.780 -	2.400-
	Abschnitt 1.76 - Ausgaben		H 78.750,00 K 13.200,00	1.274.394,19	1.267.122,29	H 99.100,00 K 121,90	1.426.850	65.959 + 218.415 -	59.160 28.550-
	Abschnitt 1.76 - Ergebnis			717.406,63-	710.616,87-		893.900-		
1.7700	Fuhrpark, Werkstätten u. Bauhof								
	Unterabschnitt 1.7700 - Einnahmen			48.212,54	48.212,54		48.000	213 +	
	Unterabschnitt 1.7700 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7700 - Ergebnis			48.212,54	48.212,54		48.000		
	Abschnitt 1.77 - Einnahmen			48.212,54	48.212,54		48.000	213 +	
	Abschnitt 1.77 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.77 - Ergebnis			48.212,54	48.212,54		48.000		
1.7810	Feld- u. Wirtschaftswege								
	Unterabschnitt 1.7810 - Einnahmen			11.061,38	11.061,38		10.000	1.061 +	
	Unterabschnitt 1.7810 - Ausgaben			205.779,80	186.079,80	H 19.700,00	210.200	25.139 + 29.560 -	10.000 29.000-
	Unterabschnitt 1.7810 - Ergebnis			194.718,42-	175.018,42-		200.200-		
	Abschnitt 1.78 - Einnahmen			11.061,38	11.061,38		10.000	1.061 +	
	Abschnitt 1.78 - Ausgaben			205.779,80	186.079,80	H 19.700,00	210.200	25.139 + 29.560 -	10.000 29.000-
	Abschnitt 1.78 - Ergebnis			194.718,42-	175.018,42-		200.200-		
1.7900	Tourismus								
	Unterabschnitt 1.7900 - Einnahmen		K 196,98	11.256,66	11.303,64	K 150,00	7.000	6.851 + 2.594 -	330-
	Unterabschnitt 1.7900 - Ausgaben		H 18.450,00	77.465,01	88.065,01	H 7.850,00	100.300	3.812 + 26.647 -	3.830 17.000-
	Unterabschnitt 1.7900 - Ergebnis			66.208,35-	76.761,37-		93.300-		
1.7910	Wirtschaftsförderung								
	Unterabschnitt 1.7910 - Einnahmen			862.545,38	862.545,38		573.700	288.945 + 100 -	31.352-
	Unterabschnitt 1.7910 - Ausgaben		H 4.750,00	1.192.634,47	1.239.346,60	K 41.962,13-	1.264.600	36.329 + 108.295 -	35.892 4.540-
	Unterabschnitt 1.7910 - Ergebnis			330.089,09-	376.801,22-		690.900-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7911	Industriegleisanlage								
	Unterabschnitt 1.7911 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7911 - Ausgaben			0,00	0,00		4.600	4.600 -	
	Unterabschnitt 1.7911 - Ergebnis			0,00	0,00		4.600-		
1.7912	EU-Interreg IVb-Programm "CODE24"								
	Unterabschnitt 1.7912 - Einnahmen			152.533,80	152.533,80		55.000	97.534 +	39.972-
	Unterabschnitt 1.7912 - Ausgaben	K	13.833,52	39.972,44	53.805,96		0	39.972 +	39.972
	Unterabschnitt 1.7912 - Ergebnis			112.561,36	98.727,84		55.000		
1.7920	Förderung des öffentl. Personennahverkehrs								
	Unterabschnitt 1.7920 - Einnahmen	K	25,00	95.634,47	95.671,15	K	11,68-	107.000	234 +
	Unterabschnitt 1.7920 - Ausgaben			162.407,77	162.407,77		208.200	11.599 -	
	Unterabschnitt 1.7920 - Ergebnis			66.773,30-	66.736,62-		101.200-	60 +	100
								45.852 -	
	Abschnitt 1.79 - Einnahmen	K	221,98	1.121.970,31	1.122.053,97	K	138,32	742.700	393.564 +
	Abschnitt 1.79 - Ausgaben	H	23.200,00	1.472.479,69	1.543.625,34	H	7.850,00	1.577.700	14.293 -
	Abschnitt 1.79 - Ergebnis	K	13.833,52	350.509,38-	421.571,37-	K	41.962,13-	835.000-	80.174 +
									185.394 -
									21.540-
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen	K	95.224,27	3.037.738,52	3.068.248,43	K	64.714,36	2.610.200	482.340 +
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben	H	115.400,00	4.332.269,89	4.356.393,64	H	160.150,00	4.735.900	54.801 -
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis	K	27.033,52	1.294.531,37-	1.288.145,21-	K	41.840,23-	2.125.700-	209.090 +
									612.720 -
									88.145-
1.8100	Elektrizitätsversorgung								
	Unterabschnitt 1.8100 - Einnahmen			1.356.318,16	1.356.318,16		1.465.000	108.682 -	
	Unterabschnitt 1.8100 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8100 - Ergebnis			1.356.318,16	1.356.318,16		1.465.000		
1.8170	Gas-/ Wärme-/ Wasserversorgung								
	Unterabschnitt 1.8170 - Einnahmen			420.094,37	347.594,37	K	72.500,00	426.900	6.806 -
	Unterabschnitt 1.8170 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8170 - Ergebnis			420.094,37	347.594,37		426.900		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 16.269,88	5.071.024,11	5.001.986,16	K 85.307,83	5.370.665	76.223 + 375.864 -	15.870-
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		H 131.850,00	448.468,37	518.468,37	H 61.850,00	468.000	15.267 + 34.799 -	15.320 8.400-
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			4.622.555,74	4.483.517,79		4.902.665		
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen								
	Unterabschnitt 1.9000 - Einnahmen		K 1.177.876,58	78.507.375,51	78.936.382,74	K 748.869,35	73.969.000	4.539.541 + 1.165 -	3.850.947-
	Unterabschnitt 1.9000 - Ausgaben			31.863.176,38	31.863.176,38		30.793.000	1.071.137 + 960 -	1.071.137
	Unterabschnitt 1.9000 - Ergebnis			46.644.199,13	47.073.206,36		43.176.000		
	Abschnitt 1.90 - Einnahmen		K 1.177.876,58	78.507.375,51	78.936.382,74	K 748.869,35	73.969.000	4.539.541 + 1.165 -	3.850.947-
	Abschnitt 1.90 - Ausgaben			31.863.176,38	31.863.176,38		30.793.000	1.071.137 + 960 -	1.071.137
	Abschnitt 1.90 - Ergebnis			46.644.199,13	47.073.206,36		43.176.000		
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
	Unterabschnitt 1.9100 - Einnahmen		K 2.512,50	2.427.102,19	2.428.853,02	K 761,67	2.369.850	109.474 + 52.222 -	109.474-
	Unterabschnitt 1.9100 - Ausgaben		K 3.725,23	14.702.159,58	14.705.884,81		7.426.500	7.540.321 + 264.661 -	209.390-
	Unterabschnitt 1.9100 - Ergebnis			12.275.057,39-	12.277.031,79-		5.056.650-		
	Abschnitt 1.91 - Einnahmen		K 2.512,50	2.427.102,19	2.428.853,02	K 761,67	2.369.850	109.474 + 52.222 -	109.474-
	Abschnitt 1.91 - Ausgaben		K 3.725,23	14.702.159,58	14.705.884,81		7.426.500	7.540.321 + 264.661 -	209.390-
	Abschnitt 1.91 - Ergebnis			12.275.057,39-	12.277.031,79-		5.056.650-		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 1.180.389,08	80.934.477,70	81.365.235,76	K 749.631,02	76.338.850	4.649.015 + 53.387 -	3.960.421-
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 3.725,23	46.565.335,96	46.569.061,19		38.219.500	8.611.457 + 265.621 -	1.071.137 209.390-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			34.369.141,74	34.796.174,57		38.119.350		

Haushaltsrechnung

für den

Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2015

(vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0100	Rechnungsprüfung								
	Unterabschnitt 2.0100 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0100 - Ausgaben			1.156,73	1.156,73		1.500	343 -	
	Unterabschnitt 2.0100 - Ergebnis			1.156,73-	1.156,73-		1.500-		
	Abschnitt 2.01 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.01 - Ausgaben			1.156,73	1.156,73		1.500	343 -	
	Abschnitt 2.01 - Ergebnis			1.156,73-	1.156,73-		1.500-		
2.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 2.0200 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0200 - Ausgaben			2.318,48	2.318,48		0	2.318 +	2.350
	Unterabschnitt 2.0200 - Ergebnis			2.318,48-	2.318,48-		0		
2.0250	Ortsverwaltungen								
	Unterabschnitt 2.0250 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0250 - Ausgaben			5.672,04	5.672,04		0	5.672 +	5.690
	Unterabschnitt 2.0250 - Ergebnis			5.672,04-	5.672,04-		0		
	Abschnitt 2.02 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.02 - Ausgaben			7.990,52	7.990,52		0	7.991 +	8.040
	Abschnitt 2.02 - Ergebnis			7.990,52-	7.990,52-		0		
2.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 2.0300 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0300 - Ausgaben			2.914,16	2.914,16		2.500	1.414 + 1.000 -	1.415
	Unterabschnitt 2.0300 - Ergebnis			2.914,16-	2.914,16-		2.500-		
2.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 2.0310 - Einnahmen			890,00	890,00		0	890 +	
	Unterabschnitt 2.0310 - Ausgaben			1.220,94	1.220,94		0	1.221 +	1.730
	Unterabschnitt 2.0310 - Ergebnis			330,94-	330,94-		0		
	Abschnitt 2.03 - Einnahmen			890,00	890,00		0	890 +	
	Abschnitt 2.03 - Ausgaben			4.135,10	4.135,10		2.500	2.635 + 1.000 -	3.145
	Abschnitt 2.03 - Ergebnis			3.245,10-	3.245,10-		2.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0550	Beauftragte für Chancengleichheit								
	Unterabschnitt 2.0550 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0550 - Ausgaben			1.810,84	1.810,84		0	1.811 +	1.815
	Unterabschnitt 2.0550 - Ergebnis			1.810,84-	1.810,84-		0		
	Abschnitt 2.05 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.05 - Ausgaben			1.810,84	1.810,84		0	1.811 +	1.815
	Abschnitt 2.05 - Ergebnis			1.810,84-	1.810,84-		0		
2.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 2.0600 - Einnahmen			1.591,45	1.591,45		0	1.591 +	
	Unterabschnitt 2.0600 - Ausgaben	H	51.350,00	144.736,31	171.586,31	H	24.500,00	150.150	1.850
	Unterabschnitt 2.0600 - Ergebnis			143.144,86-	169.994,86-		150.150-	6.265 -	
2.0620	Verwaltungsgebäude								
	Unterabschnitt 2.0620 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0620 - Ausgaben	H	23.400,00	20.600,00	0,00	H	44.000,00	28.000	3.000-
	Unterabschnitt 2.0620 - Ergebnis			20.600,00-	0,00		28.000-	7.400 -	
	Abschnitt 2.06 - Einnahmen			1.591,45	1.591,45		0	1.591 +	
	Abschnitt 2.06 - Ausgaben	H	74.750,00	165.336,31	171.586,31	H	68.500,00	178.150	1.850
	Abschnitt 2.06 - Ergebnis			163.744,86-	169.994,86-		178.150-	13.665 -	3.000-
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen			2.481,45	2.481,45		0	2.481 +	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	74.750,00	180.429,50	186.679,50	H	68.500,00	182.150	14.850
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			177.948,05-	184.198,05-		182.150-	15.009 -	3.000-
2.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 2.1100 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.1100 - Ausgaben	H	35.000,00	11.562,25	11.562,25	H	35.000,00	9.500	3.305
	Unterabschnitt 2.1100 - Ergebnis			11.562,25-	11.562,25-		9.500-	3.295 + 1.232 -	
	Abschnitt 2.11 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.11 - Ausgaben	H	35.000,00	11.562,25	11.562,25	H	35.000,00	9.500	3.305
	Abschnitt 2.11 - Ergebnis			11.562,25-	11.562,25-		9.500-	1.232 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.1300	Feuerschutz								
	Unterabschnitt 2.1300 - Einnahmen			202.725,00	186.725,00	K 16.000,00	198.000	4.725 +	
	Unterabschnitt 2.1300 - Ausgaben	H 403.900,00		44.000,52	407.600,52	H 40.300,00	5.000	39.001 +	55.134
	Unterabschnitt 2.1300 - Ergebnis			158.724,48	220.875,52-		193.000		
	Abschnitt 2.13 - Einnahmen			202.725,00	186.725,00	K 16.000,00	198.000	4.725 +	
	Abschnitt 2.13 - Ausgaben	H 403.900,00		44.000,52	407.600,52	H 40.300,00	5.000	39.001 +	55.134
	Abschnitt 2.13 - Ergebnis			158.724,48	220.875,52-		193.000		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen			202.725,00	186.725,00	K 16.000,00	198.000	4.725 +	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	H 438.900,00		55.562,77	419.162,77	H 75.300,00	14.500	42.295 + 1.232 -	58.439
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			147.162,23	232.437,77-		183.500		
2.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 2.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2000 - Ausgaben			0,00	0,00		20.000	20.000 -	20.000-
	Unterabschnitt 2.2000 - Ergebnis			0,00	0,00		20.000-		
	Abschnitt 2.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.20 - Ausgaben			0,00	0,00		20.000	20.000 -	20.000-
	Abschnitt 2.20 - Ergebnis			0,00	0,00		20.000-		
2.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2110 - Einnahmen			774,95	774,95		0	775 +	775-
	Unterabschnitt 2.2110 - Ausgaben			1.946,05	1.946,05		0	1.946 +	1.950
	Unterabschnitt 2.2110 - Ergebnis			1.171,10-	1.171,10-		0		
2.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2111 - Einnahmen			1.329,32	1.329,32		0	1.329 +	1.329-
	Unterabschnitt 2.2111 - Ausgaben			6.529,14	6.529,14		0	6.529 +	6.519
	Unterabschnitt 2.2111 - Ergebnis			5.199,82-	5.199,82-		0		
2.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2112 - Einnahmen	H 18.000,00		0,00	18.000,00		0		
	Unterabschnitt 2.2112 - Ausgaben	H 69.300,00		25.151,58-	42.748,42	H 1.400,00	36.400	61.552 -	47.240-
	Unterabschnitt 2.2112 - Ergebnis			25.151,58	24.748,42-		36.400-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2113 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2113 - Ausgaben	H	16.700,00	28.492,94	592,94	H	44.600,00	0	28.560
	Unterabschnitt 2.2113 - Ergebnis			28.492,94-	592,94-		0	28.493 +	
2.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2114 - Einnahmen	H	37.300,00	0,00	0,00	H	37.300,00	0	
	Unterabschnitt 2.2114 - Ausgaben	H	22.500,00	13.992,46	992,46	H	35.500,00	12.000	2.000
	Unterabschnitt 2.2114 - Ergebnis			13.992,46-	992,46-		12.000-	1.992 +	
2.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel								
	Unterabschnitt 2.2118 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2118 - Ausgaben			1.209,40	1.209,40		0	1.209 +	1.210
	Unterabschnitt 2.2118 - Ergebnis			1.209,40-	1.209,40-		0		
2.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim								
	Unterabschnitt 2.2119 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2119 - Ausgaben	H	3.500,00	108,29-	3.391,71		0	108 -	
	Unterabschnitt 2.2119 - Ergebnis			108,29	3.391,71-		0		
2.2120	Grundschule im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 2.2120 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2120 - Ausgaben			2.328,29	2.328,29		0	2.328 +	2.330
	Unterabschnitt 2.2120 - Ergebnis			2.328,29-	2.328,29-		0		
2.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 2.2121 - Einnahmen			13.000,00	13.000,00		0	13.000 +	13.000-
	Unterabschnitt 2.2121 - Ausgaben	H	82.900,00	46.198,54	85.698,54	H	43.400,00	50.500	4.000-
	Unterabschnitt 2.2121 - Ergebnis			33.198,54-	72.698,54-		50.500-	4.301 -	
2.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 2.2130 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2130 - Ausgaben	H	19.100,00	42.584,28	22.484,28	H	39.200,00	43.000	416 -
	Unterabschnitt 2.2130 - Ergebnis			42.584,28-	22.484,28-		43.000-		
2.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 2.2131 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2131 - Ausgaben	H	93.000,00	555,70-	44.444,30	H	48.000,00	0	2.995
	Unterabschnitt 2.2131 - Ergebnis			555,70	44.444,30-		0	2.992 + 3.548 -	3.150-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
	Abschnitt 2.21 - Einnahmen	H	55.300,00	15.104,27	33.104,27	H	37.300,00	0	15.104 +	15.104-
	Abschnitt 2.21 - Ausgaben	H	307.000,00	117.465,53	212.365,53	H	212.100,00	141.900	45.490 + 69.925 -	45.564 54.390-
	Abschnitt 2.21 - Ergebnis			102.361,26-	179.261,26-		141.900-			
2.2210	Otto-Hahn-Realschule									
	Unterabschnitt 2.2210 - Einnahmen	H	400.000,00	654.000,00	0,00	H	1.054.000,00	654.000		
	Unterabschnitt 2.2210 - Ausgaben	H	1.479.000,00	2.971.179,42	2.130.879,42	H	2.319.300,00	2.972.500	1.321 -	1.200-
	Unterabschnitt 2.2210 - Ergebnis			2.317.179,42-	2.130.879,42-		2.318.500-			
	Abschnitt 2.22 - Einnahmen	H	400.000,00	654.000,00	0,00	H	1.054.000,00	654.000		
	Abschnitt 2.22 - Ausgaben	H	1.479.000,00	2.971.179,42	2.130.879,42	H	2.319.300,00	2.972.500	1.321 -	1.200-
	Abschnitt 2.22 - Ergebnis			2.317.179,42-	2.130.879,42-		2.318.500-			
2.2310	Scheffel-Gymnasium									
	Unterabschnitt 2.2310 - Einnahmen	H	128.900,00	1.920,90	1.920,90	H	128.900,00	0	1.921 +	700-
	Unterabschnitt 2.2310 - Ausgaben	H	121.500,00	52.464,74	152.164,74	H	21.800,00	27.000	25.803 + 338 -	25.560
	Unterabschnitt 2.2310 - Ergebnis			50.543,84-	150.243,84-		27.000-			
2.2311	Max-Planck-Gymnasium									
	Unterabschnitt 2.2311 - Einnahmen	H	56.800,00	0,00	0,00	H	56.800,00	0		
	Unterabschnitt 2.2311 - Ausgaben	H	573.250,00	44.737,03	480.087,03	H	137.900,00	15.000	29.789 + 52 -	29.880
	Unterabschnitt 2.2311 - Ergebnis			44.737,03-	480.087,03-		15.000-			
	Abschnitt 2.23 - Einnahmen	H	185.700,00	1.920,90	1.920,90	H	185.700,00	0	1.921 +	700-
	Abschnitt 2.23 - Ausgaben	H	694.750,00	97.201,77	632.251,77	H	159.700,00	42.000	55.592 + 391 -	55.440
	Abschnitt 2.23 - Ergebnis			95.280,87-	630.330,87-		42.000-			
2.2700	Gutenbergschule (Förderschule)									
	Unterabschnitt 2.2700 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.2700 - Ausgaben			4.543,58	4.543,58		0	4.544 +	4.545	
	Unterabschnitt 2.2700 - Ergebnis			4.543,58-	4.543,58-		0			
2.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte									
	Unterabschnitt 2.2740 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.2740 - Ausgaben			1.329,94	1.329,94		0	1.330 +	1.330	
	Unterabschnitt 2.2740 - Ergebnis			1.329,94-	1.329,94-		0			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.3551	Pfluggebäude									
	Unterabschnitt 2.3551 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.3551 - Ausgaben	H	159.600,00	74.020,39-	85.579,61		0	74.020 -		
	Unterabschnitt 2.3551 - Ergebnis			74.020,39	85.579,61-		0			
	Abschnitt 2.35 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.35 - Ausgaben	H	163.700,00	57.174,34-	103.375,66	H	3.150,00	7.000	9.856 + 74.030 -	16.070
	Abschnitt 2.35 - Ergebnis			57.174,34	103.375,66-		7.000-			
2.3660	Denkmalpflege									
	Unterabschnitt 2.3660 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.3660 - Ausgaben			5.180,79	5.180,79		0	5.181 +	6.000	
	Unterabschnitt 2.3660 - Ergebnis			5.180,79-	5.180,79-		0			
2.3661	Gemeinschaftspflege									
	Unterabschnitt 2.3661 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.3661 - Ausgaben			8.987,49	8.987,49		7.500	1.487 +	1.490	
	Unterabschnitt 2.3661 - Ergebnis			8.987,49-	8.987,49-		7.500-			
	Abschnitt 2.36 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.36 - Ausgaben			14.168,28	14.168,28		7.500	6.668 +	7.490	
	Abschnitt 2.36 - Ergebnis			14.168,28-	14.168,28-		7.500-			
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	163.700,00	8.271,46	158.621,46	H	13.350,00	35.000	47.802 + 74.531 -	54.880
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			8.271,46-	158.621,46-		35.000-			
2.4310	Treffpunkt Stadtmühle									
	Unterabschnitt 2.4310 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.4310 - Ausgaben			1.649,00	1.649,00		0	1.649 +	1.650	
	Unterabschnitt 2.4310 - Ergebnis			1.649,00-	1.649,00-		0			
2.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen									
	Unterabschnitt 2.4390 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.4390 - Ausgaben			500,00	500,00		0	500 +	500	
	Unterabschnitt 2.4390 - Ergebnis			500,00-	500,00-		0			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.43 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.43 - Ausgaben			2.149,00	2.149,00		0	2.149 +	2.150
	Abschnitt 2.43 - Ergebnis			2.149,00-	2.149,00-		0		
2.4600	Kinder- und Jugendbüro								
	Unterabschnitt 2.4600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4600 - Ausgaben			3.143,20	3.143,20		2.600	543 +	545
	Unterabschnitt 2.4600 - Ergebnis			3.143,20-	3.143,20-		2.600-		
2.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 2.4604 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4604 - Ausgaben	H	295.200,00	22.704,00	19.304,00	H	298.600,00	23.500	796 -
	Unterabschnitt 2.4604 - Ergebnis			22.704,00-	19.304,00-		23.500-		
2.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen								
	Unterabschnitt 2.4605 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4605 - Ausgaben	H	2.500,00	30,75-	2.469,25		0	31 -	
	Unterabschnitt 2.4605 - Ergebnis			30,75	2.469,25-		0		
2.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagheimen								
	Unterabschnitt 2.4648 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4648 - Ausgaben			670.000,00	0,00	H	670.000,00	350.000	320.000 +
	Unterabschnitt 2.4648 - Ergebnis			670.000,00-	0,00		350.000-		320.000
2.4649	Kindertagesstätten/Kindergärten/Kinderh orte								
	Unterabschnitt 2.4649 - Einnahmen	K	300.000,00	51.230,87	351.230,87		0	51.231 +	
	Unterabschnitt 2.4649 - Ausgaben	H	857.550,00	1.097.125,28	812.675,28	H	1.142.000,00	26.000	1.136.545 + 65.420 -
	Unterabschnitt 2.4649 - Ergebnis			1.045.894,41-	461.444,41-		26.000-		1.137.080 29.030-
	Abschnitt 2.46 - Einnahmen	K	300.000,00	51.230,87	351.230,87		0	51.231 +	
	Abschnitt 2.46 - Ausgaben	H	1.155.250,00	1.792.941,73	837.591,73	H	2.110.600,00	402.100	1.457.089 + 66.247 -
	Abschnitt 2.46 - Ergebnis			1.741.710,86-	486.360,86-		402.100-		1.457.625 29.030-
2.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 2.4700 - Einnahmen			4.054,01	4.054,01		0	4.054 +	
	Unterabschnitt 2.4700 - Ausgaben	H	365.000,00	2.500,00-	100.000,00	H	262.500,00	0	2.500 -
	Unterabschnitt 2.4700 - Ergebnis			6.554,01	95.945,99-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.47 - Einnahmen			4.054,01	4.054,01		0	4.054 +	
	Abschnitt 2.47 - Ausgaben	H	365.000,00	2.500,00-	100.000,00	H	262.500,00	2.500 -	
	Abschnitt 2.47 - Ergebnis			6.554,01	95.945,99-		0		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	K	300.000,00	55.284,88	355.284,88		0	55.285 +	
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H	1.520.250,00	1.792.590,73	939.740,73	H	2.373.100,00	1.459.238 + 68.747 -	1.459.775 29.030-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			1.737.305,85-	584.455,85-		402.100-		
2.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 2.5500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5500 - Ausgaben	H	44.000,00	40.460,26	69.460,26	H	15.000,00	29.000	11.460 + 11.700
	Unterabschnitt 2.5500 - Ergebnis			40.460,26-	69.460,26-		29.000-		
	Abschnitt 2.55 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.55 - Ausgaben	H	44.000,00	40.460,26	69.460,26	H	15.000,00	29.000	11.460 + 11.700
	Abschnitt 2.55 - Ergebnis			40.460,26-	69.460,26-		29.000-		
2.5615	Sporthallen								
	Unterabschnitt 2.5615 - Einnahmen			25.000,00	0,00	H	25.000,00	25.000	
	Unterabschnitt 2.5615 - Ausgaben	H	33.400,00	220.845,79	139.595,79	H	114.650,00	205.000	15.887 + 41 - 15.900
	Unterabschnitt 2.5615 - Ergebnis			195.845,79-	139.595,79-		180.000-		
2.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 2.5620 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5620 - Ausgaben	H	21.000,00	217.789,46	46.789,46	H	192.000,00	30.000	195.708 + 7.918 - 195.700
	Unterabschnitt 2.5620 - Ergebnis			217.789,46-	46.789,46-		30.000-		
	Abschnitt 2.56 - Einnahmen			25.000,00	0,00	H	25.000,00	25.000	
	Abschnitt 2.56 - Ausgaben	H	54.400,00	438.635,25	186.385,25	H	306.650,00	235.000	211.595 + 7.960 - 211.600
	Abschnitt 2.56 - Ergebnis			413.635,25-	186.385,25-		210.000-		
2.5715	Freibäder								
	Unterabschnitt 2.5715 - Einnahmen	K	47.168,66	0,00	47.168,66		0		
	Unterabschnitt 2.5715 - Ausgaben	K	2.173,53	0,00	2.173,53		0		
	Unterabschnitt 2.5715 - Ergebnis			0,00	44.995,13		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.57 - Einnahmen		K 47.168,66	0,00	47.168,66		0		
	Abschnitt 2.57 - Ausgaben		K 2.173,53	0,00	2.173,53		0		
	Abschnitt 2.57 - Ergebnis			0,00	44.995,13		0		
2.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 2.5800 - Einnahmen			53.370,00	53.370,00		0	53.370 +	
	Unterabschnitt 2.5800 - Ausgaben	H	629.750,00	319.489,07	649.239,07	H 300.000,00	328.000	72.927 + 81.438 -	73.000 73.000-
	Unterabschnitt 2.5800 - Ergebnis			266.119,07-	595.869,07-		328.000-		
2.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 2.5801 - Einnahmen			0,00	0,00		50.000	50.000 -	
	Unterabschnitt 2.5801 - Ausgaben			51.393,84	1.393,84	H 50.000,00	50.000	1.394 +	1.400
	Unterabschnitt 2.5801 - Ergebnis			51.393,84-	1.393,84-		0		
2.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 2.5820 - Einnahmen			18.000,00	18.000,00		18.000		
	Unterabschnitt 2.5820 - Ausgaben	H	22.900,00	86.511,43	107.011,43	H 2.400,00	85.000	1.552 + 40 -	1.600
	Unterabschnitt 2.5820 - Ergebnis			68.511,43-	89.011,43-		67.000-		
2.5850	Landesgartenschau 2018								
	Unterabschnitt 2.5850 - Einnahmen			1.500.000,00	126.000,00	H 599.000,00	1.500.000		
	Unterabschnitt 2.5850 - Ausgaben	H	507.400,00	4.419.947,03	4.543.828,28	K 775.000,00 H 388.150,00	7.250.000	209.683 + 3.039.736 -	211.000 17.000-
	Unterabschnitt 2.5850 - Ergebnis			2.919.947,03-	4.417.828,28-		5.750.000-		
	Abschnitt 2.58 - Einnahmen			1.571.370,00	197.370,00	H 599.000,00 K 775.000,00	1.568.000	53.370 + 50.000 -	
	Abschnitt 2.58 - Ausgaben	H	1.160.050,00	4.877.341,37	5.301.472,62	H 740.550,00	7.713.000	285.555 + 3.121.214 -	287.000 90.000-
	Abschnitt 2.58 - Ergebnis	K	4.631,25	3.305.971,37-	5.104.102,62-		6.145.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen		K 47.168,66	1.596.370,00	244.538,66	H 624.000,00 K 775.000,00	1.593.000	53.370 + 50.000 -	
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	1.258.450,00	5.356.436,88	5.559.491,66	H 1.062.200,00	7.977.000	508.610 + 3.129.173 -	510.300 90.000-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis	K	6.804,78	3.760.066,88-	5.314.953,00-		6.384.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.6030	Gebäudemanagement									
	Unterabschnitt 2.6030 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6030 - Ausgaben	H	7.300,00	30.726,66	26.626,66	H	11.400,00	30.000	1.273 + 546 -	1.300 500-
	Unterabschnitt 2.6030 - Ergebnis			30.726,66-	26.626,66-		30.000-			
	Abschnitt 2.60 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.60 - Ausgaben	H	7.300,00	30.726,66	26.626,66	H	11.400,00	30.000	1.273 + 546 -	1.300 500-
	Abschnitt 2.60 - Ergebnis			30.726,66-	26.626,66-		30.000-			
2.6140	Bodenordnung									
	Unterabschnitt 2.6140 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6140 - Ausgaben			21.826,32	21.826,32		0		21.826 +	21.826
	Unterabschnitt 2.6140 - Ergebnis			21.826,32-	21.826,32-		0			
2.6150	Stadtsanierung									
	Unterabschnitt 2.6150 - Einnahmen	H	1.087.700,00	1.279.362,73	1.259.462,73	H	1.107.600,00	925.000	354.418 + 55 -	288.625-
	Unterabschnitt 2.6150 - Ausgaben	H K	2.010.300,00 600,00	3.126.823,05	3.128.923,05	H K	2.008.200,00 600,00	2.092.000	1.113.650 + 78.827 -	1.113.725 70.000-
	Unterabschnitt 2.6150 - Ergebnis			1.847.460,32-	1.869.460,32-		1.167.000-			
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen	H	1.087.700,00	1.279.362,73	1.259.462,73	H	1.107.600,00	925.000	354.418 + 55 -	288.625-
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	H K	2.010.300,00 600,00	3.148.649,37	3.150.749,37	H K	2.008.200,00 600,00	2.092.000	1.135.477 + 78.827 -	1.135.551 70.000-
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			1.869.286,64-	1.891.286,64-		1.167.000-			
2.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge									
	Unterabschnitt 2.6200 - Einnahmen			1.255,07	1.255,07		1.600		345 -	
	Unterabschnitt 2.6200 - Ausgaben			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.6200 - Ergebnis			1.255,07	1.255,07		1.600			
	Abschnitt 2.62 - Einnahmen			1.255,07	1.255,07		1.600		345 -	
	Abschnitt 2.62 - Ausgaben			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.62 - Ergebnis			1.255,07	1.255,07		1.600			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6300	Gemeindestraßen								
	Unterabschnitt 2.6300 - Einnahmen	H	173.500,00	2.487.946,65	2.594.263,14	H 89.000,00	191.400	2.321.338 +	100.000-
		K	68.764,88			K 46.948,39		24.792 -	
	Unterabschnitt 2.6300 - Ausgaben	H	900.300,00	1.602.684,10	1.814.335,63	H 684.500,00	1.655.000	144.748 +	150.250
		K	4.442,76			K 8.591,23		197.064 -	37.550-
	Unterabschnitt 2.6300 - Ergebnis			885.262,55	779.927,51		1.463.600-		
	Abschnitt 2.63 - Einnahmen	H	173.500,00	2.487.946,65	2.594.263,14	H 89.000,00	191.400	2.321.338 +	100.000-
		K	68.764,88			K 46.948,39		24.792 -	
	Abschnitt 2.63 - Ausgaben	H	900.300,00	1.602.684,10	1.814.335,63	H 684.500,00	1.655.000	144.748 +	150.250
		K	4.442,76			K 8.591,23		197.064 -	37.550-
	Abschnitt 2.63 - Ergebnis			885.262,55	779.927,51		1.463.600-		
2.6700	Straßenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 2.6700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6700 - Ausgaben	H	5.500,00	19.196,91	24.696,91		24.000	4.803 -	
	Unterabschnitt 2.6700 - Ergebnis			19.196,91-	24.696,91-		24.000-		
	Abschnitt 2.67 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.67 - Ausgaben	H	5.500,00	19.196,91	24.696,91		24.000	4.803 -	
	Abschnitt 2.67 - Ergebnis			19.196,91-	24.696,91-		24.000-		
2.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 2.6800 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6800 - Ausgaben			12.230,82	12.230,82		12.000	231 +	700
	Unterabschnitt 2.6800 - Ergebnis			12.230,82-	12.230,82-		12.000-		
	Abschnitt 2.68 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.68 - Ausgaben			12.230,82	12.230,82		12.000	231 +	700
	Abschnitt 2.68 - Ergebnis			12.230,82-	12.230,82-		12.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	1.261.200,00	3.768.564,45	3.854.980,94	H 1.196.600,00	1.118.000	2.675.756 +	388.625-
		K	68.764,88			K 46.948,39		25.191 -	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H	2.923.400,00	4.813.487,86	5.028.639,39	H 2.704.100,00	3.813.000	1.281.728 +	1.287.801
		K	5.042,76			K 9.191,23		281.240 -	108.050-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			1.044.923,41-	1.173.658,45-		2.695.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 2.7500 - Einnahmen			12.000,00	0,00	H 12.000,00	12.000		
	Unterabschnitt 2.7500 - Ausgaben	H	43.800,00	103.169,56	49.169,56	H 97.800,00	102.000	2.351 + 1.182 -	2.380
	Unterabschnitt 2.7500 - Ergebnis			91.169,56-	49.169,56-		90.000-		
	Abschnitt 2.75 - Einnahmen			12.000,00	0,00	H 12.000,00	12.000		
	Abschnitt 2.75 - Ausgaben	H	43.800,00	103.169,56	49.169,56	H 97.800,00	102.000	2.351 + 1.182 -	2.380
	Abschnitt 2.75 - Ergebnis			91.169,56-	49.169,56-		90.000-		
2.7679	Hallen, Gemeinschaftshäuser								
	Unterabschnitt 2.7679 - Einnahmen			17.550,00	17.550,00		0	17.550 +	15.100-
	Unterabschnitt 2.7679 - Ausgaben	H	100.550,00	72.092,52	62.642,52	H 110.000,00	82.850	26.131 + 36.889 -	26.200
	Unterabschnitt 2.7679 - Ergebnis			54.542,52-	45.092,52-		82.850-		
	Abschnitt 2.76 - Einnahmen			17.550,00	17.550,00		0	17.550 +	15.100-
	Abschnitt 2.76 - Ausgaben	H	100.550,00	72.092,52	62.642,52	H 110.000,00	82.850	26.131 + 36.889 -	26.200
	Abschnitt 2.76 - Ergebnis			54.542,52-	45.092,52-		82.850-		
2.7900	Tourismus								
	Unterabschnitt 2.7900 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7900 - Ausgaben	H	24.850,00	25.102,36	2.652,36	H 47.300,00	5.000	20.102 +	20.200
	Unterabschnitt 2.7900 - Ergebnis			25.102,36-	2.652,36-		5.000-		
2.7910	Wirtschaftsförderung								
	Unterabschnitt 2.7910 - Einnahmen			25.633,79	25.633,79		0	25.634 +	25.634-
	Unterabschnitt 2.7910 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7910 - Ergebnis			25.633,79	25.633,79		0		
	Abschnitt 2.79 - Einnahmen			25.633,79	25.633,79		0	25.634 +	25.634-
	Abschnitt 2.79 - Ausgaben	H	24.850,00	25.102,36	2.652,36	H 47.300,00	5.000	20.102 +	20.200
	Abschnitt 2.79 - Ergebnis			531,43	22.981,43		5.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen			55.183,79	43.183,79	H 12.000,00	12.000	43.184 +	40.734-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	169.200,00	200.364,44	114.464,44	H 255.100,00	189.850	48.585 + 38.071 -	48.780
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			145.180,65-	71.280,65-		177.850-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.8800	Allgemeines Grundvermögen								
	Unterabschnitt 2.8800 - Einnahmen	K	43.416,93	2.494.460,03	2.512.346,22	K 25.530,74	1.800.000	768.505 + 74.044 -	201.826-
	Unterabschnitt 2.8800 - Ausgaben	H	1.220.000,00	132.416,49	1.352.416,49		160.000	8.909 + 36.492 -	8.950
	Unterabschnitt 2.8800 - Ergebnis			2.362.043,54	1.159.929,73		1.640.000		
	Abschnitt 2.88 - Einnahmen	K	43.416,93	2.494.460,03	2.512.346,22	K 25.530,74	1.800.000	768.505 + 74.044 -	201.826-
	Abschnitt 2.88 - Ausgaben	H	1.220.000,00	132.416,49	1.352.416,49		160.000	8.909 + 36.492 -	8.950
	Abschnitt 2.88 - Ergebnis			2.362.043,54	1.159.929,73		1.640.000		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	K	43.416,93	2.494.460,03	2.512.346,22	K 25.530,74	1.800.000	768.505 + 74.044 -	201.826-
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H	1.220.000,00	132.416,49	1.352.416,49		160.000	8.909 + 36.492 -	8.950
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			2.362.043,54	1.159.929,73		1.640.000		
2.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
	Unterabschnitt 2.9100 - Einnahmen	H	2.000.000,00	15.580.320,87	15.580.320,87	H 2.000.000,00	13.075.000	7.020.321 + 4.515.000 -	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ausgaben	K	3.541,55	8.695.135,27	8.698.676,82		2.500.000	6.395.135 + 200.000 -	31.650-
	Unterabschnitt 2.9100 - Ergebnis			6.885.185,60	6.881.644,05		10.575.000		
	Abschnitt 2.91 - Einnahmen	H	2.000.000,00	15.580.320,87	15.580.320,87	H 2.000.000,00	13.075.000	7.020.321 + 4.515.000 -	
	Abschnitt 2.91 - Ausgaben	K	3.541,55	8.695.135,27	8.698.676,82		2.500.000	6.395.135 + 200.000 -	31.650-
	Abschnitt 2.91 - Ergebnis			6.885.185,60	6.881.644,05		10.575.000		
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen	H	2.000.000,00	15.580.320,87	15.580.320,87	H 2.000.000,00	13.075.000	7.020.321 + 4.515.000 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben	K	3.541,55	8.695.135,27	8.698.676,82		2.500.000	6.395.135 + 200.000 -	31.650-
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			6.885.185,60	6.881.644,05		10.575.000		

Gesamtergebnisse

Finanzkreis: 1000 Stadt Lahr

Beträge in EUR

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)										
	Gesamteinnahmen	H K	3.902.200,00 2.930.904,23 6.833.104,23	135.962.079,41	133.594.178,81	H K	5.109.600,00 4.091.404,83 9.201.004,83	122.810.000	19.590.208 + 6.438.129 -	5.818.516-
	Gesamtausgaben	H K	13.744.400,00 38.457,35 13.782.857,35	135.962.079,41	136.593.280,15	H K	13.179.649,00 27.992,39- 13.151.656,61	122.810.000	23.771.876 + 10.619.796 -	7.512.628 1.727.797-
	Ergebnis Mandant		6.949.753,12-	0,00	2.999.101,34-	3.950.651,78-	0			
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2015										
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2					
1.	Soll-Einnahmen		111.535.663,77	23.219.015,64	134.754.679,41					
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste			5.109.600,00	5.109.600,00					
3.	Zwischensumme		111.535.663,77	28.328.615,64	139.864.279,41					
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr			3.902.200,00	3.902.200,00					
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		111.535.663,77	24.426.415,64	135.962.079,41					
6.	Soll-Ausgaben		111.093.764,77	25.433.065,64	136.526.830,41					
7.	zu: neue Haushaltsausgaberrreste		3.936.899,00	9.242.750,00	13.179.649,00					
8.	Zwischensumme		115.030.663,77	34.675.815,64	149.706.479,41					
9.	ab: Haushaltsausgaberrreste Vorjahr		3.495.000,00	10.249.400,00	13.744.400,00					
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		111.535.663,77	24.426.415,64	135.962.079,41					
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00					

Gruppierungsübersicht
für den
Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2015

(vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	89.506,78	2,04	0,08	82.000	7.506,78
001	Grundsteuer B	6.686.172,31	152,26	5,99	6.600.000	86.172,31
003	Gewerbsteuer	23.283.859,58	530,21	20,88	20.000.000	3.283.859,58
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	15.715.200,19	357,86	14,09	15.605.000	110.200,19
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.805.943,34	63,90	2,52	2.492.000	313.943,34
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.605.882,11	36,57	1,44	1.360.000	245.882,11
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	26.659.495,30	607,08	23,90	26.170.000	489.495,30
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	404.890,90	9,22	0,36	405.000	109,10-
09	Ausgleichsleistungen					
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.256.425,00	28,61	1,13	1.255.000	1.425,00
	Summe Hauptgruppe 0	78.507.375,51	1.787,75	70,39	73.969.000	4.538.375,51
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	6.951.339,91	158,29	6,23	5.934.320	1.017.019,91
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	3.261.767,23	74,28	2,92	2.923.865	337.902,23
16	Erstattungen f. Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
161	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Land	138.329,09	3,15	0,12	152.550	14.220,91-
162	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Gden. u. Gde-V.	202.880,82	4,62	0,18	201.600	1.280,82
163	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Zweckverb. u. dgl.	169.226,48	3,85	0,15	187.950	18.723,52-
164	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. sonst. öff. Bereich	164.983,27	3,76	0,15	5.000	159.983,27
165	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. komm. Sonderrechnungen	808.850,00	18,42	0,73	714.000	94.850,00

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
167	Erstattungen Hospital u. Armenfonds	170.814,38	3,89	0,15	168.300	2.514,38
168	Erstattungen f. Ausgaben d. VWH vom übrigen Bereich	8.569,20	0,20	0,01	17.365	8.795,80-
169	Innere Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts	2.679.551,20	61,02	2,40	2.563.150	116.401,20
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	216.891,03	4,94	0,19	401.500	184.608,97-
171	Zuweisungen vom Land	8.981.887,00	204,53	8,05	7.787.000	1.194.887,00
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	536.467,90	12,22	0,48	493.000	43.467,90
174	Zuweisungen v. sonst. öffentl. Bereich	1.000,00	0,02		0	1.000,00
177	Zuschüsse vom übrigen Bereich	232.197,32	5,29	0,21	153.100	79.097,32
178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	182.552,80	4,16	0,16	145.650	36.902,80
	Summe Hauptgruppe 1	24.707.307,63	562,63	22,15	21.848.350	2.858.957,63
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	1.712.602,90	39,00	1,54	1.764.350	51.747,10-
21-22	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. aus Beteiligungen,	2.410.544,32	54,89	2,16	2.705.500	294.955,68-
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.048.509,30	46,65	1,84	2.032.950	15.559,30
27	Kalkulatorische Einnahmen	2.149.324,11	48,94	1,93	2.039.850	109.474,11
	Summe Hauptgruppe 2	8.320.980,63	189,48	7,46	8.542.650	221.669,37-
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	111.535.663,77	2.539,87	100,00	104.360.000	7.175.663,77

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	13.780.320,87	313,80	56,42	6.760.000	7.020.320,87
31	Entnahme aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allg. Rücklage	0,00	0,00		4.315.000	4.315.000,00-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	1.255,07	0,03	0,01	1.600	344,93-
33	Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüsse von Kapitaleinlagen	25.633,79	0,58	0,10	0	25.633,79
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	4.593.076,98	104,59	18,80	1.800.000	2.793.076,98
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	198.638,10	4,52	0,81	30.000	168.638,10
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen u. vom Bund	179.283,18	4,08	0,73	37.000	142.283,18
361	vom Land	3.754.979,37	85,51	15,37	3.438.400	316.579,37
365-368	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	93.228,28	2,12	0,38	68.000	25.228,28
37	Einnahmen aus Krediten u. inneren Darlehen einschl. Umschuldung					
378	von übrigen Bereichen	1.800.000,00	40,99	7,37	2.000.000	200.000,00-
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)	24.426.415,64	556,23	100,00	18.450.000	5.976.415,64
	Summe Einnahmen Gesamthaushalt	135.962.079,41	3.096,10		122.810.000	13.152.079,41

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	355.029,00	8,08	0,32	353.000	2.029,00
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	19.572.128,17	445,69	17,55	20.486.900	914.771,83-
42-43	Versorgung	3.139.715,99	71,50	2,81	3.351.000	211.284,01-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.373.269,74	76,82	3,02	3.523.200	149.930,26-
45	Beihilfen und Unterstützungen	581.793,02	13,25	0,52	543.500	38.293,02
46	Personalnebenausgaben	35.590,74	0,81	0,03	42.700	7.109,26-
	Summe Hauptgruppe 4	27.057.526,66	616,15	24,26	28.300.300	1.242.773,34-
5 / 6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	4.366.815,94	99,44	3,92	4.357.150	9.665,94
52	Mieten und Pachten	555.212,43	12,64	0,50	601.350	46.137,57-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.325.720,07	30,19	1,19	1.406.450	80.729,93-
54	Haltung von Fahrzeugen	2.678.983,18	61,01	2,40	3.501.700	822.716,82-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	111.298,43	2,53	0,10	139.050	27.751,57-
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	200.379,54	4,56	0,18	200.050	329,54
57-63	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	5.531.663,08	125,97	4,96	5.823.380	291.716,92-
64-66	Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.422.903,27	55,17	2,17	2.453.870	30.966,73-
67	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand Gden./Gde.verb.					
672	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an Zweckverbände	53.967,23	1,23	0,05	37.500	16.467,23
673	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche	707.352,49	16,11	0,63	676.000	31.352,49
675-678	Innere Verrechnungen	6.382.319,36	145,34	5,72	6.042.150	340.169,36
679	Kalkulatorische Kosten	2.679.551,20	61,02	2,40	2.563.150	116.401,20
68		2.149.324,11	48,94	1,93	2.039.850	109.474,11
	Summe Hauptgruppe 5/6	29.165.490,33	664,15	26,15	29.841.650	676.159,67-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	8.082.606,02	184,06	7,25	7.572.300	510.306,02
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke					
712	Zuweisungen u. Zuschüsse an Gden. und Gde.verb.	38,35	0,00		50	11,65-
713	Zuweisungen u. Zuschüsse an Zweckverbände u. dgl.	44.604,45-	1,02-	0,04-	0	44.604,45-
715-717	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrech. u.a. priv. Unternehmen	257.896,67	5,87	0,23	308.600	50.703,33-
718	Zuweisungen u. Zuschüsse an übrigen Bereich	15.250,45	0,35	0,01	14.600	650,45
73-79	Sozialleistungen	12.325,78	0,28	0,01	3.000	9.325,78
	Summe Hauptgruppe 7	8.323.512,82	189,54	7,46	7.898.550	424.962,82
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Zinsen für Kredite des Bundes, LAF, ERP-Sonderverm.	0,00	0,00		40.000	40.000,00-
805	Zinsen für äussere Kassenkredite	31.549,00	0,72	0,03	80.000	48.451,00-
808	Zinsen für Kredite von übrigen Bereichen	890.289,71	20,27	0,80	966.500	76.210,29-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	4.611.136,58	105,00	4,13	3.540.000	1.071.136,58
83	Allgemeine Umlagen					
831	Allgemeine Umlagen an Land	12.142.541,80	276,51	10,89	12.143.000	458,20-
832	Allgemeine Umlagen an Gden. u. Gde.verb.	15.109.498,00	344,07	13,55	15.110.000	502,00-
84	Weitere Finanzausgaben	423.798,00	9,65	0,38	100.000	323.798,00
85	Deckungsreserve	0,00	0,00		100.000	100.000,00-
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	13.780.320,87	313,80	12,36	6.760.000	7.020.320,87
88	Globale Minderausgabe	0,00	0,00		520.000-	520.000,00
	Summe Hauptgruppe 8	46.989.133,96	1.070,03	42,13	38.319.500	8.669.633,96

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	111.535.663,77	2.539,87	100,00	104.360.000	7.175.663,77

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	6.856.386,29	156,13	28,07	500.000	6.356.386,29
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	100,00	0,00		1.100	1.000,00-
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	323.315,60	7,36	1,32	130.000	193.315,60
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	502.931,01	11,45	2,06	394.650	108.281,01
94-96	Baumaßnahmen	8.336.312,56	189,83	34,13	7.047.750	1.288.562,56
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen					
970	vom Bund	0,00	0,00		200.000	200.000,00-
978	von übrigen Bereichen	1.838.748,98	41,87	7,53	1.800.000	38.748,98
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
987	an private Unternehmen	6.532.163,38	148,75	26,74	8.346.500	1.814.336,62-
988	an übrige Bereiche	36.457,82	0,83	0,15	30.000	6.457,82
	Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)	24.426.415,64	556,23	100,00	18.450.000	5.976.415,64
	Summe Ausgabe Gesamthaushalt	135.962.079,41	3.096,10		122.810.000	13.152.079,41

Rechnungsquerschnitt
für den
Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2015

(vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	61.123,46	0,00	1.131.615,49	159.645,78	730,00	1.230.867,81	0,00	0,00	0,00	0
01	Rechnungsprüfung	122.847,71	0,00	367.421,00	9.645,97	0,00	254.219,26	0,00	0,00	1.156,73	0
02	Hauptverwaltung	478.356,78	0,00	2.834.783,37	674.178,75	8.623,97	3.039.229,31	0,00	4.883,05	3.107,47	0
03	Finanzverwaltung	544.083,94	172.001,96	2.203.237,50	658.993,85	11.856,78	2.158.002,23	890,00	0,00	4.135,10	0
05	Besondere Dienststellen der allgem. Verwaltung	81.062,26	0,00	374.603,87	42.441,48	0,00	335.983,09	0,00	0,00	1.810,84	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	113.293,87	0,00	781.814,58	1.243.407,62	1.500,00	1.913.428,33	1.591,45	25.000,00	140.336,31	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	6.596,00	0,00	489.004,05	242.920,32	0,00	725.328,37	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 0 EUR je Einwohner	1.407.364,02 32,05	172.001,96 3,92	8.182.479,86 186,33	3.031.233,77 69,03	22.710,75 0,52	9.657.058,40 219,91	2.481,45 0,06	29.883,05 0,68	150.546,45 3,43	0 0,00
11	Öffentliche Ordnung	507.872,61	1.372.519,77	1.480.061,00	622.041,32	49.936,26	271.646,20	0,00	6.767,57	4.794,68	0
13	Feuerschutz	548.963,46	0,00	545.184,43	554.059,42	10.000,00	560.280,39	202.725,00	0,00	44.000,52	210.000
14	Katastrophenschutz	0,00	0,00	28.877,83	4.283,33	0,00	33.161,16	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 1 EUR je Einwohner	1.056.836,07 24,07	1.372.519,77 31,25	2.054.123,26 46,78	1.180.384,07 26,88	59.936,26 1,36	865.087,75 19,70	202.725,00 4,62	6.767,57 0,15	48.795,20 1,11	210.000 4,78
20	Schulverwaltung	0,00	0,00	205.700,44	21.279,85	0,00	226.980,29	0,00	0,00	0,00	0
21	Grund- u. Hauptschulen	1.160.782,27	0,00	784.170,13	2.370.567,62	0,00	1.993.955,48	15.104,27	40.921,81	76.543,72	0
22	Realschulen	466.951,88	0,00	201.112,38	517.556,15	0,00	251.716,65	654.000,00	2.966.909,09	4.270,33	1.375.000
23	Gymnasien	1.214.641,20	0,00	379.660,90	1.430.302,05	0,00	595.321,75	1.920,90	46.884,63	50.317,14	0
27	Sonderschulen u. Schulkindergärten f. Lernbeh.	335.507,42	0,00	115.827,56	258.366,20	0,00	38.686,34	0,00	0,00	5.873,52	0
29	Sonstiges	184.640,51	0,00	19.496,89	141.591,98	215.127,89	191.576,25	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Gruppen 10-17	Sonstige Finanzeinnahmen Gruppen 061,20-27	Personalausgaben Gruppen 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben Gruppen 50-68,84	Zuweisungen und Zuschüsse Gruppen 70-76,78-79	Zuschussbedarf (Sp.5bis7././3+4)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts Gruppen 32-36	Baumaßnahmen Gruppen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben Gruppen 92,93,98,991	Verpflichtungsermächtigungen
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 2 EUR je Einwohner	3.362.523,28 76,57	0,00 0,00	1.705.968,30 38,85	4.739.663,85 107,93	215.127,89 4,90	3.298.236,76 75,11	671.025,17 15,28	3.054.715,53 69,56	137.004,71 3,12	1.375.000 31,31
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0,00	0,00	284.974,72	25.192,64	0,00	310.167,36	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	19.613,42	0,00	67.387,79	83.761,13	1.000,00	132.535,50	0,00	0,00	6.999,40	0
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	1.206.287,71	0,00	1.018.691,54	1.049.173,85	65.928,32	927.506,00	0,00	10.200,00	34.078,12	0
35	Volksbildung	1.814.415,79	0,00	1.234.406,75	1.251.655,05	0,00	671.646,01	0,00	74.020,39-	16.846,05	0
36	Naturschutz und Landschaftspflege	304.966,61	0,00	0,00	1.009.264,98	5.692,17	709.990,54	0,00	5.180,79	8.987,49	15.000
37	Kirchen	0,00	0,00	0,00	3.720,00	0,00	3.720,00	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 3 EUR je Einwohner	3.345.283,53 76,18	0,00 0,00	2.605.460,80 59,33	3.422.767,65 77,94	72.620,49 1,65	2.755.565,41 62,75	0,00 0,00	58.639,60- 1,34-	66.911,06 1,52	15.000 0,34
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	496.170,37	0,00	1.184.152,11	85.649,50	67.614,98	841.246,22	0,00	0,00	0,00	0
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	345.931,52	0,00	469.261,63	535.797,78	0,00	659.127,89	0,00	0,00	2.149,00	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	7.000.979,46	0,00	6.072.275,91	2.604.299,03	7.480.122,75	9.155.718,23	51.230,87	1.057.908,83	735.032,90	0
47	Förd. v. and. Trägern der Wohlfahrtspf. (o. Altenar.)	0,00	0,00	0,00	0,00	94.100,85	94.100,85	4.054,01	0,00	2.500,00-	0
49	Sonstige soziale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	593,00	12.325,78	12.918,78	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Gruppen 10-17	Sonstige Finanzeinnahmen Gruppen 061,20-27	Personalausgaben Gruppen 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben Gruppen 50-68,84	Zuweisungen und Zuschüsse Gruppen 70-76,78-79	Zuschussbedarf (Sp.5bis7././3+4)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts Gruppen 32-36	Baumaßnahmen Gruppen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben Gruppen 92,93,98,991	Verpflichtungsermächtigungen
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 4 EUR je Einwohner	7.843.081,35 178,60	0,00 0,00	7.725.689,65 175,93	3.226.339,31 73,47	7.654.164,36 174,30	10.763.111,97 245,10	55.284,88 1,26	1.057.908,83 24,09	734.681,90 16,73	0 0,00
54	Sonst. Einrichtungen u. Massnahmen d. Gesundheitspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	6.160,00	6.160,00	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	345,10	0,00	45.541,41	931.279,38	107.011,45	1.083.487,14	0,00	0,00	40.460,26	0
56	Eigene Sportstätten	774.961,80	0,00	90.438,60	1.221.072,79	0,00	536.549,59	25.000,00	438.676,70	41,45-	0
57	Badeanstalten	0,00	0,00	2.371,50	50.926,76	64.500,00	117.798,26	0,00	0,00	0,00	80.000
58	Park- und Gartenanlagen	227.359,89	0,00	543.935,36	2.746.510,37	0,00	3.063.085,84	1.571.370,00	422.676,77	4.454.664,60	7.330.000
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	2.718,23	0,00	0,00	20.823,30	0,00	18.105,07	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 5 EUR je Einwohner	1.005.385,02 22,89	0,00 0,00	682.286,87 15,54	4.970.612,60 113,19	177.671,45 4,05	4.825.185,90 109,88	1.596.370,00 36,35	861.353,47 19,61	4.495.083,41 102,36	7.410.000 168,74
60	Bauverwaltung	696.058,50	0,00	1.718.633,92	136.388,11	0,00	1.158.963,53	0,00	0,00	30.726,66	0
61	Orts- und Regionalplanung	1.580.216,22	0,00	1.903.060,21	336.095,60	0,00	658.939,59	1.279.362,73	1.553.272,93	1.595.376,44	2.290.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	28.461,79	0,00	0,00	0,00	28.461,79-	1.255,07	0,00	0,00	0
63	Gemeindestraßen	316.437,39	0,00	0,00	2.454.625,95	0,00	2.138.188,56	2.487.946,65	1.603.052,60	368,50-	0
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung	42.849,19	0,00	0,00	1.722.528,29	0,00	1.679.679,10	0,00	19.196,91	0,00	0
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	263.405,35	0,00	0,00	72.572,76	0,00	190.832,59-	0,00	12.230,82	0,00	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	116.443,52	0,00	116.443,52	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 6	2.898.966,65	28.461,79	3.621.694,13	4.838.654,23	0,00	5.532.919,92	3.768.564,45	3.187.753,26	1.625.734,60	2.290.000
	EUR je Einwohner	66,01	0,65	82,47	110,18	0,00	125,99	85,82	72,59	37,02	52,15
70	Abwasserbeseitigung	3.997,00	257.061,43	0,00	4.674,24	0,00	256.384,19-	0,00	0,00	0,00	0
72	Abfallbeseitigung	96.234,59	0,00	98.935,27	126.837,69	0,00	129.538,37	0,00	0,00	0,00	0
73	Märkte	18.164,10	0,00	5.388,85	9.966,87	0,00	2.808,38-	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	924.049,61	0,00	9.782,20	1.124.031,09	0,00	209.763,68	12.000,00	100.818,23	2.351,33	0
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	556.987,56	0,00	268.535,56	1.005.858,63	0,00	717.406,63	17.550,00	71.431,21	661,31	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0,00	48.212,54	0,00	0,00	0,00	48.212,54-	0,00	0,00	0,00	0
78	Förderung der Land- u. Forstwirtschaft	11.061,38	0,00	0,00	205.779,80	0,00	194.718,42	0,00	0,00	0,00	0
79	Fremdenverk., sonst. Förd. v. Wirtschaft u. Verkehr	628.358,39	493.611,92	91.585,25	1.259.651,17	121.243,27	350.509,38	25.633,79	20.102,36	5.000,00	0
	Summe Einzelplan 7	2.238.852,63	798.885,89	474.227,13	3.736.799,49	121.243,27	1.294.531,37	55.183,79	192.351,80	8.012,64	0
	EUR je Einwohner	50,98	18,19	10,80	85,09	2,76	29,48	1,26	4,38	0,18	0,00
81	Versorgungsunternehmen	0,00	1.776.412,53	0,00	0,00	0,00	1.776.412,53-	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	0,00	1.745.596,50	0,00	0,00	0,00	1.745.596,50-	0,00	0,00	0,00	0
85	Land- und forstwirtsch. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	62.305,48	0,00	62.305,48	0,00	0,00	0,00	0
88	Allgemeines Grundvermögen	1.549.015,08	0,00	5.596,66	380.527,88	38,35	1.162.852,19-	2.494.460,03	4.218,65	128.197,84	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./..3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 8	1.549.015,08	3.522.009,03	5.596,66	442.833,36	38,35	4.622.555,74-	2.494.460,03	4.218,65	128.197,84	0
	EUR je Einwohner	35,27	80,20	0,13	10,08	0,00	105,26-	56,80	0,10	2,92	0,00
	Summe Einzelpläne 0 - 8	24.707.307,63	5.893.878,44	27.057.526,66	29.589.288,33	8.323.512,82	34.369.141,74	8.846.094,77	8.336.312,56	7.394.967,81	11.300.000
	EUR je Einwohner	562,63	134,21	616,15	673,80	189,54	782,65	201,44	189,83	168,40	257,32

Abschluss
des
Sachbuches für
haushaltsfremde Vorgänge
zum 31.12.2015

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 4.0200 - Einnahmen	K	2.053,94	43.016,05	38.193,36	K	6.876,63	0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ausgaben			43.016,05	43.016,05			0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ergebnis			0,00	4.822,69-			0	
4.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen	K	2.806,61	12.042.740,82	12.044.830,17	K	717,26	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	168.546,22	12.042.740,82	12.044.246,98	K	167.040,06	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	583,19			0	
4.0221									
	Unterabschnitt 4.0221 - Einnahmen	K	10.495,40	367.604,53	330.489,61	K	47.610,32	0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ausgaben			367.604,53	366.709,65	K	894,88	0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ergebnis			0,00	36.220,04-			0	
4.0230	Amtsleitung Amt 30								
	Unterabschnitt 4.0230 - Einnahmen	K	27.098,65	7.065,87	5.349,64	K	28.814,88	0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ausgaben			7.065,87	7.065,87			0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ergebnis			0,00	1.716,23-			0	
4.0251	Ortsverwaltung Hugsweiler								
	Unterabschnitt 4.0251 - Einnahmen			543,71	271,14	K	272,57	0	
	Unterabschnitt 4.0251 - Ausgaben			543,71	543,71			0	
	Unterabschnitt 4.0251 - Ergebnis			0,00	272,57-			0	
4.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 4.0252 - Einnahmen			403,13	403,13			0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ausgaben			403,13	403,13			0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
4.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 4.0254 - Einnahmen	K	297,28	526,60	818,24	K	5,64	0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ausgaben			526,60	526,60			0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ergebnis			0,00	291,64			0	
4.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 4.0255 - Einnahmen			2.580,57	2.580,57			0	
	Unterabschnitt 4.0255 - Ausgaben			2.580,57	2.580,57			0	
	Unterabschnitt 4.0255 - Ergebnis			0,00	0,00			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 4.0256 - Einnahmen			3.114,56	3.114,56		0		
	Unterabschnitt 4.0256 - Ausgaben	K	23,50	3.114,56	3.138,06		0		
	Unterabschnitt 4.0256 - Ergebnis			0,00	23,50-		0		
4.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 4.0257 - Einnahmen	K	808,65	320,00	963,31	K	165,34	0	
	Unterabschnitt 4.0257 - Ausgaben			320,00	320,00		0		
	Unterabschnitt 4.0257 - Ergebnis			0,00	643,31		0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen	K	43.560,53	12.467.915,84	12.427.013,73	K	84.462,64	0	
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	168.569,72	12.467.915,84	12.468.550,62	K	167.934,94	0	
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	41.536,89-		0		
4.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen	K	64.697,09	566.479,88	592.306,76	K	38.870,21	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben	K	45.122,08	566.479,88	562.898,73	K	48.703,23	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	29.408,03		0		
4.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 4.0310 - Einnahmen	K	8.970,00	19.401,08	19.416,08	K	8.955,00	0	
	Unterabschnitt 4.0310 - Ausgaben			19.401,08	19.401,08		0		
	Unterabschnitt 4.0310 - Ergebnis			0,00	15,00		0		
4.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 4.0350 - Einnahmen			31.361,70	31.361,70		0		
	Unterabschnitt 4.0350 - Ausgaben			31.361,70	31.361,70		0		
	Unterabschnitt 4.0350 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen	K	73.667,09	617.242,66	643.084,54	K	47.825,21	0	
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben	K	45.122,08	617.242,66	613.661,51	K	48.703,23	0	
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	29.423,03		0		
4.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 4.0500 - Einnahmen	K	29.595,40	33.463,71	27.264,23	K	35.794,88	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ausgaben	K	790,00	33.463,71	33.523,71	K	730,00	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ergebnis			0,00	6.259,48-		0		
	Abschnitt 4.05 - Einnahmen	K	29.595,40	33.463,71	27.264,23	K	35.794,88	0	
	Abschnitt 4.05 - Ausgaben	K	790,00	33.463,71	33.523,71	K	730,00	0	
	Abschnitt 4.05 - Ergebnis			0,00	6.259,48-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 4.0600 - Einnahmen	K	56,82	173,58	170,23	K	60,17	0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ausgaben			173,58	173,58			0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ergebnis			0,00	3,35-			0	
	Abschnitt 4.06 - Einnahmen	K	56,82	173,58	170,23	K	60,17	0	
	Abschnitt 4.06 - Ausgaben			173,58	173,58			0	
	Abschnitt 4.06 - Ergebnis			0,00	3,35-			0	
4.0880									
	Unterabschnitt 4.0880 - Einnahmen	K	5.322.320,31	866.599,05	950,23	K	6.187.969,13	0	
	Unterabschnitt 4.0880 - Ausgaben	K	13.775,11	866.599,05	880.374,16			0	
	Unterabschnitt 4.0880 - Ergebnis			0,00	879.423,93-			0	
	Abschnitt 4.08 - Einnahmen	K	5.322.320,31	866.599,05	950,23	K	6.187.969,13	0	
	Abschnitt 4.08 - Ausgaben	K	13.775,11	866.599,05	880.374,16			0	
	Abschnitt 4.08 - Ergebnis			0,00	879.423,93-			0	
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen	K	5.469.200,15	13.985.394,84	13.098.482,96	K	6.356.112,03	0	
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	228.256,91	13.985.394,84	13.996.283,58	K	217.368,17	0	
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	897.800,62-			0	
4.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 4.1100 - Einnahmen	K	66.432,09	184.410,51	177.989,64	K	72.852,96	0	
	Unterabschnitt 4.1100 - Ausgaben	K	38.000,00	184.410,51	169.970,51	K	52.440,00	0	
	Unterabschnitt 4.1100 - Ergebnis			0,00	8.019,13			0	
4.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 4.1110 - Einnahmen	K	680,92	47.059,92	47.072,82	K	668,02	0	
	Unterabschnitt 4.1110 - Ausgaben	K	5.082,09	47.059,92	48.790,61	K	3.351,40	0	
	Unterabschnitt 4.1110 - Ergebnis			0,00	1.717,79-			0	
	Abschnitt 4.11 - Einnahmen	K	67.113,01	231.470,43	225.062,46	K	73.520,98	0	
	Abschnitt 4.11 - Ausgaben	K	43.082,09	231.470,43	218.761,12	K	55.791,40	0	
	Abschnitt 4.11 - Ergebnis			0,00	6.301,34			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 4.1 - Einnahmen		K 67.113,01	231.470,43	225.062,46	K 73.520,98	0		
	Einzelplan 4.1 - Ausgaben		K 43.082,09	231.470,43	218.761,12	K 55.791,40	0		
	Einzelplan 4.1 - Ergebnis			0,00	6.301,34		0		
4.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 4.2000 - Einnahmen			93.748,37	93.748,37		0		
	Unterabschnitt 4.2000 - Ausgaben	K	8.867,50	93.748,37	96.557,46	K 6.058,41	0		
	Unterabschnitt 4.2000 - Ergebnis			0,00	2.809,09-		0		
	Abschnitt 4.20 - Einnahmen			93.748,37	93.748,37		0		
	Abschnitt 4.20 - Ausgaben	K	8.867,50	93.748,37	96.557,46	K 6.058,41	0		
	Abschnitt 4.20 - Ergebnis			0,00	2.809,09-		0		
	Einzelplan 4.2 - Einnahmen			93.748,37	93.748,37		0		
	Einzelplan 4.2 - Ausgaben	K	8.867,50	93.748,37	96.557,46	K 6.058,41	0		
	Einzelplan 4.2 - Ergebnis			0,00	2.809,09-		0		
4.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 4.3000 - Einnahmen	K	1.387,95	63.323,78	63.449,33	K 1.262,40	0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ausgaben	K	1.869,74	63.323,78	63.446,53	K 1.746,99	0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ergebnis			0,00	2,80		0		
	Abschnitt 4.30 - Einnahmen	K	1.387,95	63.323,78	63.449,33	K 1.262,40	0		
	Abschnitt 4.30 - Ausgaben	K	1.869,74	63.323,78	63.446,53	K 1.746,99	0		
	Abschnitt 4.30 - Ergebnis			0,00	2,80		0		
4.3310	Theater								
	Unterabschnitt 4.3310 - Einnahmen			336,00	336,00		0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ausgaben	K	5.142,73	336,00	200,00	K 5.278,73	0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ergebnis			0,00	136,00		0		
4.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 4.3330 - Einnahmen			20.600,00	20.600,00		0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ausgaben	K	28.673,98	20.600,00	43.340,29	K 5.933,69	0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ergebnis			0,00	22.740,29-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.33 - Einnahmen			20.936,00	20.936,00		0		
	Abschnitt 4.33 - Ausgaben	K	33.816,71	20.936,00	43.540,29	K	11.212,42	0	
	Abschnitt 4.33 - Ergebnis			0,00	22.604,29-			0	
4.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 4.3500 - Einnahmen			4.543,61	4.543,61		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ausgaben			4.543,61	4.543,61		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.35 - Einnahmen			4.543,61	4.543,61		0		
	Abschnitt 4.35 - Ausgaben			4.543,61	4.543,61		0		
	Abschnitt 4.35 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 4.3 - Einnahmen	K	1.387,95	88.803,39	88.928,94	K	1.262,40	0	
	Einzelplan 4.3 - Ausgaben	K	35.686,45	88.803,39	111.530,43	K	12.959,41	0	
	Einzelplan 4.3 - Ergebnis			0,00	22.601,49-			0	
4.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 4.4000 - Einnahmen	K	104,52	1.150,00	1.150,00	K	104,52	0	
	Unterabschnitt 4.4000 - Ausgaben			1.150,00	1.150,00			0	
	Unterabschnitt 4.4000 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
4.4080	Rentenantragsstelle								
	Unterabschnitt 4.4080 - Einnahmen	K	590,77	20.814,60	21.303,67	K	101,70	0	
	Unterabschnitt 4.4080 - Ausgaben			20.814,60	20.814,60			0	
	Unterabschnitt 4.4080 - Ergebnis			0,00	489,07			0	
	Abschnitt 4.40 - Einnahmen	K	695,29	21.964,60	22.453,67	K	206,22	0	
	Abschnitt 4.40 - Ausgaben			21.964,60	21.964,60			0	
	Abschnitt 4.40 - Ergebnis			0,00	489,07			0	
4.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 4.4604 - Einnahmen			1.900,00	1.900,00			0	
	Unterabschnitt 4.4604 - Ausgaben	K	75,00	1.900,00	1.900,00	K	75,00	0	
	Unterabschnitt 4.4604 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
	Abschnitt 4.46 - Einnahmen			1.900,00	1.900,00			0	
	Abschnitt 4.46 - Ausgaben	K	75,00	1.900,00	1.900,00	K	75,00	0	
	Abschnitt 4.46 - Ergebnis			0,00	0,00			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 4.4 - Einnahmen		K 695,29	23.864,60	24.353,67	K 206,22	0		
	Einzelplan 4.4 - Ausgaben		K 75,00	23.864,60	23.864,60	K 75,00	0		
	Einzelplan 4.4 - Ergebnis			0,00	489,07		0		
4.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 4.5803 - Einnahmen			83.152,00	4.747,90	K 78.404,10	0		
	Unterabschnitt 4.5803 - Ausgaben			83.152,00	4.932,74	K 78.219,26	0		
	Unterabschnitt 4.5803 - Ergebnis			0,00	184,84-		0		
	Abschnitt 4.58 - Einnahmen			83.152,00	4.747,90	K 78.404,10	0		
	Abschnitt 4.58 - Ausgaben			83.152,00	4.932,74	K 78.219,26	0		
	Abschnitt 4.58 - Ergebnis			0,00	184,84-		0		
	Einzelplan 4.5 - Einnahmen			83.152,00	4.747,90	K 78.404,10	0		
	Einzelplan 4.5 - Ausgaben			83.152,00	4.932,74	K 78.219,26	0		
	Einzelplan 4.5 - Ergebnis			0,00	184,84-		0		
4.6000	Bauverwaltung								
	Unterabschnitt 4.6000 - Einnahmen		K 42.622,84	116.529,32	125.920,77	K 33.231,39	0		
	Unterabschnitt 4.6000 - Ausgaben		K 126.625,63	116.529,32	116.529,32	K 126.625,63	0		
	Unterabschnitt 4.6000 - Ergebnis			0,00	9.391,45		0		
	Abschnitt 4.60 - Einnahmen		K 42.622,84	116.529,32	125.920,77	K 33.231,39	0		
	Abschnitt 4.60 - Ausgaben		K 126.625,63	116.529,32	116.529,32	K 126.625,63	0		
	Abschnitt 4.60 - Ergebnis			0,00	9.391,45		0		
	Einzelplan 4.6 - Einnahmen		K 42.622,84	116.529,32	125.920,77	K 33.231,39	0		
	Einzelplan 4.6 - Ausgaben		K 126.625,63	116.529,32	116.529,32	K 126.625,63	0		
	Einzelplan 4.6 - Ergebnis			0,00	9.391,45		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.7200	Abfallbeseitigung								
	Unterabschnitt 4.7200 - Einnahmen	K	867,90	6.329,40	6.349,20	K	848,10	0	
	Unterabschnitt 4.7200 - Ausgaben	K	5.511,00	6.329,40	5.511,00	K	6.329,40	0	
	Unterabschnitt 4.7200 - Ergebnis			0,00	838,20			0	
	Abschnitt 4.72 - Einnahmen	K	867,90	6.329,40	6.349,20	K	848,10	0	
	Abschnitt 4.72 - Ausgaben	K	5.511,00	6.329,40	5.511,00	K	6.329,40	0	
	Abschnitt 4.72 - Ergebnis			0,00	838,20			0	
4.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 4.7500 - Einnahmen			7.449,37	7.449,37			0	
	Unterabschnitt 4.7500 - Ausgaben			7.449,37	7.449,37			0	
	Unterabschnitt 4.7500 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
	Abschnitt 4.75 - Einnahmen			7.449,37	7.449,37			0	
	Abschnitt 4.75 - Ausgaben			7.449,37	7.449,37			0	
	Abschnitt 4.75 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
	Einzelplan 4.7 - Einnahmen	K	867,90	13.778,77	13.798,57	K	848,10	0	
	Einzelplan 4.7 - Ausgaben	K	5.511,00	13.778,77	12.960,37	K	6.329,40	0	
	Einzelplan 4.7 - Ergebnis			0,00	838,20			0	
4.9210									
	Unterabschnitt 4.9210 - Einnahmen	K	12.500.000,00	44.200.000,00	40.700.000,00	K	16.000.000,00	0	
	Unterabschnitt 4.9210 - Ausgaben			44.200.000,00	44.200.000,00			0	
	Unterabschnitt 4.9210 - Ergebnis			0,00	3.500.000,00-			0	
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	12.500.000,00	44.200.000,00	40.700.000,00	K	16.000.000,00	0	
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			44.200.000,00	44.200.000,00			0	
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	3.500.000,00-			0	
4.9510									
	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			6.856.386,29	6.856.386,29			0	
	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben	K	24.022.594,82	6.856.386,29	0,00	K	30.878.981,11	0	
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	6.856.386,29			0	
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen			6.856.386,29	6.856.386,29			0	
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben	K	24.022.594,82	6.856.386,29	0,00	K	30.878.981,11	0	
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	6.856.386,29			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)									
	Gesamteinnahmen		K 31.420.452,52 31.420.452,52	78.482.602,36	74.569.995,31	K 35.333.059,57 35.333.059,57	0		
	Gesamtausgaben		K 24.470.699,40 24.470.699,40	78.482.602,36	71.570.893,97	K 31.382.407,79 31.382.407,79	0		
	Ergebnis Mandant		6.949.753,12	0,00	2.999.101,34	3.950.651,78	0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2015									
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4			
1.	Soll-Einnahmen					78.482.602,36			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste								
3.	Zwischensumme					78.482.602,36			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr								
5.	bereinigte Soll-Einnahmen					78.482.602,36			
6.	Soll-Ausgaben					78.482.602,36			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste								
8.	Zwischensumme					78.482.602,36			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr								
10.	bereinigte Soll-Ausgaben					78.482.602,36			
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Einnahmen

Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge - zugl. Kassenrechnung -

Ausgaben

Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*	Haushaltsstelle	Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*
2.471.553,76 K	111.507.307,01	110.750.935,07	3.227.925,70 K	Verwaltungshaushalt	23.068,26 K 3.495.000,00 H	111.507.307,01	111.125.659,89	-37.183,62 K 3.936.899,00 H
459.350,47 K 3.902.200,00 H	24.426.415,64	22.814.886,98	863.479,13 K 5.109.600,00 H	Vermögenshaushalt	15.389,09 K 10.249.400,00 H	24.426.415,64	25.439.263,50	9.191,23 K 9.242.750,00 H
6.833.104,23	135.933.722,65	133.565.822,05	9.201.004,83	Sa. Haushaltsrechnung	13.782.857,35	135.933.722,65	136.564.923,39	13.151.656,61
31.420.452,52	65.693.128,01	74.569.995,31	22.543.585,22	Sa. Haushaltsneutrale Vorgänge	24.470.699,40	65.693.128,01	58.781.419,62	31.382.407,79
		208.135.817,36					195.346.343,01	
	12.789.474,35		12.789.474,35			12.789.474,35	12.789.474,35	
38.253.556,75	214.416.325,01	208.135.817,36	44.534.064,40		38.253.556,75	214.416.325,01	208.135.817,36	44.534.064,40

* K = Kassenreste
H = Haushaltsreste

Ist-Einnahmen 208.135.817,36
./ Ist-Ausgaben 195.346.343,01

Kassenbestand **12.789.474,35**

in Worten: Zwölfmillionensiebenhundertneundachtzigtausenvierhundertvierundsiebzig

Lahr/Schwarzwald, den 02.05.2016

Der Kassenverwalter



(Teufel)
Stadtamtsrat

Vermögensrechnung

für das

Rechnungsjahr 2015

(vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2015)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2015)
	Aktiva				
	Deckungskreis Aktiva 1				
	0 Anlagevermögen				
1000	00000000 Unbebaute Grundstücke incl. grundstücksgl. R	28.321.433,43	1.066.949,44	801.431,95	28.586.950,92
1000	00000090 WB unbebaute Grundstücke	553,50-	6,94	0,91	547,47-
	** Summe Unbebaute Grundstücke	28.320.879,93	1.066.956,38	801.432,86	28.586.403,45
1000	00100000 Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. Rech	43.732.698,40	668.048,84	611.204,87	43.789.542,37
1000	00100090 WB Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. R	6.519,97-	2,58	0,00	6.517,39-
1000	00100100 Grund u. Boden (bebaut) ausserhalb AV Flugplä	8.737.170,68	0,00	566.010,66	8.171.160,02
1000	00101000 Grund und Boden (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	262.401,62	0,00	75.417,60	186.984,02
1000	00101090 WB Grund und Bod.(m.Wohnbau) incl. grdstgl.	1,02-	0,00	0,00	1,02-
	* Summe Grund und Boden	52.725.749,71	668.051,42	1.252.633,13	52.141.168,00
1000	00110000 Gebäude und andere Bauten	133.787.691,03	2.438.370,89	49.583,93	136.176.477,99
1000	00110090 WB Gebäude und andere Bauten	78.774.498,35-	0,00	2.434.999,96	81.209.498,31-
1000	00111000 Wohngebäude	2.098.347,96	0,00	0,00	2.098.347,96
1000	00111090 WB Wohngebäude	1.650.036,96-	0,00	15.862,00	1.665.898,96-
1000	00112000 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	5.180,79	0,00	5.180,79
1000	00112090 WB Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	64,79	64,79-
	* Summe Gebäude und andere Bauten	55.461.503,68	2.443.551,68	2.500.510,68	55.404.544,68
1000	00120000 Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	72.939.216,25	3.644.711,35	3.597,00	76.580.330,60
1000	00120090 WB Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	50.926.614,64-	0,00	1.219.605,35	52.146.219,99-
	* Summe Straßen, Wege, Plätze	22.012.601,61	3.644.711,35	1.223.202,35	24.434.110,61
1000	00130000 Grünflächen	8.288.893,91	1.127.382,56	881,58	9.415.394,89
1000	00130090 WB Grünflächen	6.690.590,10-	0,00	178.218,98	6.868.809,08-
	* Summe Grünflächen	1.598.303,81	1.127.382,56	179.100,56	2.546.585,81
	** Summe Bebaute Grundstücke	131.798.158,81	7.883.697,01	5.155.446,72	134.526.409,10
1000	00200000 Betriebsvorrichtungen	7.034.998,63	643.778,62	138.930,92	7.539.846,33
1000	00200090 WB Betriebsvorrichtungen	4.444.716,63-	136.734,96	362.910,66	4.670.892,33-
	** Summe Betriebsvorrichtungen	2.590.282,00	780.513,58	501.841,58	2.868.954,00
1000	00500000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.948.474,87	485.354,31	88.134,99	9.345.694,19
1000	00500090 WB Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.208.465,70-	56.730,60	472.611,92	7.624.347,02-
	** Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.740.009,17	542.084,91	560.746,91	1.721.347,17
1000	00600000 Fahrzeuge	2.502.583,01	409.504,35	0,00	2.912.087,36
1000	00600090 WB Fahrzeuge	1.262.592,01-	0,00	175.974,35	1.438.566,36-
	** Summe Fahrzeuge	1.239.991,00	409.504,35	175.974,35	1.473.521,00
1000	00700000 Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	162.699,04	14.734,40	7.735,00	169.698,44
1000	00700090 WB Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	1.648,58-	0,00	250,00	1.898,58-
	** Summe Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	161.050,46	14.734,40	7.985,00	167.799,86
1000	00800000 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	6.384.392,62	8.016.549,52	6.607.966,81	7.792.975,33
1000	00800090 WB Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	0,68-	0,00	0,00	0,68-
	** Summe Anlagen im Bau, geleistete Anzahlung	6.384.391,94	8.016.549,52	6.607.966,81	7.792.974,65
	*** Summe Sachanlagen	172.234.763,31	18.714.040,15	13.811.394,23	177.137.409,23
1000	01000000 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.615.759,84	100,00	25.633,79	10.590.226,05
	* Summe Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.615.759,84	100,00	25.633,79	10.590.226,05
	** Summe Beteiligungen	10.615.759,84	100,00	25.633,79	10.590.226,05
1000	01900000 Sonstige Finanzanlagen	34.580.417,95	0,00	1.255,07	34.579.162,88
	** Summe Sonstige Finanzanlagen	34.580.417,95	0,00	1.255,07	34.579.162,88
	*** Summe Finanzanlagen	45.196.177,79	100,00	26.888,86	45.169.388,93
	**** Summe Anlagevermögen	217.430.941,10	18.714.140,15	13.838.283,09	222.306.798,16
	1 Abgrenzung zum Anlagevermögen				
1000	88100000 Haushaltsausgabereste (VmH)	10.249.400,00	10.249.400,00-	0,00	0,00
		0,00	9.242.750,00	0,00	9.242.750,00
	**** Summe Abgrenzung zum Anlagevermögen	10.249.400,00	1.006.650,00-	0,00	9.242.750,00
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 1	227.680.341,10	17.707.490,15	13.838.283,09	231.549.548,16

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2015)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2015)
	Deckungskreis Aktiva 2				
	2 Geldanlagen				
1000	88210000 Einlage bei Kreditinstituten (Rückflüsse)	12.500.000,00	44.200.000,00	40.700.000,00	16.000.000,00
	*** Summe Einlagen bei Kreditinstituten	12.500.000,00	44.200.000,00	40.700.000,00	16.000.000,00
	**** Summe Geldanlagen	12.500.000,00	44.200.000,00	40.700.000,00	16.000.000,00
	4 Forderungen aus laufender Rechnung				
1000	88411000 Kasseneinnahmereste Verwaltungshaushalt	2.471.553,76	756.371,94	0,00	3.227.925,70
1000	88412000 Kasseneinnahmereste Vermögenshaushalt	459.350,47	404.128,66	0,00	863.479,13
1000	88413000 Kasseneinnahmereste SHV	5.581.887,14	961.698,08	0,00	6.543.585,22
	*** Summe Kasseneinnahmereste	8.512.791,37	2.122.198,68	0,00	10.634.990,05
1000	88420000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	3.902.200,00	3.902.200,00	0,00	0,00
		0,00	5.109.600,00	0,00	5.109.600,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	3.902.200,00	1.207.400,00	0,00	5.109.600,00
1000	88440000 Kassenbestand	13.338.565,38	12.789.474,35	13.338.565,38	12.789.474,35
	*** Summe Kassenbestand	13.338.565,38	12.789.474,35	13.338.565,38	12.789.474,35
	**** Summe Forderungen aus laufender Rechnung	25.753.556,75	16.119.073,03	13.338.565,38	28.534.064,40
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 2	38.253.556,75	60.319.073,03	54.038.565,38	44.534.064,40
	***** Summe Aktiva	265.933.897,85	78.026.563,18	67.876.848,47	276.083.612,56

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2015)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2015)
	Passiva				
	Deckungskreis Passiva 1				
	5 Deckungskapital				
1000	10520000 BauGB-Beiträge	14.350.975,86	247.205,10	0,00	14.598.180,96
1000	10520090 WB BauGB-Beiträge	11.120.004,04-	0,00	330.906,10	11.450.910,14-
	*** Summe Beiträge u.a. Entgelte	3.230.971,82	247.205,10	330.906,10	3.147.270,82
1000	10550000 Ertragszuschüsse	28.689.262,25	7.593.388,84	1.324.493,81	34.958.157,28
1000	10550090 WB Ertragszuschüsse	10.309.888,15-	0,00	731.088,39	11.040.976,54-
	*** Summe Zuweisungen und Zuschüsse	18.379.374,10	7.593.388,84	2.055.582,20	23.917.180,74
1000	12300000 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.013.359,90	4.878.225,82	2.025.163,39	25.866.422,33
1000	12700000 Verb. gg. Körpersch., Anstalten, Stiftungen	2.705.397,00	49.762,00	2.705.397,00	49.762,00
1000	12800000 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0,00	0,00	49.762,00	49.762,00-
	*** Summe Kredite	25.718.756,90	4.927.987,82	4.780.322,39	25.866.422,33
1000	16502000 Flugplatz Rahmenkonto Ost	9.839.681,73	0,00	566.010,66	9.273.671,07
	*** Summe Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.839.681,73	0,00	566.010,66	9.273.671,07
1000	88560000 sonstiges Deckungskapital (Position 56 VMR)	166.609.356,55	19.322.086,20	21.696.039,55	164.235.403,20
	*** Summe Sonstiges Deckungskapital	166.609.356,55	19.322.086,20	21.696.039,55	164.235.403,20
	**** Summe Deckungskapital	223.778.141,10	32.090.667,96	29.428.860,90	226.439.948,16
	7 Abgrenzung zum Deckungskapital				
1000	88710000 Haushaltseinnahmereste (VMH)	3.902.200,00	3.902.200,00-	0,00	0,00
		0,00	5.109.600,00	0,00	5.109.600,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	3.902.200,00	1.207.400,00	0,00	5.109.600,00
	**** Summe Abgrenzung zum Deckungskapital	3.902.200,00	1.207.400,00	0,00	5.109.600,00
	**** Summe Deckungskreis Passiva 1	227.680.341,10	33.298.067,96	29.428.860,90	231.549.548,16
	Deckungskreis Passiva 2				
	8 Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen				
1000	88810000 Allgemeine Rücklage	24.022.594,82	6.856.386,29	0,00	30.878.981,11
	*** Summe Allgemeine Rücklage	24.022.594,82	6.856.386,29	0,00	30.878.981,11
	**** Summe Rücklagen/Sonstige Geldvermögensb.	24.022.594,82	6.856.386,29	0,00	30.878.981,11
	9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung				
1000	88911000 Kassenausgabereiste Verwaltungshaushalt	23.068,26	0,00	60.251,88	37.183,62-
1000	88912000 Kassenausgabereiste Vermögenshaushalt	15.389,09	0,00	6.197,86	9.191,23
1000	88913000 Kassenausgabereiste SHV	448.104,58	55.322,10	0,00	503.426,68
	*** Summe Kassenausgabereiste	486.561,93	55.322,10	66.449,74	475.434,29
1000	88921000 Haushaltsausgabereiste VwH	3.495.000,00	3.495.000,00-	0,00	0,00
		0,00	3.936.899,00	0,00	3.936.899,00
1000	88922000 Haushaltsausgabereiste VmH	10.249.400,00	10.249.400,00-	0,00	0,00
		0,00	9.242.750,00	0,00	9.242.750,00
	*** Summe Haushaltsausgabereiste (VwH u. VmH)	13.744.400,00	564.751,00-	0,00	13.179.649,00
	**** Summe Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	14.230.961,93	509.428,90-	66.449,74	13.655.083,29
	***** Deckungskreis Passiva 2	38.253.556,75	6.346.957,39	66.449,74	44.534.064,40
	***** Summe Passiva	265.933.897,85	39.645.025,35	29.495.310,64	276.083.612,56